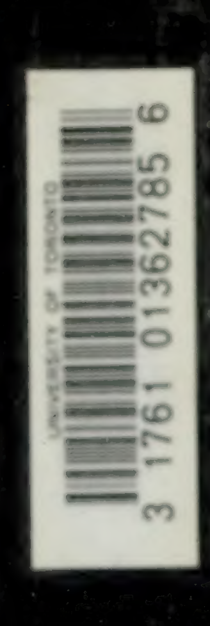


Geschichte der Deutschen Kunst

von

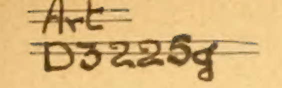
Georg Dehio

Der Abbildungen
erster Band









GESCHICHTE DER DEUTSCHEN KUNST

VON GEORG DEHIO

DER ABBILDUNGEN

ERSTER BAND



BERLIN UND LEIPZIG 1919

VEREINIGUNG WISSENSCHAFTLICHER VERLEGER
WALTER DE GRUYTER & CO.
VORMALS G. J. GÖSCHEN'SCHE VERLAGSHANDLUNG · J. GUTTENTAG, VERLAGSBUCHHANDLUNG · GEORG REIMER · KARL J. TRÜBNER · VEIT & COMP.

Vereinigung wissenschaftlicher Verleger
Walter de Gruyter & Co.
vormals G. J. Göschen'sche Verlagshandlung - J. Guttentag, Verlags-
buchhandlung - Georg Reimer - Karl J. Trübner - Veit & Comp.
Berlin und Leipzig 1919

DRUCK F. BRUCKMANN A.G., MÜNCHEN

Inhaltsverzeichnis.

Völkerwanderung und Folgezeit.

Arbeiten in Zellenmosaik, Gold und Granat:

1. Schwert aus dem Grabe des Frankenkönigs Childerich († 481) in Doornyk (Tournay); Griff und oberer Teil der Scheide.

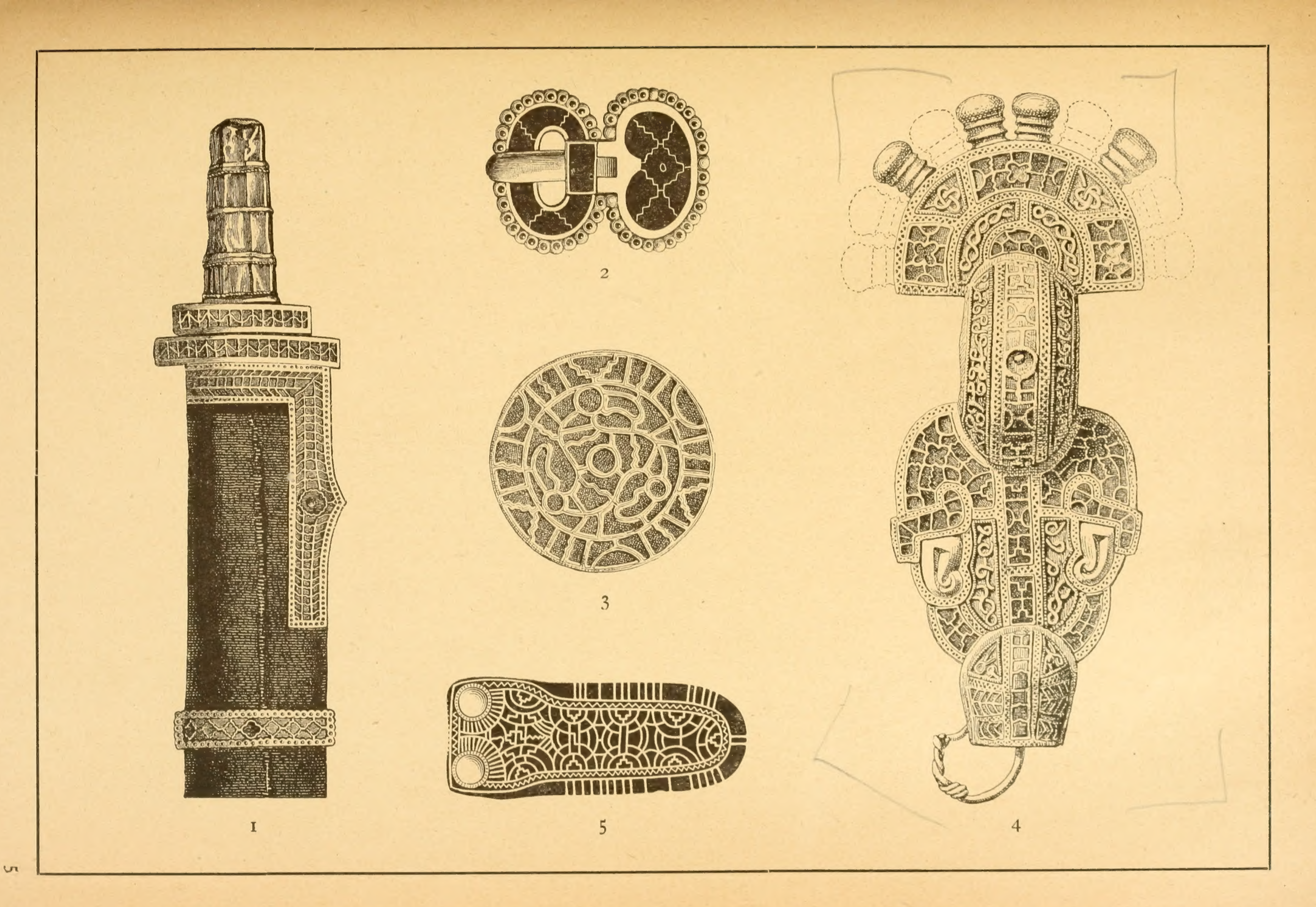
2. Schnalle, gefunden in der Gegend von Eßlingen.

3. Schmuckstück, gefunden im Rheinland.

4. Gewandfibel aus Witislingen, Bayern, 3/4 der natürlichen Größe.

Silber und Eisen:

5. Gürtelbeschlag, gefunden in Hessen.

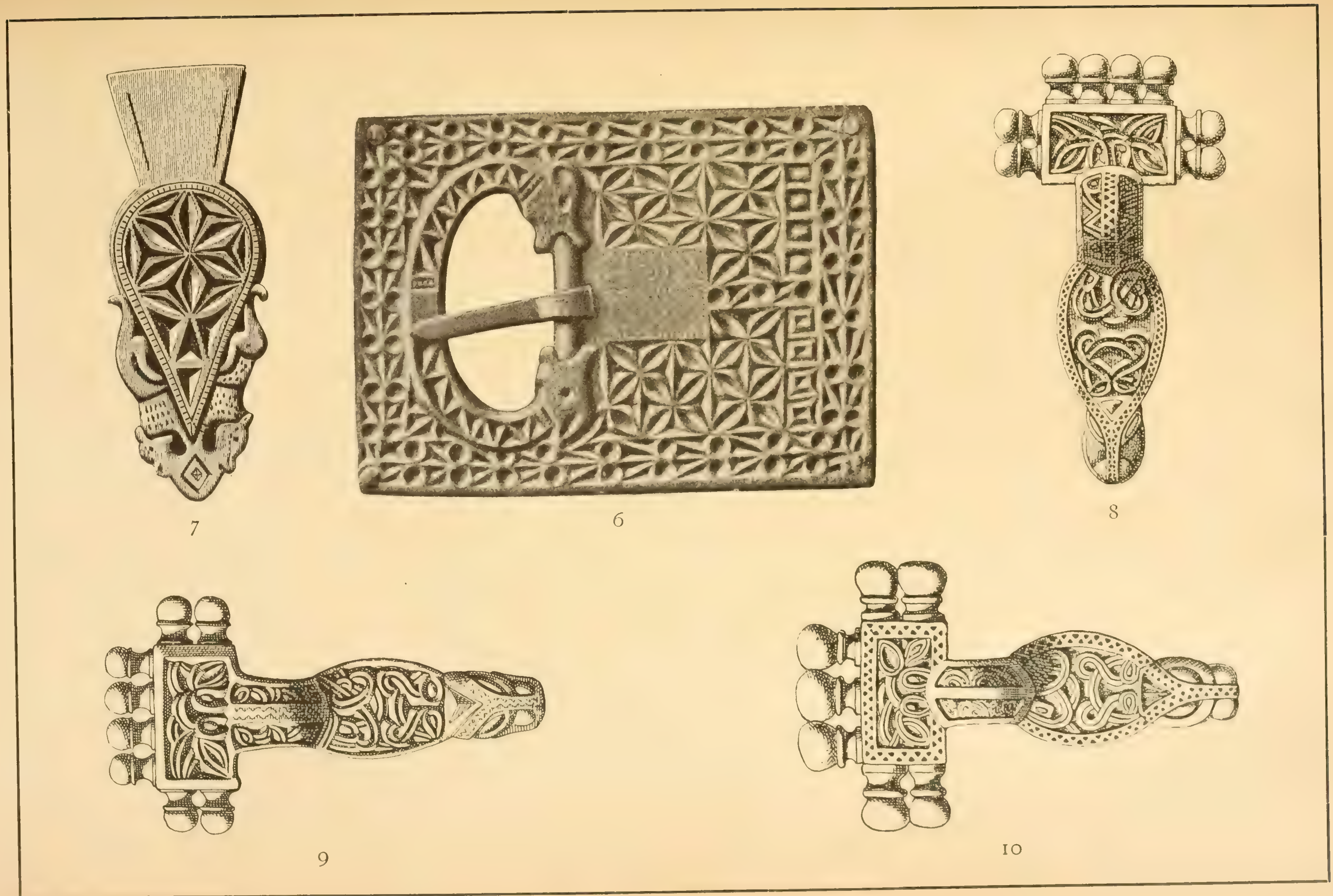


2
3
1
5
4

Völkerwanderung und Folgezeit.

Metallarbeiten in Keilschnitt.

6. Gürtelschnalle aus Dalmatien.
7. Endbeschlag eines Riemens, Aquileja
8. Fibel aus Italien.
9. Aus Thüringen.
10. Aus Ostpreußen.


7
6
8
9
10

Völkerwanderung und Folgezeit.

Tierornamentik.

11. Beispiele von Köpfen in fortschreitender Auflösung zum reinen Ornament (nach B. Salin).

12. Römische Gürtelschnalle, gefunden in der Gegend von Udine.

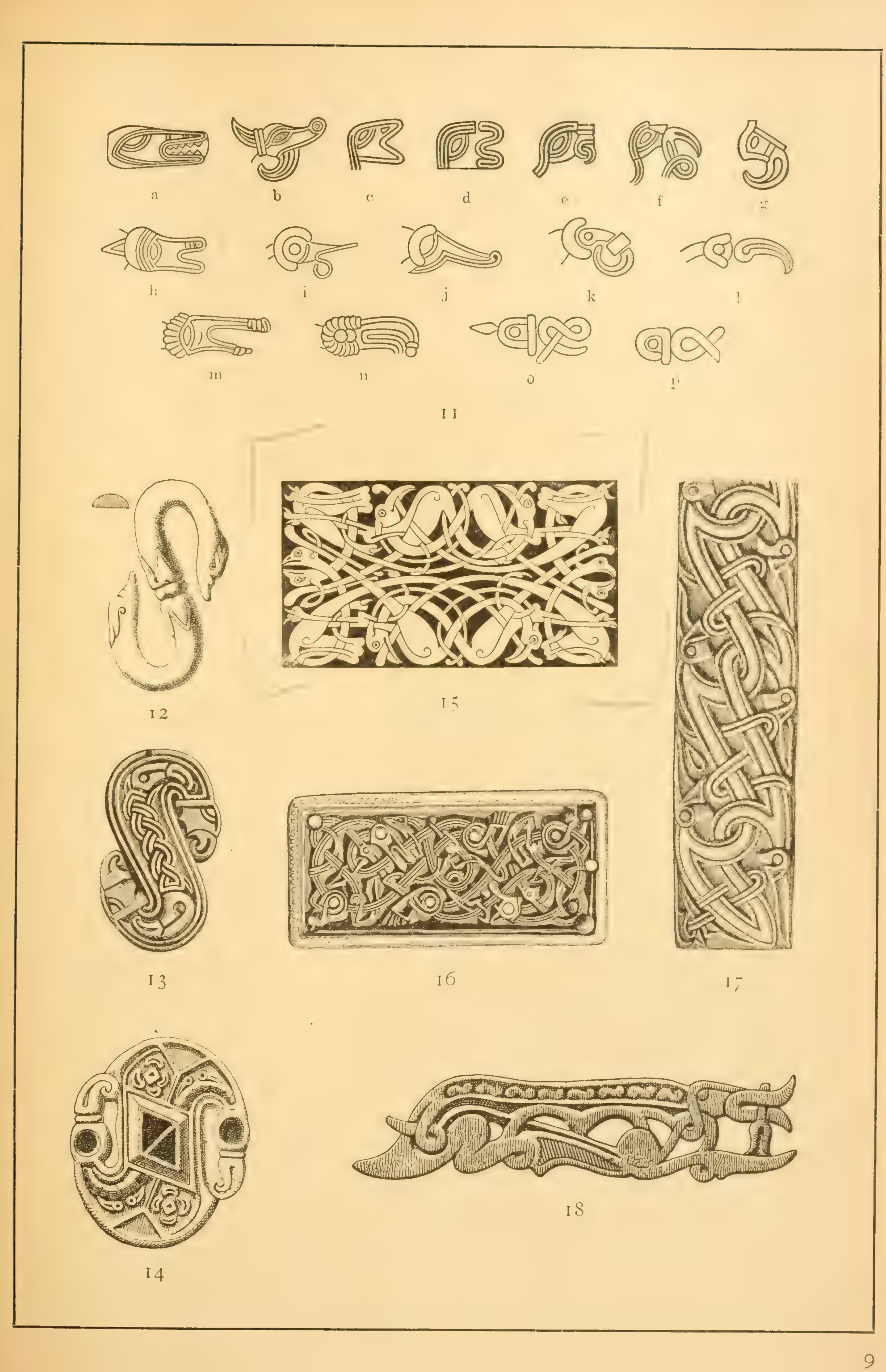
13. Dasselbe Motiv in ornamentaler Umbildung, Rheinhessen.

14. Desgleichen, Testona.

15. Aus einem irischen Manuskript in St. Gallen (cod. 51).

16. 17. Aus Schweden.

18. Aus Traunstein in Oberbayern.

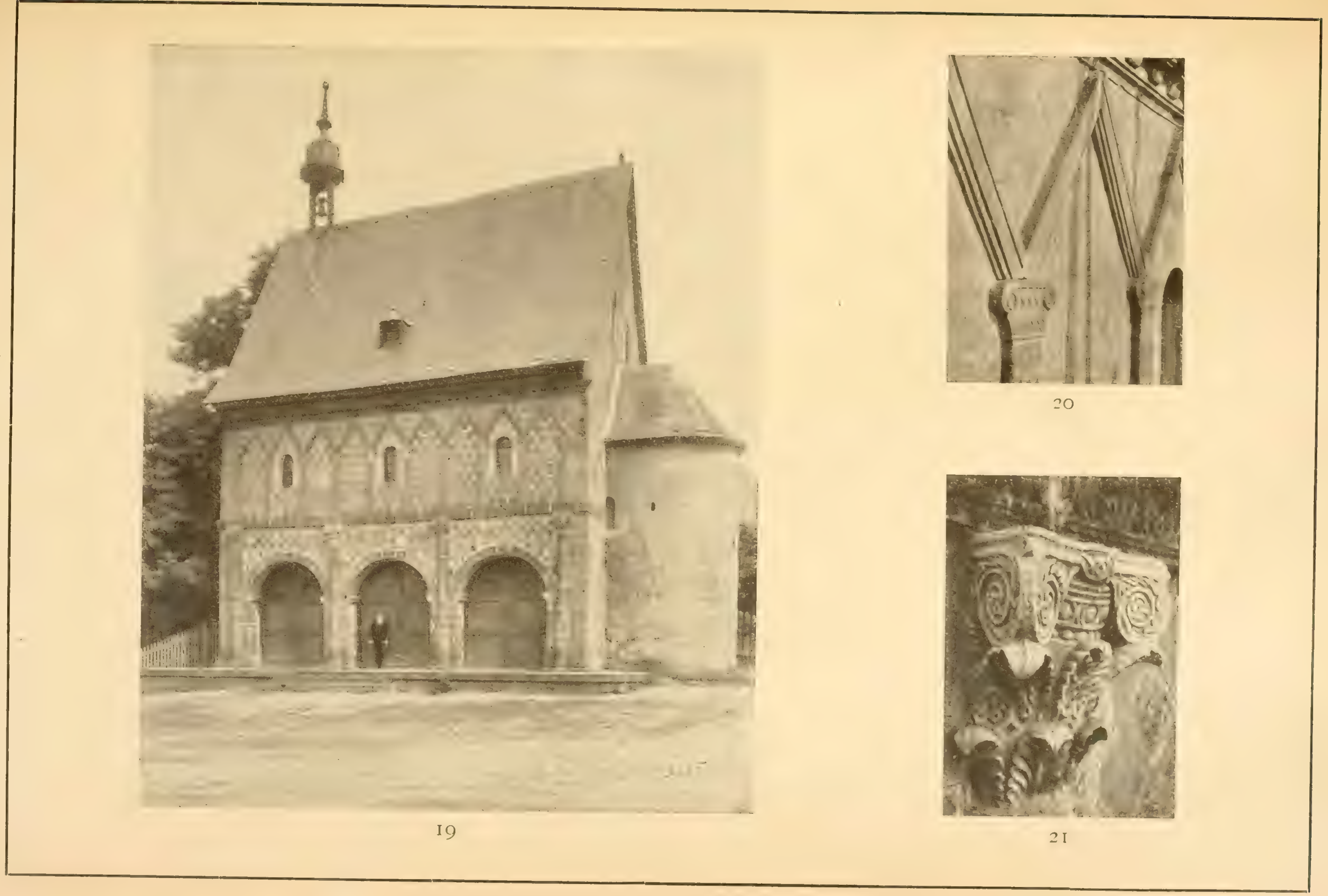

a
b
c
d
e
f
g
h
i
j
k
l
m
n
o
p
11
12
15
13
16
17
14
18

Karolingische Baukunst.

Die Torhalle des Klosters Lorsch. Die Entstehungszeit nicht sicher, die Annahmen schwanken zwischen Ende 8. und Mitte 9. Jahrh.

19. Fassade. Bei dem Umbau zur Kapelle im 12. Jahrh. wurde die Altarapsis hinzugefügt.

20. 21. Einzelheiten.



19

20

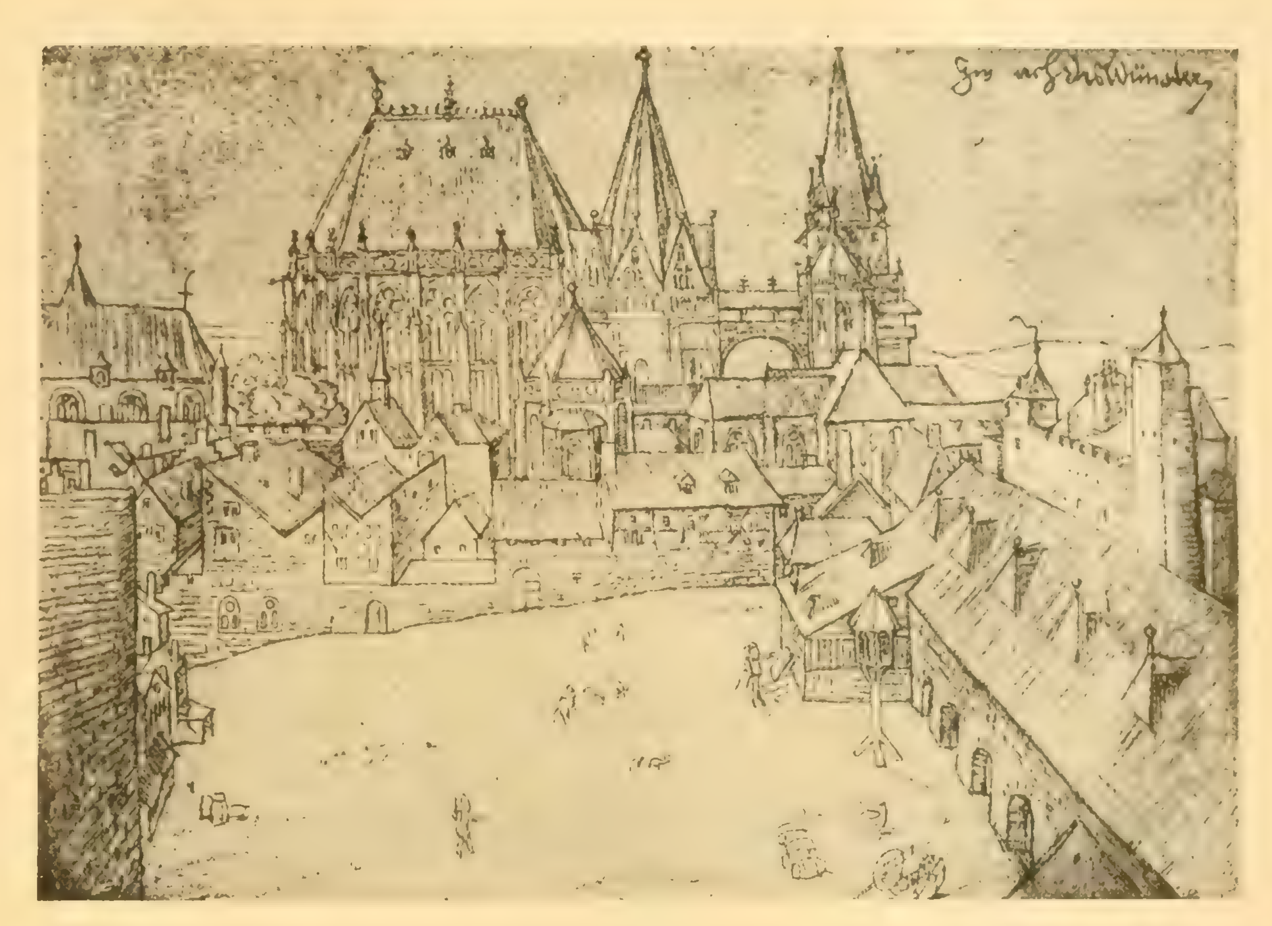
21

Karolingische Baukunst.

Das Münster zu Aachen.

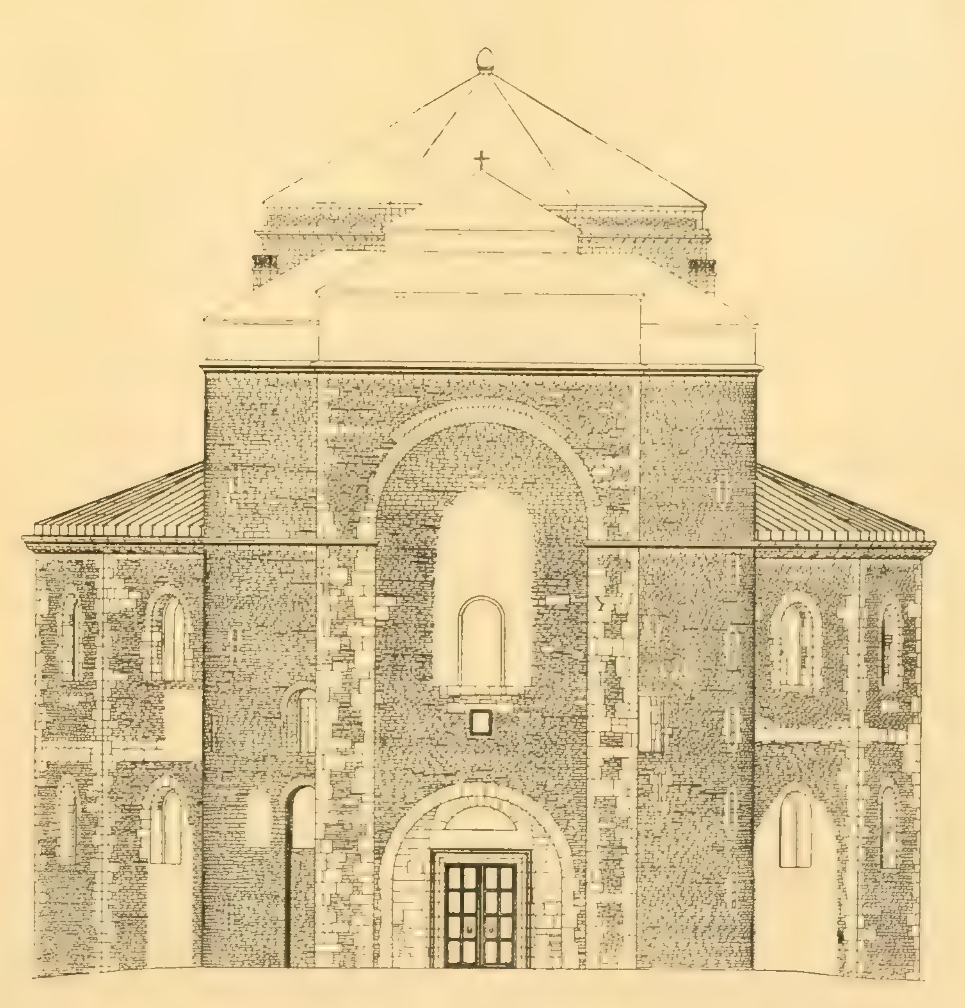
22. Nordansicht. Zustand des Jahres 1520, gezeichnet von Albrecht Dürer. Links der gotische Chor des 14. Jahrh., in der Mitte das karolingische Oktogon mit spätromanischem Aufsatz, rechts der karolingische Westbau, überhöht von spätgotischem Turm und mit dem Oktogon durch einen Brückengang verbunden, tiefer die gotischen Kapellenanbauten.

23. Westansicht, soweit als karolingisches Mauerwerk erhalten. Der obere Abschluß vermutungsweise ergänzt.





22



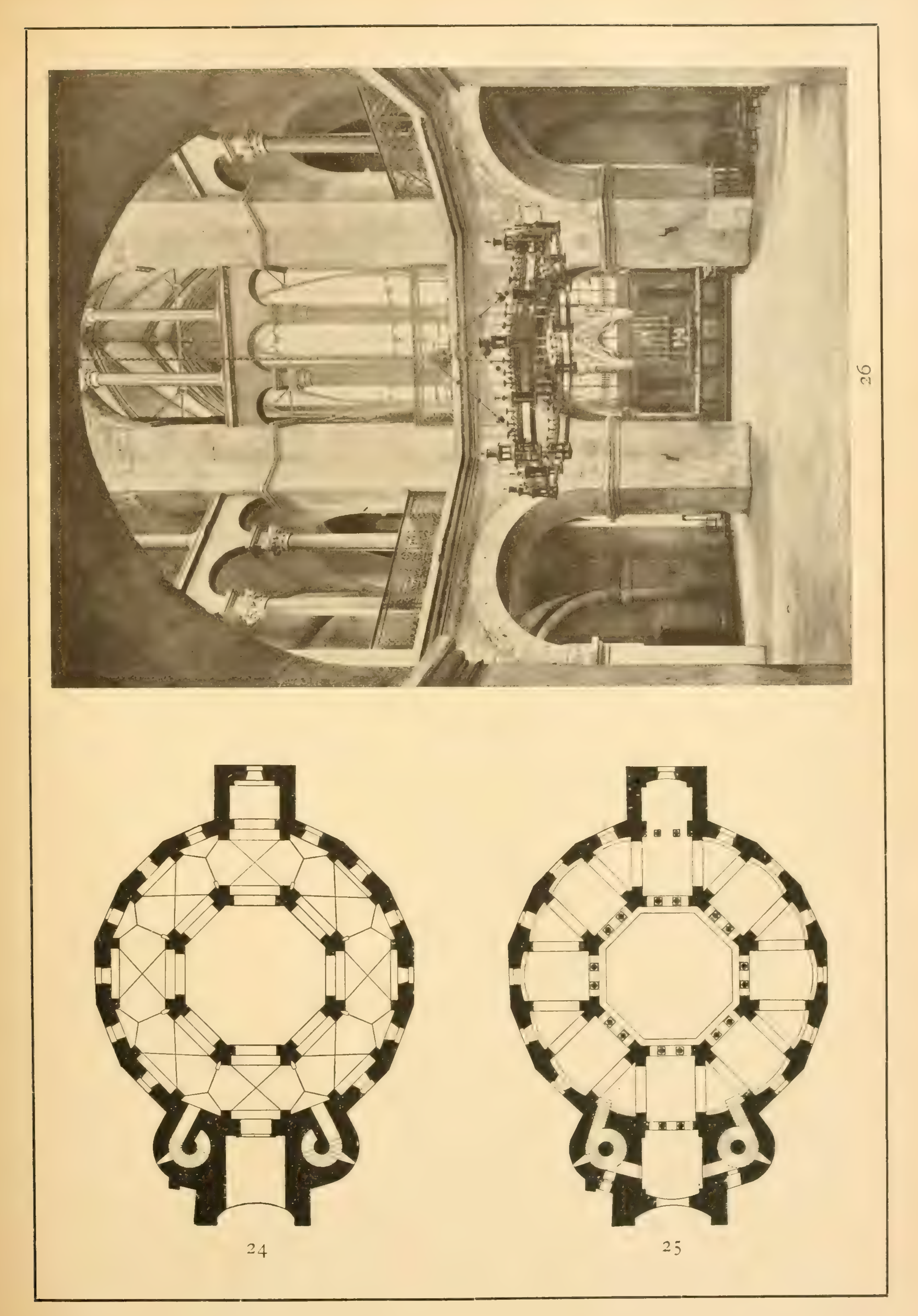
23

Karolingische Baukunst.

Das Münster zu Aachen.

24. 25. Grundriß der Palastkapelle, links geschnitten über dem Erdboden, rechts in Höhe der Emporen.

26. Innenansicht vor der letzten Restauration.


26

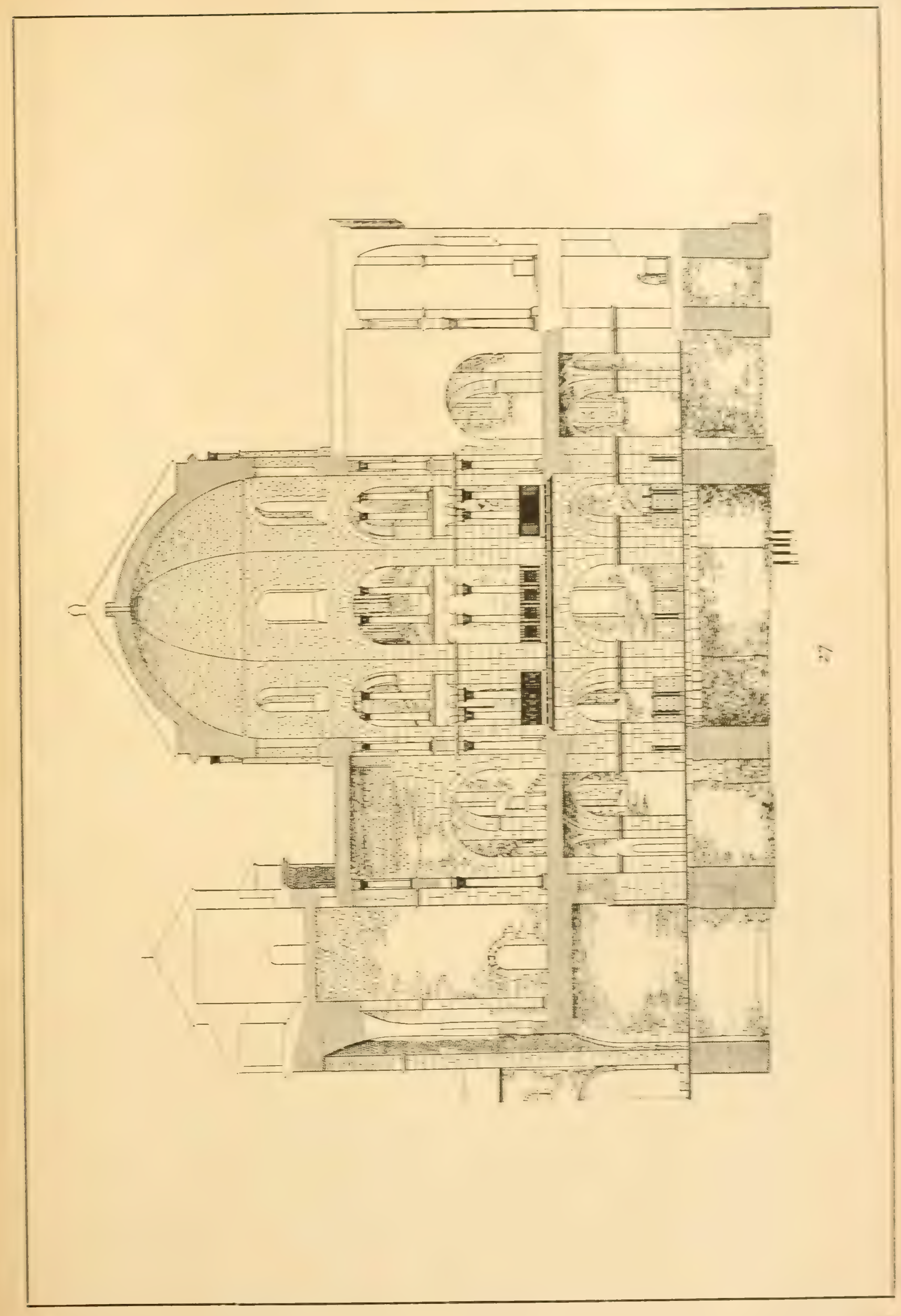
24

25

Karolingische Baukunst.

Münster zu Aachen.

27. Schnitt von West nach Ost.



Nachkarolingische Baukunst.

Nonnenstiftskirche zu Ottmarsheim. Erste Hälfte des 11. Jahrh. Nachahmung des Aachener Münsters, nur der Umgang darin verändert, daß er nicht 16 Seiten hat, sondern, symmetrisch zum Hauptraum, 8 Seiten.

28. Außenansicht um 1890.

29. Innenansicht von den Emporen aus.



28



29

Nachkarolingische Baukunst.

Klosterkirche Corvey a. d. Weser.

30. Eingangshalle unter der Westempore. Umbau des 11. Jahrh. Die Säulen nicht unwahrscheinlich aus dem spätkarolingischen Bau. Durch Aufhöhung des Fußbodens der untere Teil der Basen verdeckt.



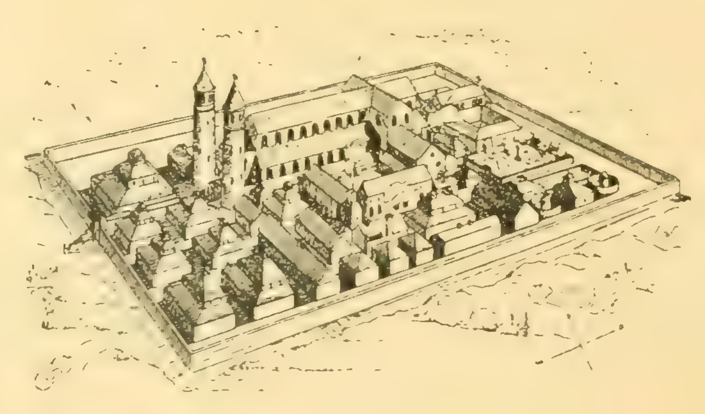
30

Karolingischer Wohnbau.

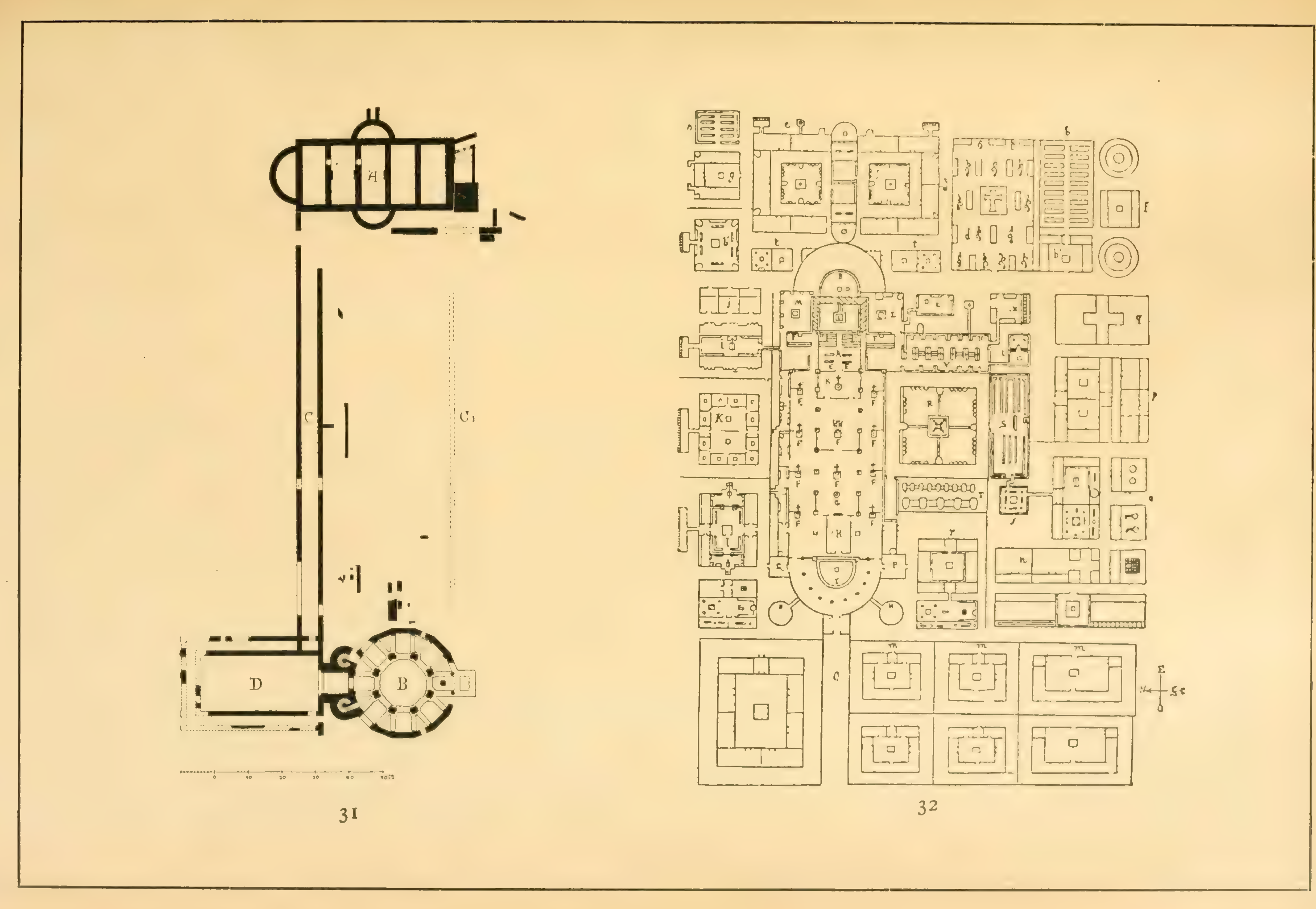
31. Grundriß des Palastes Karls des Großen in Aachen nach den letzten Ausgrabungen (Jahresberichte des Deutschen Vereins für Kunstwissenschaft). Die vor- wie die nachkarolingischen Funde sind in der Zeichnung weggelassen. A Königshalle, B Kapelle, C Verbindungsgang, C' ein zweiter, nach Mutmaßung symmetrisch ergänzt, D Vorhof der Kapelle.

32. Das Kloster St. Gallen nach dem Riß von 820.

33. Dasselbe. Ideale Rekonstruktion des Aufbaus (nach Lasius).



33



31

32

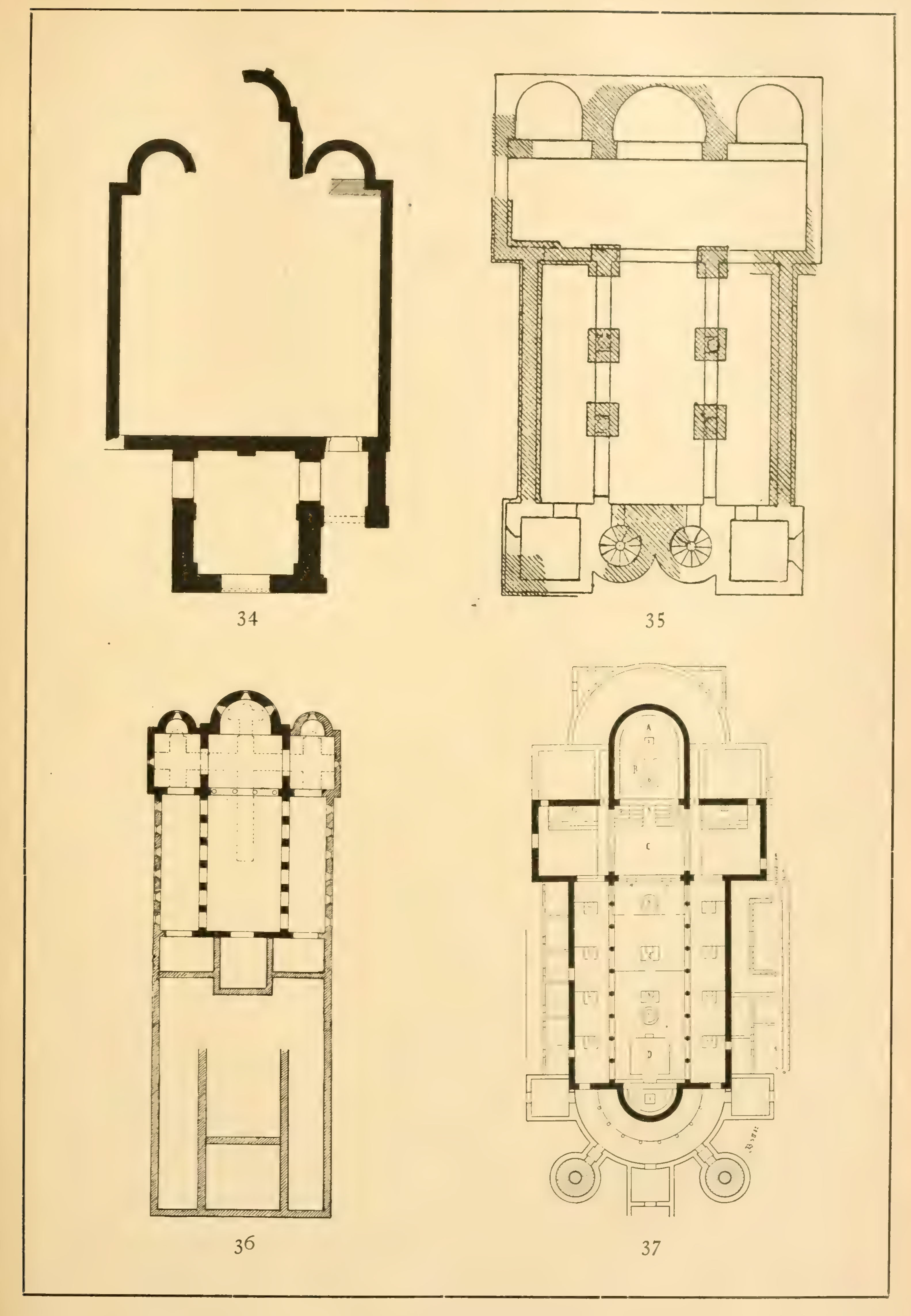
Grundrisse karolingischer Basiliken.

34. Cornelismünster bei Aachen. Fundamente des Baues von a. 814.

35. Salvatorkirche in Frankfurt a. M. Fundamente des Baues von a. 852.

36. Einhartbasilika bei Michelstadt, a. 821. Nur die schwarz angelegten Teile heute erhalten, die schraffierten in der Grundmauer nachgewiesen, die punktierten geben die Krypta an.

37. Die Basilika von St. Gallen, aus dem Riß maßstäblich entwickelt, a. 820.



34

35

36

37

Romanische Basiliken.

Das kreuzförmige Schema.

38. Kloster Gernrode, nach a. 961, Westchor 12. Jahrh.

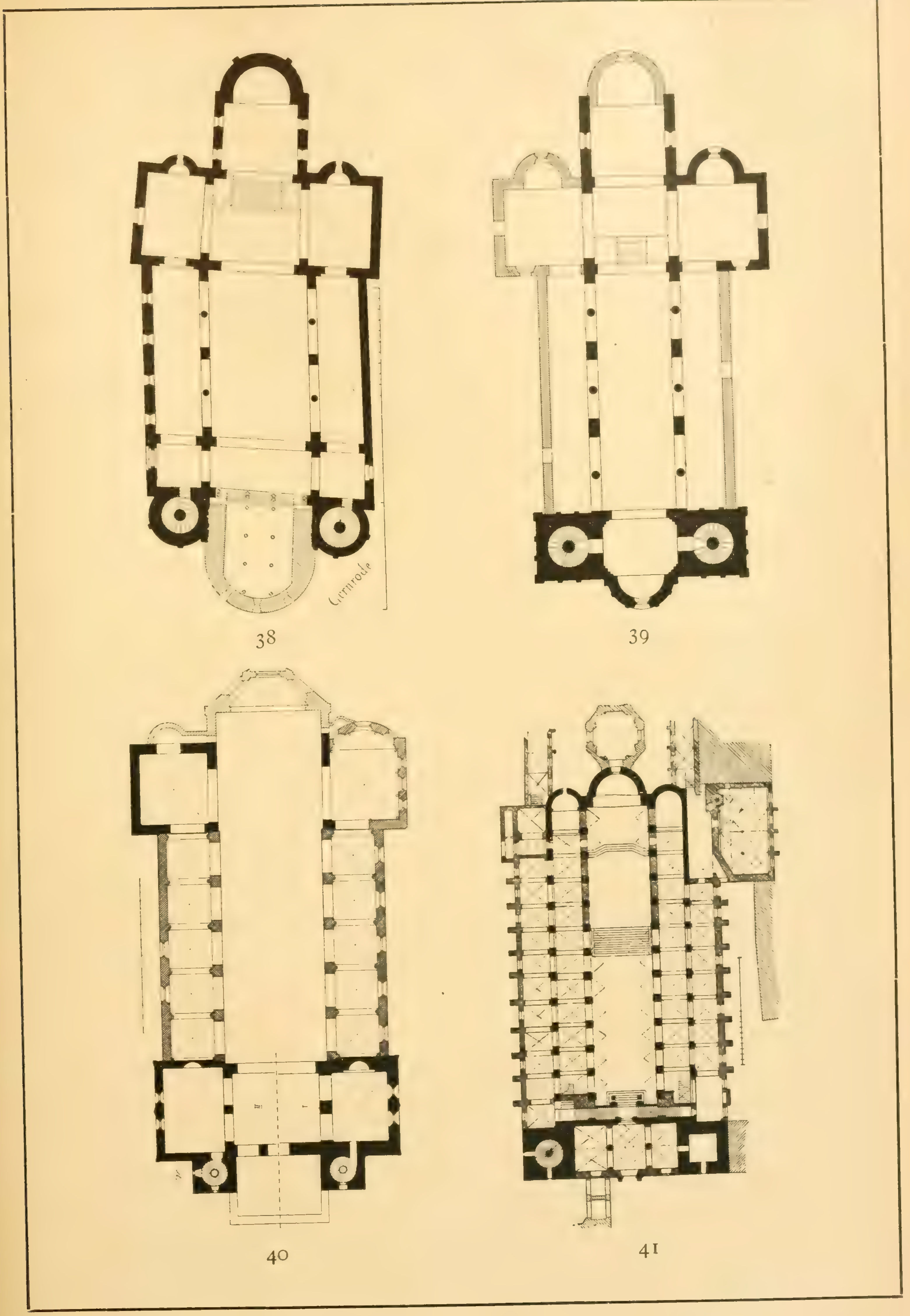
39. Kloster Drübeck. Erneuert im 12. Jahrh. auf ottonischen Fundamenten.

Doppeltes Querschiff.

40. Köln, St. Pantaleon, um 970. Das Langhaus im 12. Jahrh. erneuert.

Das querschifflose süddeutsche Schema.

41. Dom zu Freising, a. 1159. Die äußeren Seitenschiffe aus 17. Jahrh.


Gernrode
38
39
40
41

Romanische Basiliken.

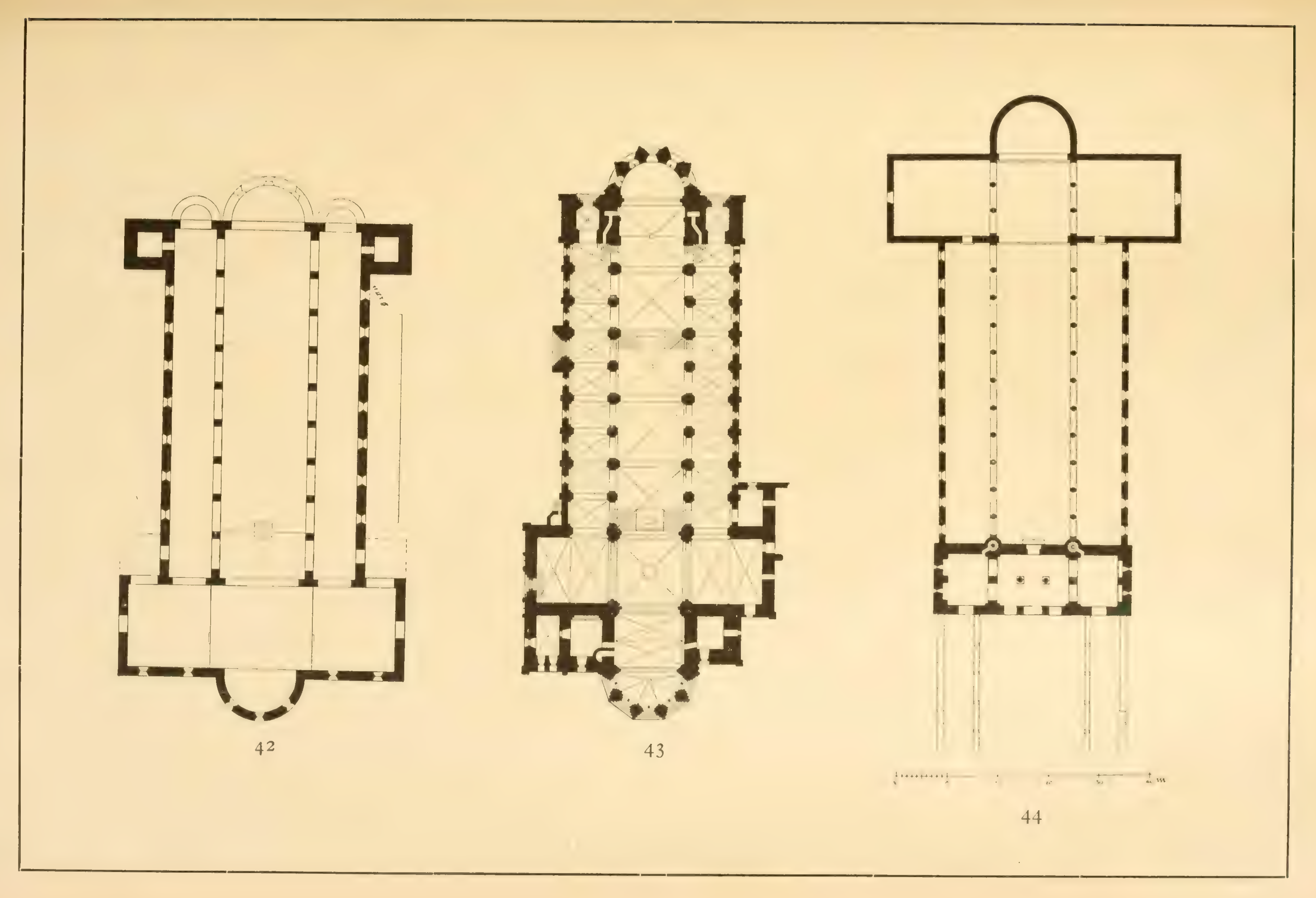
Das süddeutsche Schema erweitert durch ein westliches Querschiff.

42. Dom zu Augsburg, a. 994. Querschiff im Westen, Türme im Osten. (Die gotischen Anbauten ausgeschieden.)

43. Dom zu Bamberg, a. 1004. Der bestehende Bau aus dem 12. und 13. Jahrh., jedoch auf den Grundmauern des Stiftungsbaus.

Das primitive T-förmige Schema.

44. Münster zu Straßburg, a. 1020. Die Rekonstruktion (von J. Knauth) in den meisten Zügen gesichert, auch die Teilung des Querschiffes eine gut begründete Vermutung.

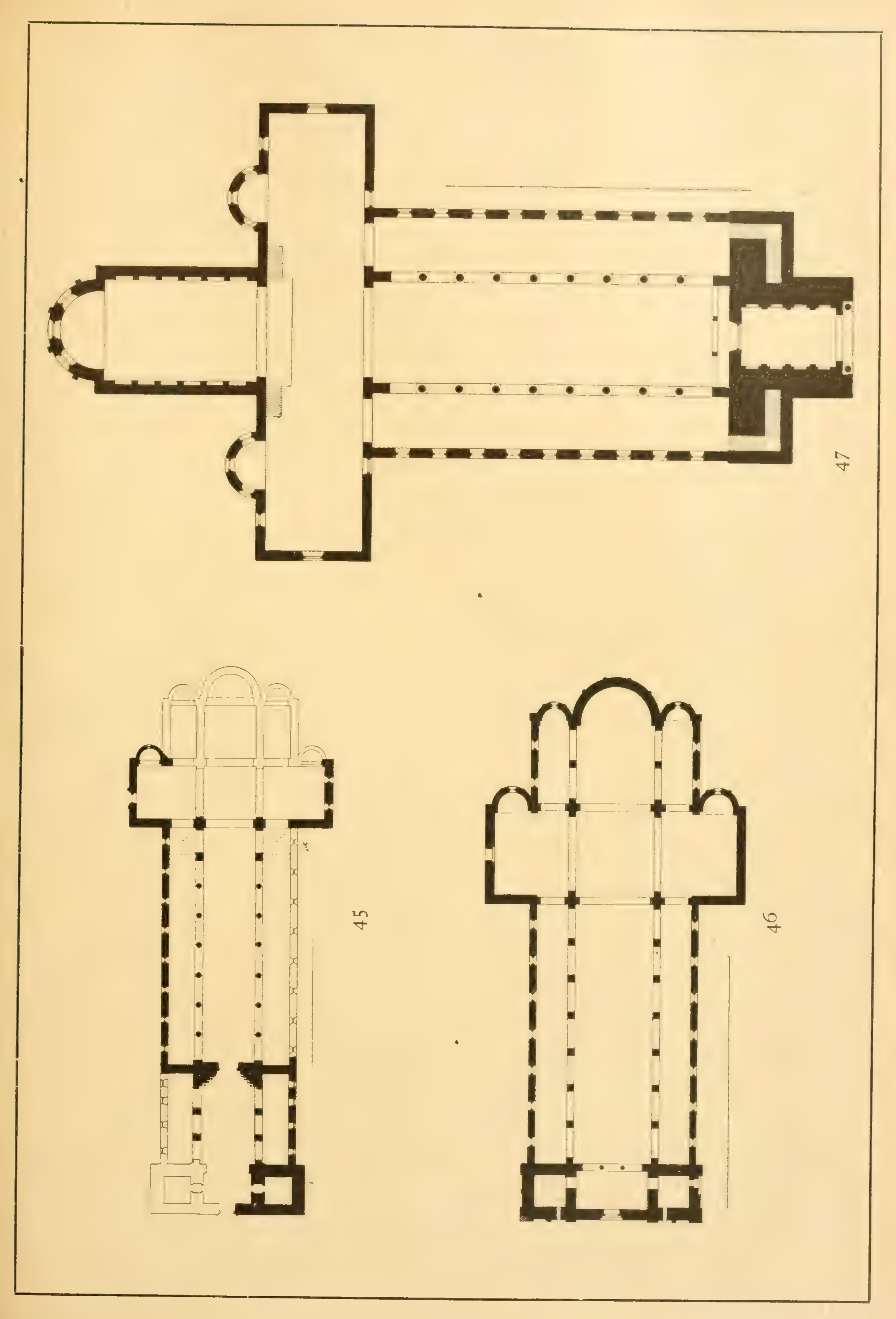

42
43
44

Romanische Basiliken.

45. Klosterkirche Paulinzelle, a. 1112. Anlage im vollständigen Hirsauer Schema. Die durch bloße Linien angegebenen Teile sind heute nur in den Grundmauern nachzuweisen.

46. Klosterkirche Breitenau, a. 1113. Anlage im vereinfachten Hirsauer Schema, ohne Vorkirche und Osttürme.

47. Klosterkirche zu Hersfeld, a. 831. Neubau nach 1037. Es ist einigermaßen wahrscheinlich, daß die für den entwickelten romanischen Stil abnorme Disposition von Querschiff und Chor auf die karolingische Anlage zurückgeht. Im Westbau liegt über der mit einem Tonnengewölbe eingedeckten Eingangshalle ein halbkreisförmiger Chor.

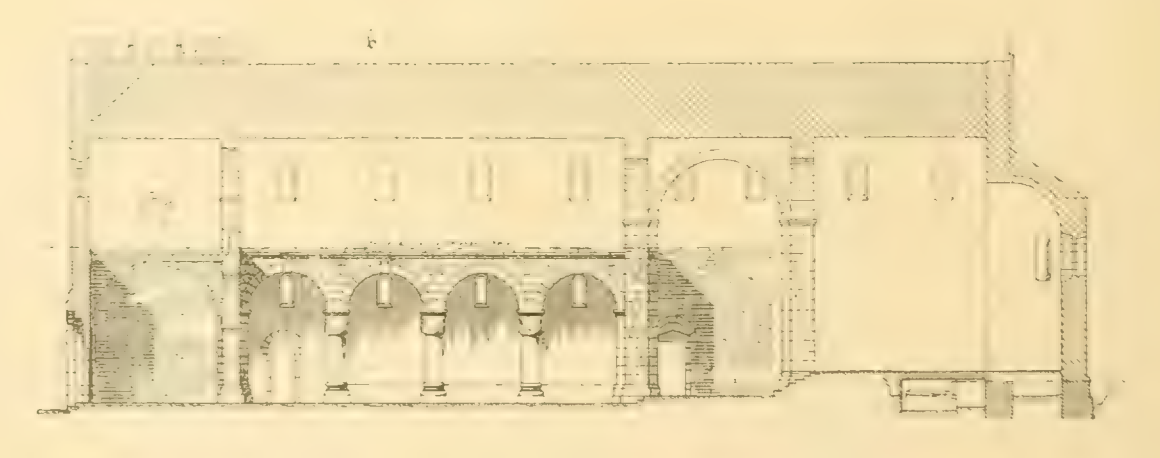

47
45
46

Romanische Basiliken. Längenschnitte.

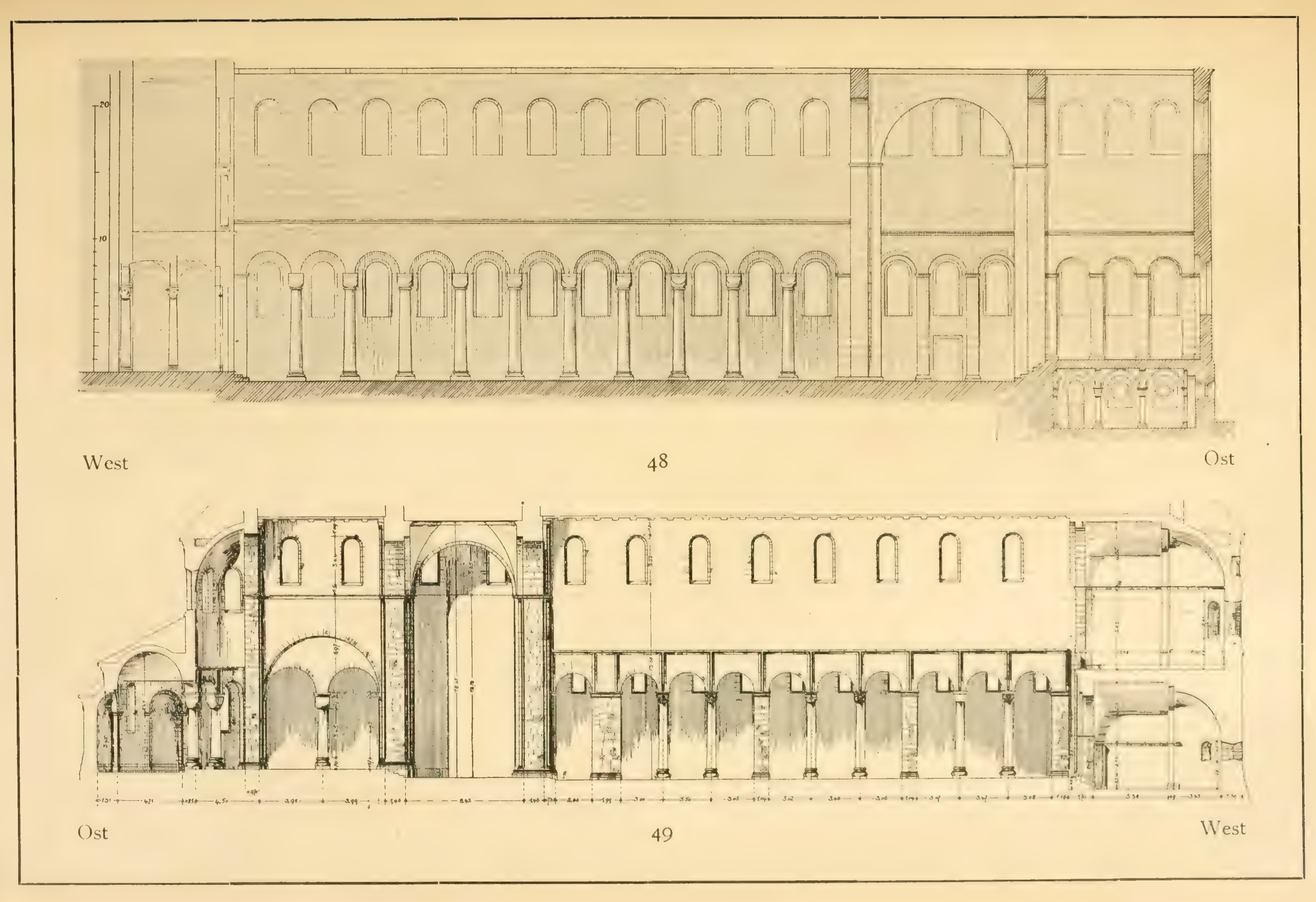
48. Klosterkirche Limburg a. d. Hardt, a. 1025—1045. Rekonstruktion der Ruine gesichert bis auf den Westbau.

49. Hildesheim, St. Godehard, a. 1133—1172.

49 a. Kloster Hirsau, Aureliusbasilika, a. 1070. Nur die dunkel ausgeführten Teile im ursprünglichen Zustand erhalten.



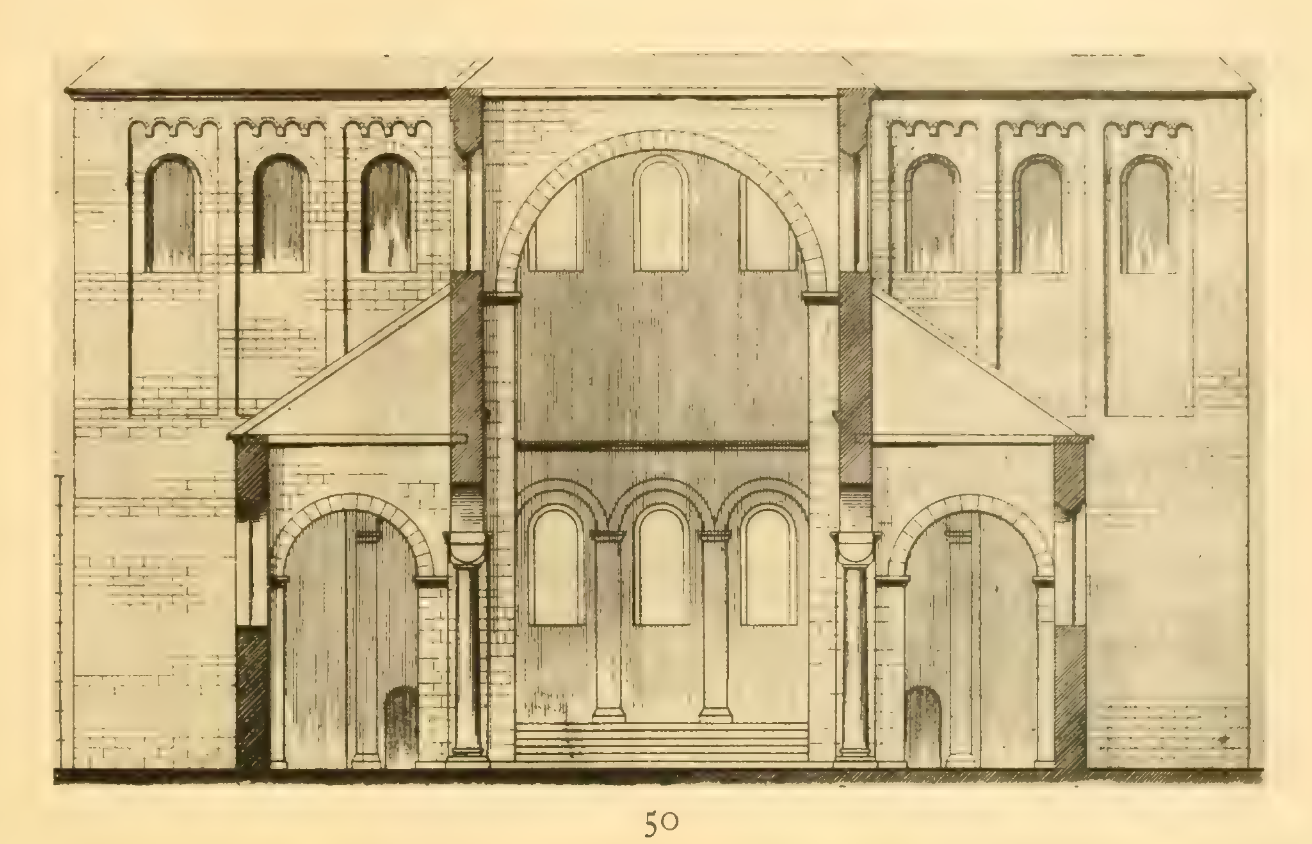
49 a


20
10
West
48
Ost
Ost
49
West

Romanische Basiliken. Querschnitte.

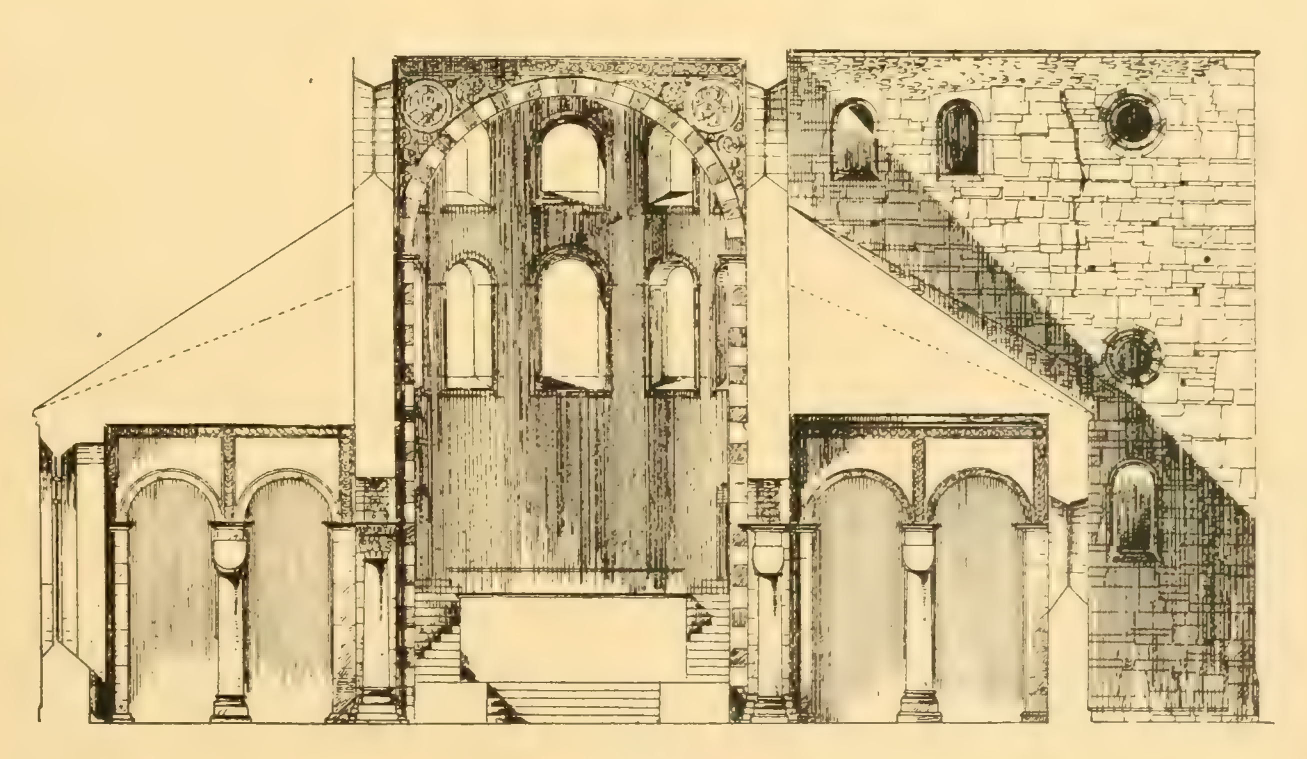
50. Limburg a. H.

51. Hildesheim, St. Michael.



50



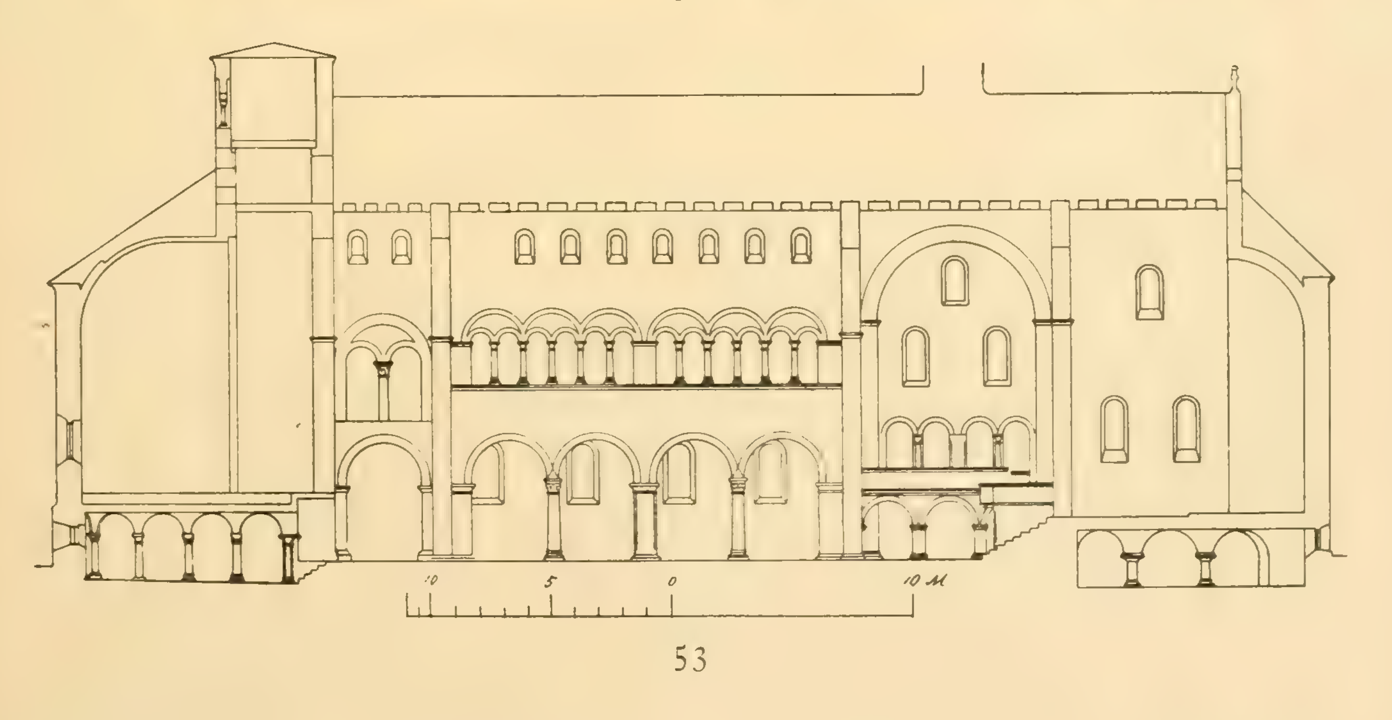


51

Romanische Basiliken. Innenansichten.

52. 53. Gernrode, 10. Jahrh; vergl. Grundriß 38.

52



53

Romanische Basiliken. Innenansichten.

54. Klein-Komburg, 12. Jahrh.

55. Abdinghof bei Paderborn, 12. Jahrh.



54

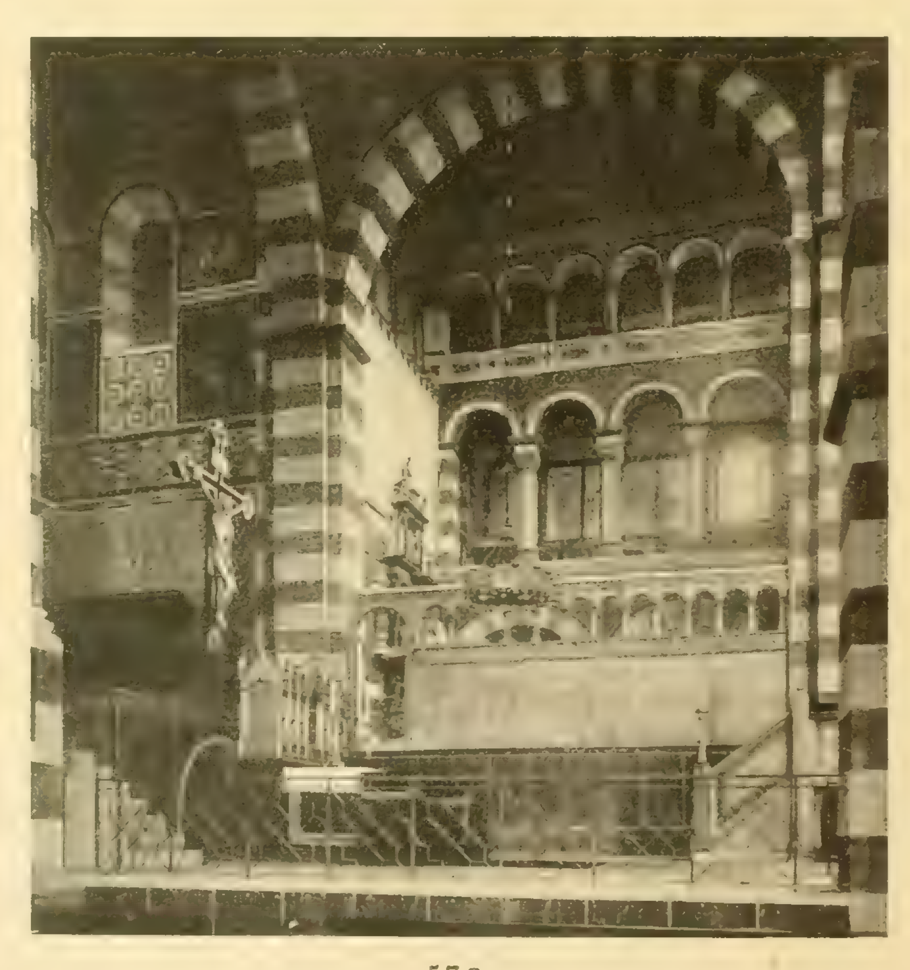


55

Romanische Basiliken. Innenansichten.

56. 57. St. Michael in Hildesheim. Seitenschiff und Mittelschiff. Anfang 11. Jahrh., restauriert 1186. Vom ersten Bau die Säule im Vordergrund der Seitenschiffsansicht. Die Decke des Seitenschiffes neu, die des Mittelschiffes um 1200.

57a. Desgleichen. Blick durch die Vierung ins Querschiff.

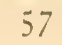


57a



56





57

Romanische Basiliken. Innenansichten.

58. Stiftskirche in Quedlinburg, Seitenschiff, Anf. 12 Jahrh.

59. Klosterkirche Hamersleben, Blick aus der Vierung ins Langhaus, Mitte 12. Jahrh.



58



59

Romanische Basiliken. Innenansichten.

60. Klosterruine Paulinzelle, Blick nach Westen, erstes Drittel 12. Jahrh.

61. Stiftskirche Königslutter, Mitte 12. Jahrh. Gewölbe im 17. Jahrh. hinzugefügt.

61

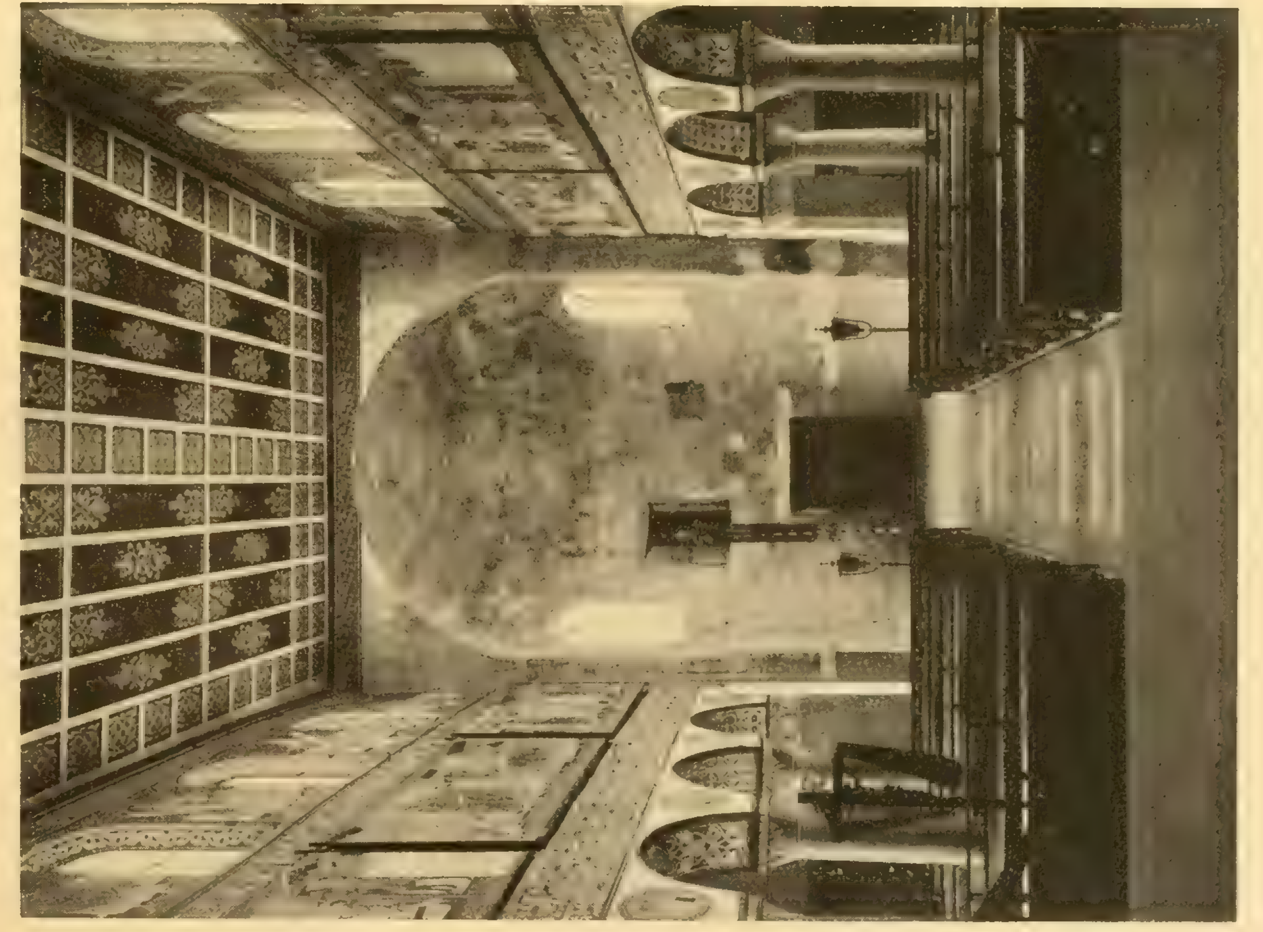
60

Romanische Basiliken. Innenansichten.

62. Klosterkirche Oberzell auf Reichenau, 9. und 10. Jahrh., Decke neu.

63. Schottenkirche St. Jakob in Regensburg, 12. Jahrh., Decke neu.

63



62

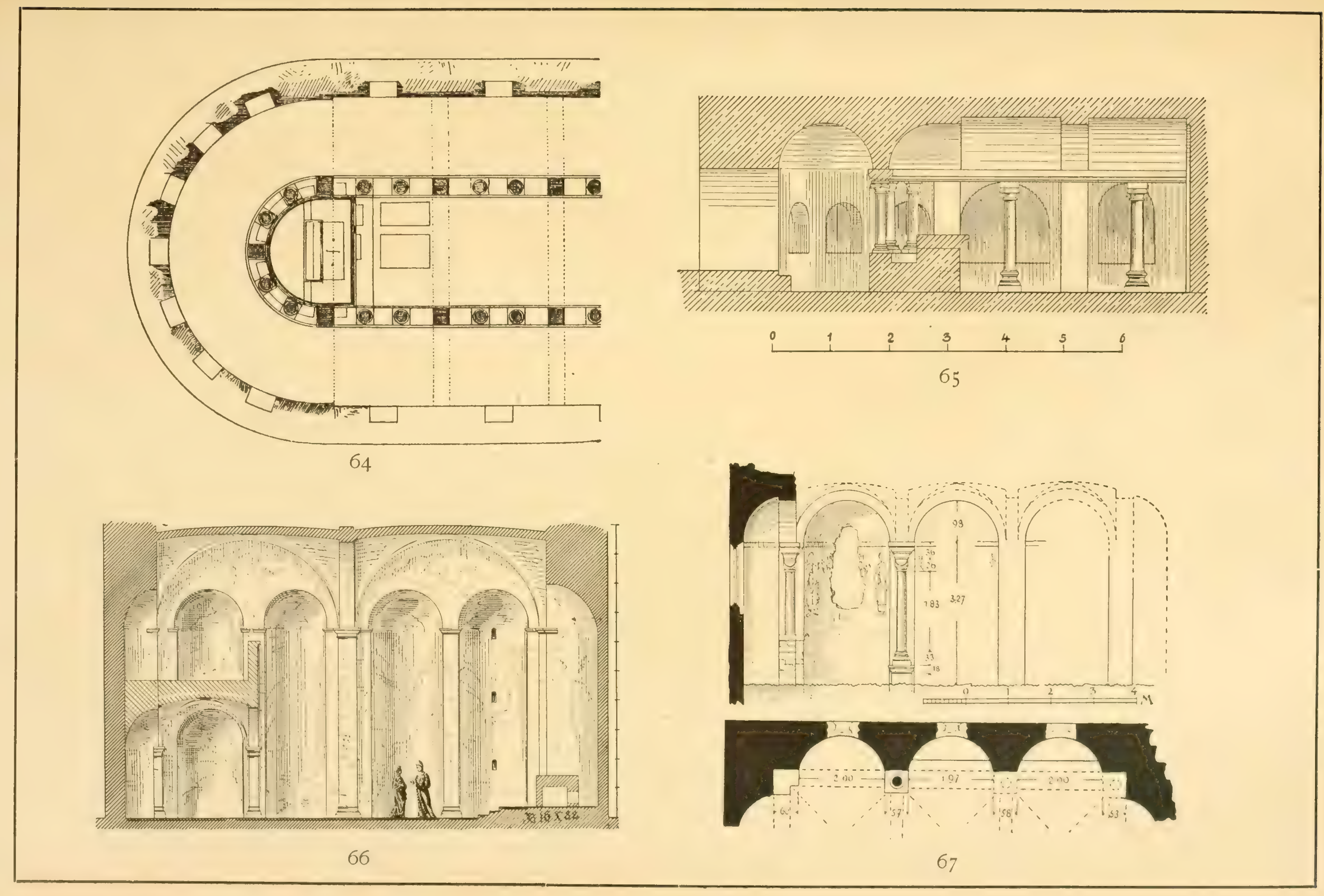
Frühromanische Gewölbebauten.

64. Quedlinburg. Älteste Gestalt der Schloßkirche, 10. Jahrh. Nach 1070 in Krypta verwandelt; der Aufbau zu denken wie Abb. 65.

65. Quedlinburg. Krypta des Wipertiklosters, ursprünglich herzogliche Pfalzkapelle, Anfang 10. Jahrh. Grundriß wie Abb. 64.

66. Regensburg. St. Stephan beim Dom, ehemals bischöfliche Pfalzkapelle, um 1050.

67. Donaustauf bei Regensburg. Kapelle der bischöflichen Burg, um 1050.


0
1
2
3
4
5
6
64
65
66
67

Dom zu Speier.

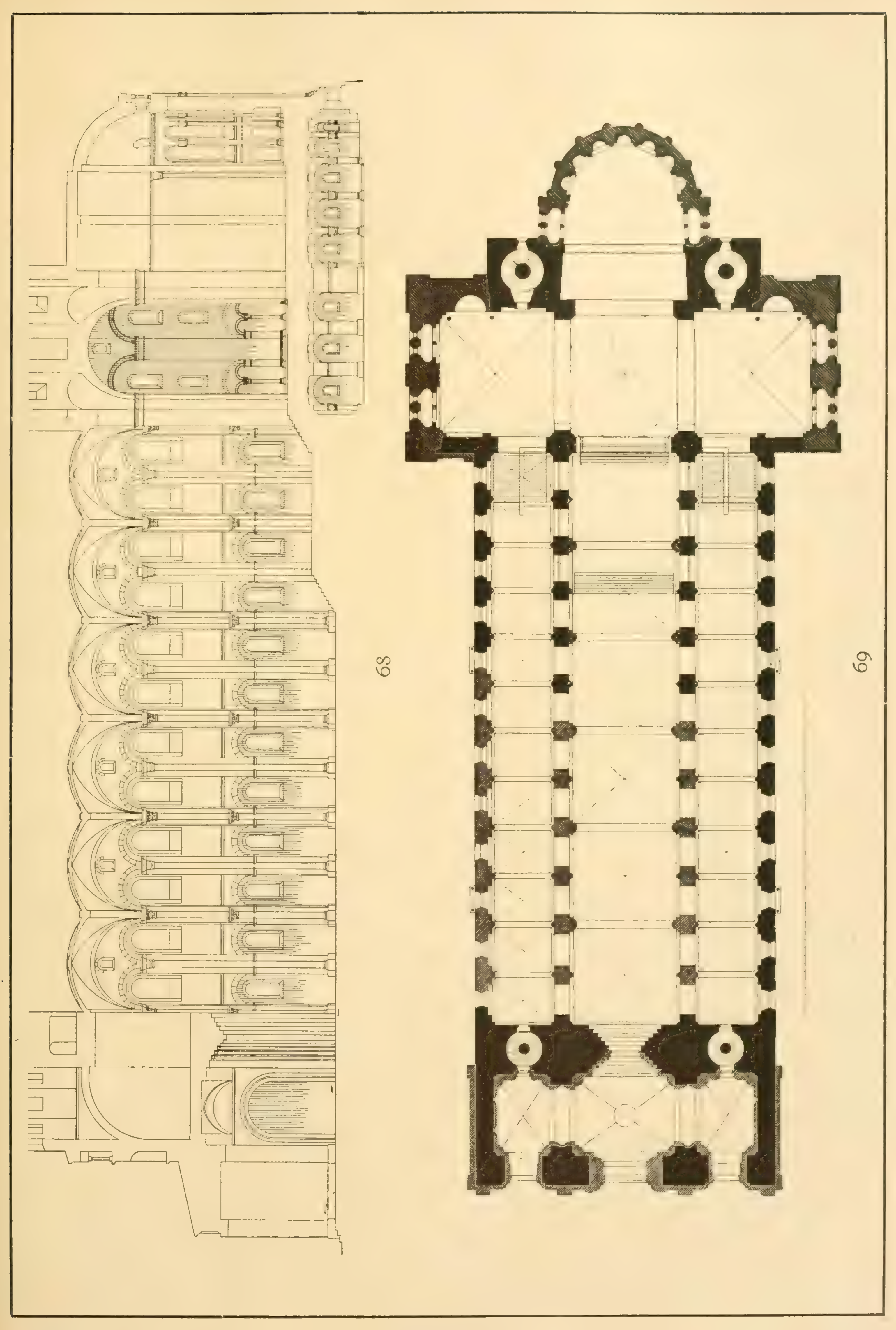
68. Längenschnitt.

69. Grundriß. Die schwarz angelegten Teile vom Bau Konrads II., die einfach schraffierten aus der Zeit Friedrich Barbarossas, die kreuzweise schraffierten aus dem 18. und 19. Jahrh.

69 a. Ansicht vom Jahre 1756 nach der Sprengung durch die Franzosen.



69a



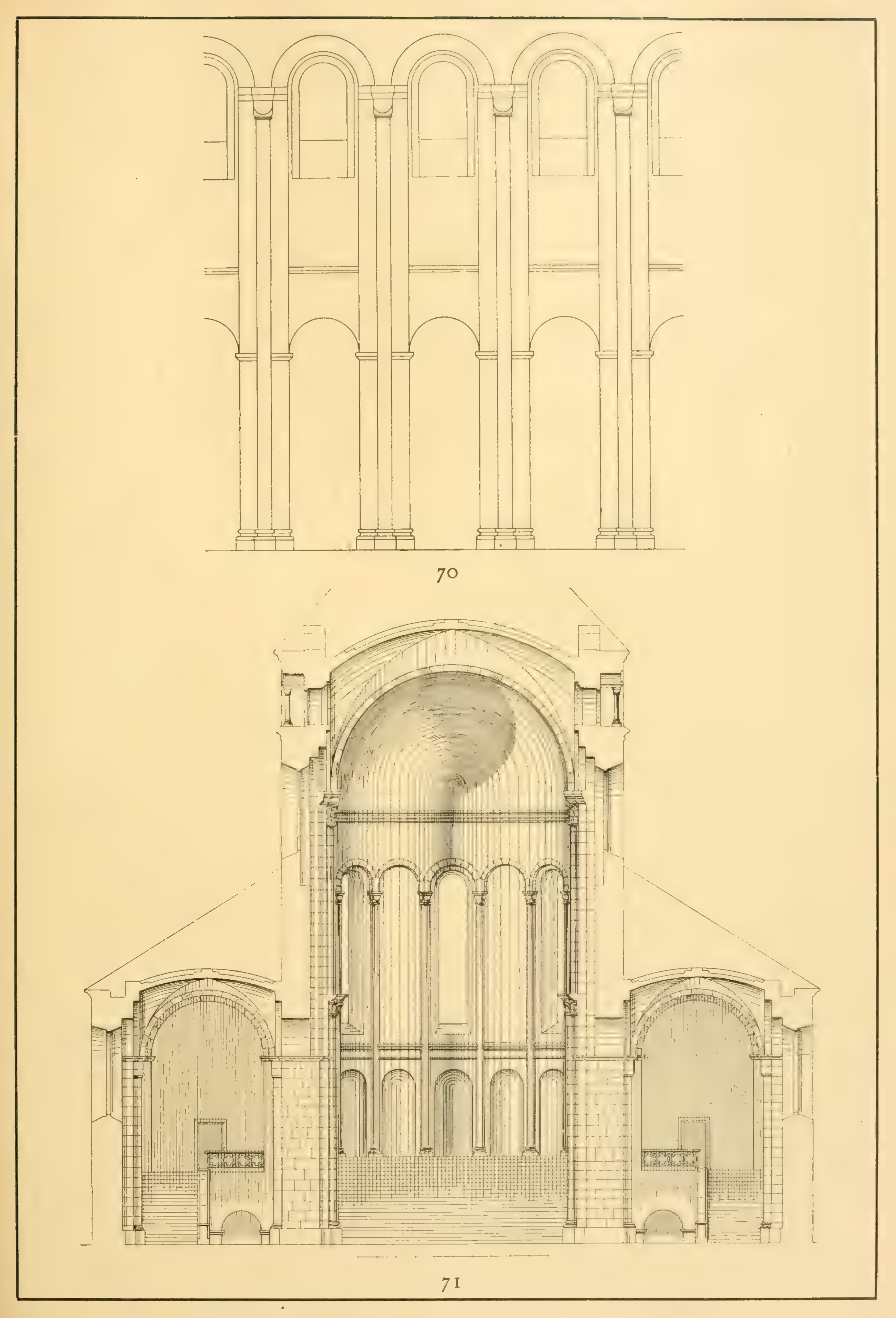
68

69

Dom zu Speier.

70. System des ersten Zustandes. Die Decke ist als unsicher nicht mitgezeichnet.

71. Querschnitt des jetzigen Zustandes mit den Gewölben des 12. Jahrh.


70
71

Dom zu Speier.

72. Innenansicht gegen Osten.

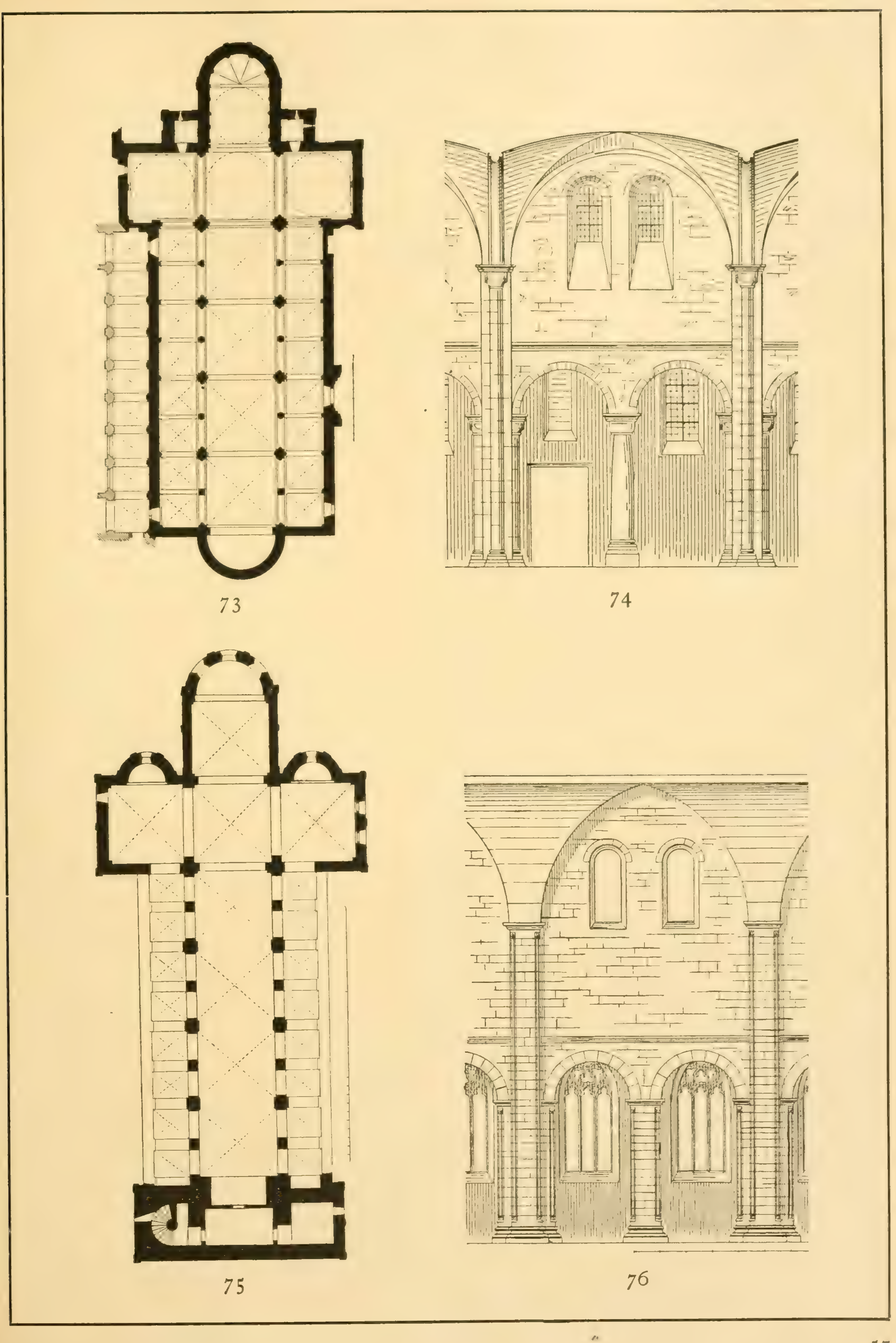


72

Romanische Gewölbebasiliken im gebundenen System.

73. 74. Abteikirche Knechtsteden. 1138—1150.

75. 76. Stiftskirche (»Dom«) zu Braunschweig. 1173—1195. (Die Seitenschiffe wurden gotisch erweitert und sind im Grundriß auf den romanischen Bestand zurückgeführt.)


73
74
75
76

Innenansichten des gebundenen Systems.

77. Knechtsteden (vergl. Grundriß Abb. 73).

78. Dom zu Ratzeburg (Grundriß wie in Braunschweig, Abb. 75).

77

78

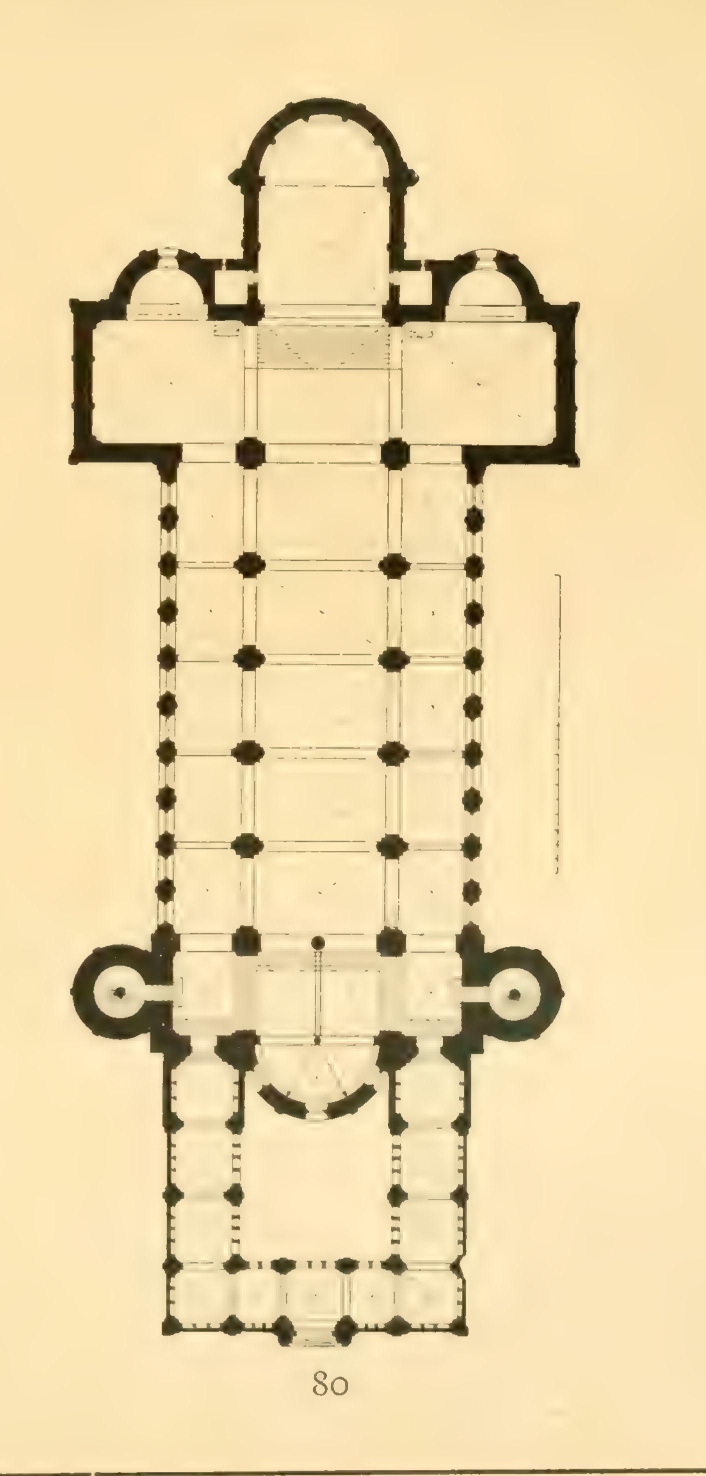


Abteikirche Laach.

79. Innenansicht.

80. Grundriß.

79

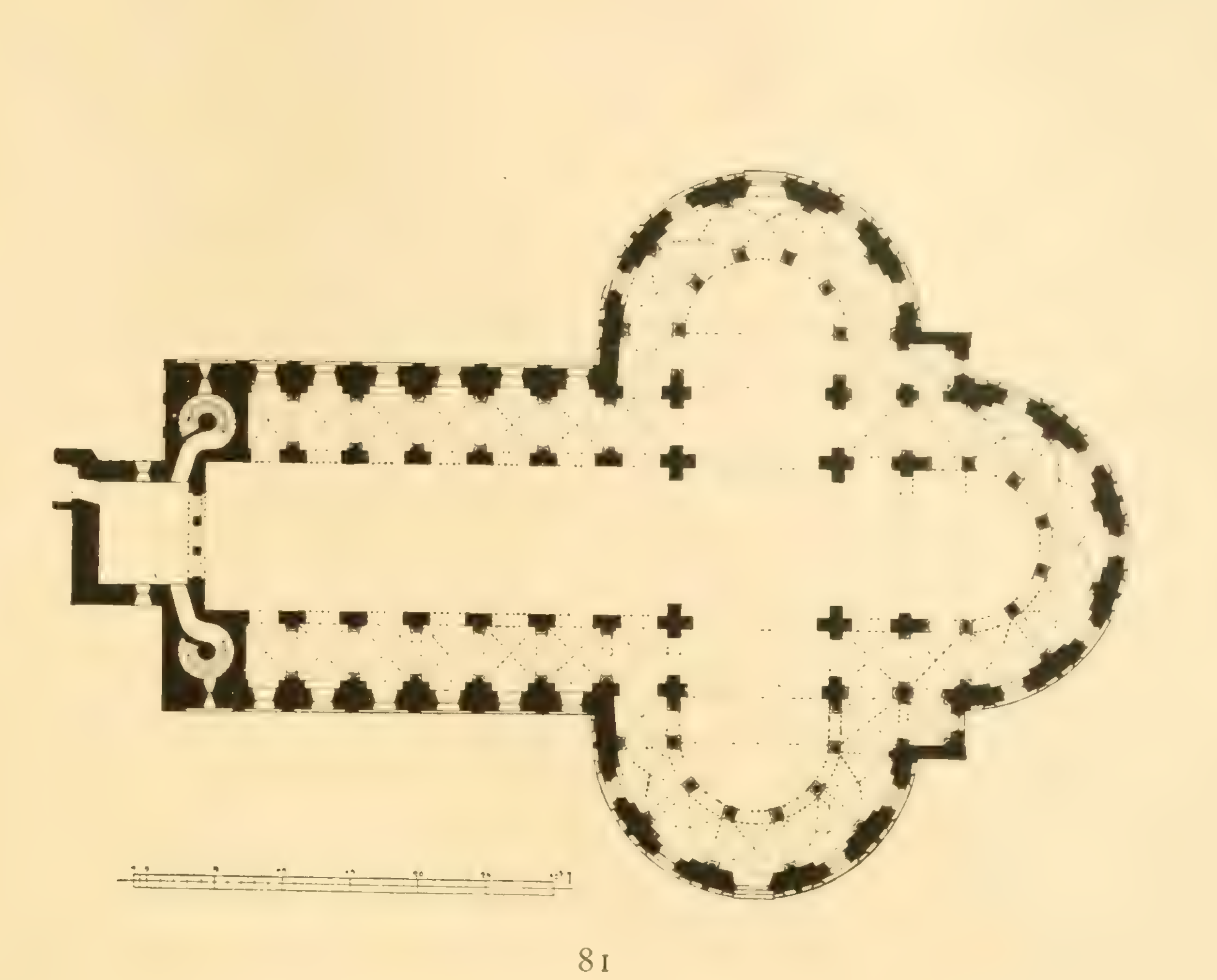


80

Köln: St. Maria im Kapitol.

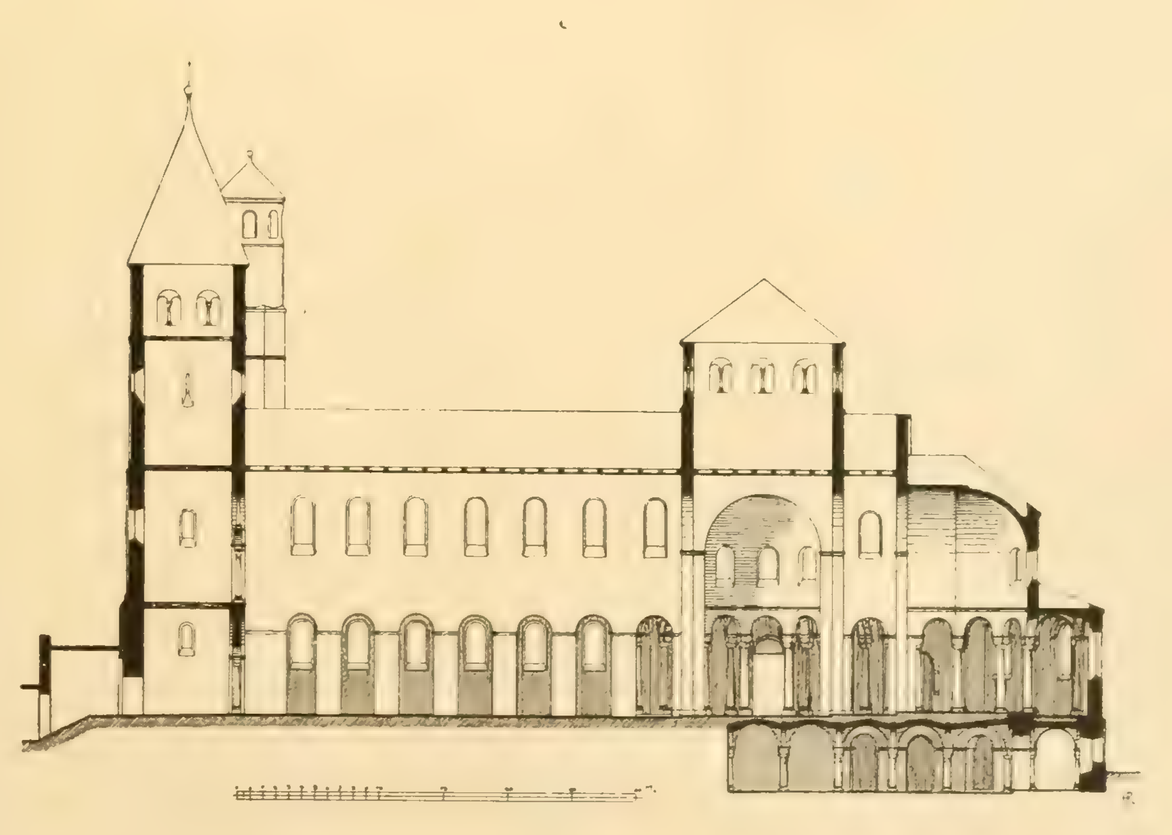
81. Grundriß, 11. Jahrh.

82. Längenschnitt, Zustand des 11. Jahrh. (nach H. Rahtgens).



81





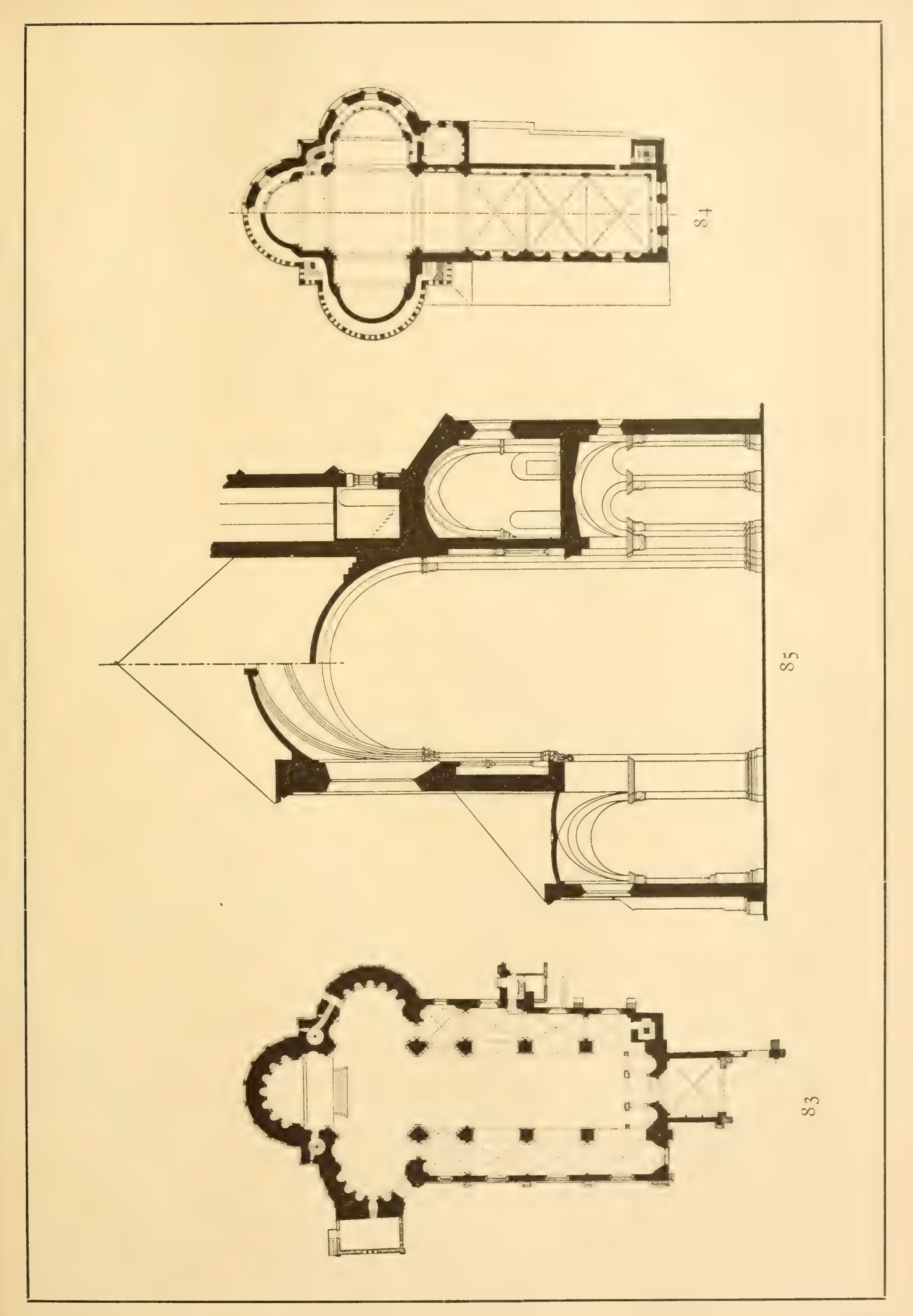
82

Köln: Klosterkirche Groß-St. Martin.

83. Grundriß zu ebener Erde.

84. Grundriß rechts in der Höhe der Emporen, links in der Höhe der Oberfenster (nach H. Rahtgens).

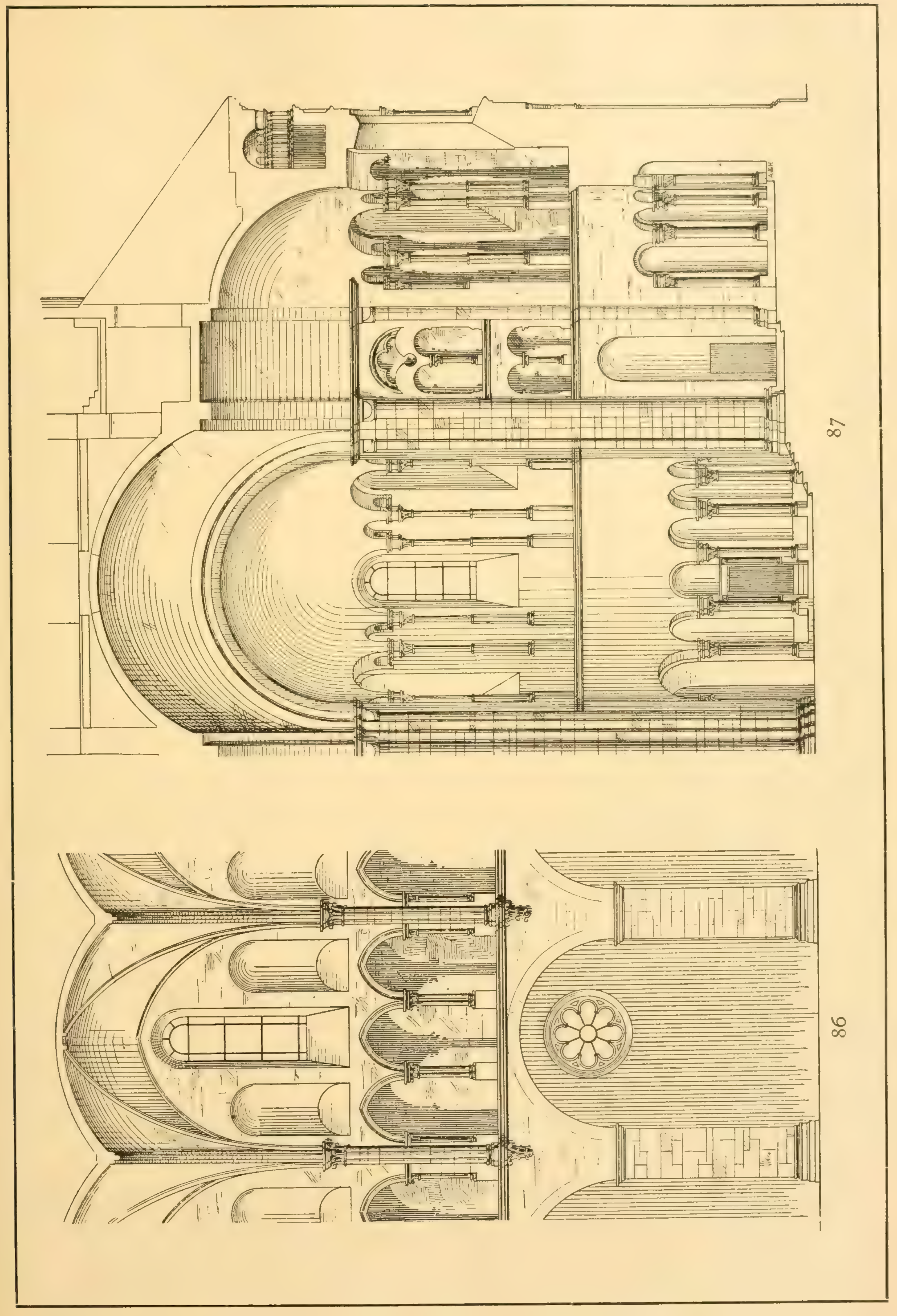
85. Querschnitt, rechts durch das letzte, links durch das vorletzte Joch des Langhauses.


84
85
83

Köln: Groß-St. Martin.

86. System des Langhauses, um 1230—1240.

87. Schnitt durch Vierung und Chor, um 1200.



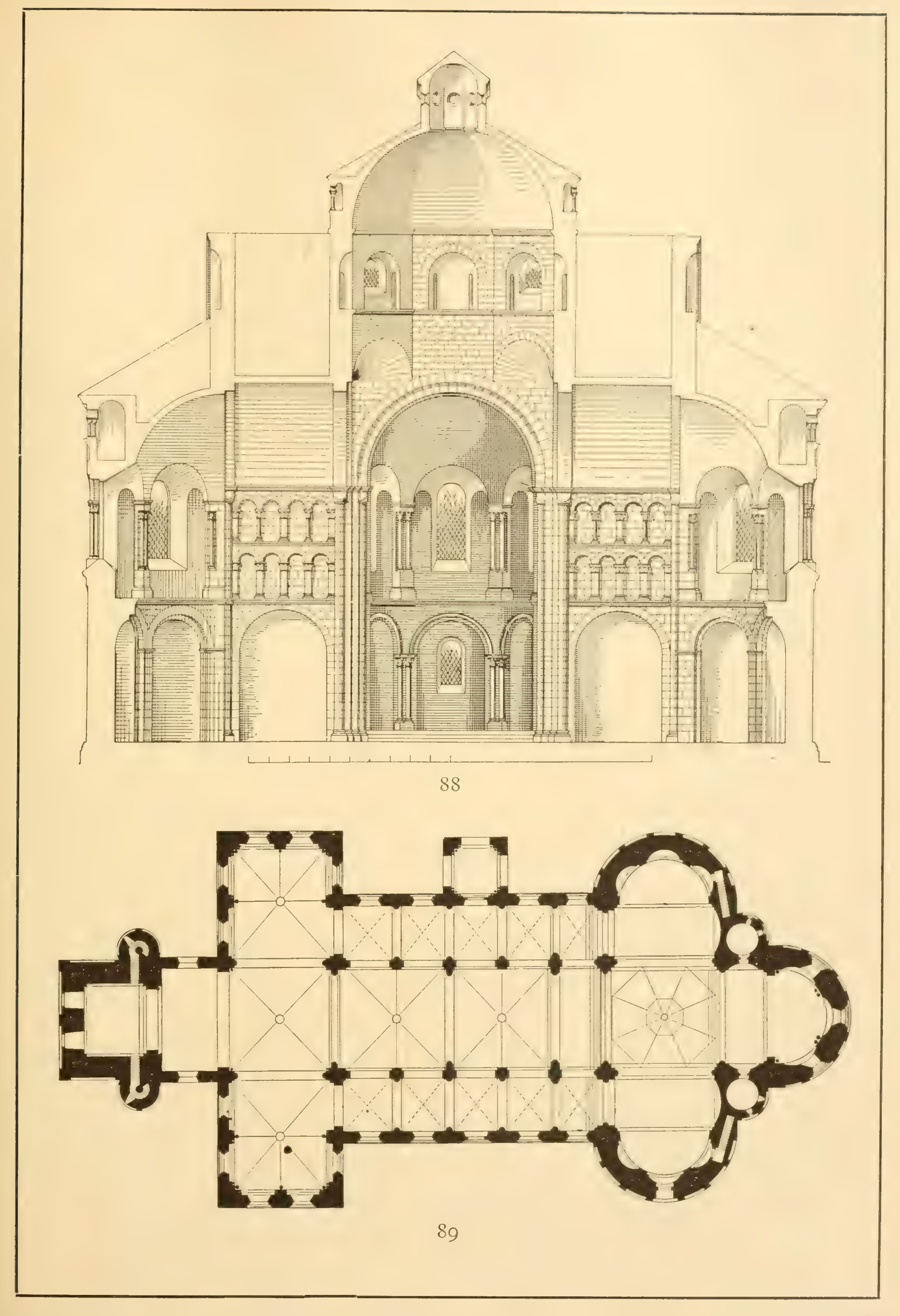
87

86

Köln: St. Aposteln.

88. Schnitt durch das östliche Querschiff, begonnen ca. 1200.

89. Grundriß. Westchor, westliches Querschiff und Langhaus, ca. 1000 bis 1036; Ostteile, begonnen ca. 1200. Wölbung des vorher flachgedeckten Langhauses, um 1230. Die am Westchor eingezeichneten Türen im 19. Jahrh. eingebrochen.



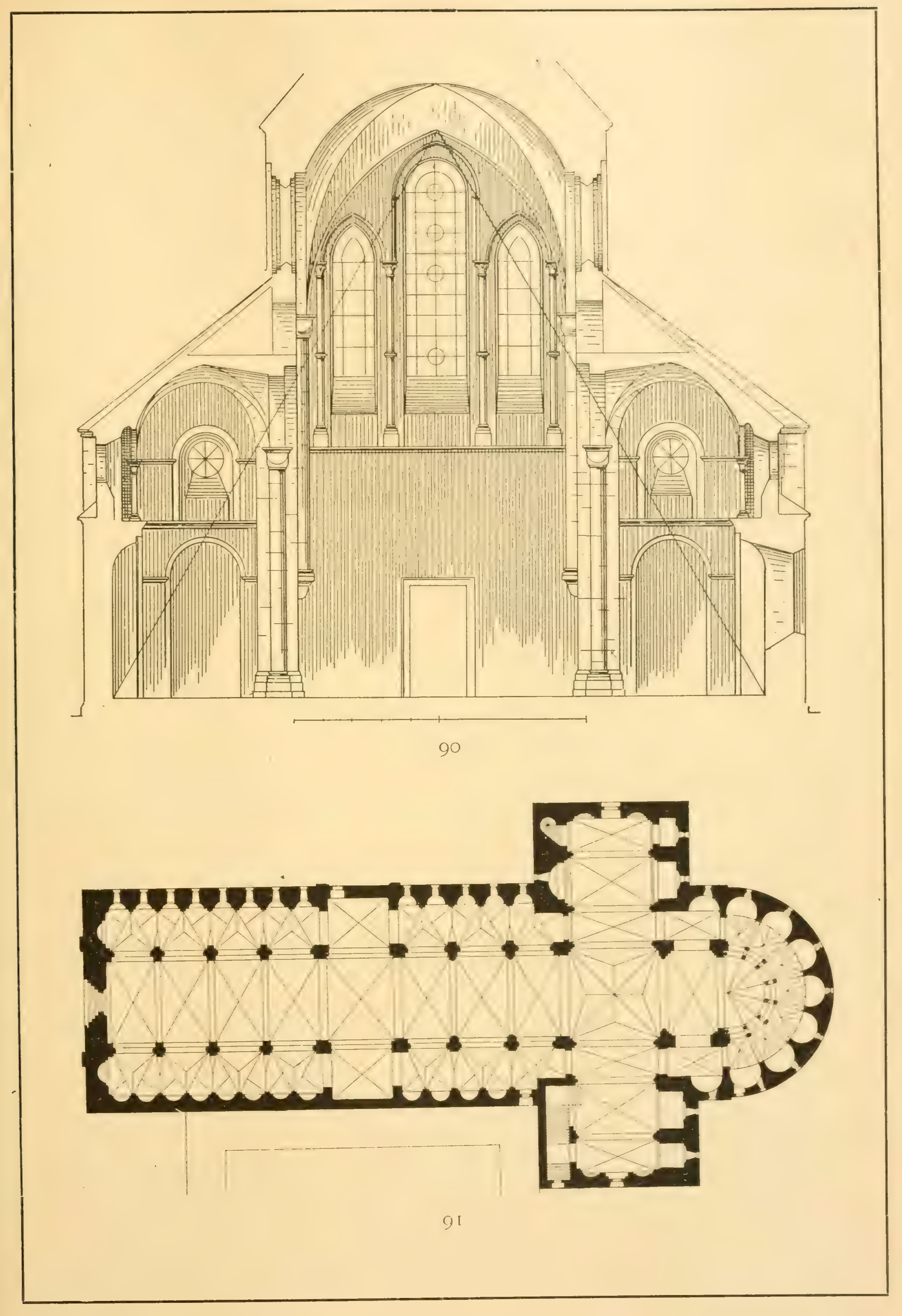
88

89

Abteikirche Heisterbach.

90. Querschnitt durch das Langhaus, Blick nach Westen, a. 1202 bis 1237. (Aufgenommen für Boisserée vor dem Abbruch 1810.)

91. Grundriß, a. 1202.



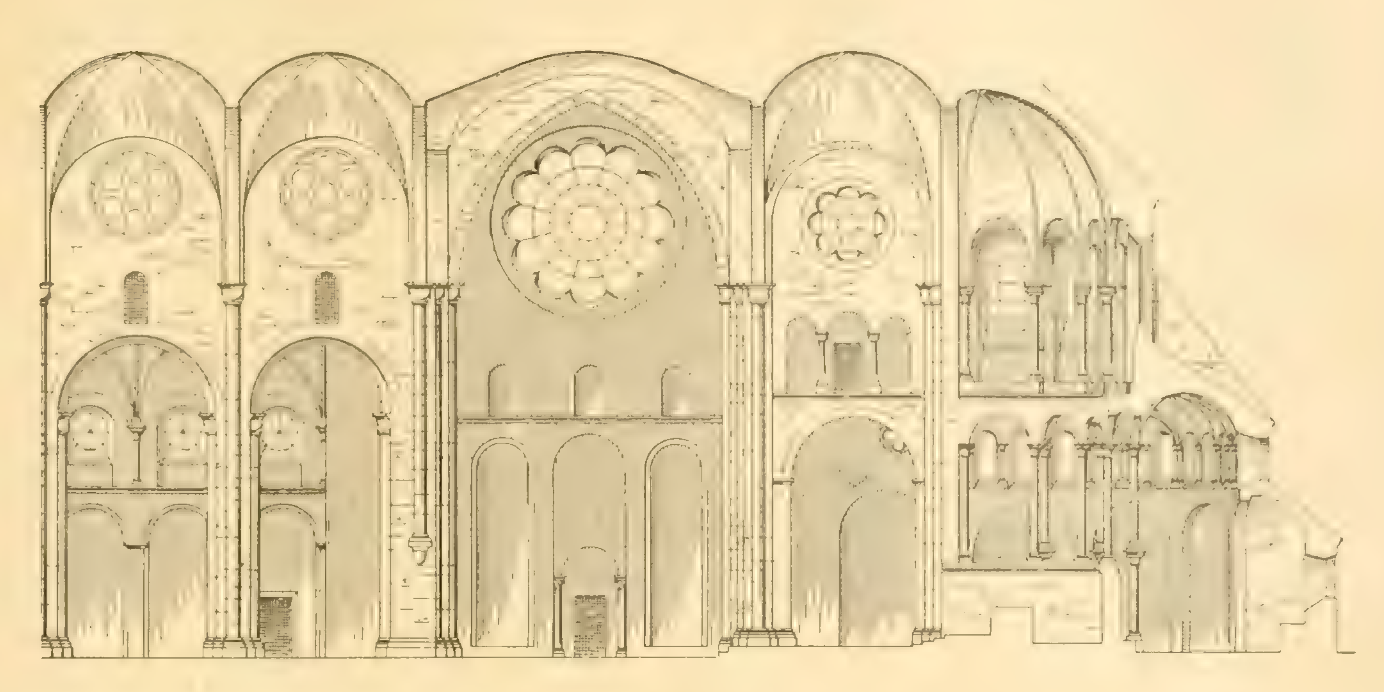
90

91

Abteikirche Heisterbach.

92. Östlicher Teil des Längenschnittes.

93. Ruine des Chors in heutigem Bestande.



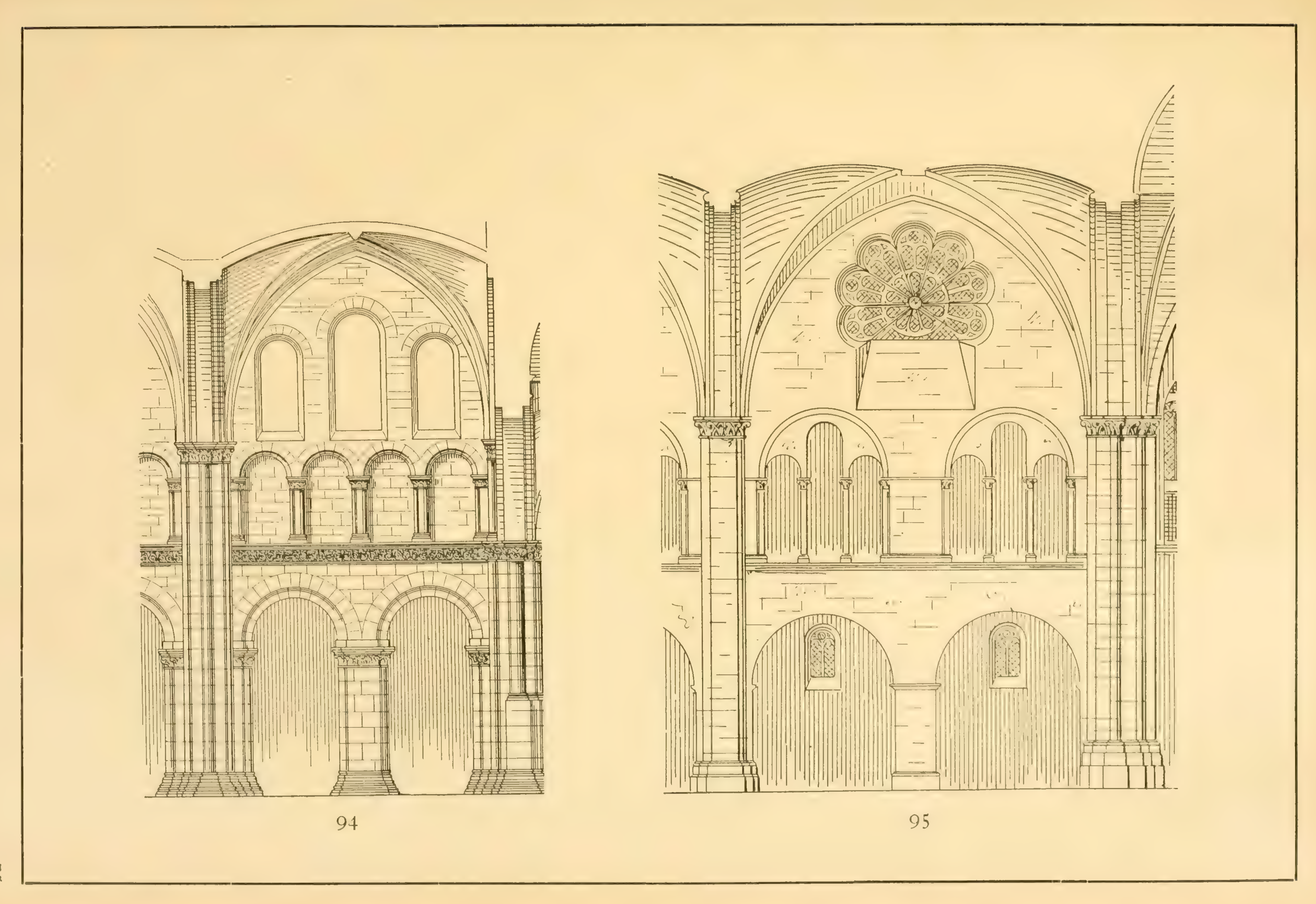
92

93

Spätromanische Systeme.

94. Köln, St. Andreas, zwischen 1220—30.

95. Sinzig, Pfarrkirche, zwischen 1220—40.



94

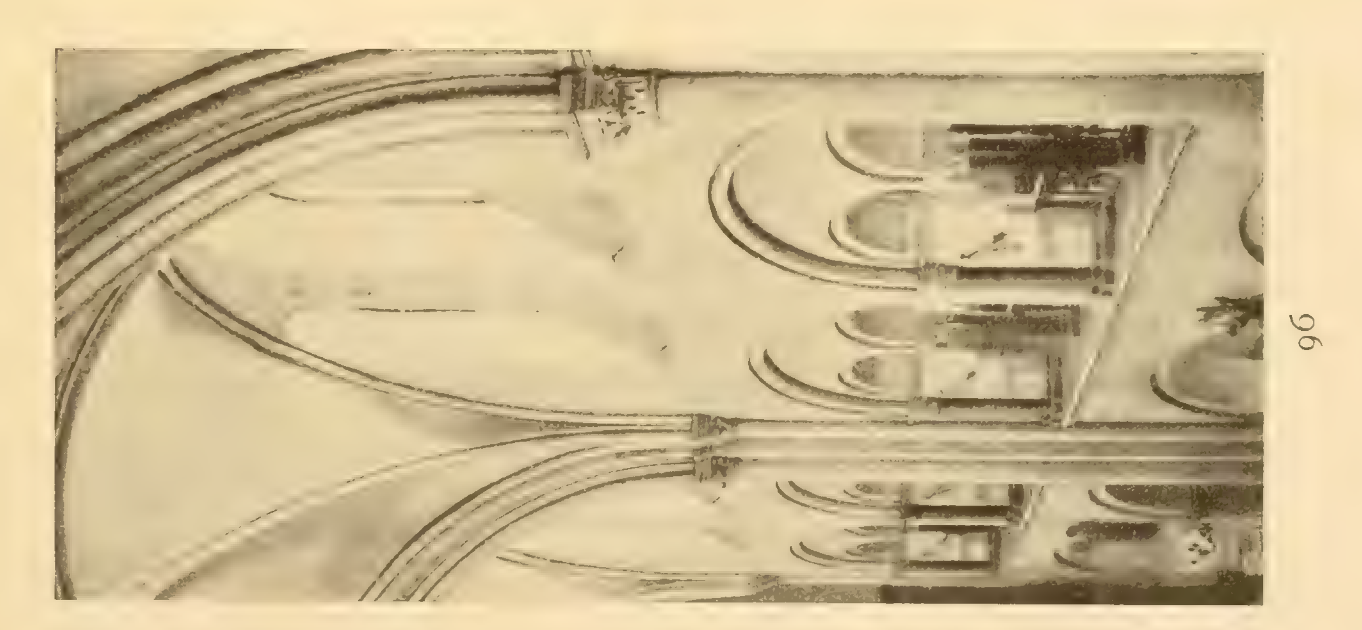
95

Spätromanische Systeme.

96. Andernach, Pfarrkirche, um 1200—1220.

97. Münstermaifeld, Stiftskirche, Chor, um 1230—1240.

97



96

Spätromanische Systeme.

98. Dom zu Trier. Die schwarz angelegten Teile ergeben den spätrömischen Bau vom Ende des 4. Jahrhunderts. Die Kreuzschraffierung entspricht der Erweiterung des 11., die einfache Schraffierung (Ostchor) dem Anbau des frühen 13. Jahrhunderts.

99. Dasselbe. Längenschnitt durch die östlichen Teile des Langhauses. Am Pfeiler rechts ein kolossales römisches Kapitell erhalten. Die punktierte Linie gibt die Bogenöffnung des römischen Baues. Die jetzige Arkade aus 11. Jahrh., Gewölbe und Oberfenster 13. Jahrh.

100. Dasselbe. Querschnitt.

98



99

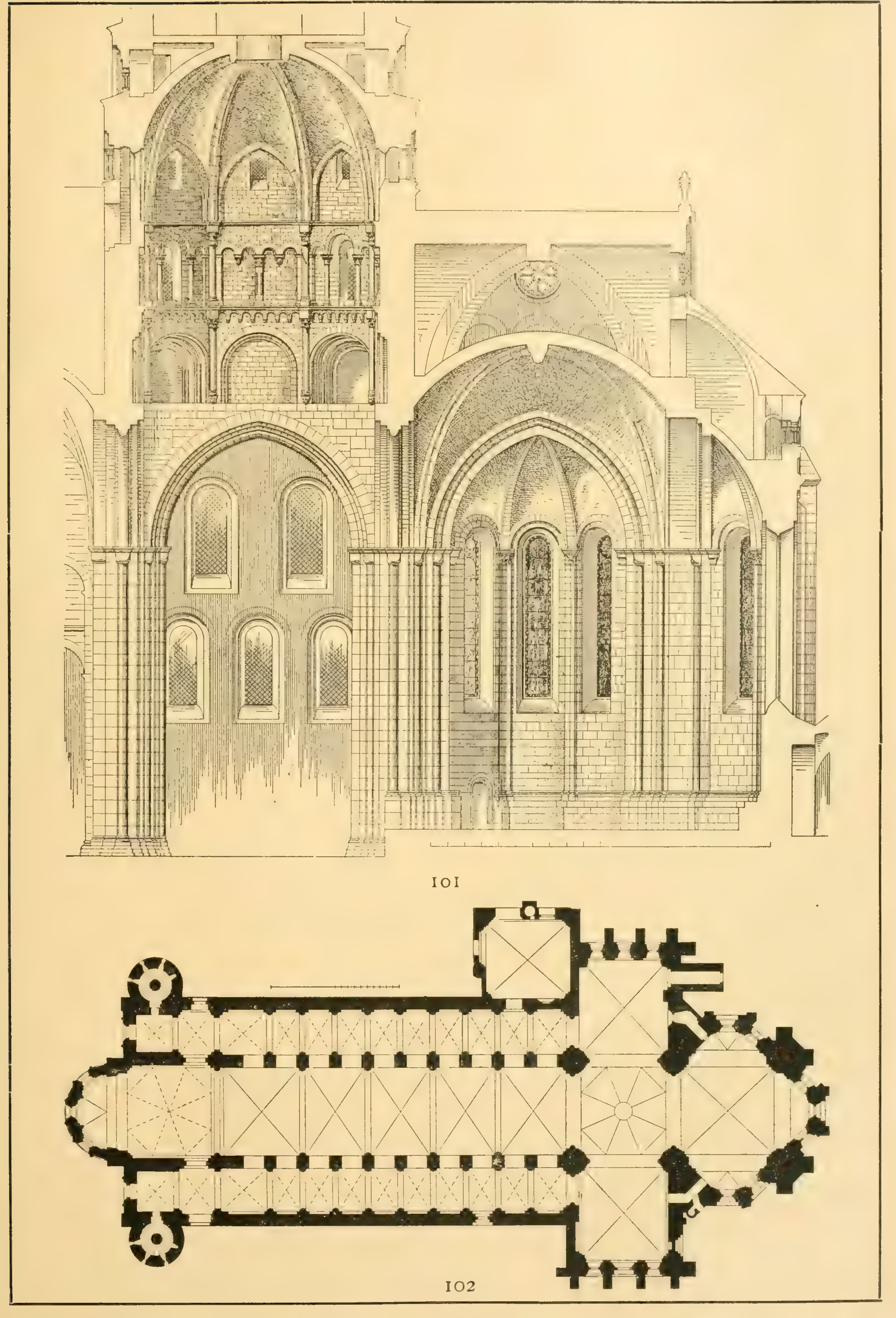


100

Dom zu Mainz.

101. Längenschnitt durch den Westbau, um 1220—1239.

102. Grundriß.

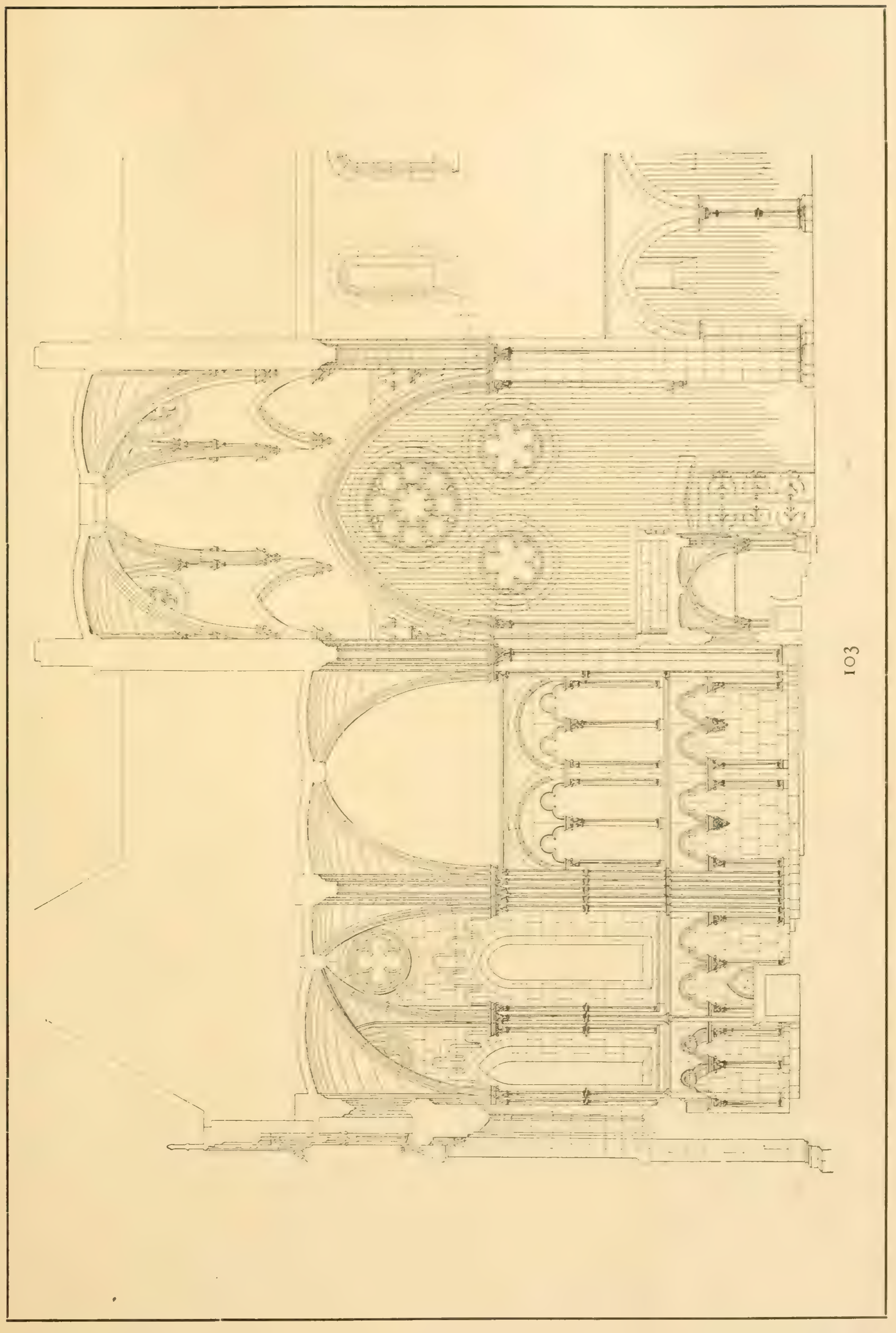


101

102

Spätromanisch im Übergang zur Frühgotik.

103. Gelnhausen, Marienkirche, Chor mit Lettner und Querschiff, um 1230—1240.


103



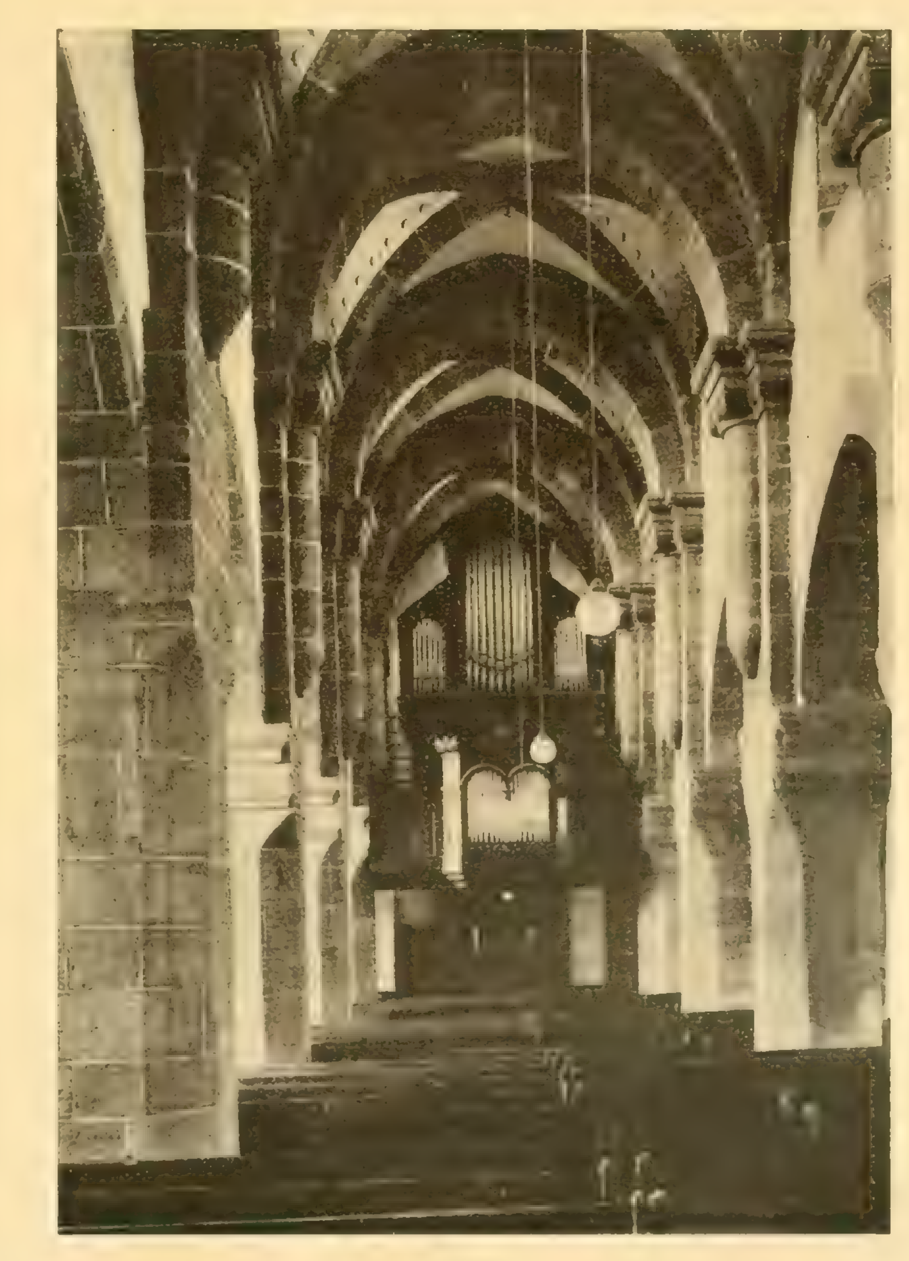
Elsaß.

104. Rosheim, St. Peter und Paul, Partie aus dem Mittelschiff, um 1170.

105. Neuweiler, St. Adelphi, Mittelschiff, um 1230—1240.



104



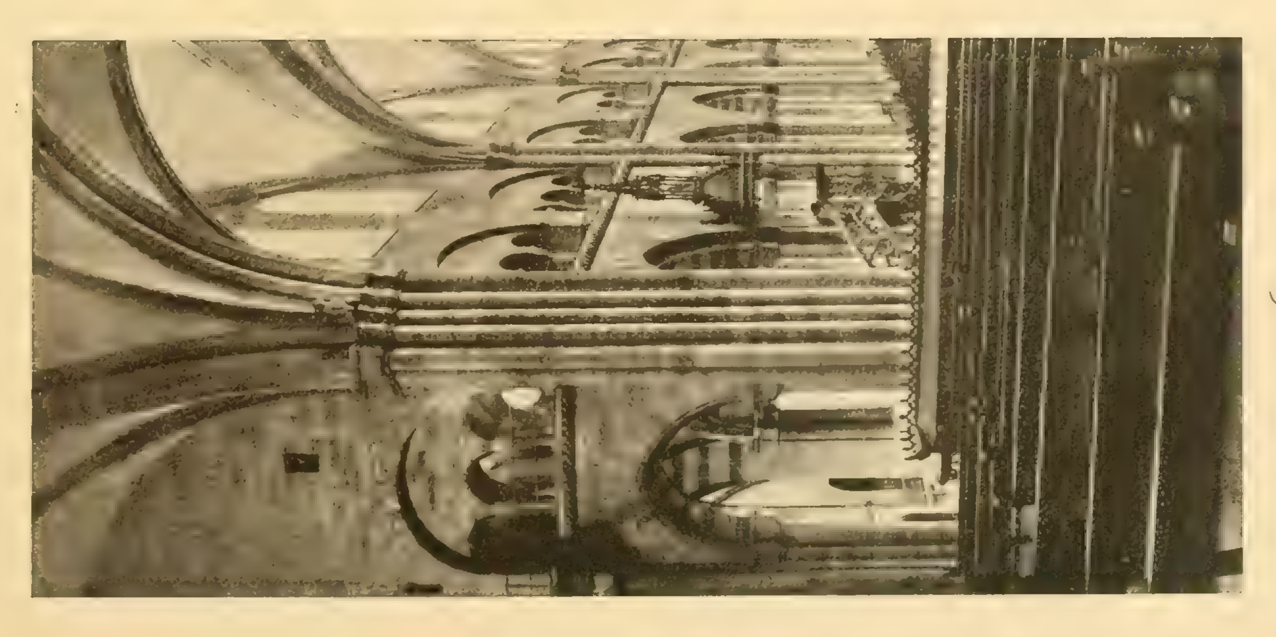
105

Elsaß.

106. Münster zu Basel. Blick aus der Vierung ins Langhaus, um 1200, Gewölbe 14. Jahrh.

107. Münster zu Straßburg, Chor, um 1220—1230.

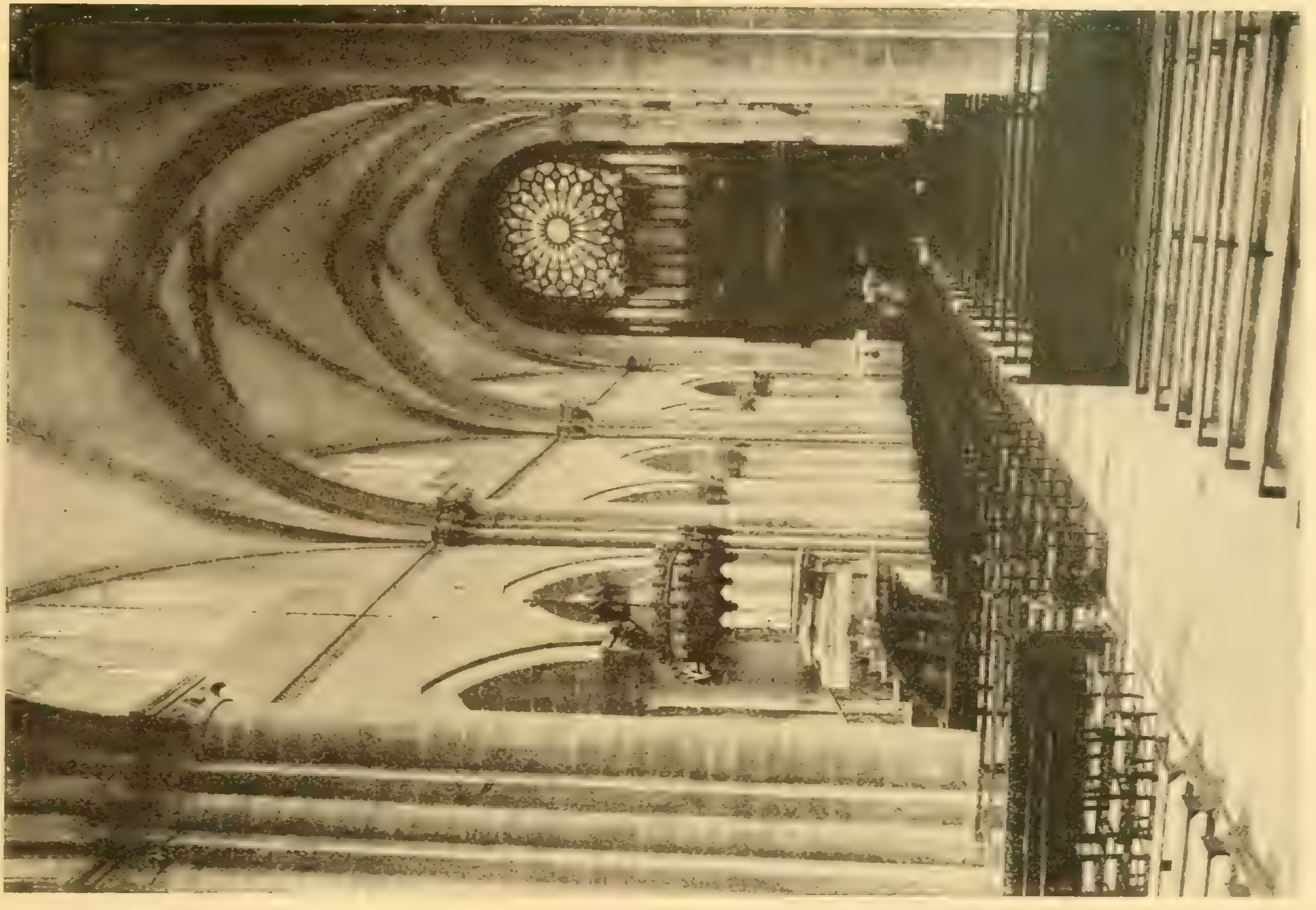

107


106

Elsaß.

108. Münster zu Straßburg, südliches Querschiff mit dem sogenannten Engelspfeiler, um 1230—1240.

109. Rufach, St. Arbogast, um 1240—1250.





109

108

Dom zu Bamberg

110 Querschnitt (vgl. Grundriß Seite 44)

111 [illegible] um 12[illegible]



110



111

Westfälischer Übergangsstil.

112. Dom zu Münster, Durchblick vom Mittelschiff gegen das Querschiff; 1225 ff.

113. Zisterzienserkirche Loccum, um 1230, Gewölbe nach 1250.



112





113

Krypten.

114. Dom zu Speier, 2. Drittel 11. Jahrh.

114a. Grundriß dazu.

115. Dom zu Bamberg, 1. Drittel 13. Jahrh.



114a



114



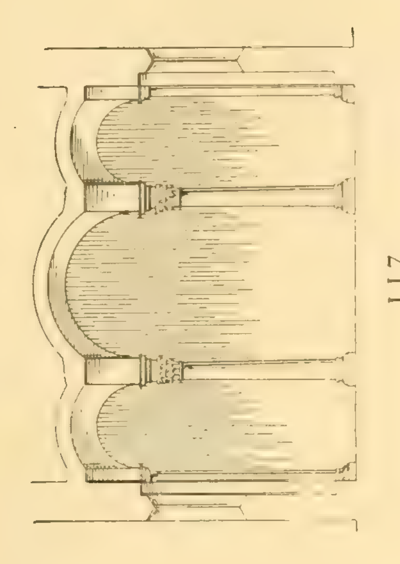
115

Westfälische Hallenkirchen. Querschnitte.

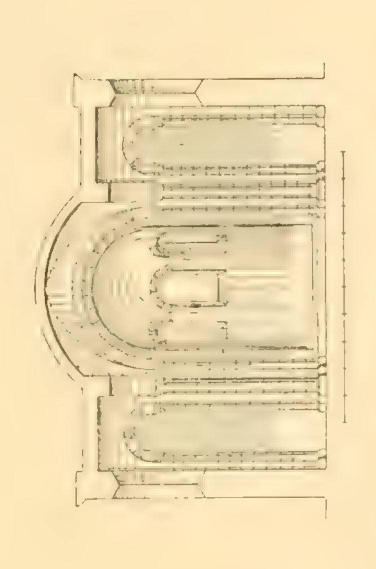
116. 117. Bartholomäuskapelle in Paderborn, frühes 11. Jahrh. Form der Gewölbe: Mischung von Hängekuppel und Kreuzgewölbe.

118. Dorfkirche in Balve, Ende 12. Jahrh. Im Mittelschiff grätige Kreuzgewölbe, in den Seitenschiffen quergestellte Tonnen.

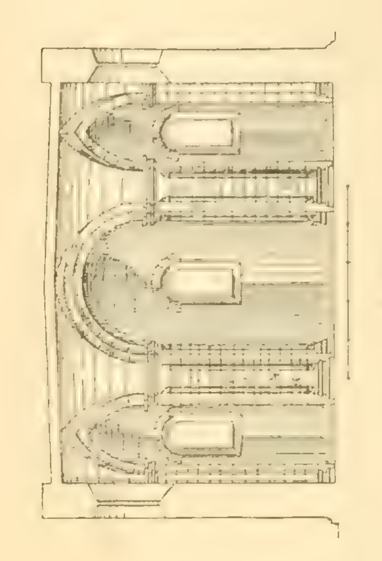
119. Dorfkirche in Melverode bei Braunschweig, Ende 12. Jahrh. Durchdringung von Tonnengewölben ohne trennende Gurten, beziehungsweise Tonnengewölbe mit Stichkappen.



117



118



119



116

Westfälische Hallenkirchen.

120. 121. Balve, Ende 12. Jahrh., vgl. Abb. 118.

122. Kirchlinde, um 1200. Im Mittelschiff Hängekuppeln, in den Seitenschiffen quergestellte Tonnen.

123—125. Soest, Maria zur Höhe, um 1220, mit Benützung einer älteren Kirche (nördl. Seitenschiff und Apsis).

120

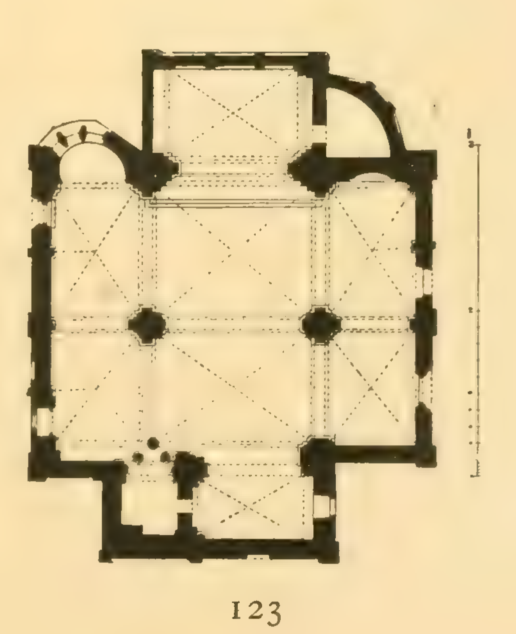
121

124

122



125

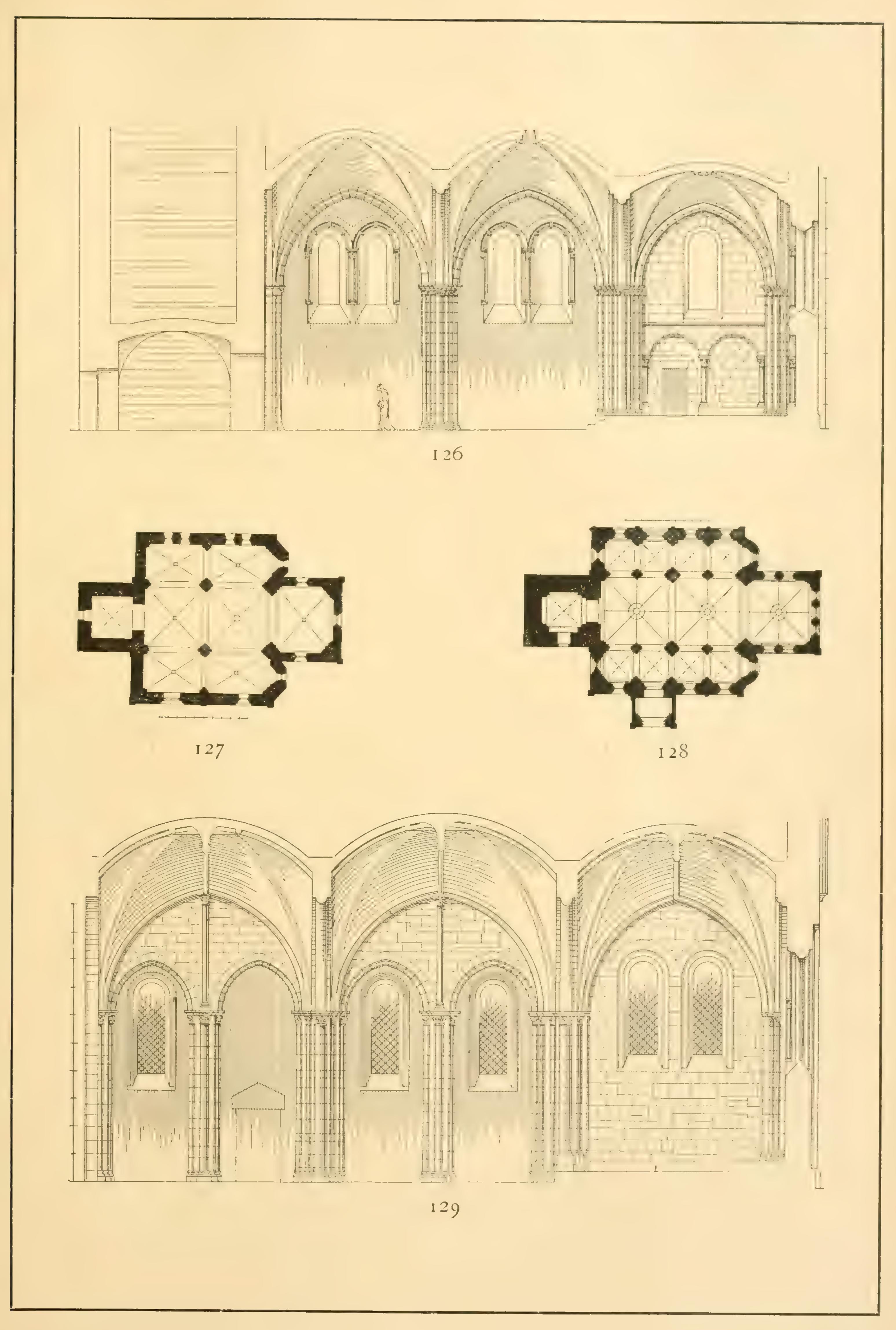


123

Westfälische Hallenkirchen.

126. 127. Pfarrkirche in Methler. Mitte 13. Jahrh.

128. 129. Pfarrkirche in Legden. Gegen Mitte 13. Jahrh. Anwendung des gebundenen Systems auf die Hallenkirche.


126
127
128
129

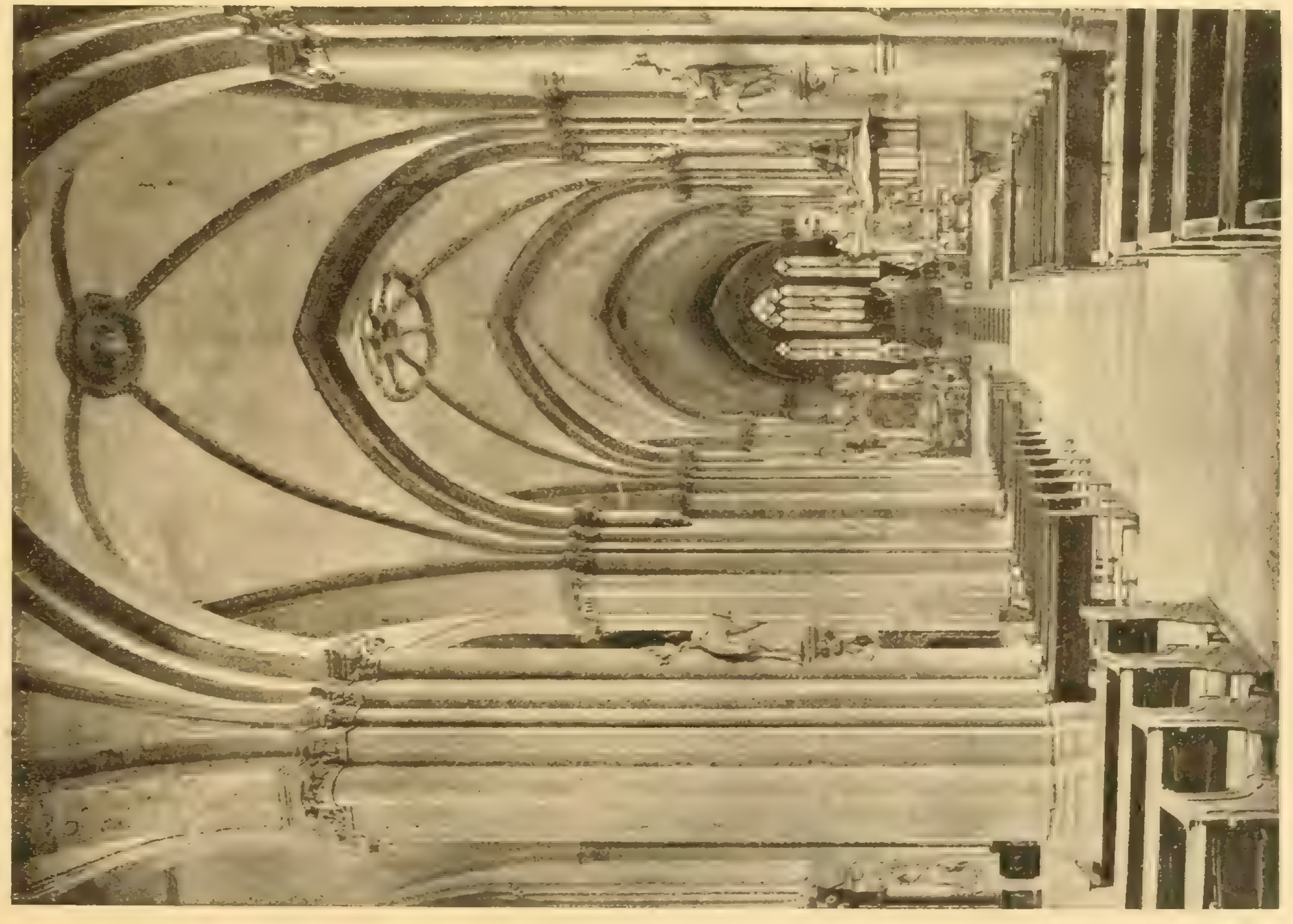
Westfälische Hallenkirchen.

129a. Dom zu Paderborn, um 1240—50

129b. Kathedrale von Poitiers, um 1170—1200.



129 b



129 a

Vorhallen.

130. Stiftskirche zu Aschaffenburg, um 1220.

131. Dom zu Münster, um 1230. Ursprünglich nach den Seiten offen, noch im 13. Jahrh. die Seiten geschlossen, im 15. Jahrh. nach vorn verlängert (zu beachten die Unterschiede der Rippenprofile).



130



131

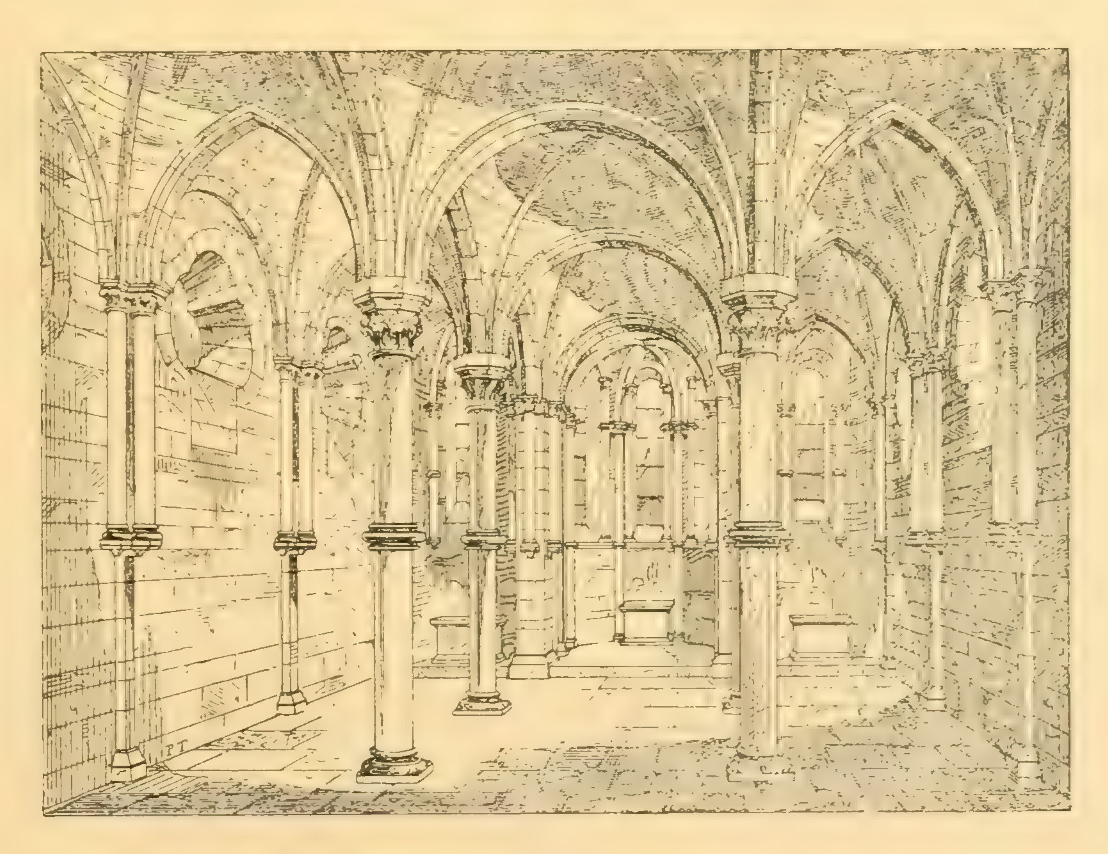
Vorhallen.

132. Bonn, die abgebrochene Taufkapelle St. Martin, vor Mitte 11. Jahrh.

133. Bonn (Ramersdorf), die Deutschordenskapelle, 2. Viertel 13. Jahrh.



132



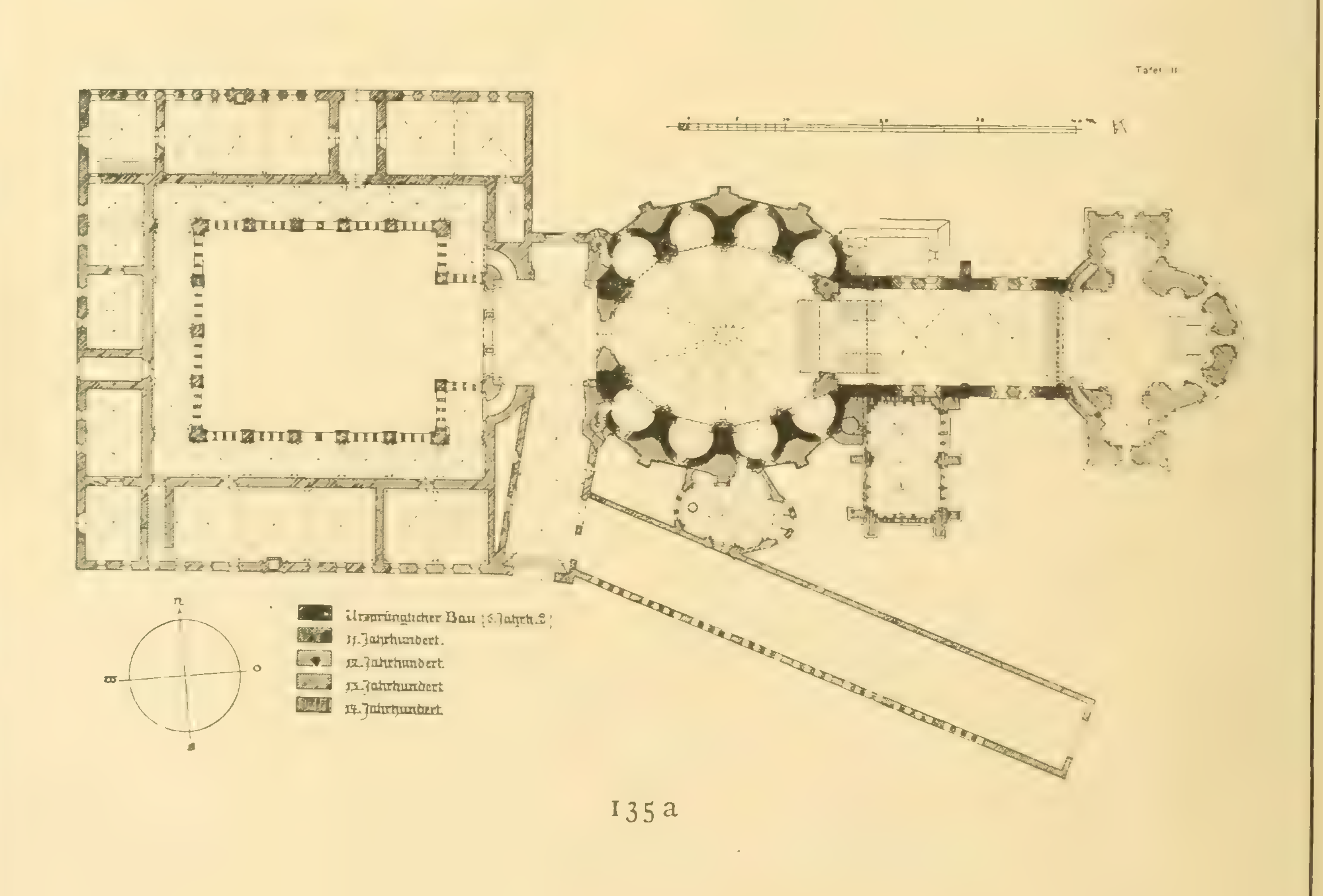
133

St. Gereon in Köln.

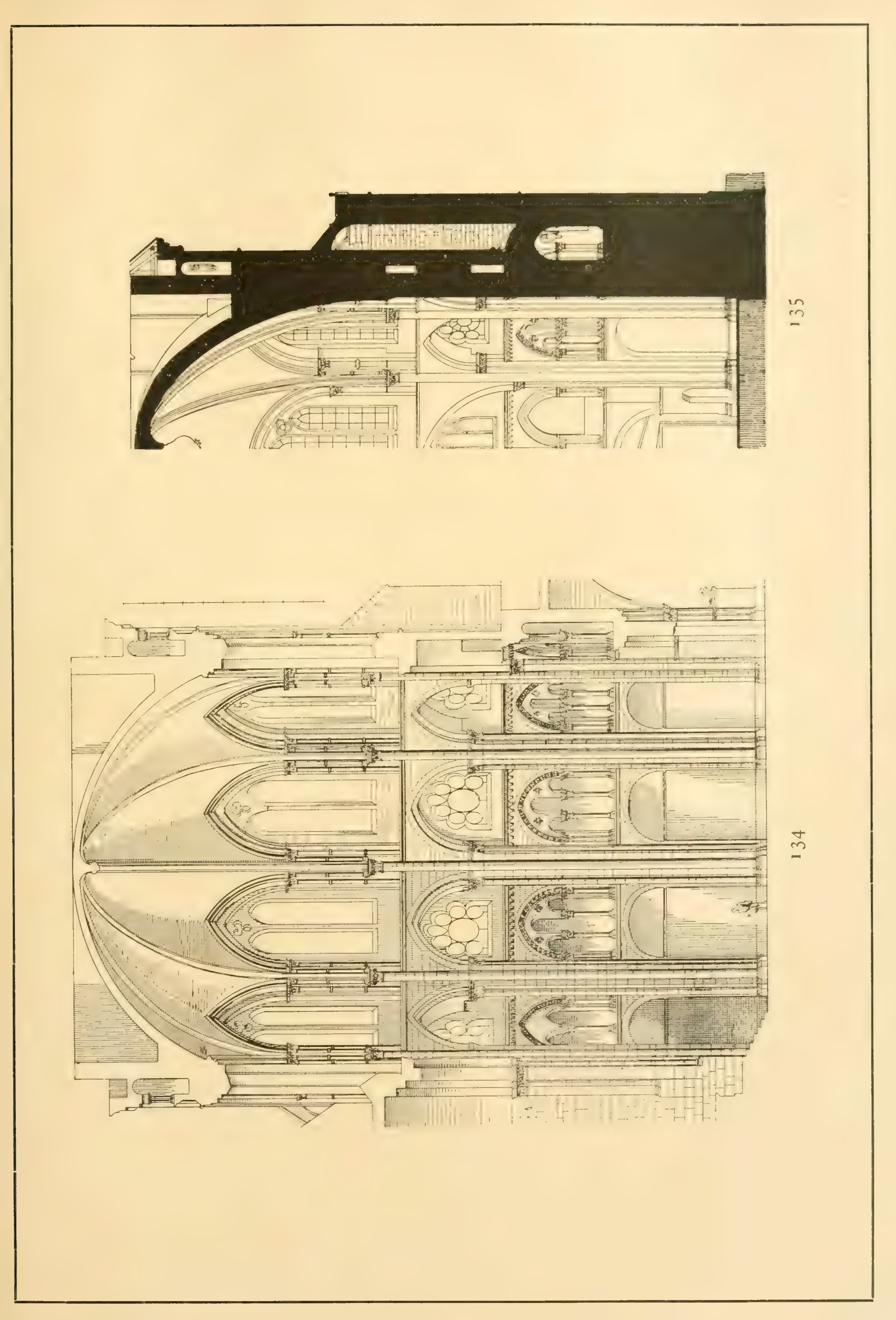
134. Schnitt durch das Dekagon von Ost nach West; Erdgeschoß spätantik, Emporgeschoß 1219 ff., Oberfenster und Gewölbe nach verändertem Plan vollendet 1227.

135. Schnitt durch die Pfeiler (aus Versehen der Maßstab etwas zu klein).

135a. Grundriß. Der Kreuzgang mit dem Klostergebäude, 1813 abgebrochen.



135a



134

135

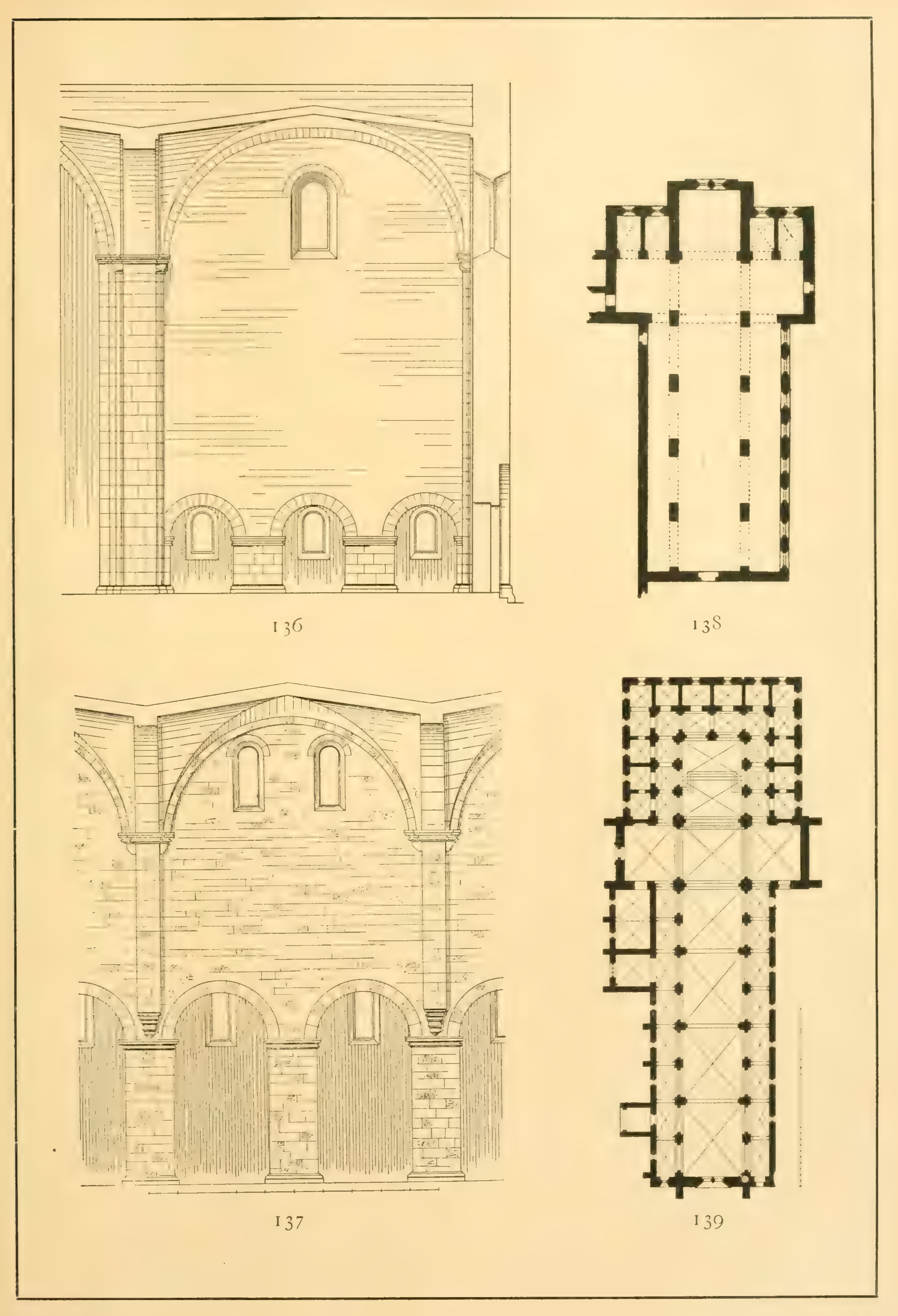
Zisterzienserkirchen.

136. Eberbach, um a. 1170—1186; Südflügel des Querschiffes.

137. Desgl., System des Langhauses (vgl. Grundriß Abb. 213).

138. Pforte, Mitte 12. Jahrh.

139. Riddagshausen, 2. Viertel 13. Jahrh.



136

138

137

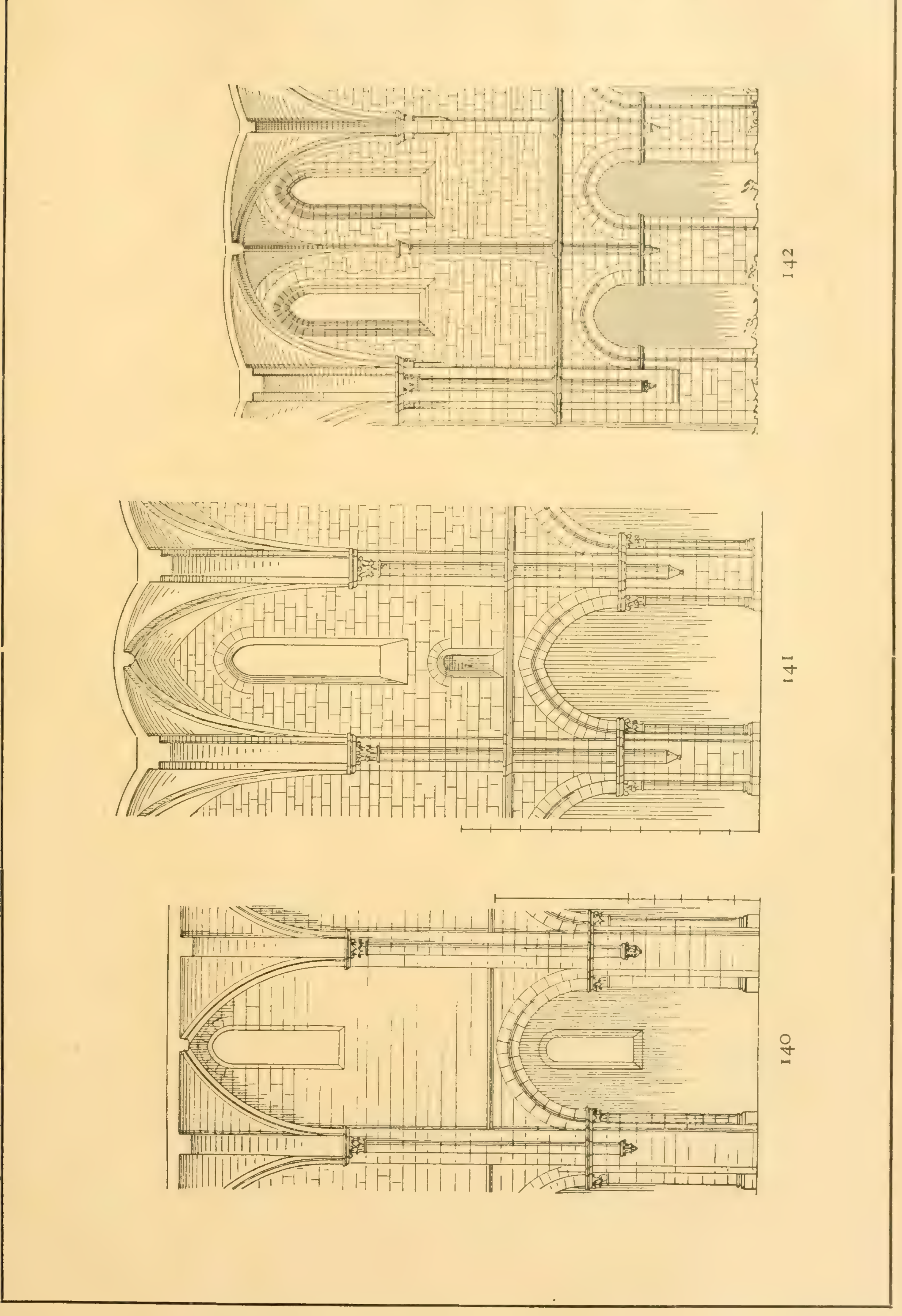
139

Zisterzienserkirchen.

140. Ebrach in Franken, erstes Viertel 13. Jahrh.

141. Casamari in den Abruzzen, letztes Viertel 12. Jahrh.

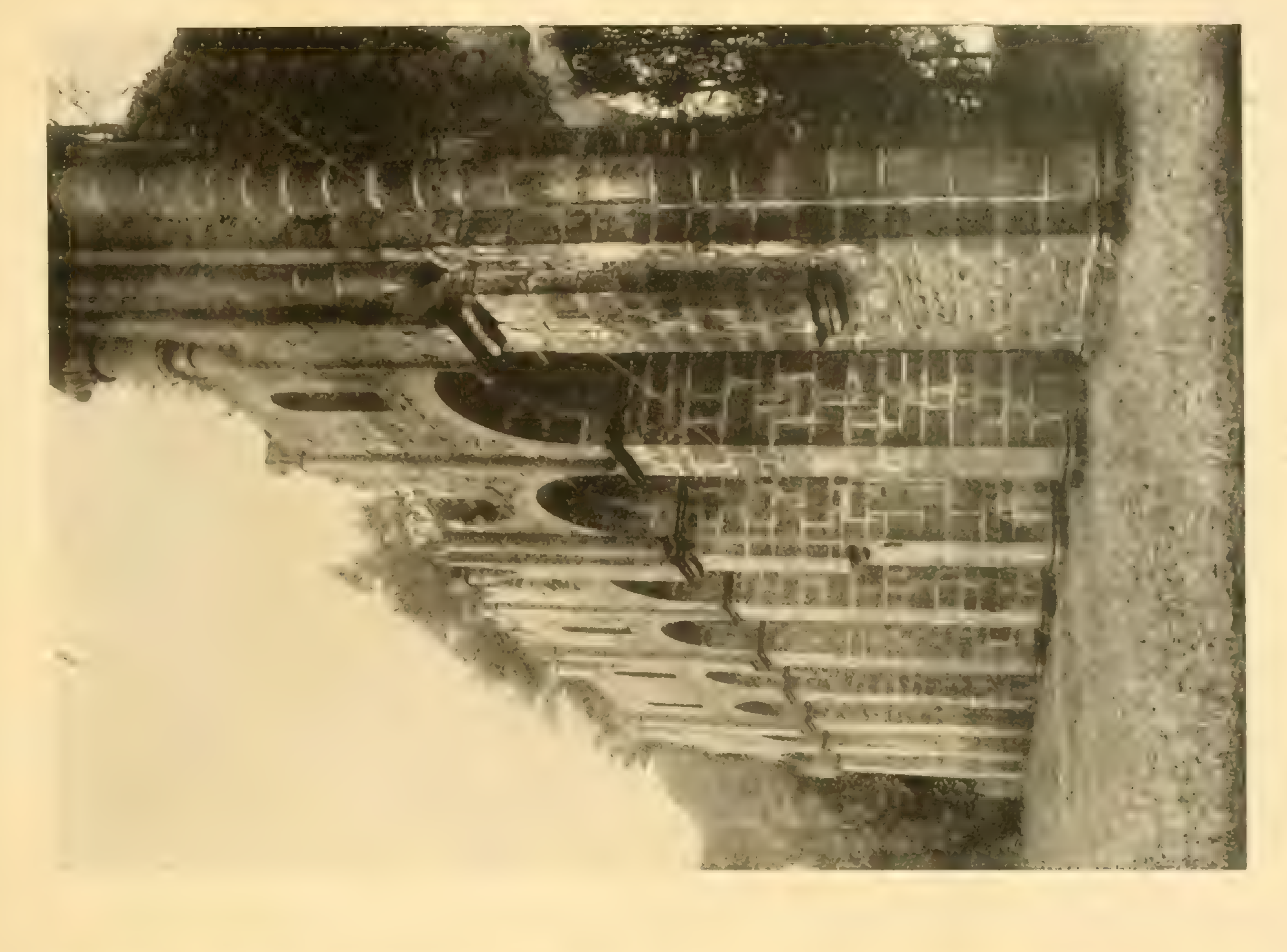
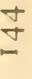
142. Walkenried am Harz, zweites Viertel 13. Jahrh.


140
141
142

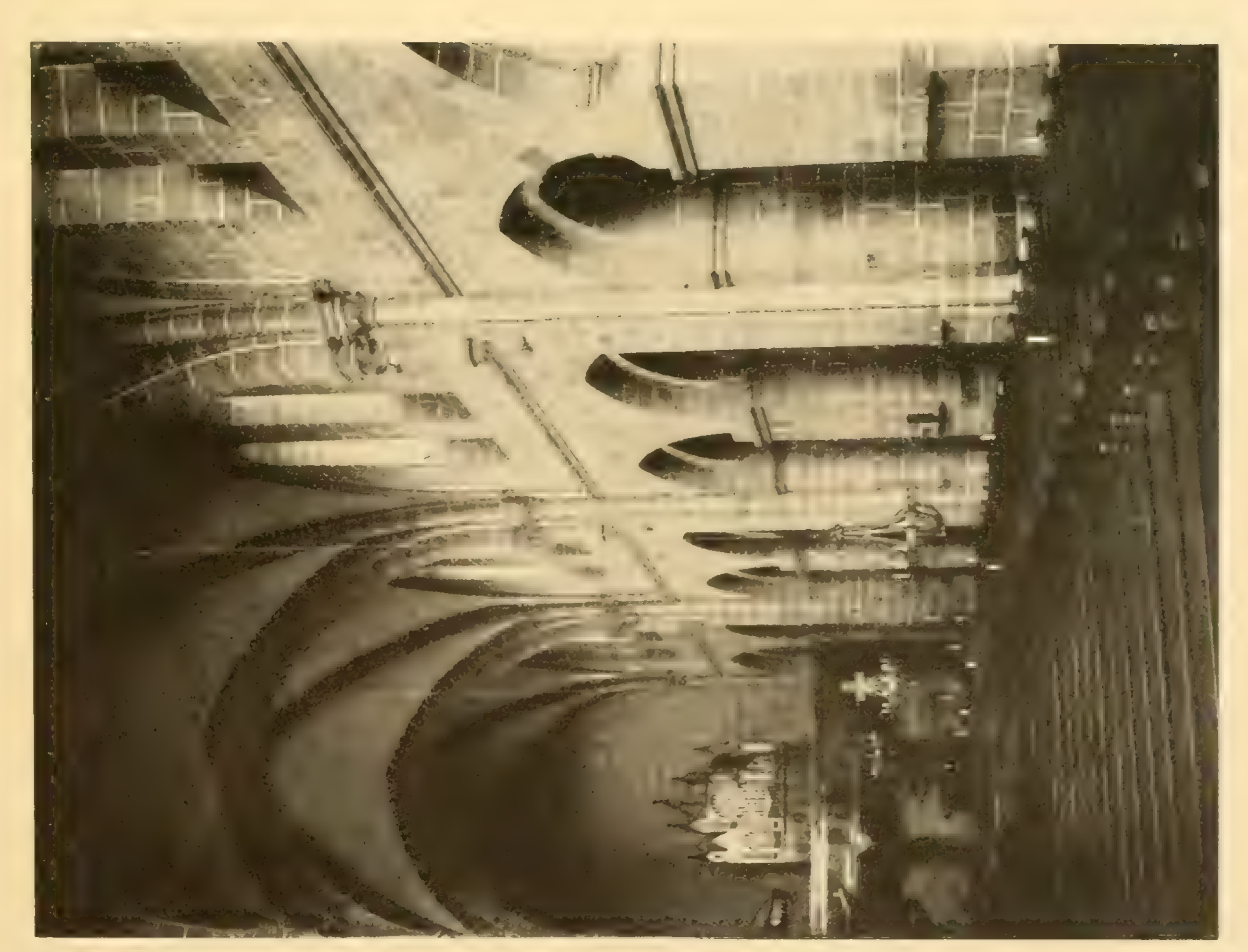
Zisterzienserkirchen.

143. Otterberg. 2. Viertel 13. Jahrh.

144. Arnsburg, 1. Viertel 13. Jahrh.

144




143

Zisterzienserarchitektur.

145. Kloster Maulbronn, Vorhalle (»Paradies«), um 1210—1220.

146. Dom zu Magdeburg, Empore des Umgangs (»Bischofsgang«), um 1220—1230.

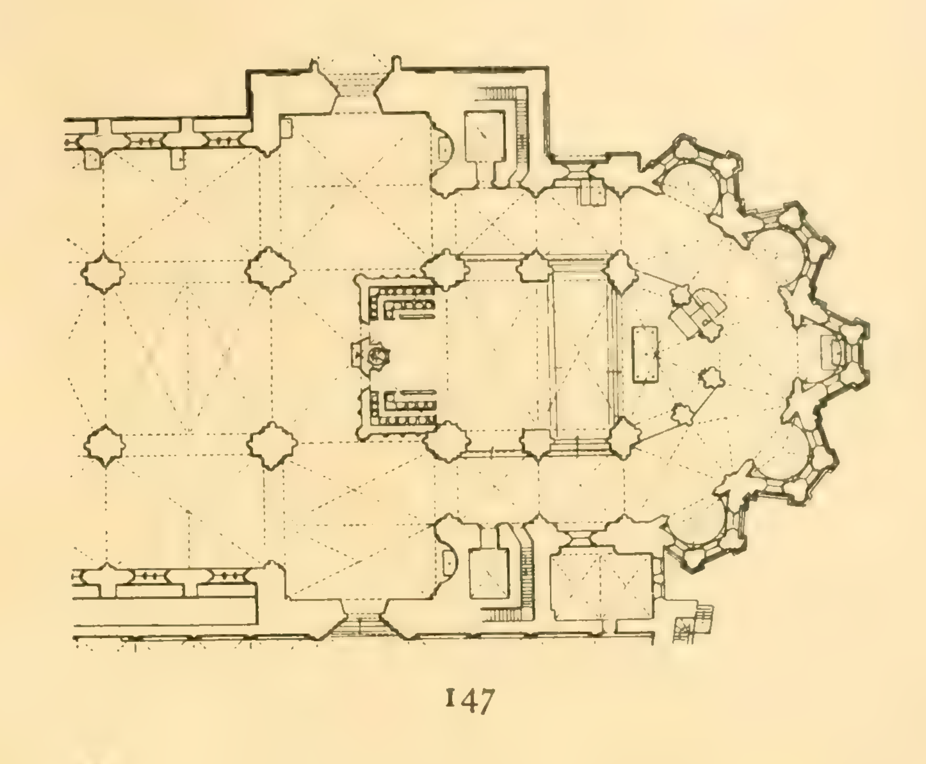


145

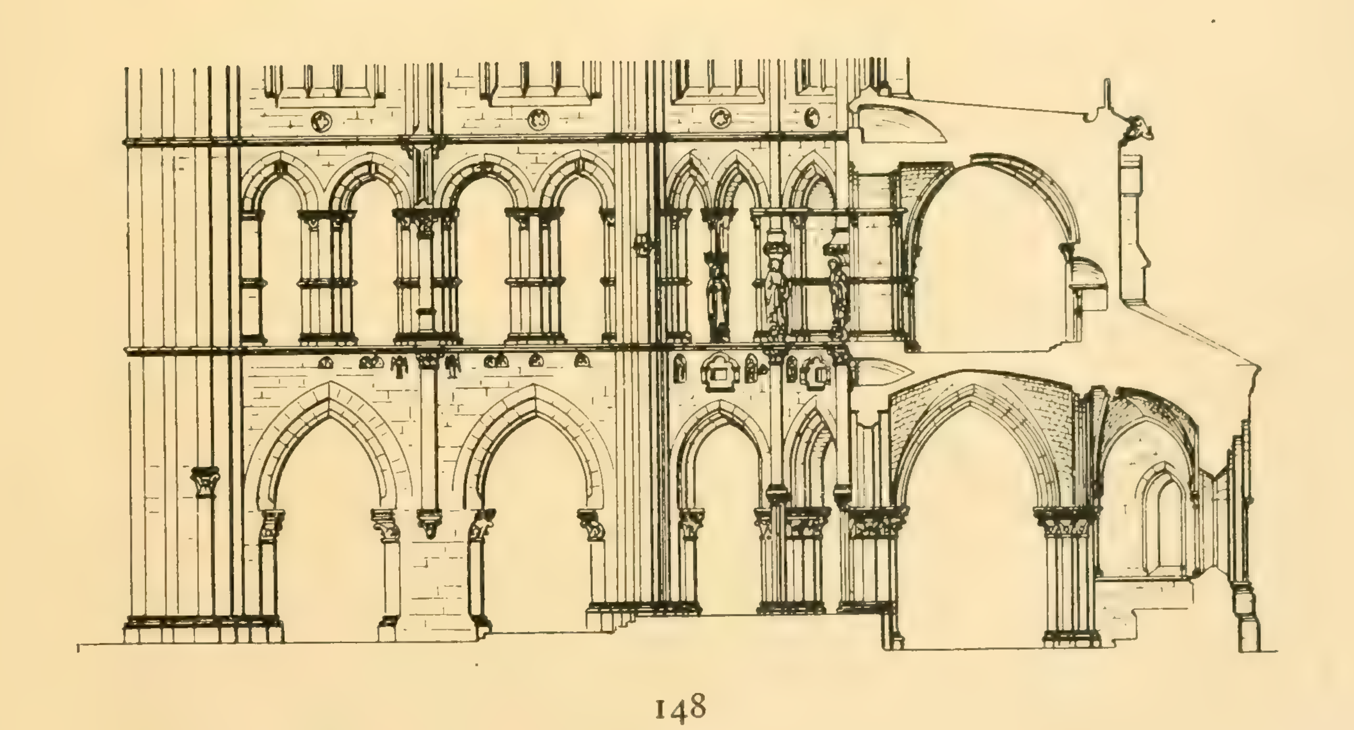
146

Frühgotik.

147. 148. Dom zu Magdeburg, Chor. Erdgeschoß und Empore. 1209 bis 1231. Das Obergeschoß wurde, weil einer jüngeren Bauzeit angehörend, auf der Zeichnung weggelassen.



147



148

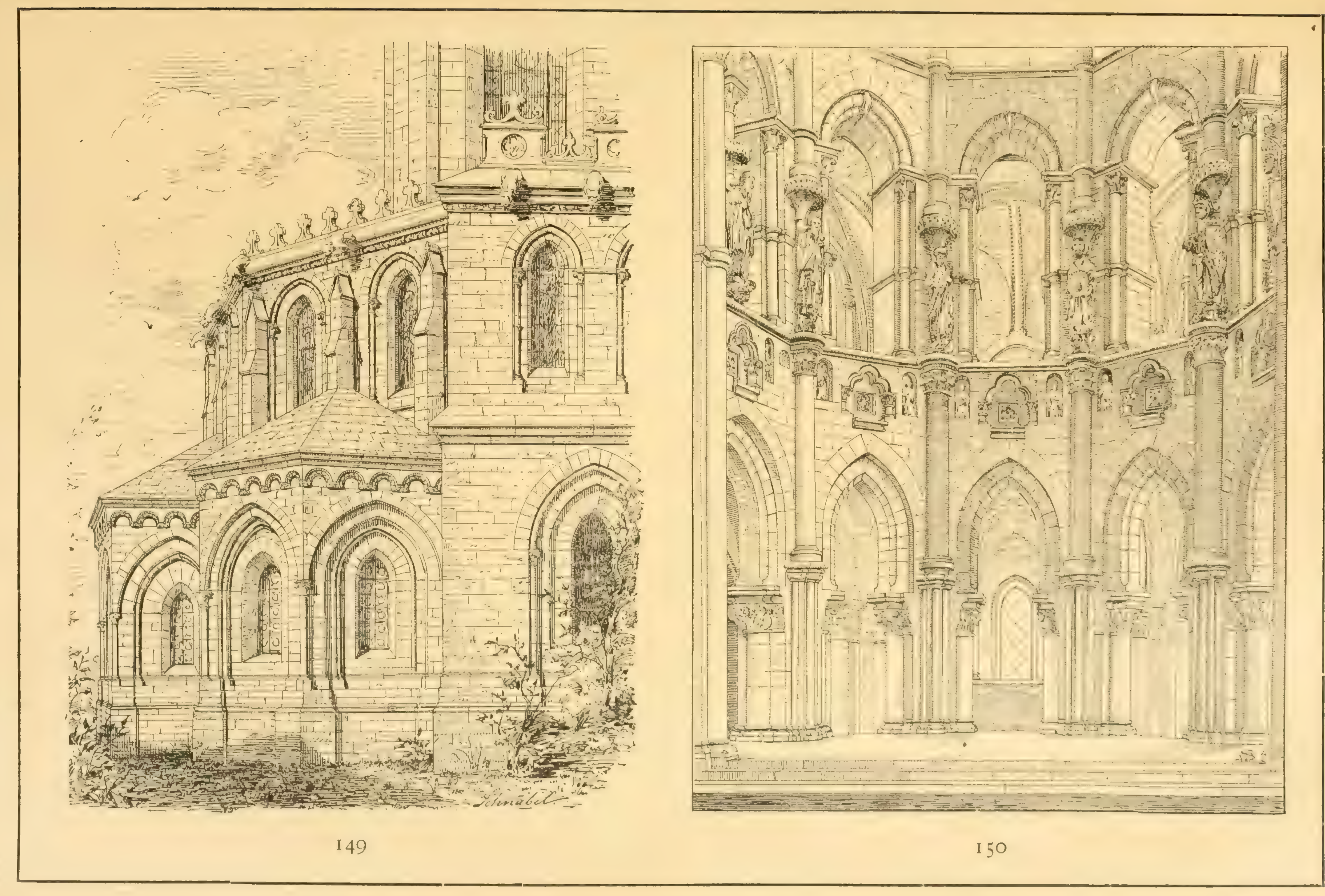
Frühgotik.

149. 150. Dom zu Magdeburg, Chor.

150a. Ebenda. Blick aus dem Querschiff in den Chor.



150a



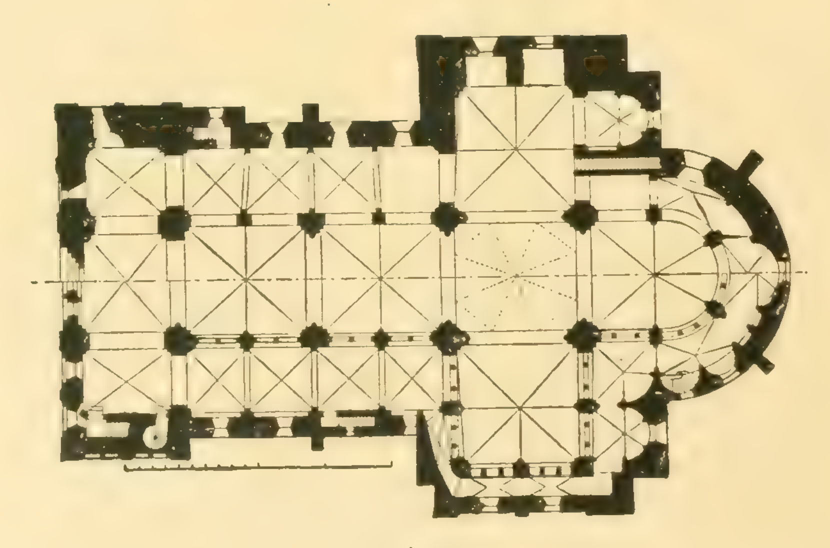
149

150

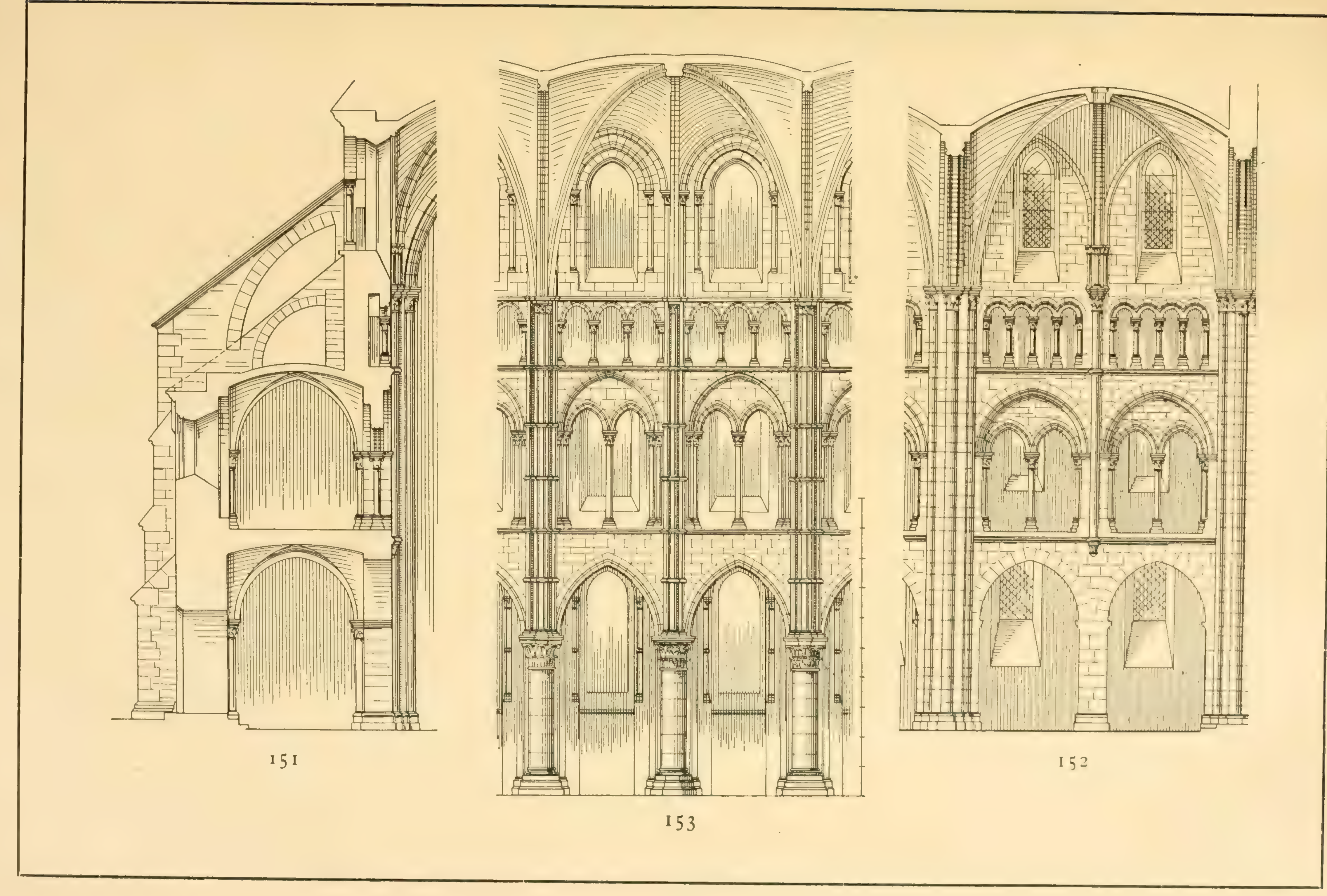
Frühgotik.

151. 152. 152a. Stiftskirche St. Georg in Limburg a. d. Lahn, begonnen vor 1220, vollendet nach 1235. Der Grundriß links durch das Erdgeschoß, rechts durch die Emporen geschnitten.

153. Kathedrale von Laon. Gezeichnet im gleichen Maßstab wie Limburg.



152a



151

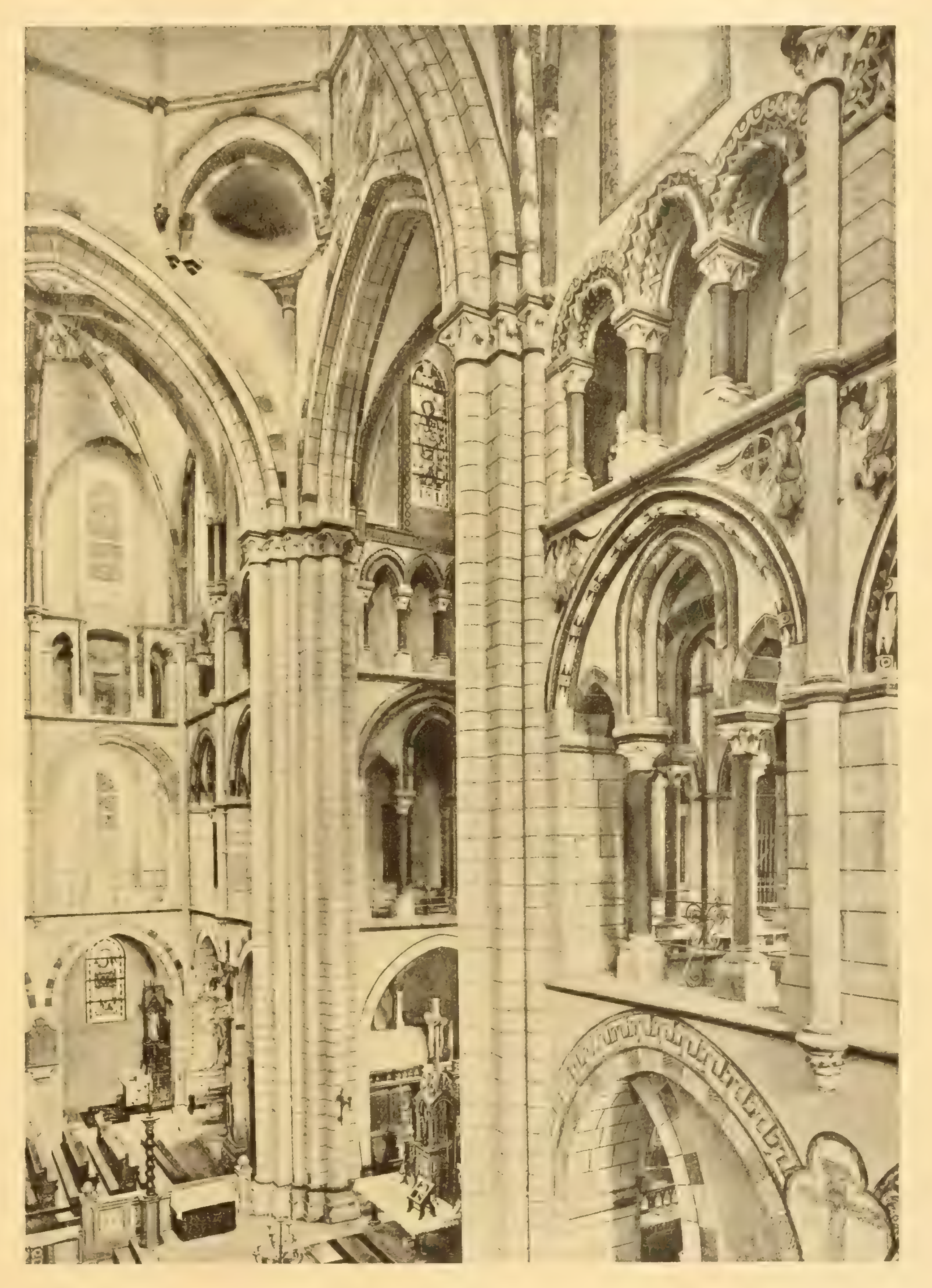
153

152



Frühgotik.

154. Limburg, Querschiff.



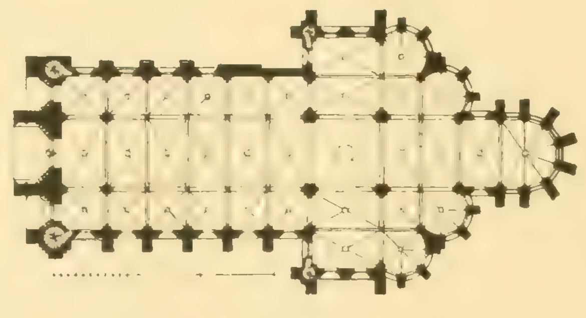
154

Frühgotik.

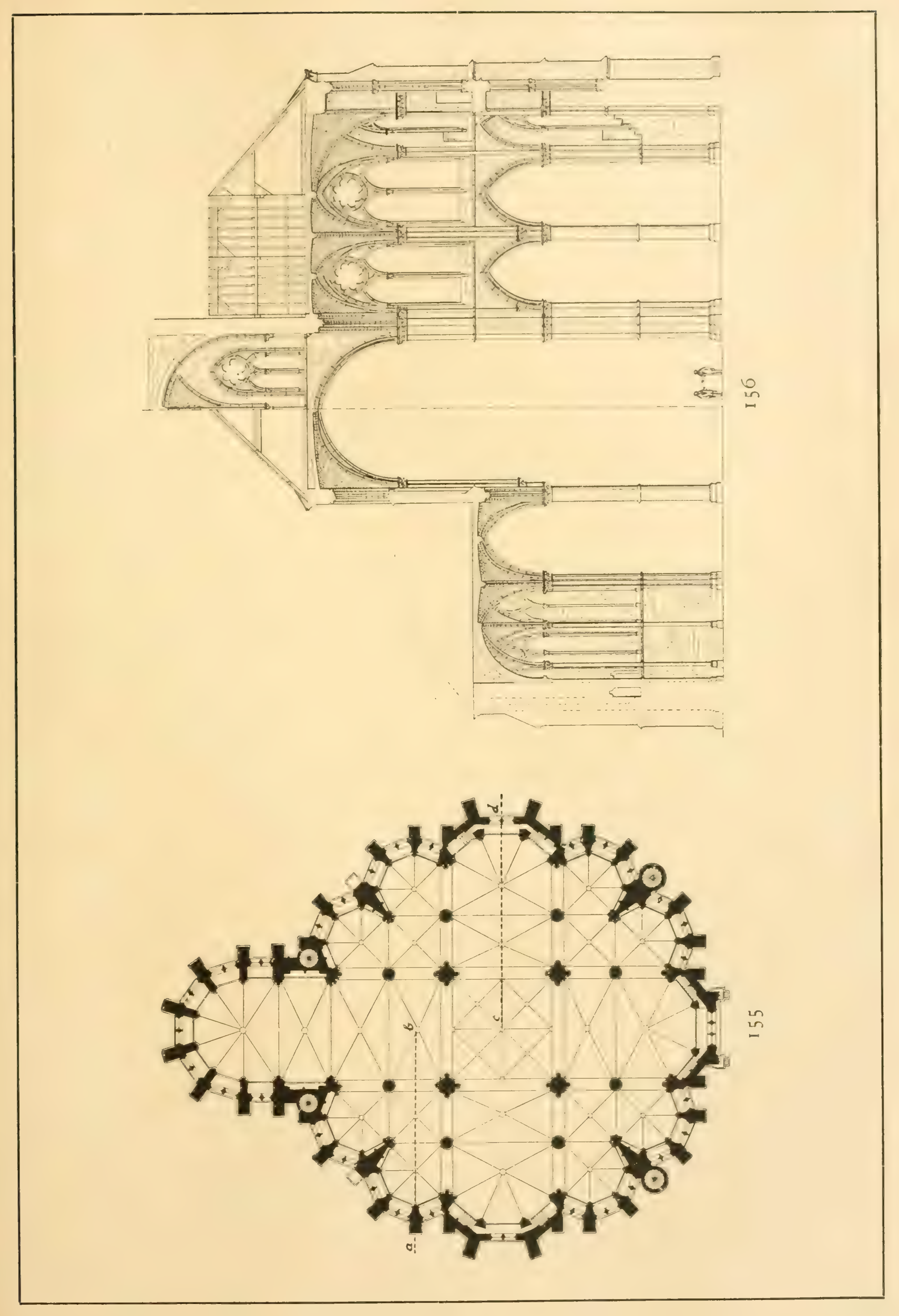
155. Liebfrauen in Trier, um 1240—1250, Grundriß.

156. Desgl. Schnitt, links nach a—b, rechts nach c—d des Grundrisses.

156a. Grundriß von St. Yved in Braisne.



156a



155

156

Frühgotik.

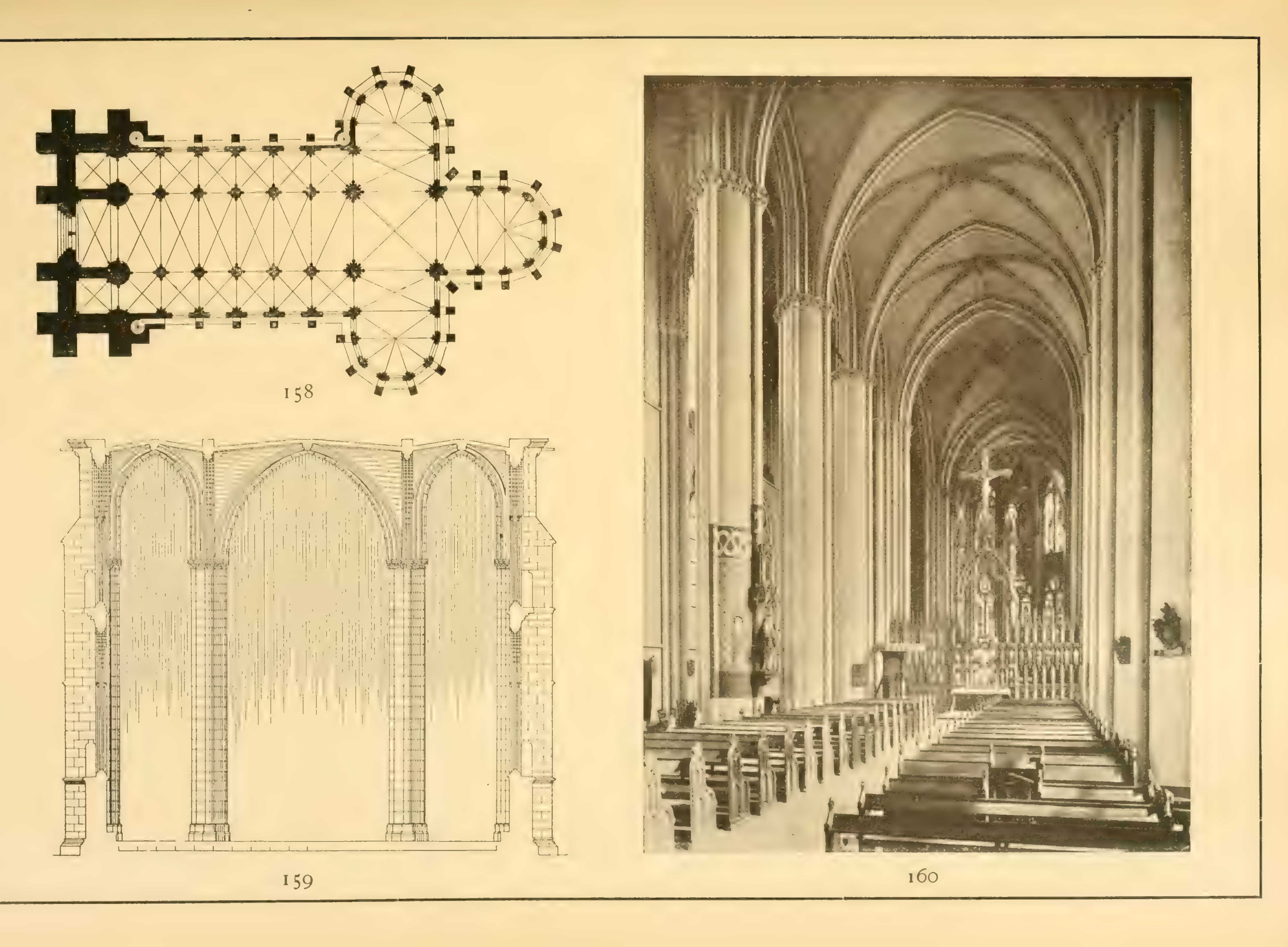
157. Liebfrauen in Trier, Innenansicht gegen Ost.



157

Frühgotik.

158—160. St. Elisabeth in Marburg. Chor und Querschiff 1235—1250, Langhaus 1255—1270.


158

159

160

Frühgotik.

161. 162. St. Elisabeth in Marburg; Innen- und Außenansicht des Chors

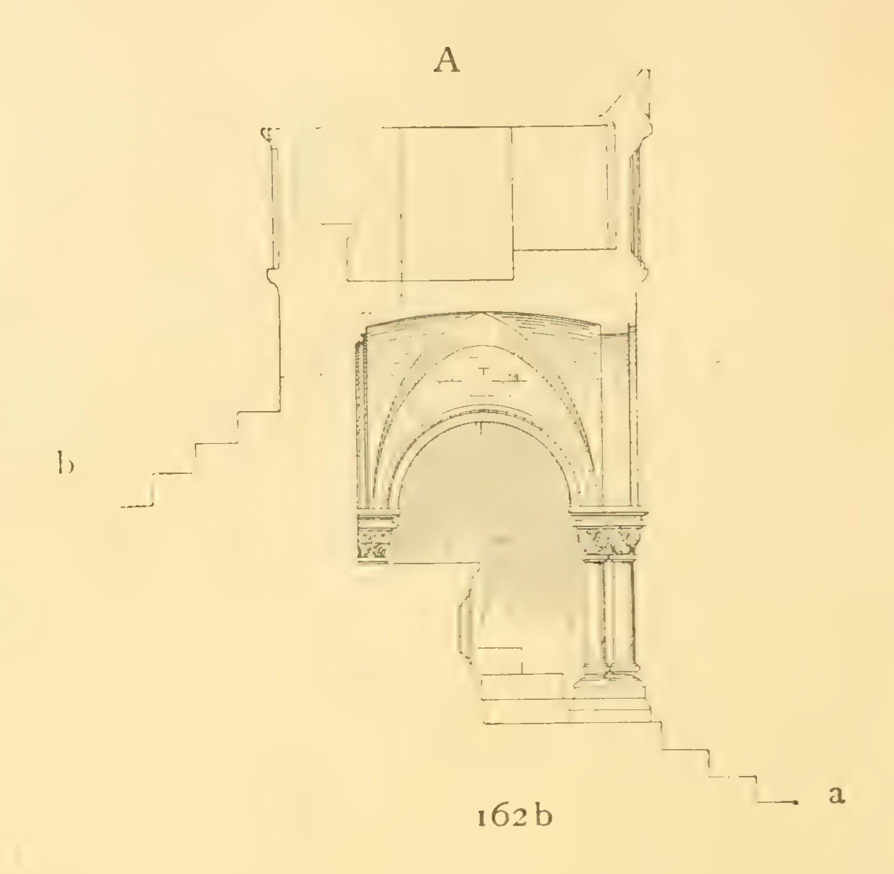


161





162

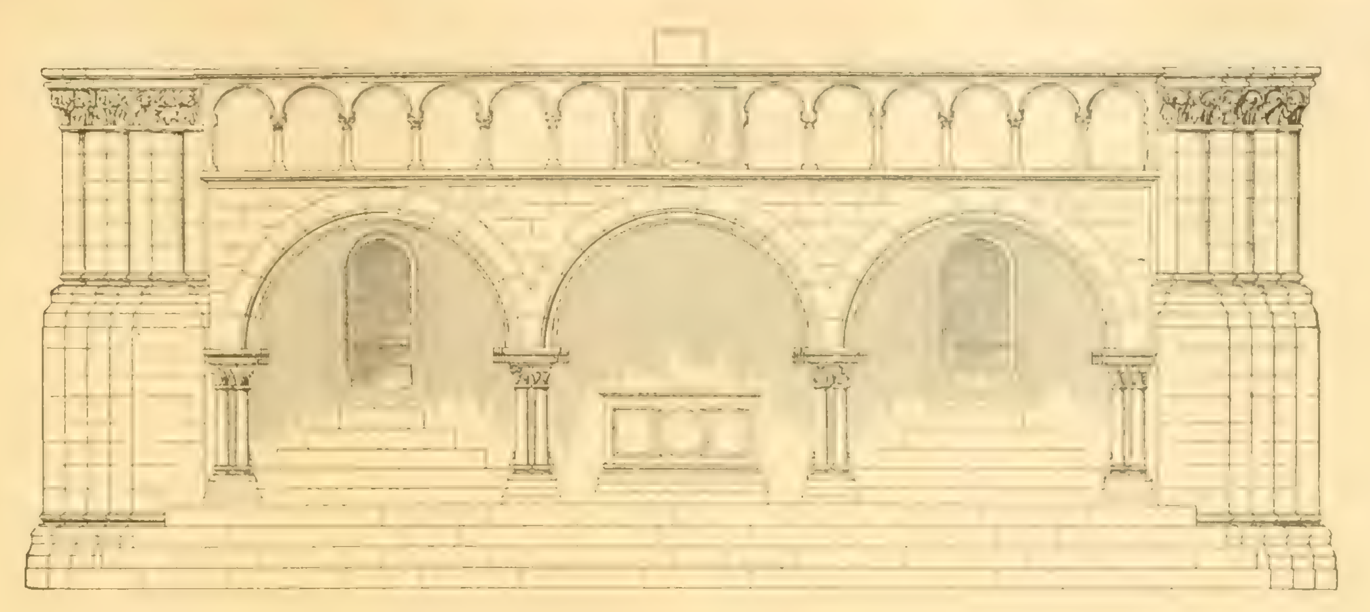


162a. Lettner im Ostchor des Doms zu Naumburg (vom Schiff aus gesehen).

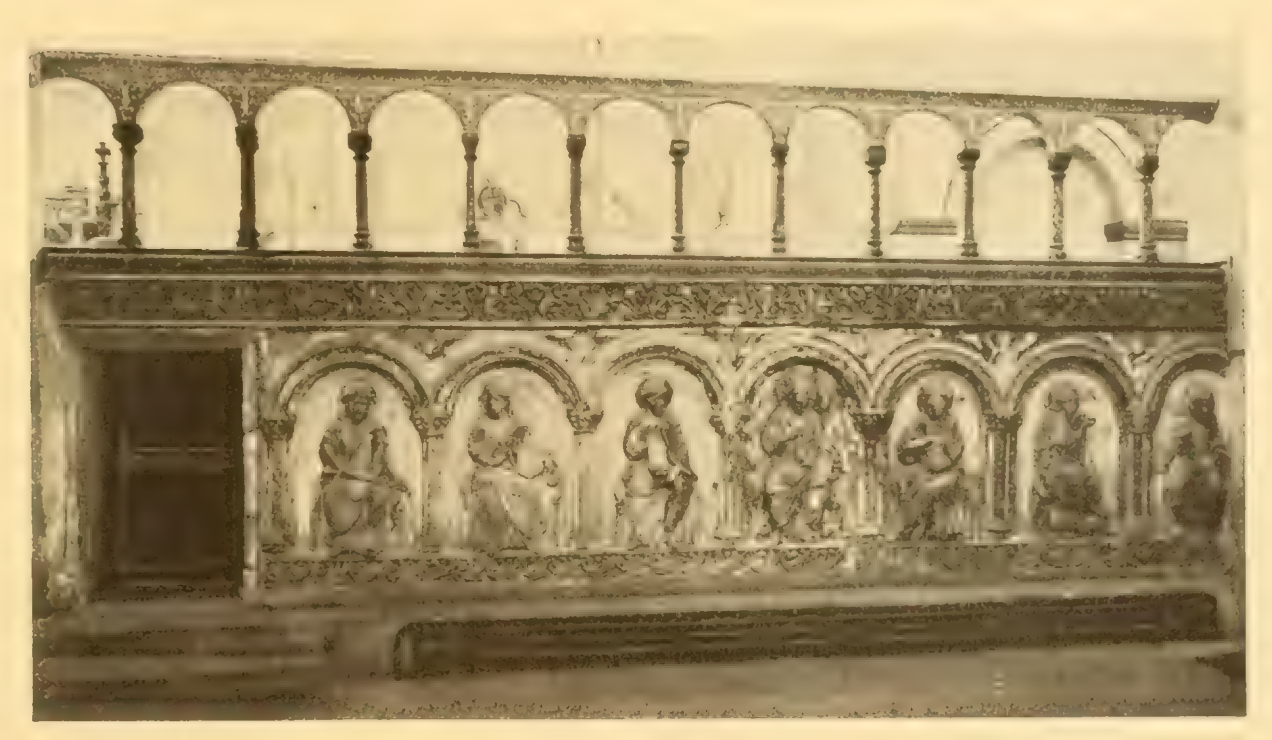
162b. Derselbe, Querschnitt: a Fußboden des Schiffs, b Fußboden des Chors, A Sängerbühne, hinten mit Bank, vorn mit Lesepult.

162c. Liebfrauenkirche in Halberstadt, seitliche Chorschranken.

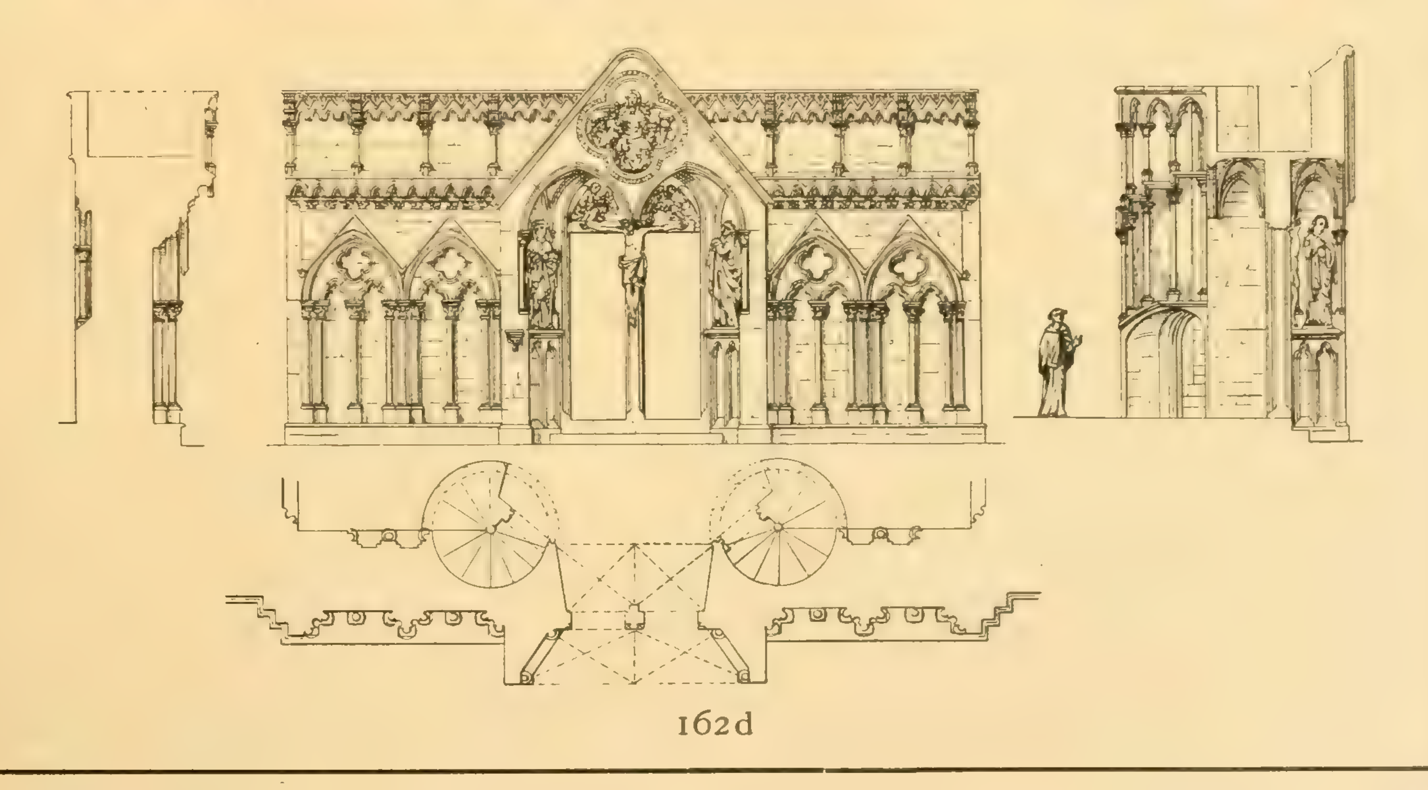
162d. Lettner im Ostchor des Doms zu Naumburg. (Die Reliefs an der Brüstung nicht eingezeichnet.)



162a



162c



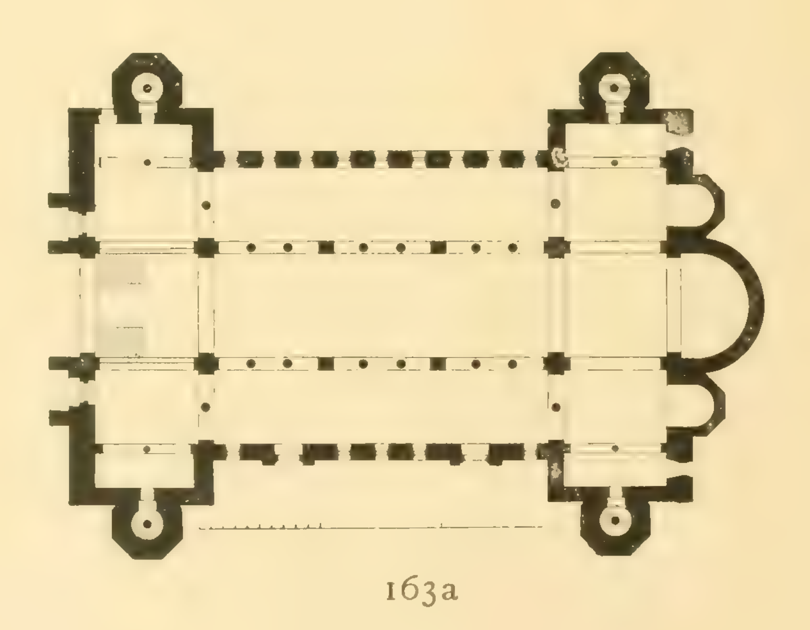
162d

Romanische Außenarchitektur.

163. St. Michael in Hildesheim. Anfang 11. Jahrh. Basilika mit doppeltem Chor und doppeltem Querschiff. Der Westchor im 12. Jahrh. verlängert.

163a. Desgl. Grundriß.

164. Apostelkirche in Köln. Basilika mit doppeltem Chor und doppeltem Querschiff. Erste Hälfte 11. Jahrh. Ostbau und Krönung des Turmes über dem Westchor seit 1200. (Westportale modern eingebrochen.)

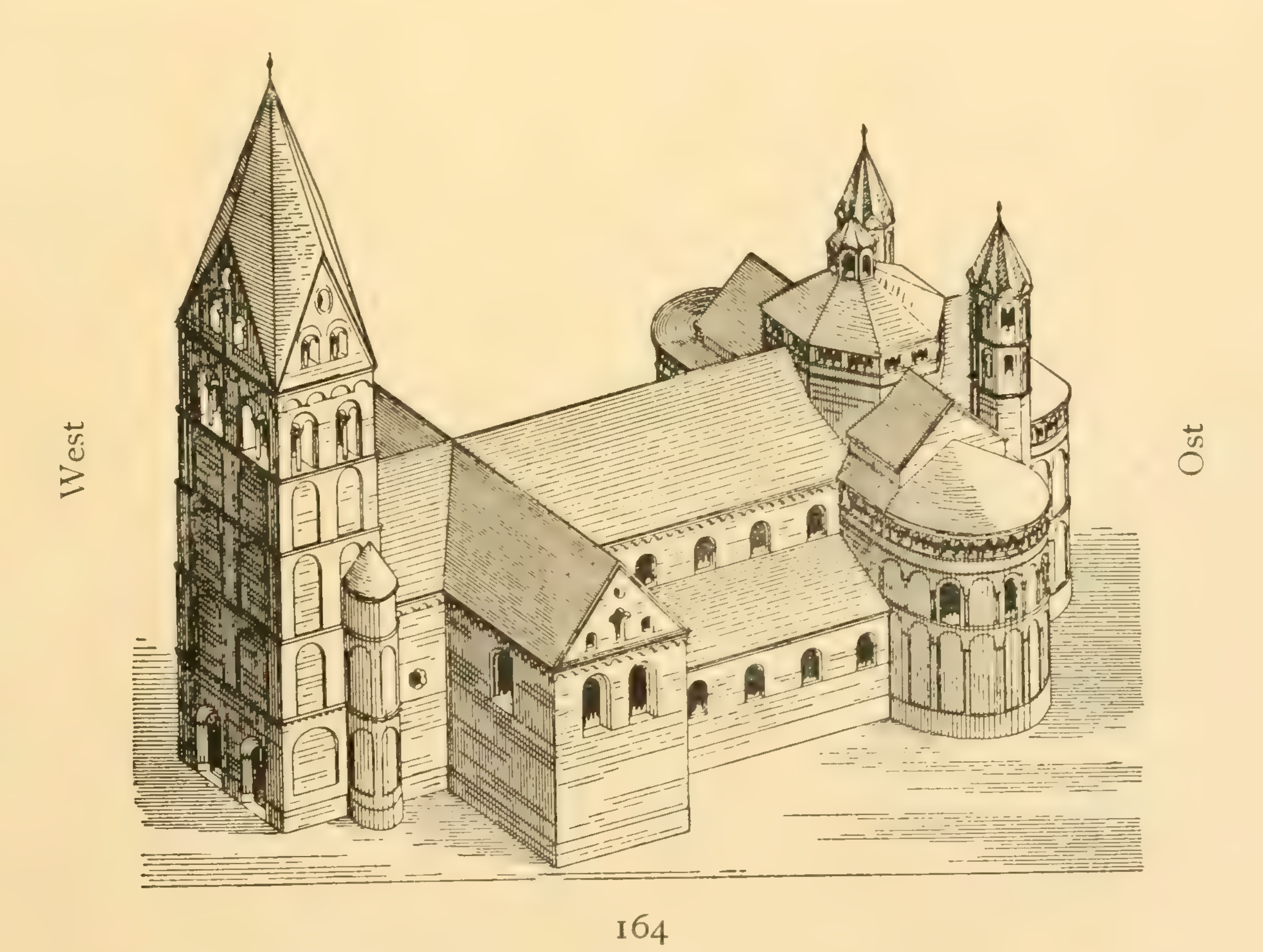


163a

West

Ost

163



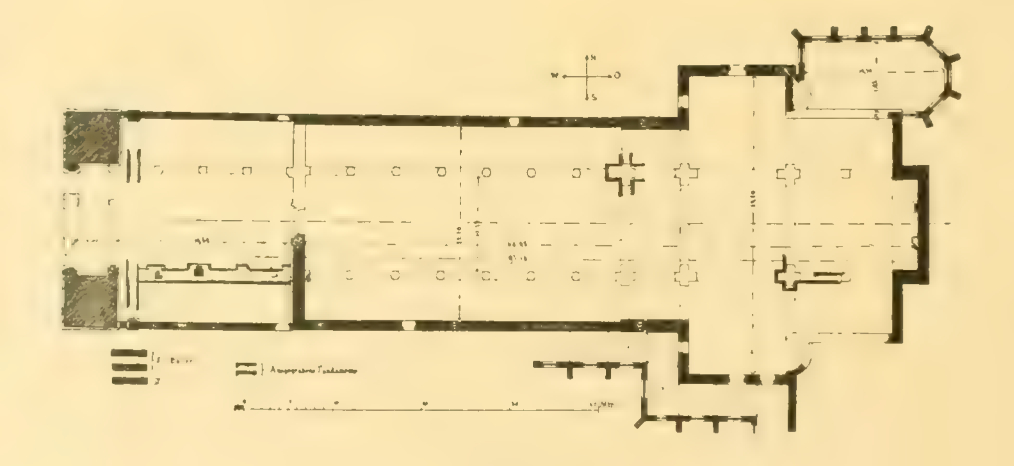
164

Romanische Außenarchitektur.

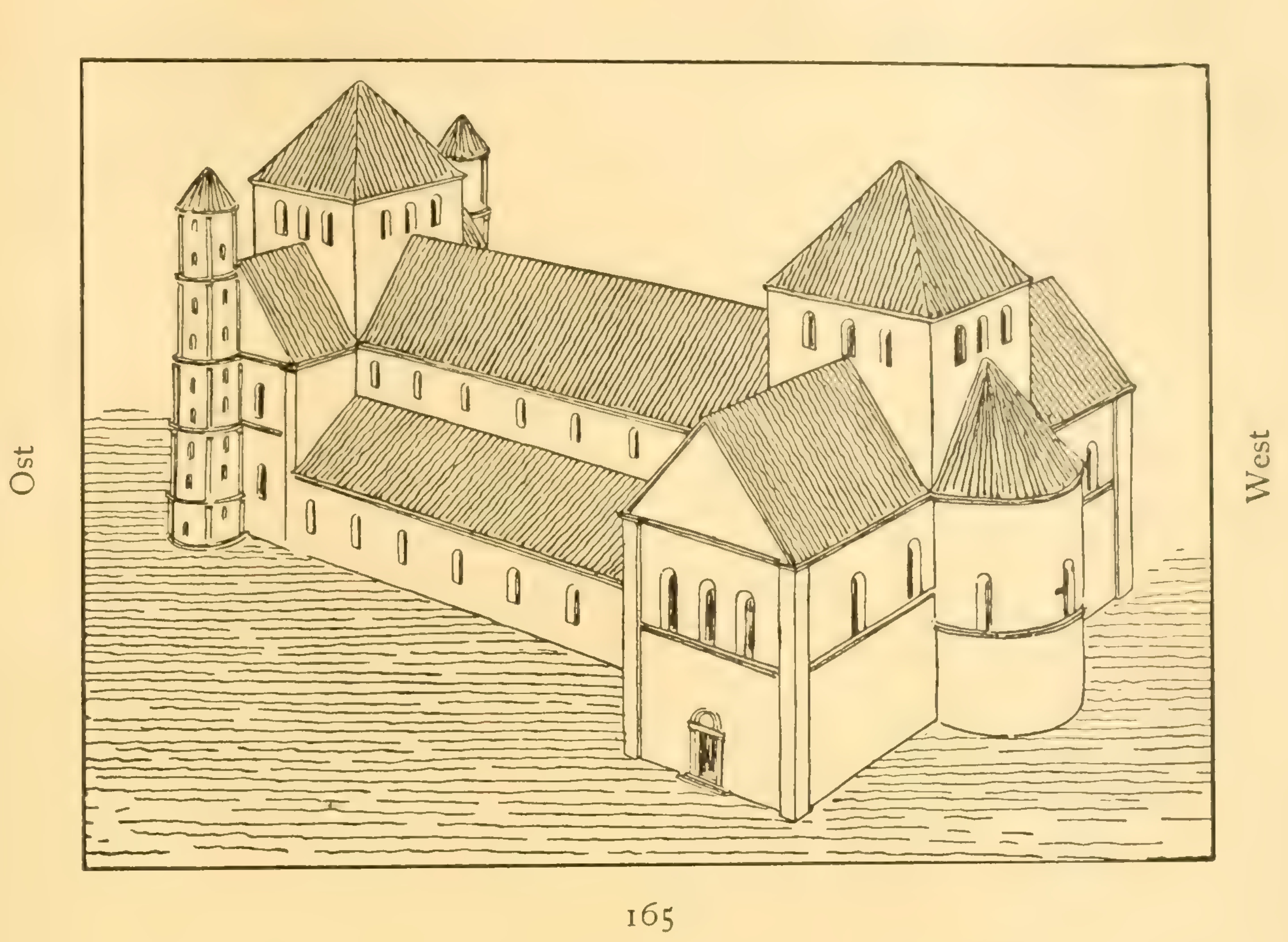
165. Dom zu Mainz im späten 10. und frühen 11. Jahrh. (Rekonstruktion von R. Kautzsch).

166. Klosterkirche St. Peter und Paul in Hirsau. Ende 11. Jahrh. Nur der Nordwestturm erhalten, das übrige nach dem Grundriß rekonstruiert; hinsichtlich der ersten offenen Gestalt des Vorhofs bleibt manches zweifelhaft. (Rekonstruktion von Dehio.)

166a. Desgl. Grundriß.



166a



165

West

Ost

166

Romanische Außenarchitektur.

167. Stiftskirche (jetzt „Schloßkirche") in Quedlinburg, 10. Jahrh., umgebaut 1. Viertel 12. Jahrh. (Turmkrönungen neu.)

168. Klosterkirche Hecklingen, Mitte 12. Jahrh. (Turmhelme gotisch.)



167

168

Romanische Außenarchitektur.

169. Stiftskirche Freckenhorst, Westbau, Anfang 12. Jahrh. (ursprünglich ohne Tür, die vorhandene modern).

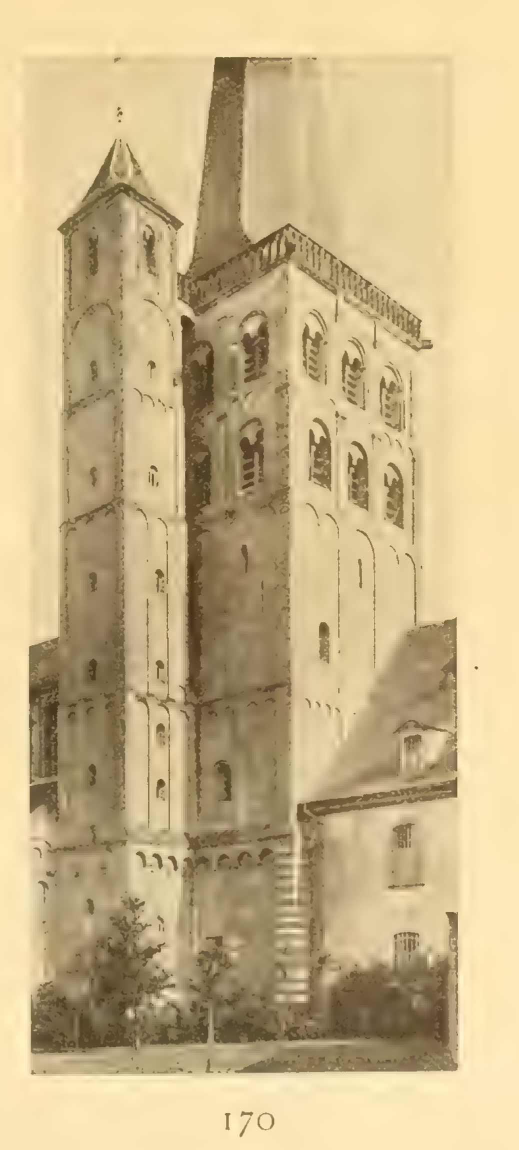
170. Klosterkirche Brauweiler, Westbau, 2. Hälfte 11. Jahrh.

171. Klosterkirche Corvey, Westbau, 2. Hälfte 11. Jahrh.

Überall die Dächer neu.



169



170



171

Romanische Außenarchitektur.

172\. Westbau des Doms zu Paderborn. Frühes 11. Jahrh. Das Rundfenster im 13. Jahrh. eingebrochen. Die ursprüngliche Gestalt des Daches nicht überliefert.

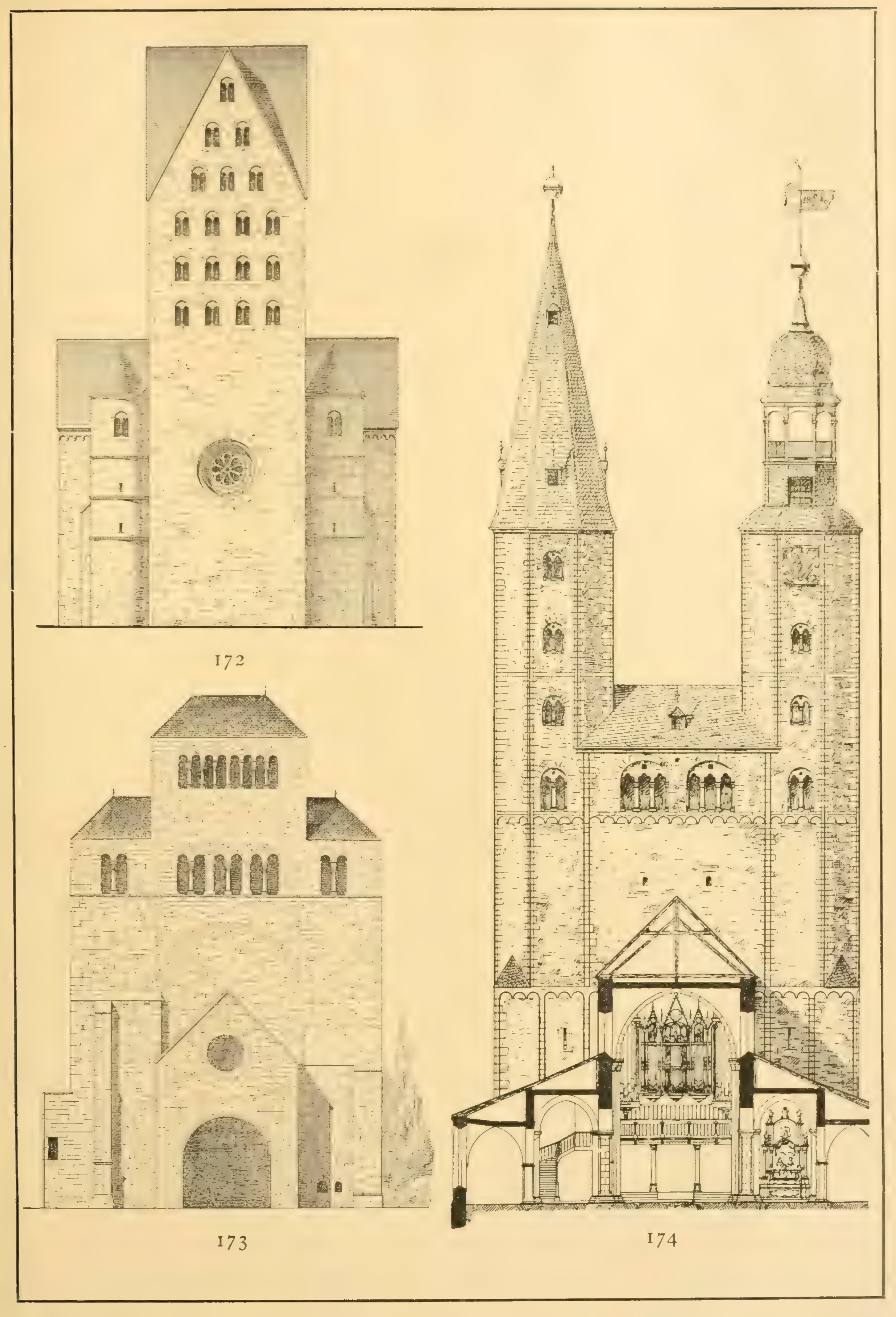
173\. Westbau des Domes zu Minden, 11. Jahrh. Ursprünglich zweitürmig mit zwischenliegendem Giebel angelegt. Die jetzige Krönung aus 12. Jahrh.

174\. Marktkirche in Goslar. Schnitt durch das Schiff und Ansicht des Westbaus von der Ostseite. 12. und 13. Jahrh.

174a. Stiftskirche zu Gandersheim, Westbau, 12. Jahrh.



174a



172

173

174

Romanische Außenarchitektur.

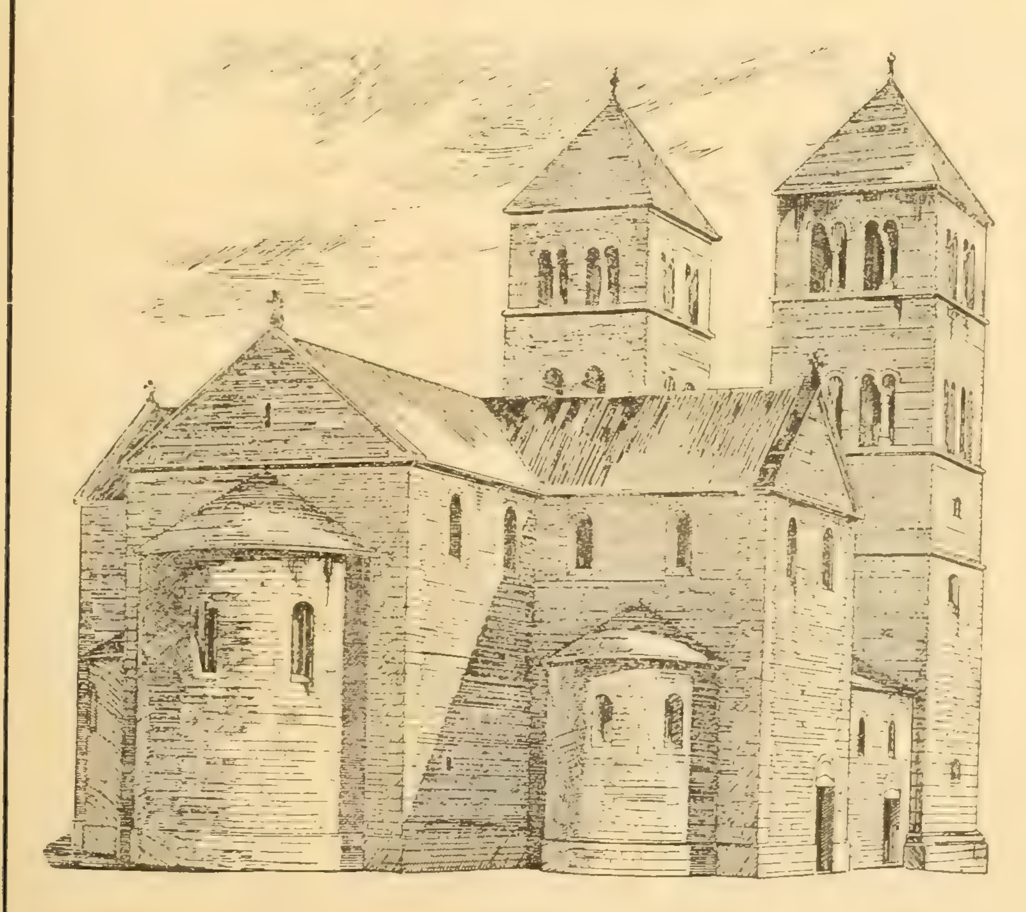
175. Stiftskirche in Wimpfen im Tal, Westbau einer ehemaligen Zentralanlage des 11. Jahrh., Türme im 12. Jahrh. überhöht.

175a. Hirsau, St. Aurelius, spätes 11. Jahrh., Turm 12. Jahrh.

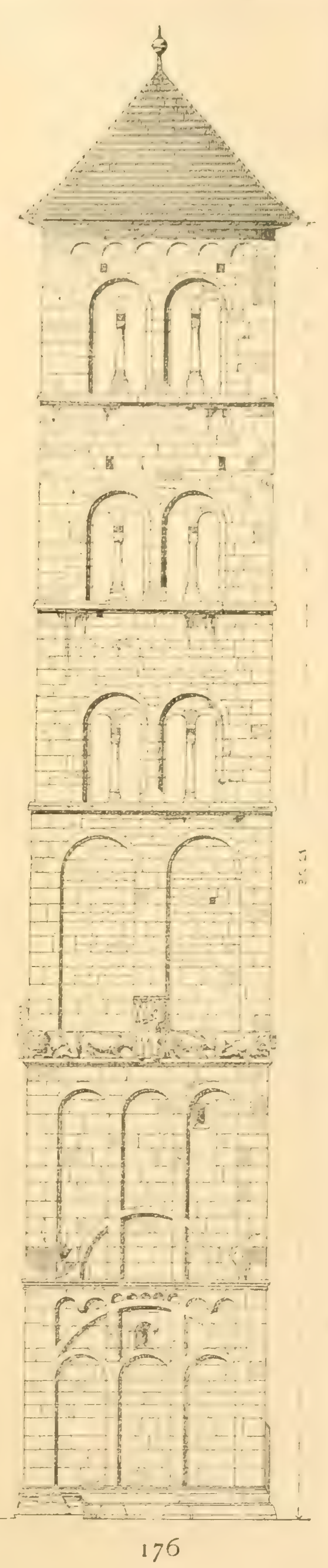
176. Hirsau, St. Peter und Paul, Nordturm der Westfasade (vgl. Abb. 166), Ende 11. Jahrh.



175



175a

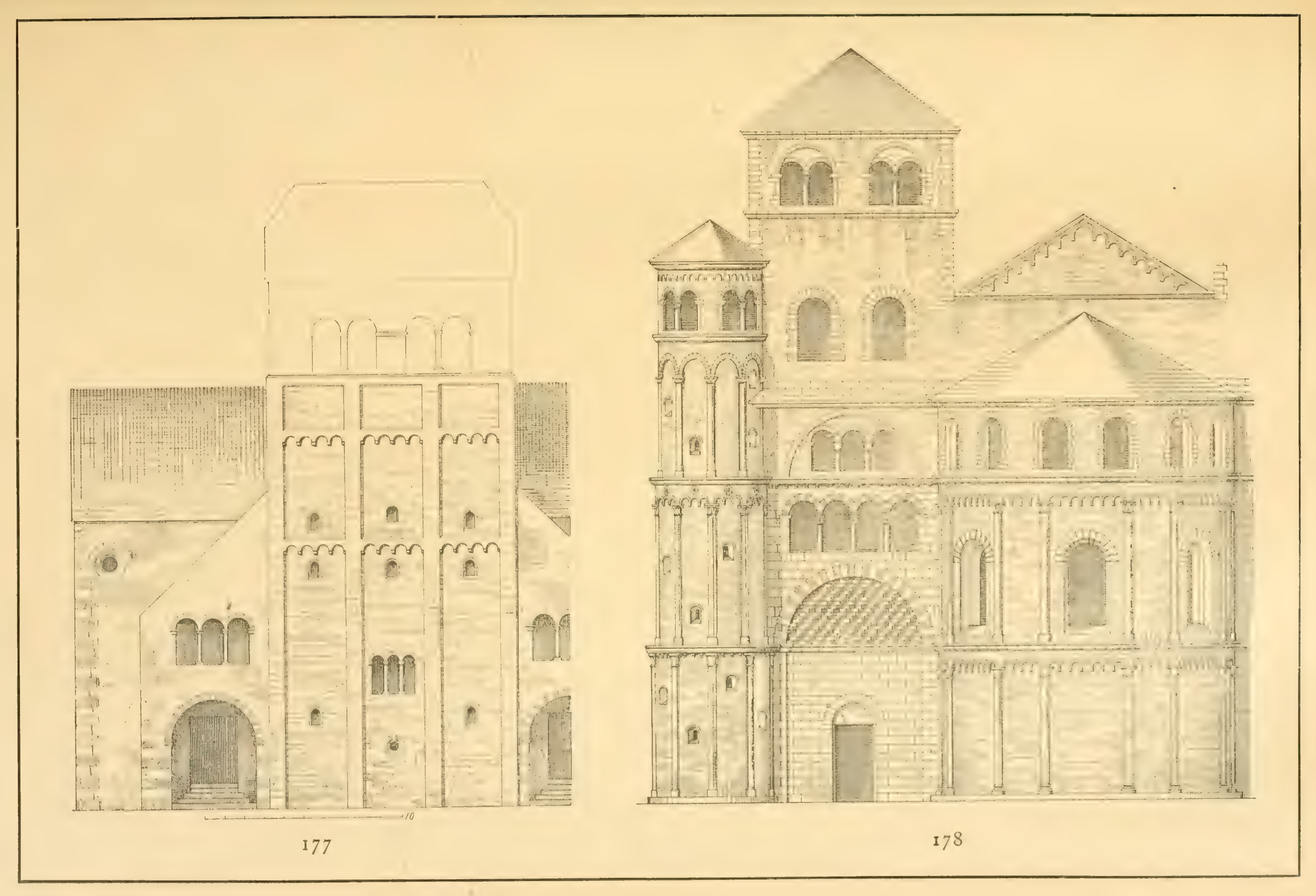


176

Romanische Außenarchitektur.

177. Hauptkirche des Klosters Reichenau, Westfront mit Westchor, 1. Hälfte 11. Jahrh.

178. Dom zu Trier, Westfront mit Westchor (die symmetrisch zu ergänzende rechte Hälfte nicht mitgezeichnet), gegen Mitte 11. Jahrh.



177

178

Romanische Außenarchitektur.

179. Dom zu Mainz, Südansicht.

180. Dom zu Worms, Südansicht.



179



180

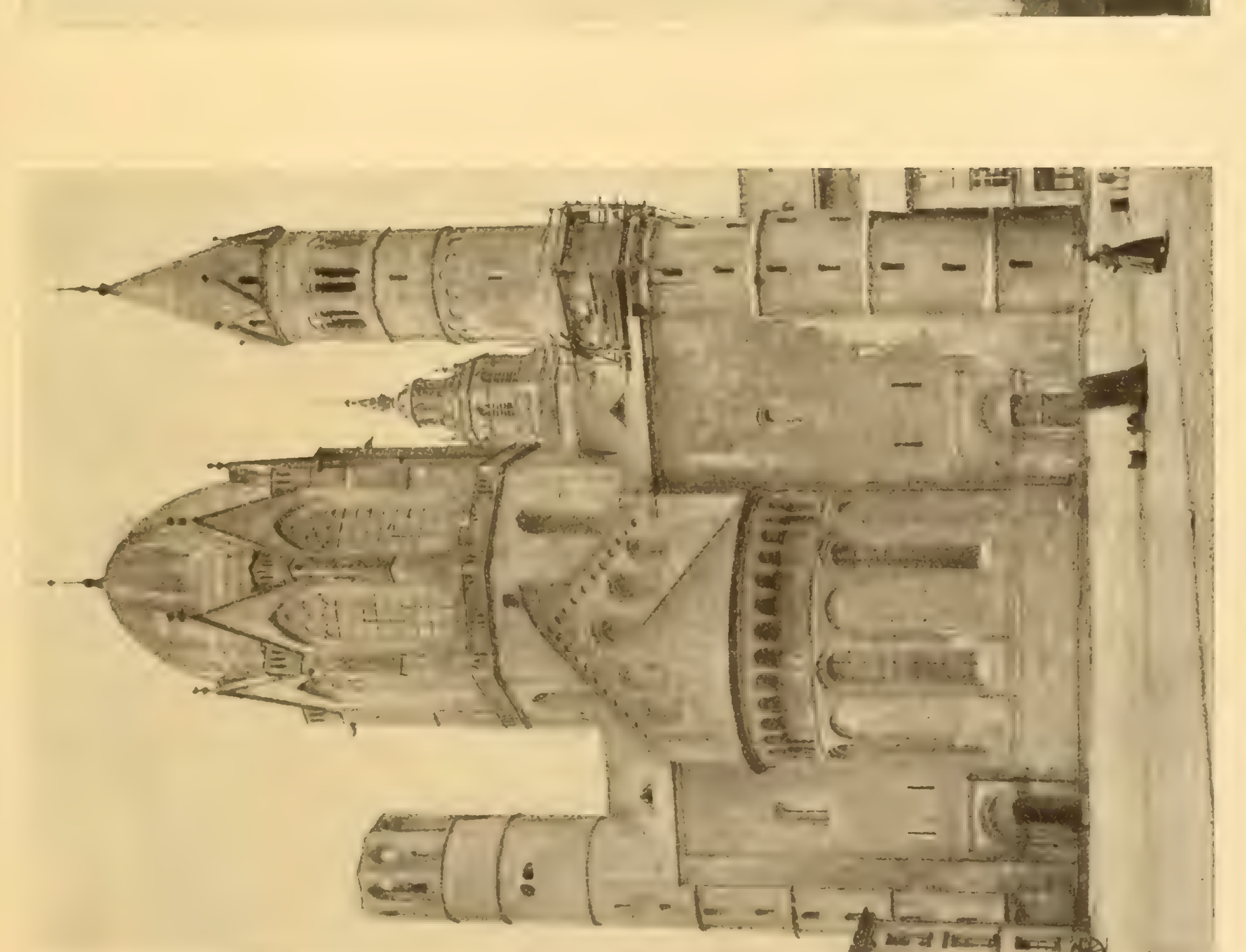
Romanische Außenarchitektur.

181. Dom zu Mainz, Ostansicht vor der letzten Restauration (seit 1879). Der bei dieser Gelegenheit abgebrochene Mittelturm got. 1360. Die Seitentürme Anfang 11. Jahrh. Der mittlere Teil der Front etwa 1130.

182. Dom zu Mainz, Westansicht, erste Jahrzehnte des 13. Jahrh., das mittlere Geschoß des Hauptturms 1490, die Krönung aller drei Türme 1774 von F. J. Neumann (vgl. die Seitenansicht Abb. 179).



182



181

Romanische Außenarchitektur.

183. Dom zu Speier, Nordseite, 11. Jahrh., die obere Galerie Ende 12. Jahrh. (vgl. Abb. 60a).

183a. Desgl. Westfassade, nach einem Holzschnitt aus 17. Jahrh.

184. Münster zu Straßburg. Nordfront des Querschiffs, etwa 1220 bis 1230, die Ecktürmchen frühgotisch, die dem Erdgeschoß vorgebaute spätgotische Kapelle auf der Zeichnung weggelassen.



183a



183





184

Romanische Außenarchitektur.

185. Abteikirche Maursmünster im Elsaß, Westfront, nach Mitte 12. Jahrh.

186. Stiftskirche Lautenbach im Elsaß, letztes Viertel 12. Jahrh.



185



186

Romanische Außenarchitektur.

187. Pfaffenheim im Elsaß, Pfarrkirche, um 1210—20.

188. Schwäbisch-Gmünd, St. Johannes, um 1210—20, Oberbau des Glockenturms um 1240—50.



187



188

Romanische Außenarchitektur.

189. Köln, Groß-St.-Martin, Ostansicht, im Hintergrund rechts St. Gereon nach einem Holzschnitt des 16. Jahrh.

190. Köln, St. Aposteln, Ostansicht (vgl. Abb. 164), frühes 13. Jahrh.



189

190

Romanische Außenarchitektur.

191. Köln, Groß-St.-Martin, Ostansicht, frühes 13. Jahrh. (Der Helm des Mittelturms spätgotisch, ursprünglich endete jede der vier Seiten mit einem Giebel ähnlich Abb. 200 und 201.)

192. Münster zu Bonn, Ostansicht um und nach Mitte 12. Jahrh. Der in Wirklichkeit sehr hohe gotische Helm des Zentralturms ist auf der Zeichnung entsprechend den mutmaßlichen romanischen Proportionen erniedrigt.

193. Doppelkapelle in Schwarzrheindort, Mitte 12. Jahrh. Turmhelm spätgotisch.



191



192



193

Romanische Außenarchitektur.

194. Prämonstratenserkirche Arnstein a. d. Lahn, 12. Jahrh., die Ostseite gotisch erneuert.

195. Benediktinerkirche Laach, 12. Jahrh., Ansicht von Nordwest, (vgl. Grundriß Abb. 80).



194

195

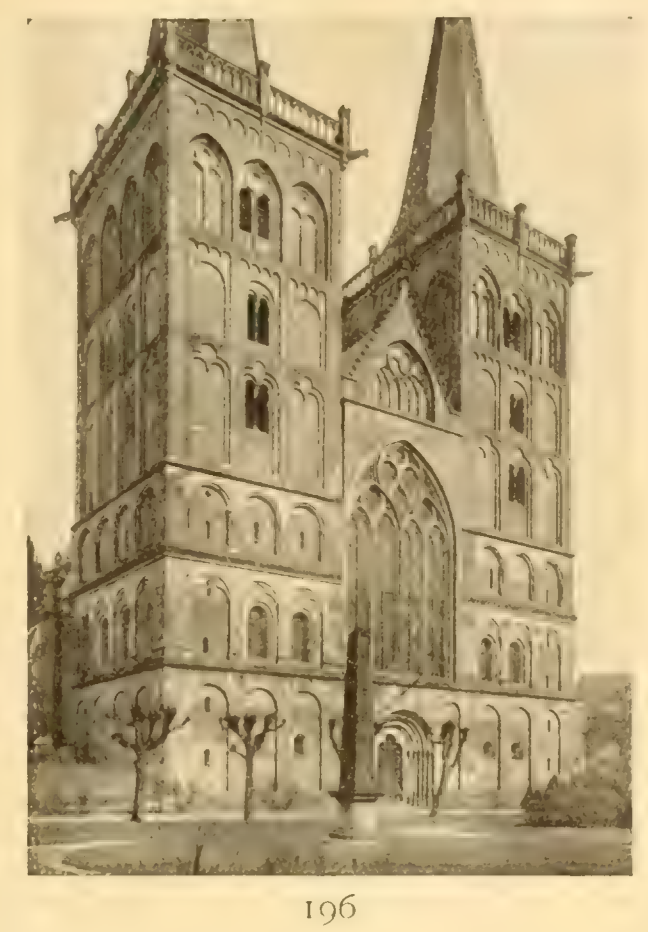
Romanische Architektur.

196. Stiftskirche St. Viktor in Xanten, Westansicht, 1. Hälfte 13. Jahrh.

197. Pfarrkirche in Andernach, Choransicht, der Nordostturm Anfang 12. Jahrh., das übrige Anfang 13. Jahrh.

198. Stiftskirche St. Lubentius in Dietkirchen, 1. Hälfte 12. Jahrh.

199. Stiftskirche St. Georg in Limburg a. L., Nordostansicht, zweites Viertel 13. Jahrh.



196





197





198



199

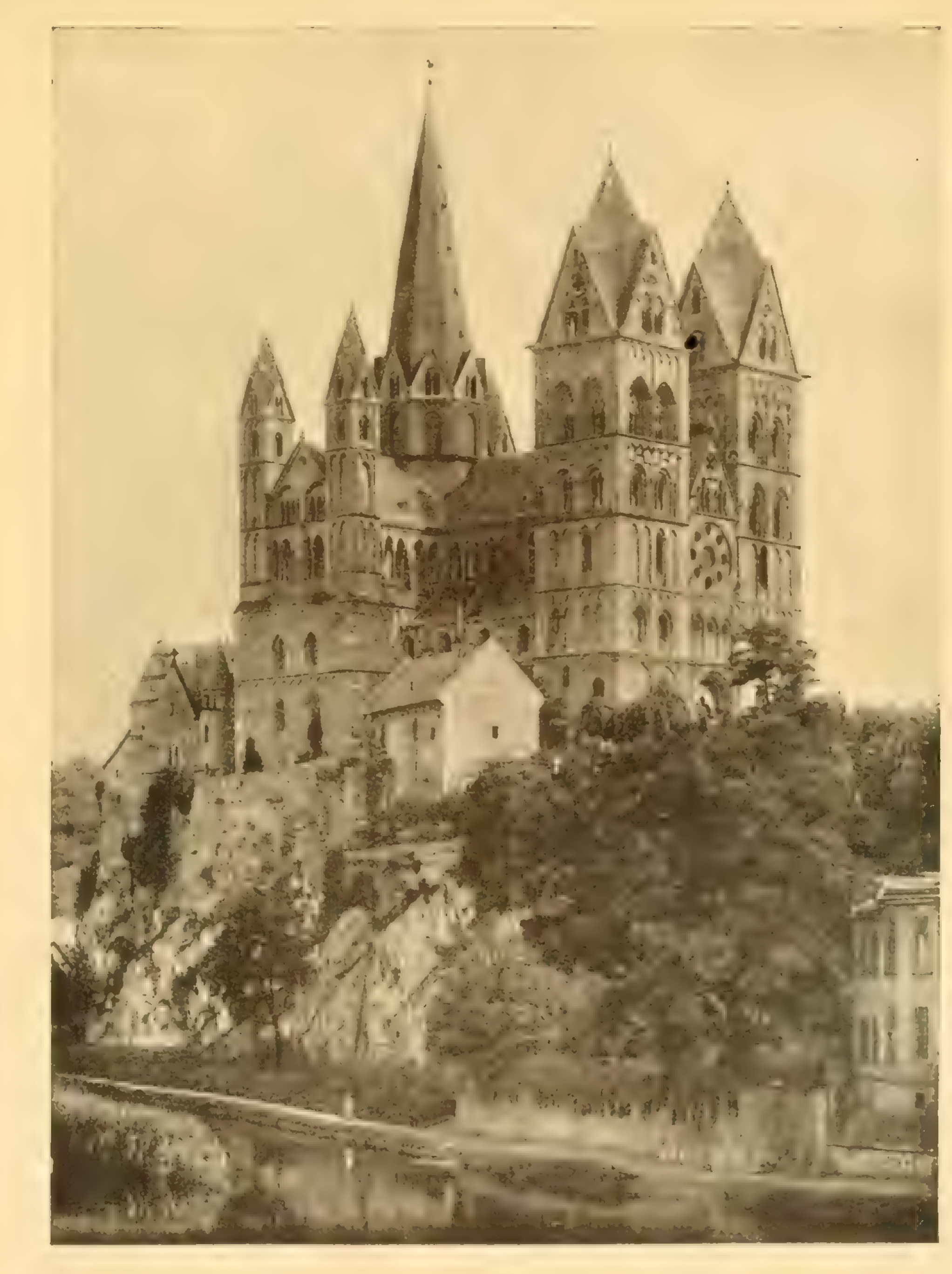
Romanische Außenarchitektur.

200. Pfarrkirche in Andernach, Westansicht, 1. Viertel 13. Jahrh.

201. Stiftskirche in Limburg, Südwestansicht, 2. Viertel 13. Jahrh.



200



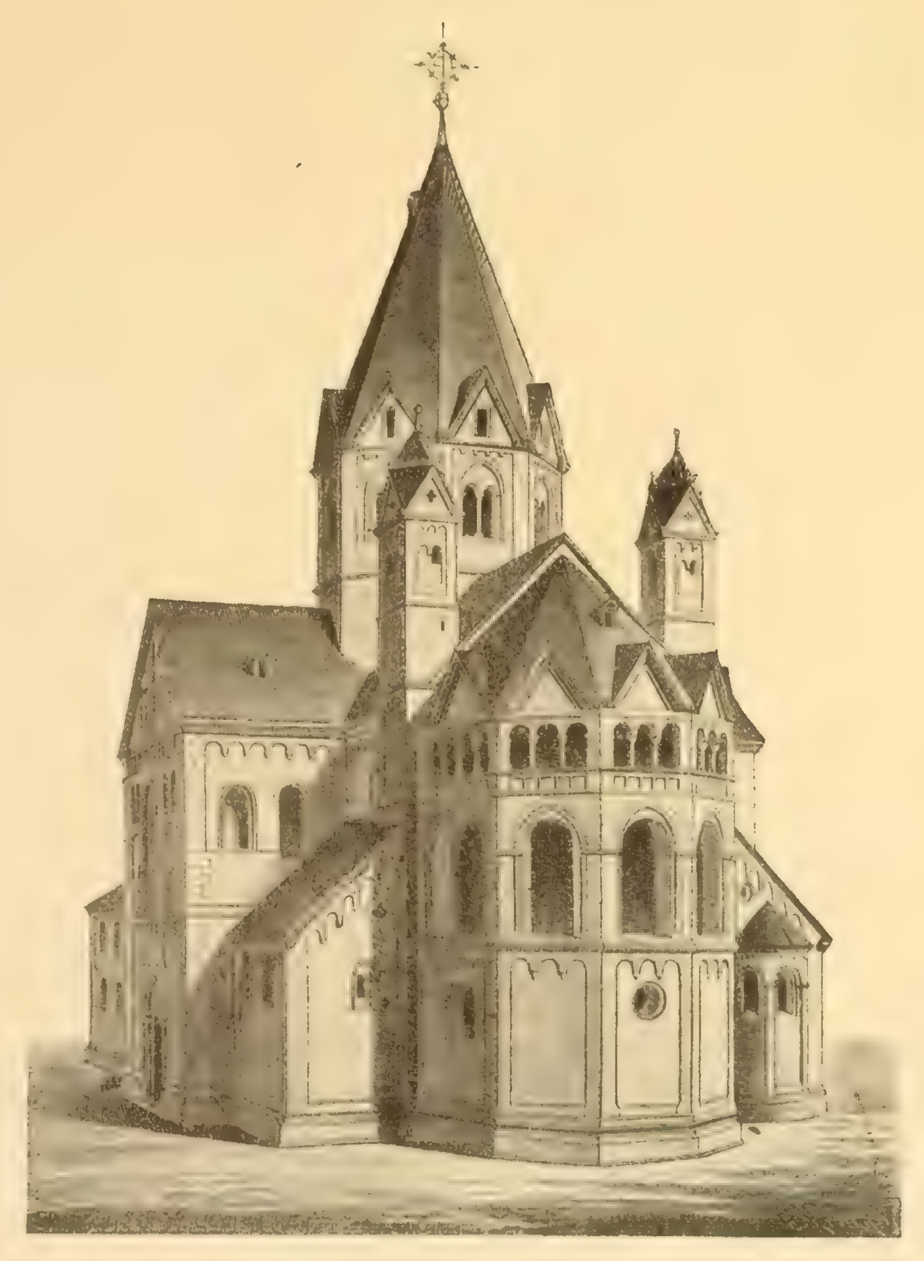


201

Romanische Außenarchitektur.

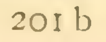
201 a. Pfarrkirche zu Sinzig, Ostansicht, um 1230—40.

201 b Marienkirche zu Gelnhausen, Ostansicht, um 1230—40.



201 a





201 b

Romanische Außenarchitektur.

202. Dom zu Bamberg, Ansicht von Nordost. Der Ostchor geweiht 1237, Westtürme nach 1250, ihre Krönung neuzeitlich.



202

Romanische Außenarchitektur.

203. Stiftskirche in Ellwangen, Ostansicht, Anfang 13. Jahrh.

204. Stiftskirche in Arnstadt, Westtürme, der rechte etwa 1240, der linke etwa 1260, sein letztes Geschoß modern.

205. Dom zu Naumburg, Westchor, nach Mitte 13. Jahrh. Krönung der Türme modern.



203



204



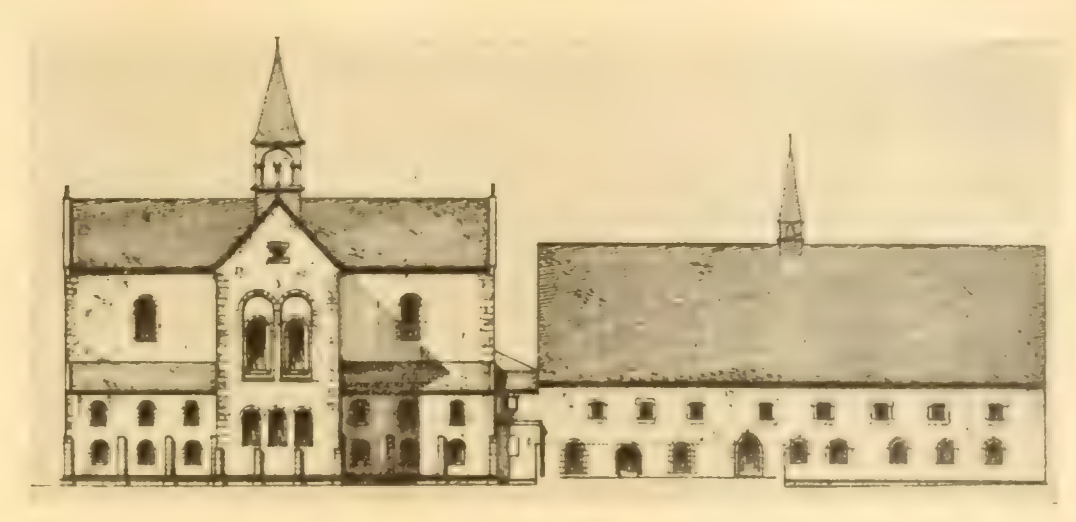
205

Romanische Außenarchitektur. Zisterzienserkirchen.

206. Eberbach, Ostansicht, um 1180 (vgl. Grundriß Abb. 213).

207. Ebrach von Nordost, 2. Viertel 13. Jahrh.

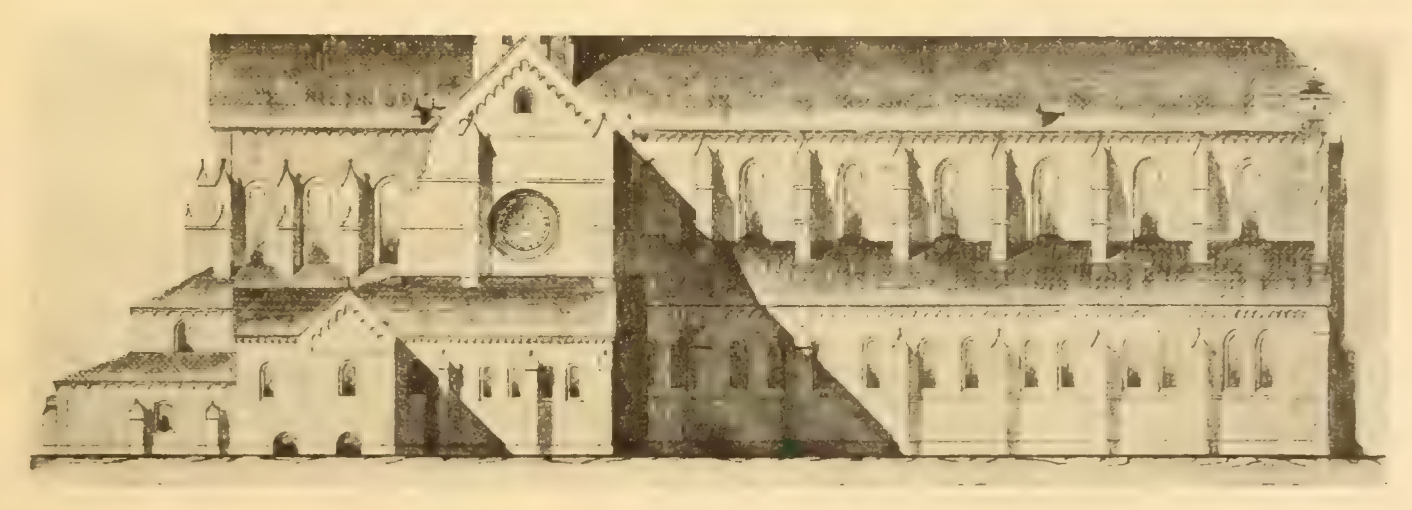
208. Ebrach, Nordansicht.



206



207



208

Romanische Außenarchitektur. Dorfkirchen.

209—211. Westfalen (209 basilikale Anlage, 210 Hallenkirche, 211 einschiffige Anlage).

212. Melverode b. Braunschweig.

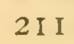


209



210





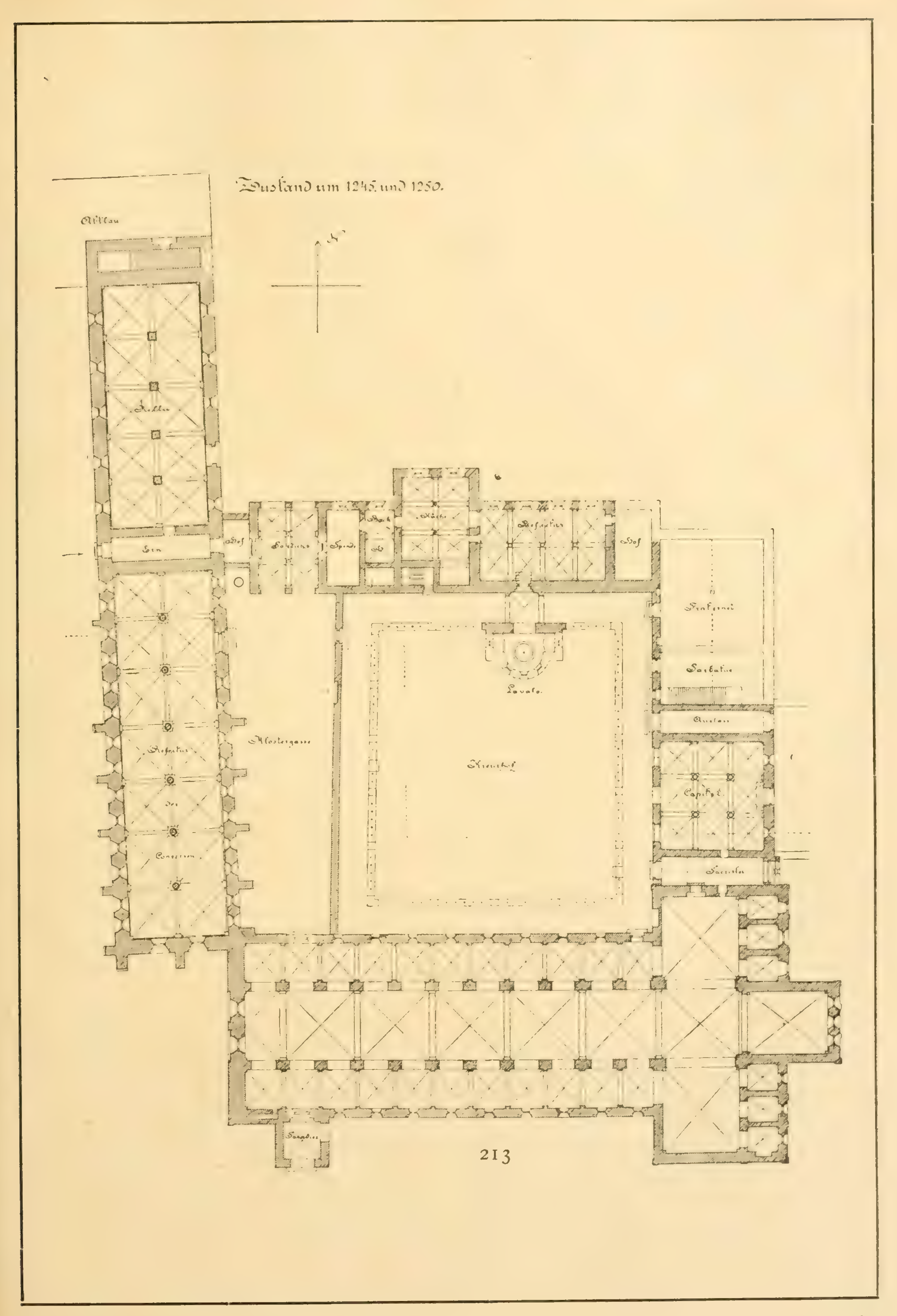
211



212

Klosterarchitektur.

213. Zisterzienserkloster Eberbach im Rheingau, 1170—1245.


Zustand um 1245 und 1250.
Keller
Hof
Spende
Küche
Hof
Lavabo
Klostergasse
Kreuzhof
Capitel
213

Klosterarchitektur. Kreuzgänge.

214. Straßburg, Jung-St. Peter, 11. Jahrh. (Wiederherstellung).

215. Epfig im Elsaß, um 1100.

215a. Stiftskirche in Aschaffenburg, um 1220—30.



214



215



215a

Klosterarchitektur.

216. Königslutter, Halle am Kreuzgang, Ende 12. Jahrh.

217. Michaelstein am Harz, Kapitelsaal, 2. Hälfte 12. Jahrh.

218. Trier, St. Matthias, Dorment (Schlafsaal), um 1240.

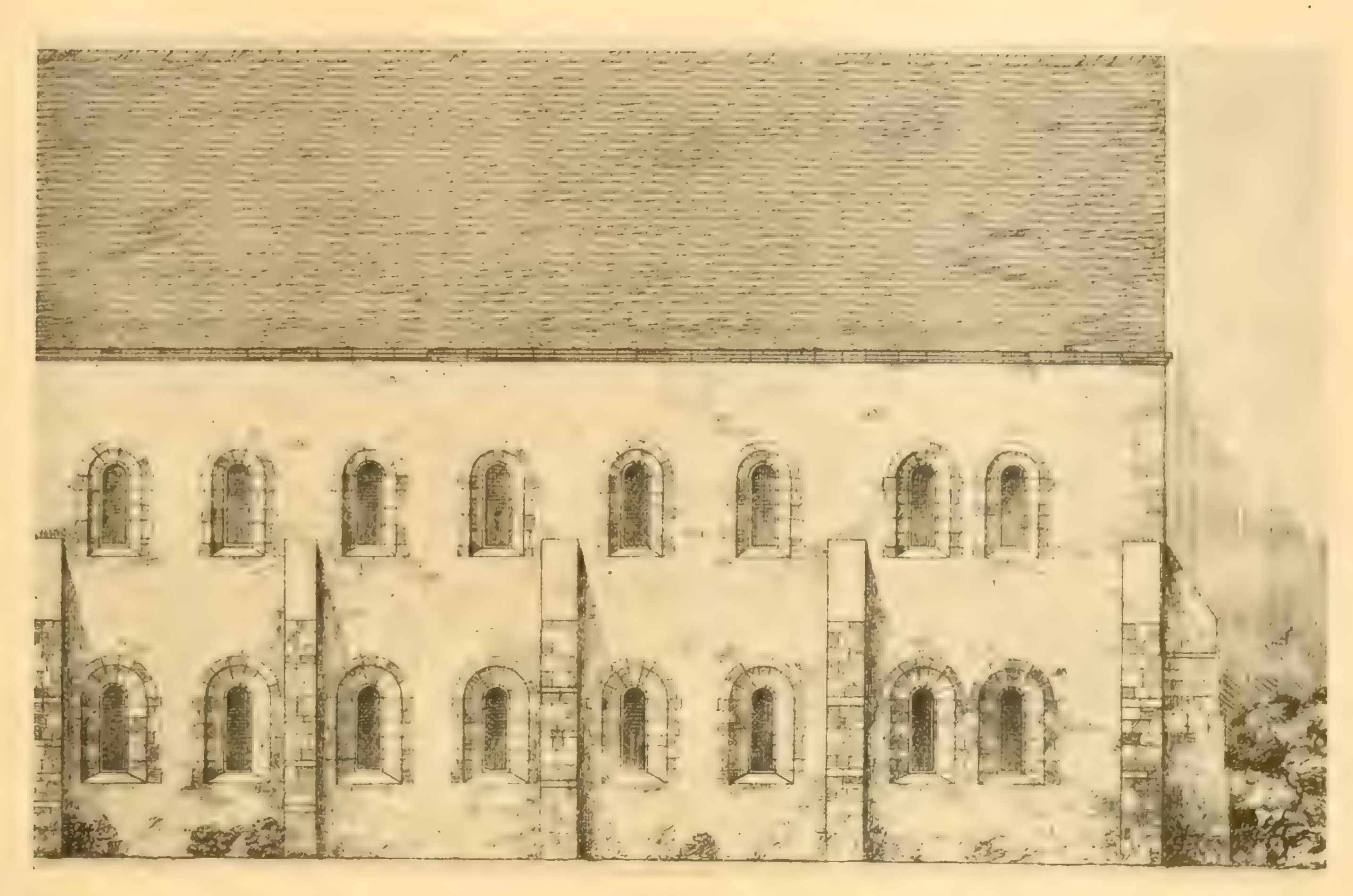

216


217


218

Klosterarchitektur.

219. 220. Eberbach, Teil der Fraternei (unten) und des Dorments (oben). In vollständiger Ausdehnung enthalten sie 2 Schiffe, geteilt in 8 Joche. Mitte 13. Jahrh. (vgl den Grundriß Abb. 213).



219

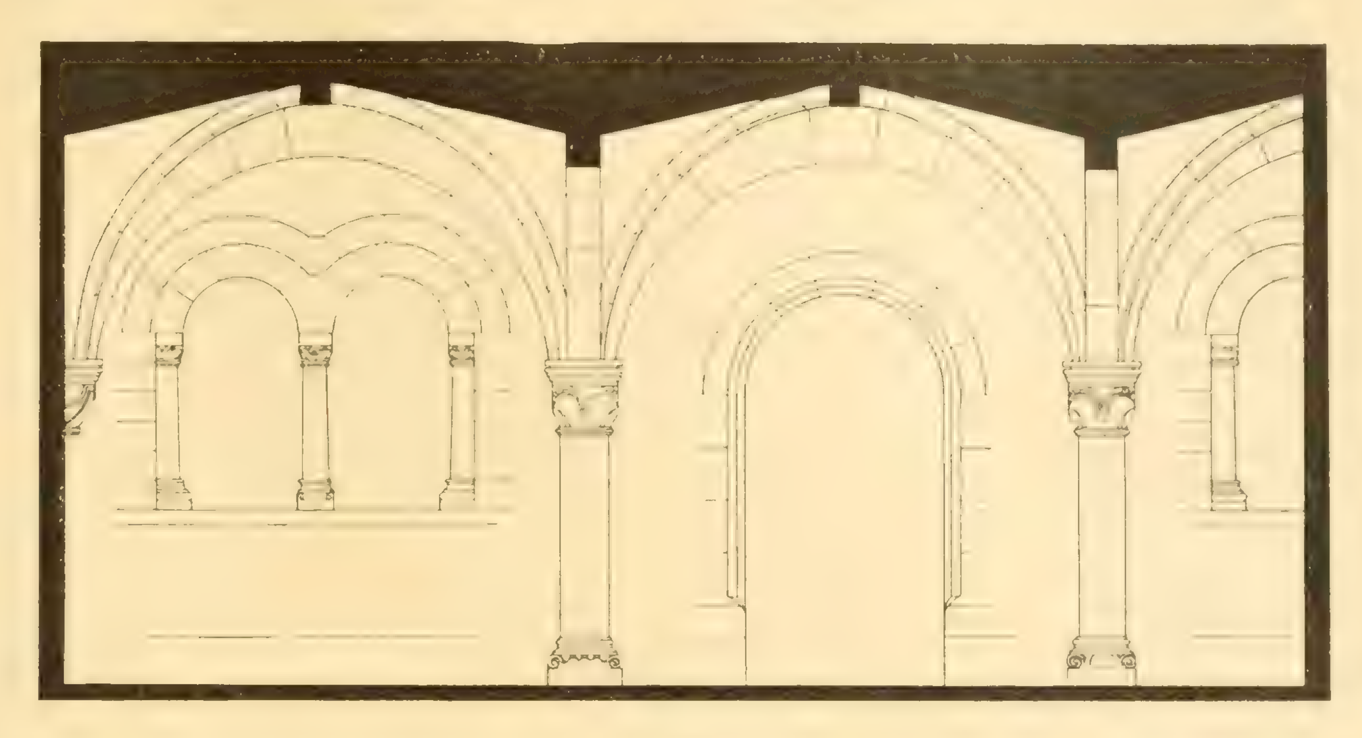


220

Klosterarchitektur.

221. Bronnbach, Teil des Kapitelsaals, gegen 1200. Der vollständige Raum hat 3×3 Abteilungen

222. Maulbronn, Refektorium der Laienbrüder, um 1200, die Säulen um 1220, die Gewölbe nachmittelalterlich erneuert.



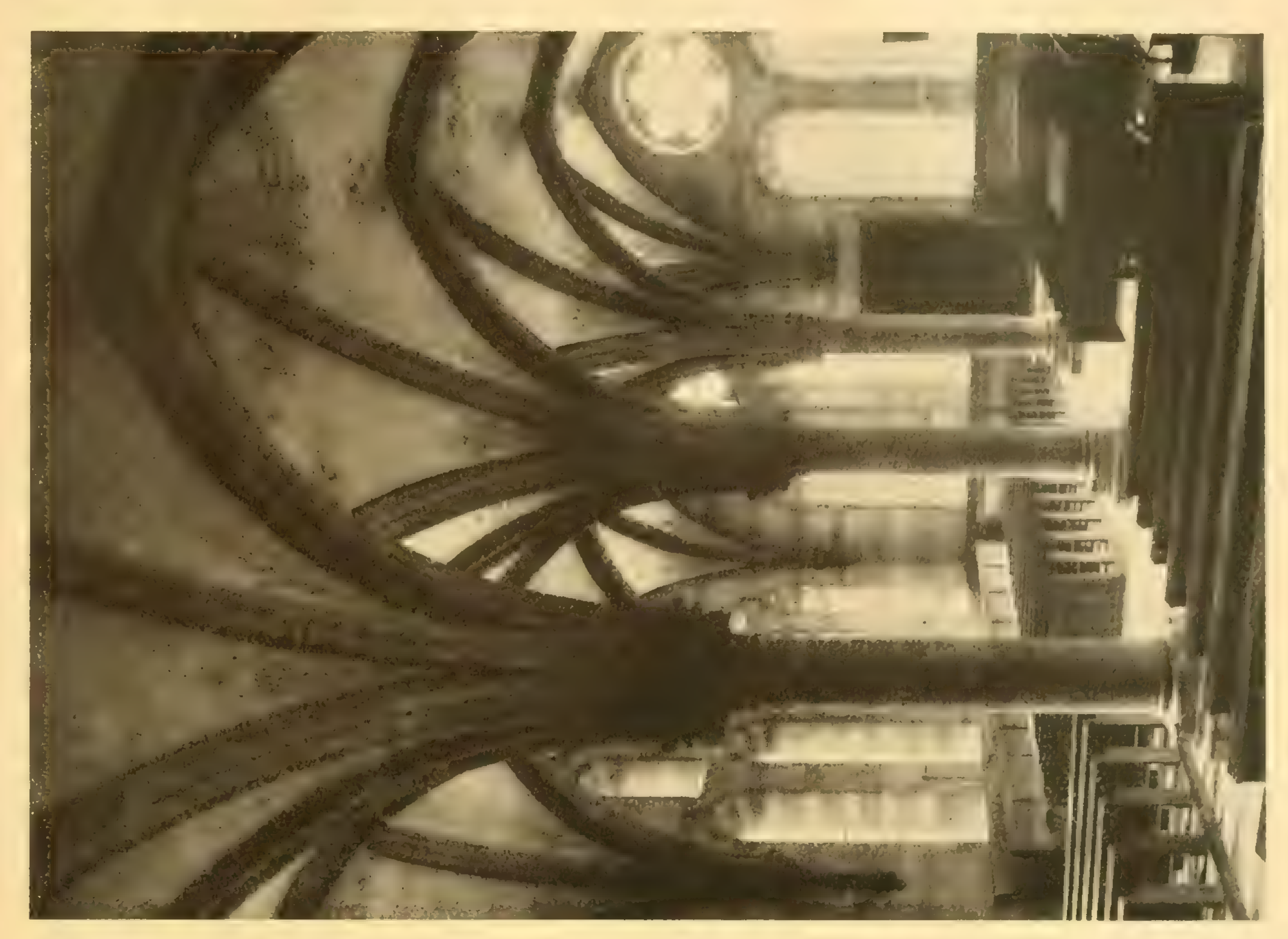
221

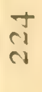
222

Klosterarchitektur.

223. Maulbronn, Refektorium der Herren, d. i. Vollmönche, um 1220—30.

224. Schönau bei Heidelberg, Refektorium, um 1230—40.





224

223

Klosterarchitektur.

225. Maulbronn, Kreuzgang, um 1220—30.

226. Lilienfeld, Kreuzgang, nach Mitte 13. Jahrh.



225

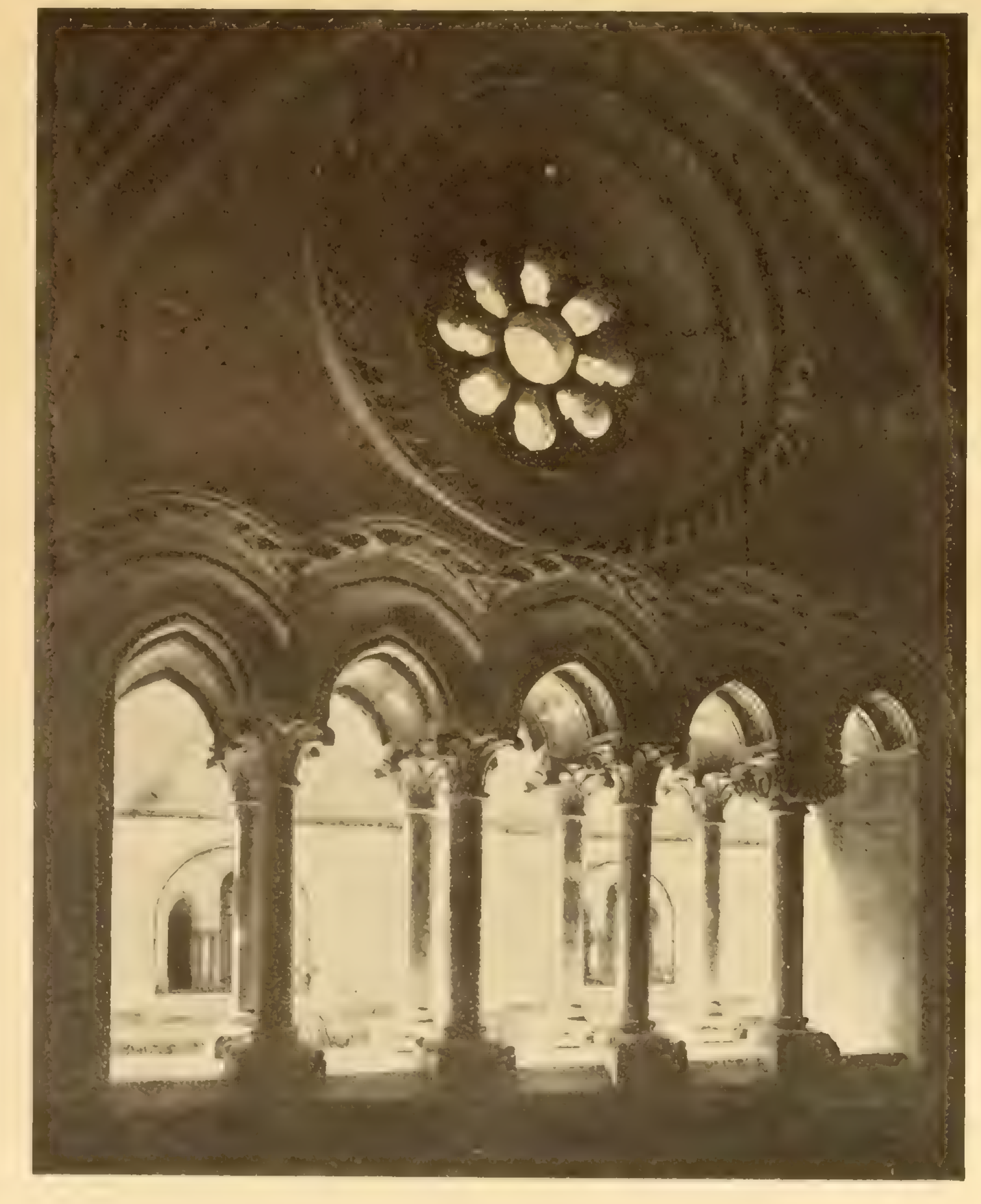


226

Klosterarchitektur.

227. Regensburg, St. Emmeram, Kreuzgang, Mitte 13. Jahrh.

228. Zwettl, Brunnenkapelle im Kreuzgang, nach Mitte 13. Jahrh.



227

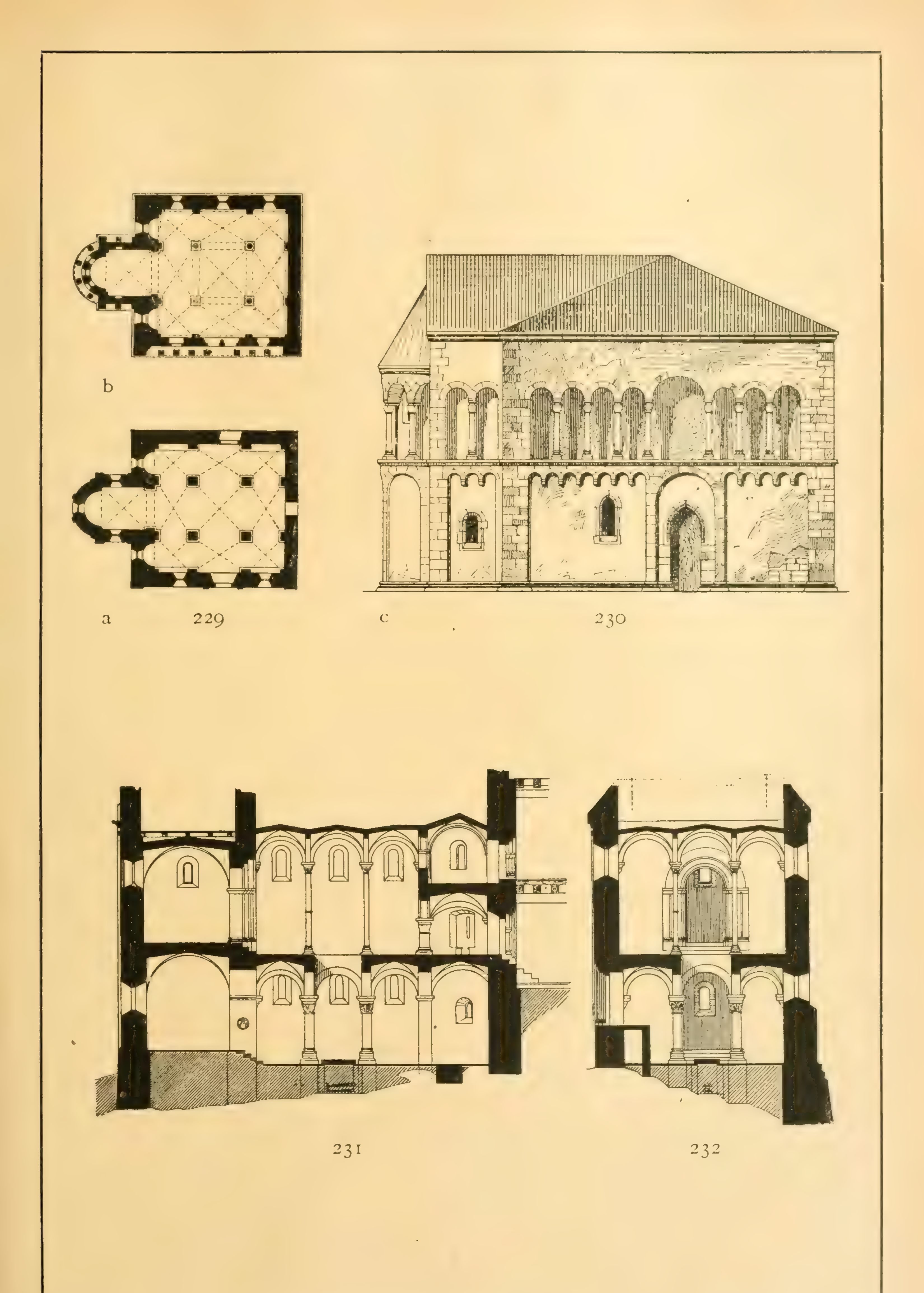


228

Palastarchitektur.

229. 230. Mainz, erzbischöfl. Palastkapelle St. Gothard (der an der Nordseite des Doms gelegene Palast abgebrochen). Zweigeschossig, a unterer, b oberer Grundriß, c Außenansicht. Um 1130.

231. 232. Doppelkapelle der kaiserlichen Burg in Nürnberg, Längs- und Querschnitt. Angelegt unter Friedrich Barbarossa, ausgebaut um 1220.


b
a
229
c
230
231
232

Palastarchitektur.

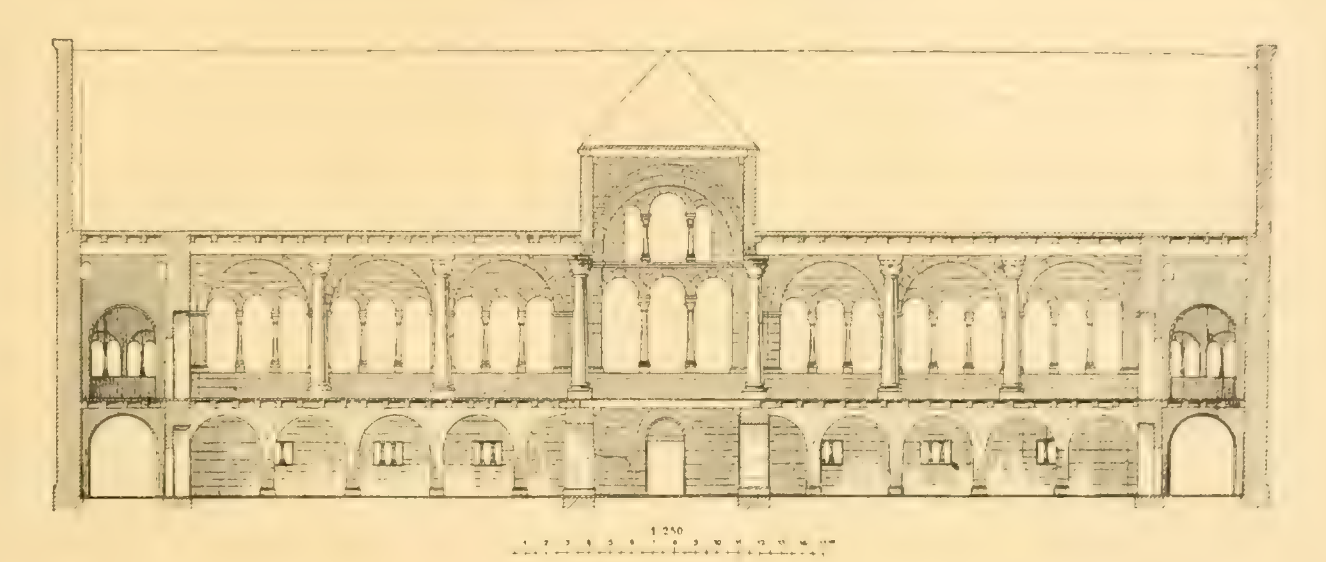
233. Kaiserhaus in Goslar. Anlage unter Heinrich III., neu, instandgesetzt unter Lothar nach 1132. Links Doppelkapelle St. Ulrich, rechts jüngerer Anbau. Letzte Restauration nach 1870.

234. Dasselbe, Längenschnitt durch den Mittelbau.

235. Gelnhausen, Ruine, rechts der Palas, links der Bergfried, dazwischen Torhalle und im Obergeschoß Kapelle.



233



234



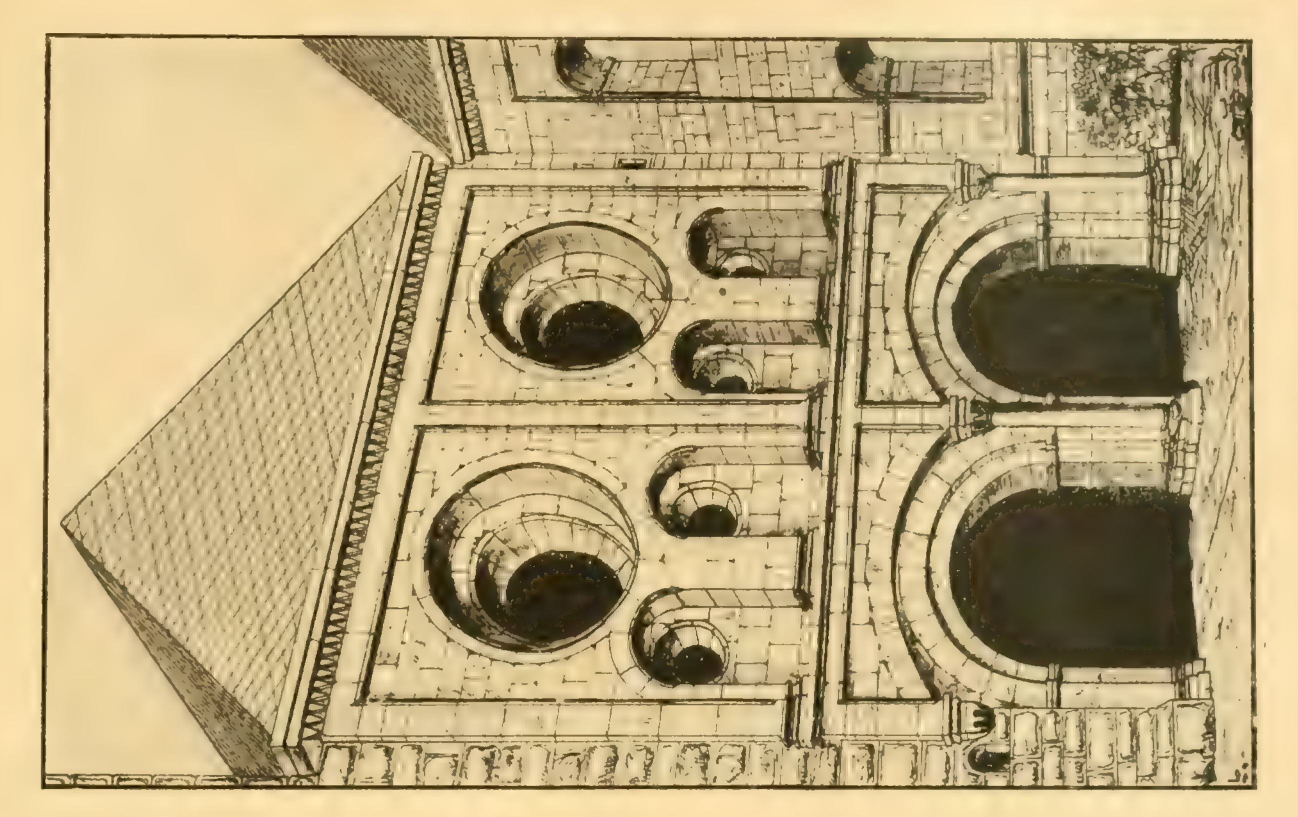
235

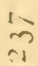
Palastarchitektur.

Gelnhausen.

236. Arkaden des Palas.

237. Idealrestauration der Kapelle (nach Bickell).





237

236

Palastarchitektur.

238. Braunschweig, Burg Dankwarderode, Zeit Heinrichs des Löwen, restauriert nach 1870.

239. Wartburg bei Eisenach, Palas, Anfang 13. Jahrh.



238

239

Architektonische Einzelheiten. Kapitelle.

240. 241. Essen, Stiftskirche. Um 1000.

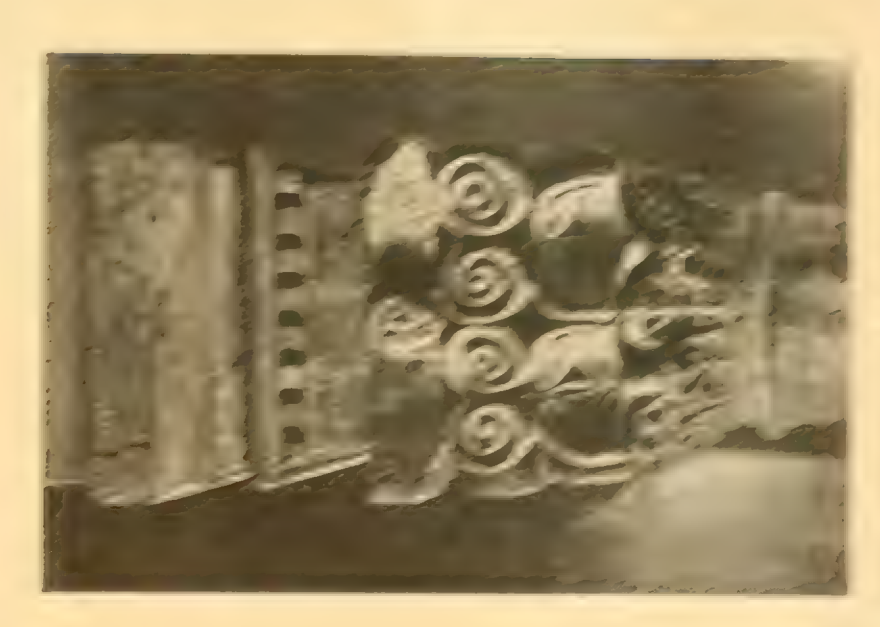
242. Dom zu Hildesheim, frühes 11. Jahrh.

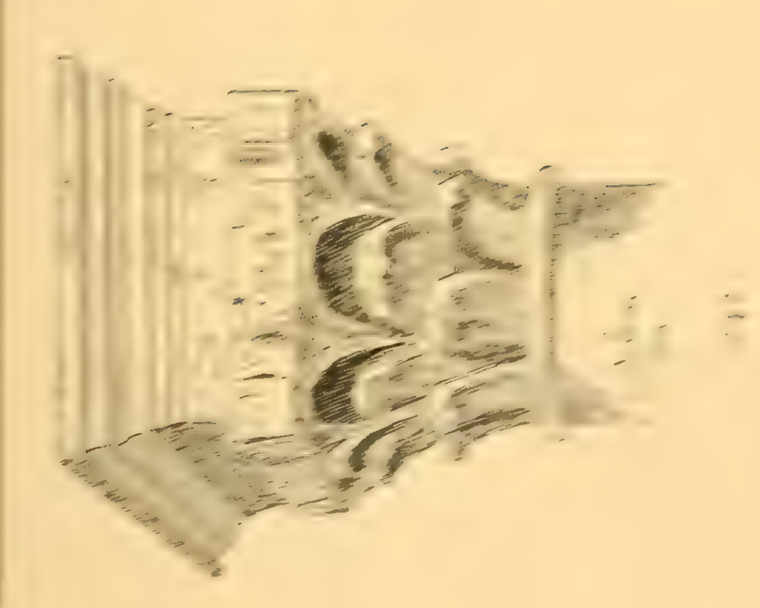
243. Gernrode, um 970.

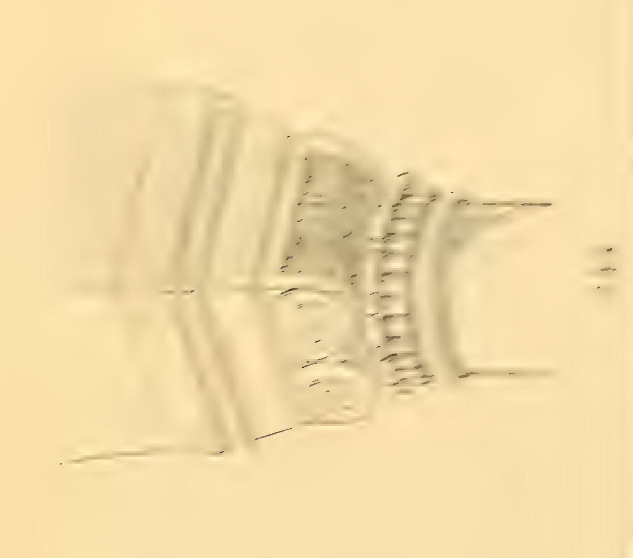
244. Bartholomäuskapelle in Paderborn, 1017.

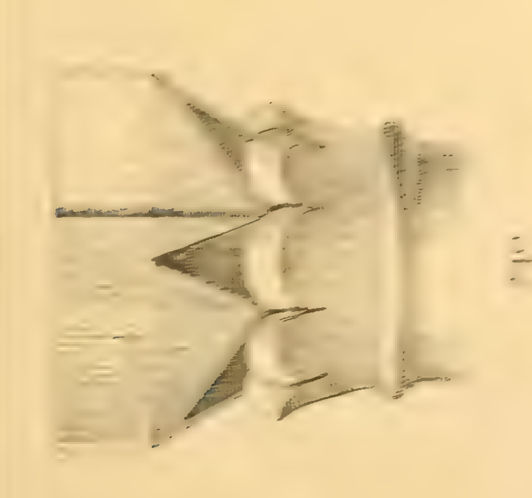
245. Osnabrück, Domturm, frühes 11. Jahrh.













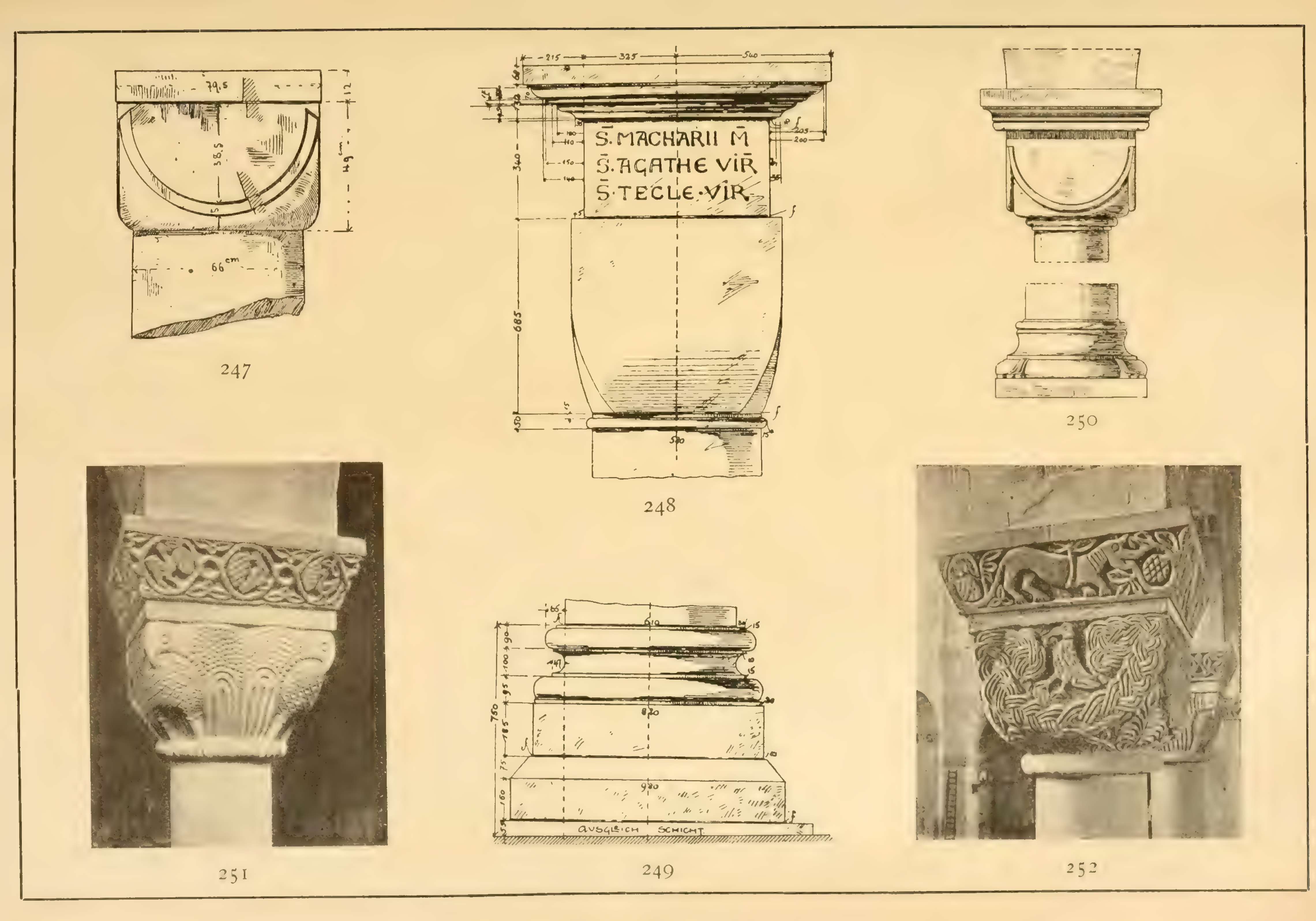
Architektonische Einzelheiten. Kapitelle.

247. Hirsau. Um 1100.

248. 249. Hildesheim, St. Michael, bald nach 1000.

250. Köln, Krypta von St. Gereon, um 1150.

251. 252. Quedlinburg, Schloßkirche, um 1120.



247

248

250

251

249

252

Schmuckformen.

253. Hildesheim, St. Godehard, Mitte 12. Jahrh.

254. Neuweiler im Elsaß, Kapelle, Mitte 12. Jahrh.

255. 256. Hamersleben in Niedersachsen, Mitte 12. Jahrh.

257. Hardehausen in Westfalen, Ende 12. Jahrh.



253



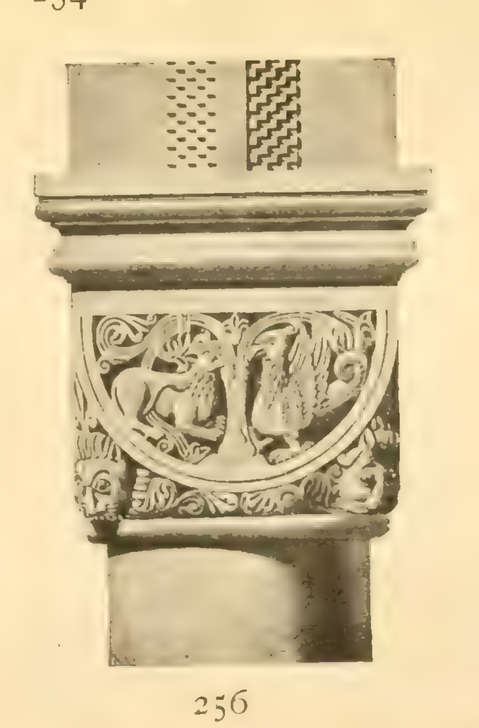
254



255



257



256

Schmuckformen.

258. Krypta zu Reichenberg. Um 1200.

259. Huyseburg. Ende 12. Jahrh.

260. 261. Königslutter um 1180.



260

258

261

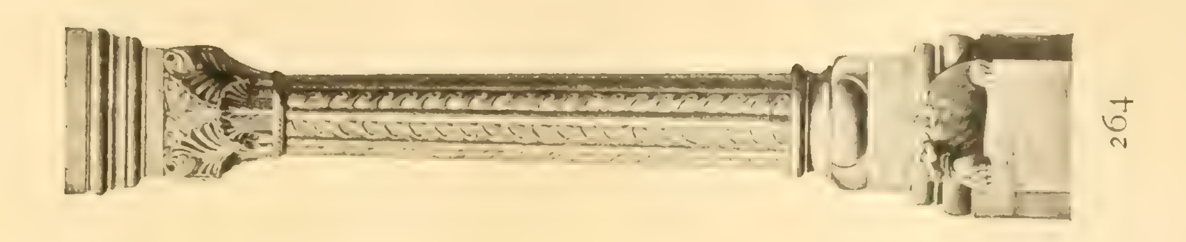
259

Schmuckformen.

262. Vom Lavabo in Amelunxborn, um 1200.

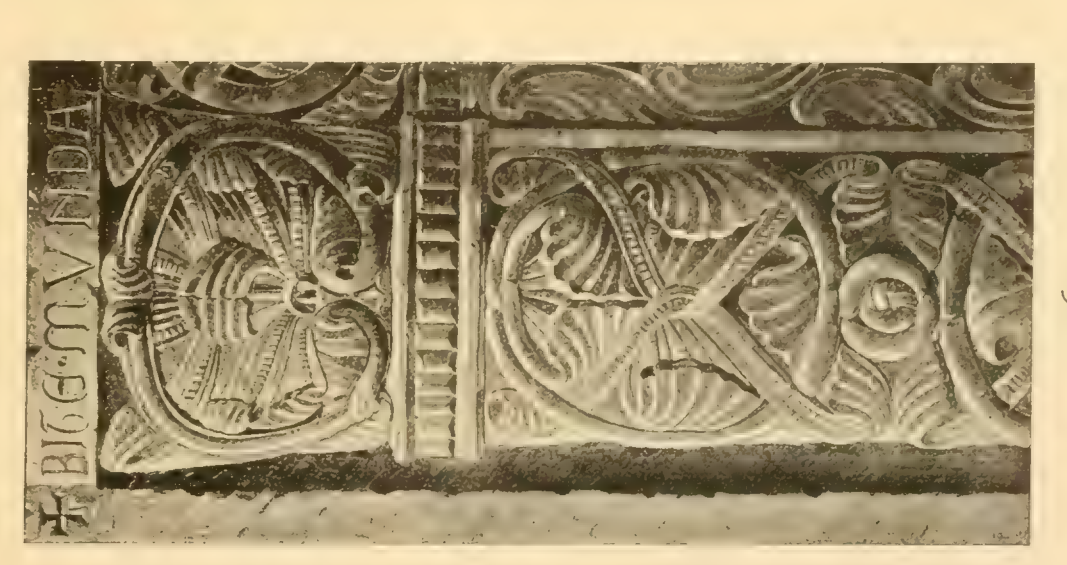
263. Krypta zu Konradsburg, frühes 13. Jahrh.

264. Empore der Frankenberger Kirche in Goslar, um 1220.



264

263



262

Schmuckformen.

265. Brauweiler. 2. Hälfte 12. Jahrh.

266—68. Palast zu Gelnhausen. Um 1200.

269. 270. Köln, St. Andreas, Anfang 13. Jahrh.


265
269
266
267
270
268

Schmuckformen.

271. 272. Magdeburg, Chor, um 1215—20.



271



272

Schmuckformen.

273. Münster zu Bonn, um 1200.

274. Andernach, um 1210.

275. Dom zu Naumburg, um 1220.



273



274



275

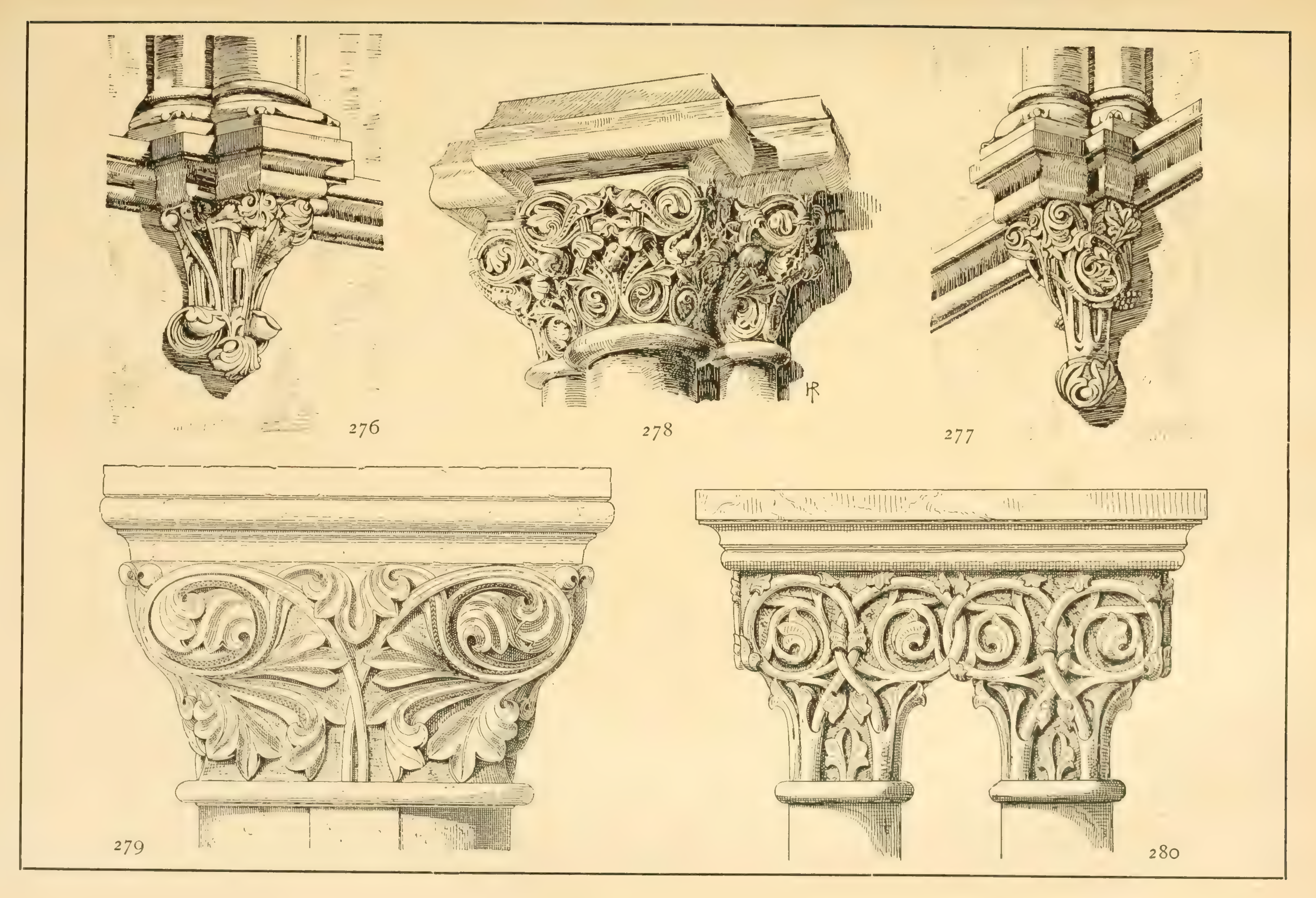
Schmuckformen.

276. 277. Köln, Groß-St.-Martin. Um 1230—40.

278. St. Gereon, Taufkapelle, um 1230—40.

279. Naumburg, Krypta, um 1220—30.

280. Legde in Westfalen, um 1220—30.



276
278
277
HR
279
280

Schmuckformen.

281—285. Marienkirche in Gelnhausen, Chor, um 1230—40.





281



283



284

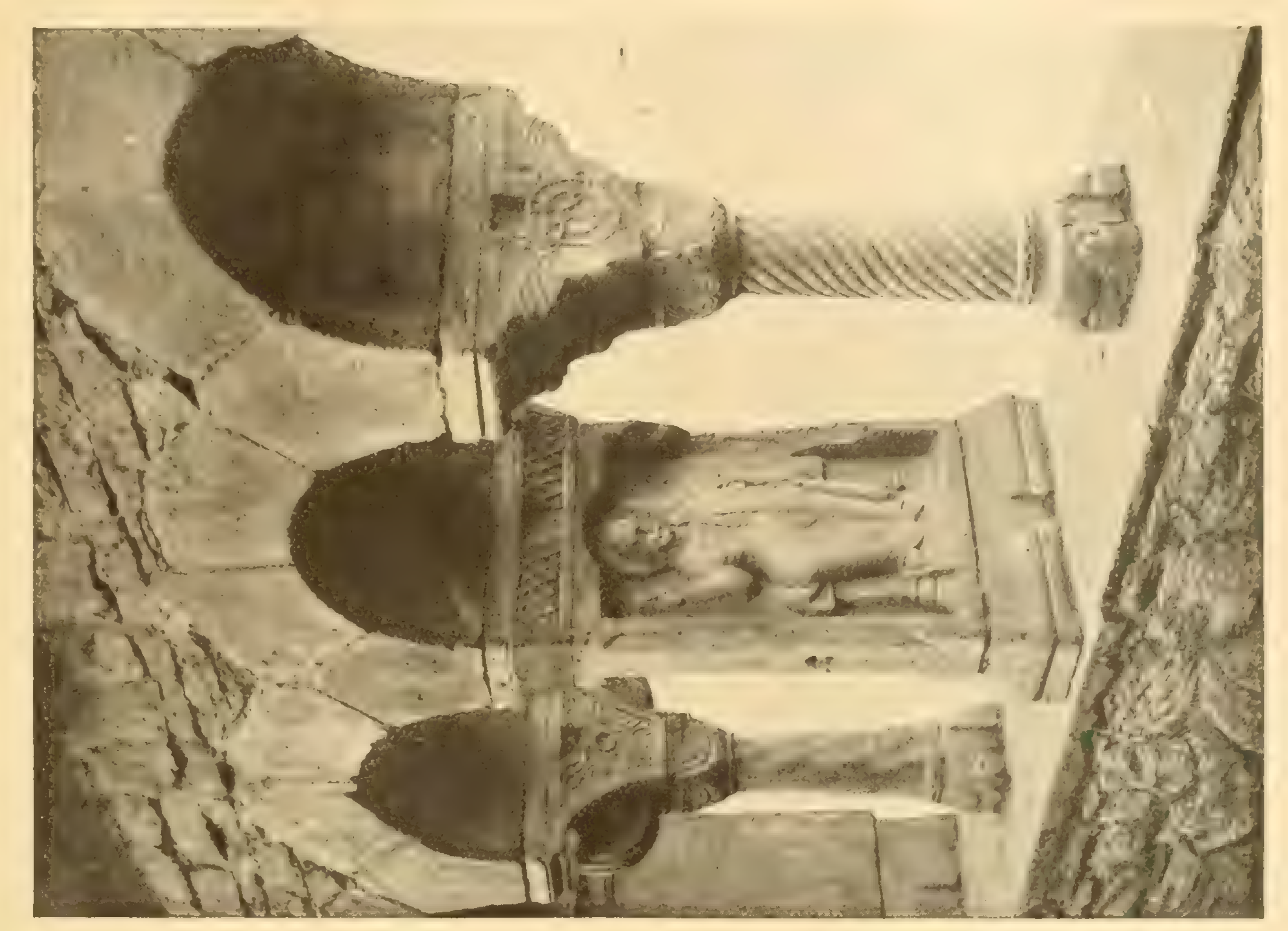


285

Architektonische Einzelheiten.

286. Zwerggalerie in Schwarzrheindorf, nach Mitte 12. Jahrh.

287. Würzburg, Kreuzgang des Neumünsters, desgl.



287



286

Portale.

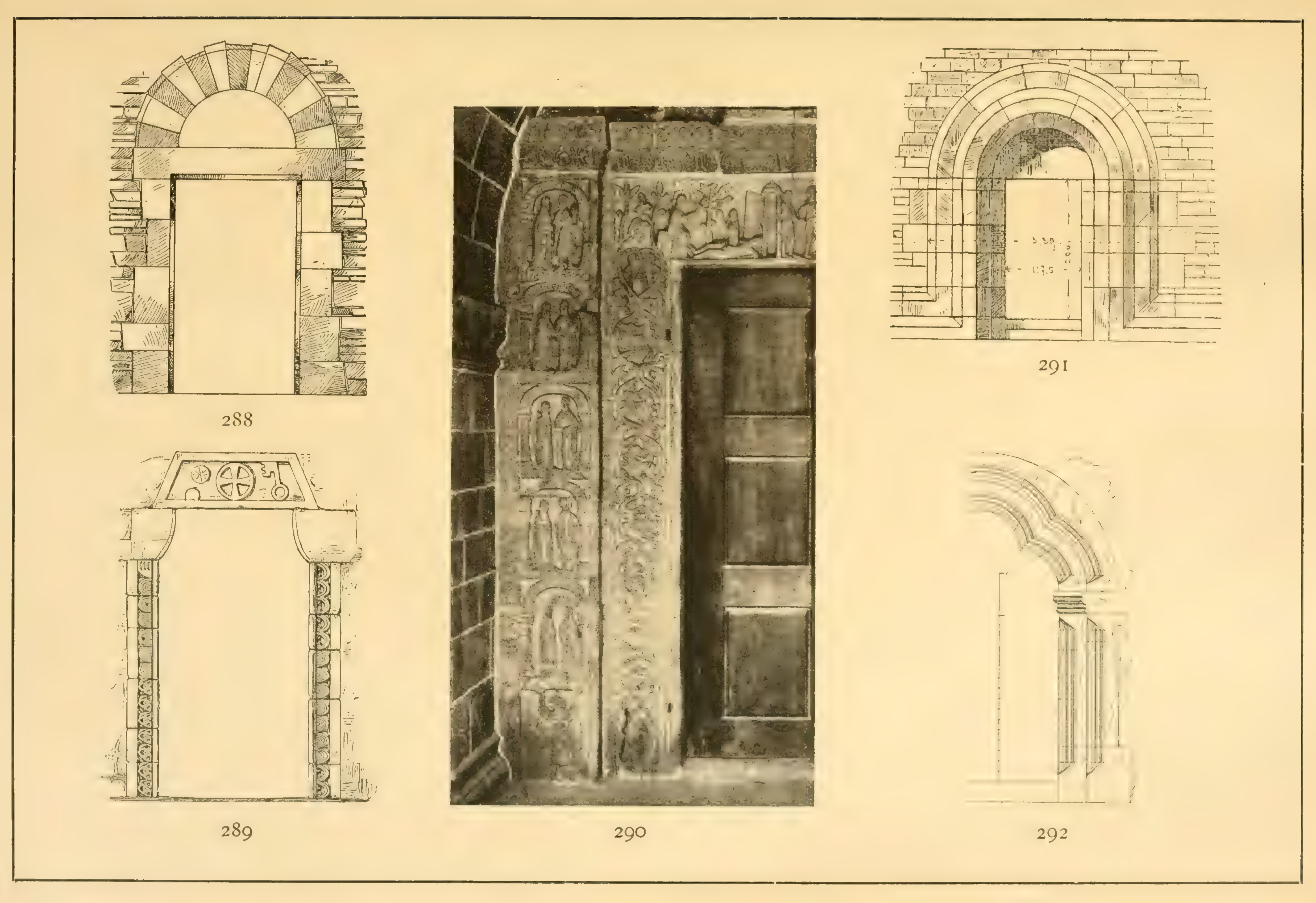
288. Münster zu Aachen, Anfang 9. Jahrh.

289. Avolsheim im Elsaß, 10. Jahrh.

290. Andlau im Elsaß, nach Mitte 12. Jahrh.

291. Hirsau, Ende 11. Jahrh.

292. Würzburg, Anfang 13. Jahrh.



288 289 290 291 292

Portale.

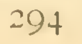
293. Dom zu Mainz, Ostfront, 2. Viertel 12. Jahrh. (das Relief am Bogenfeld aus anderem Zusammenhang übertragen).

294. Ellwangen, Stiftskirche, Ende 12. Jahrh.



293





294

Portale.

295. Kaisersberg im Elsaß, um 1230.

296. Breslau, Magdalenenkirche, gegen Mitte 13. Jahrh.



295



296

Portale.

297. Regensburg, St. Emmeram, gegen Mitte 13. Jahrh.

298. Neuweiler im Elsaß, um 1230.



297



298



Portale.

299. Regensburg, Schottenkirche, um 1160—70.



299

Portale.

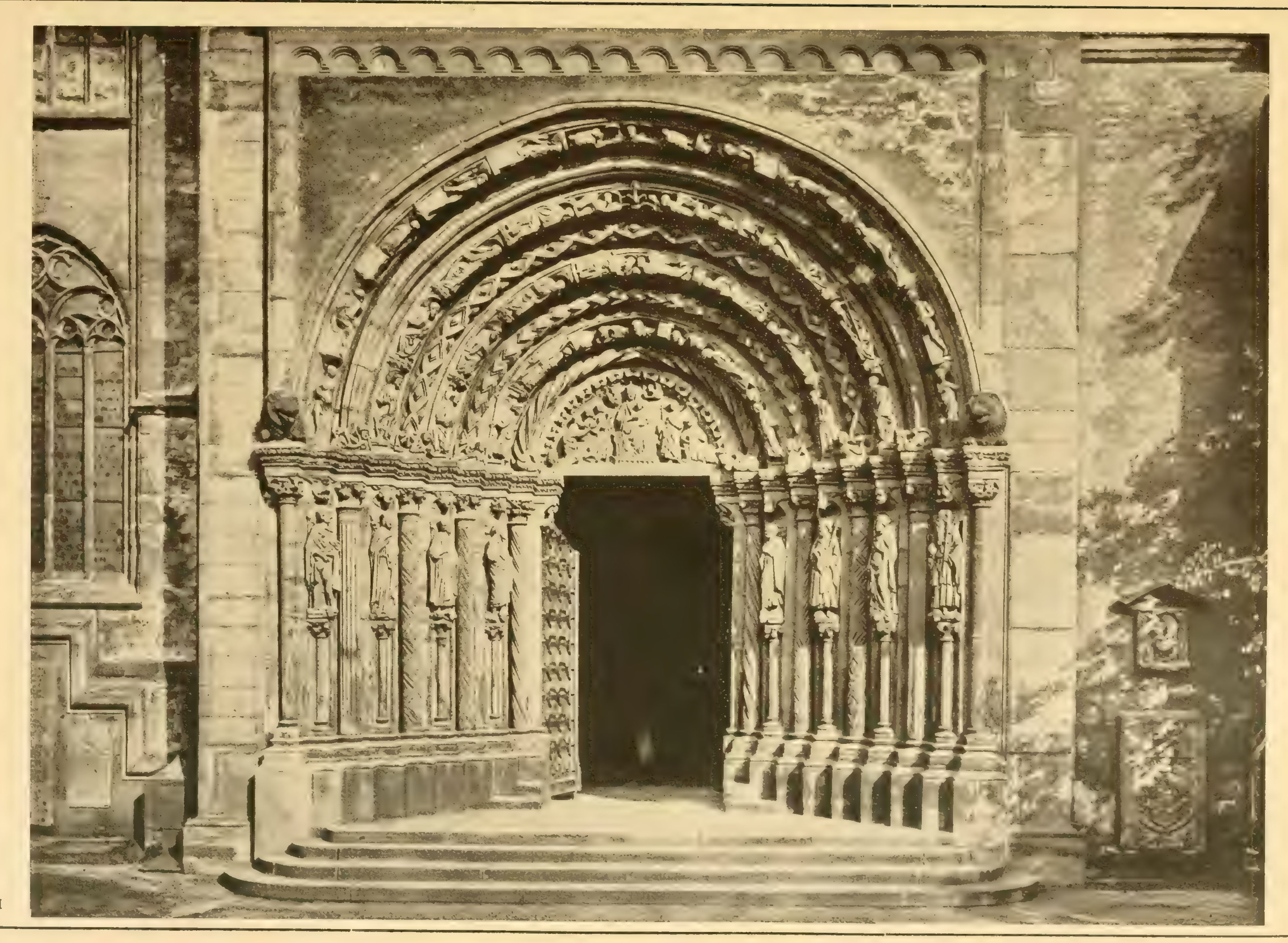
300. Dom zu Bamberg, Fürstenportal, um 1230—40.



300

Portale.

301. Freiberg im Erzgebirge, die „goldene Pforte“, um 1230.

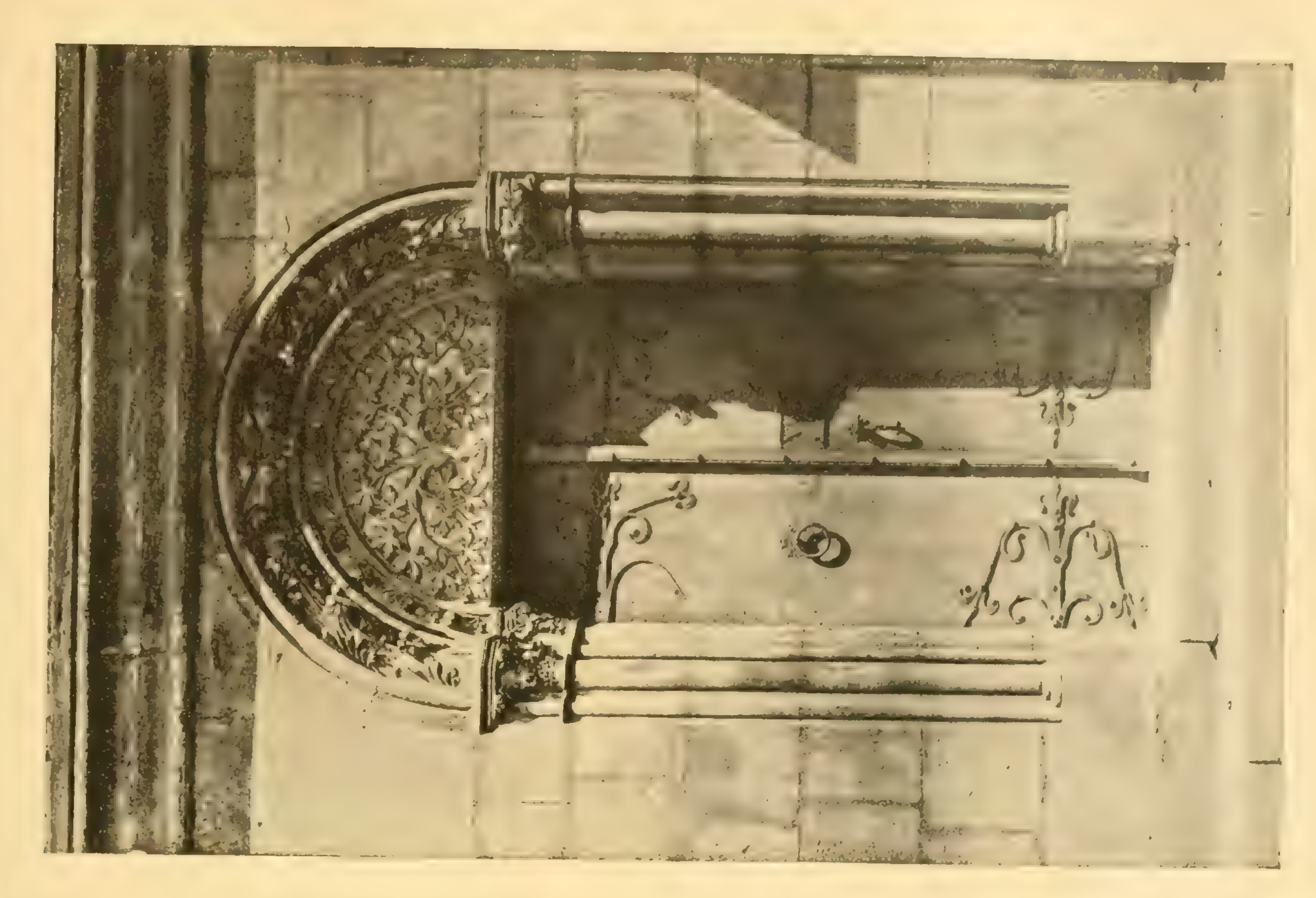


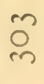
301

Portale.

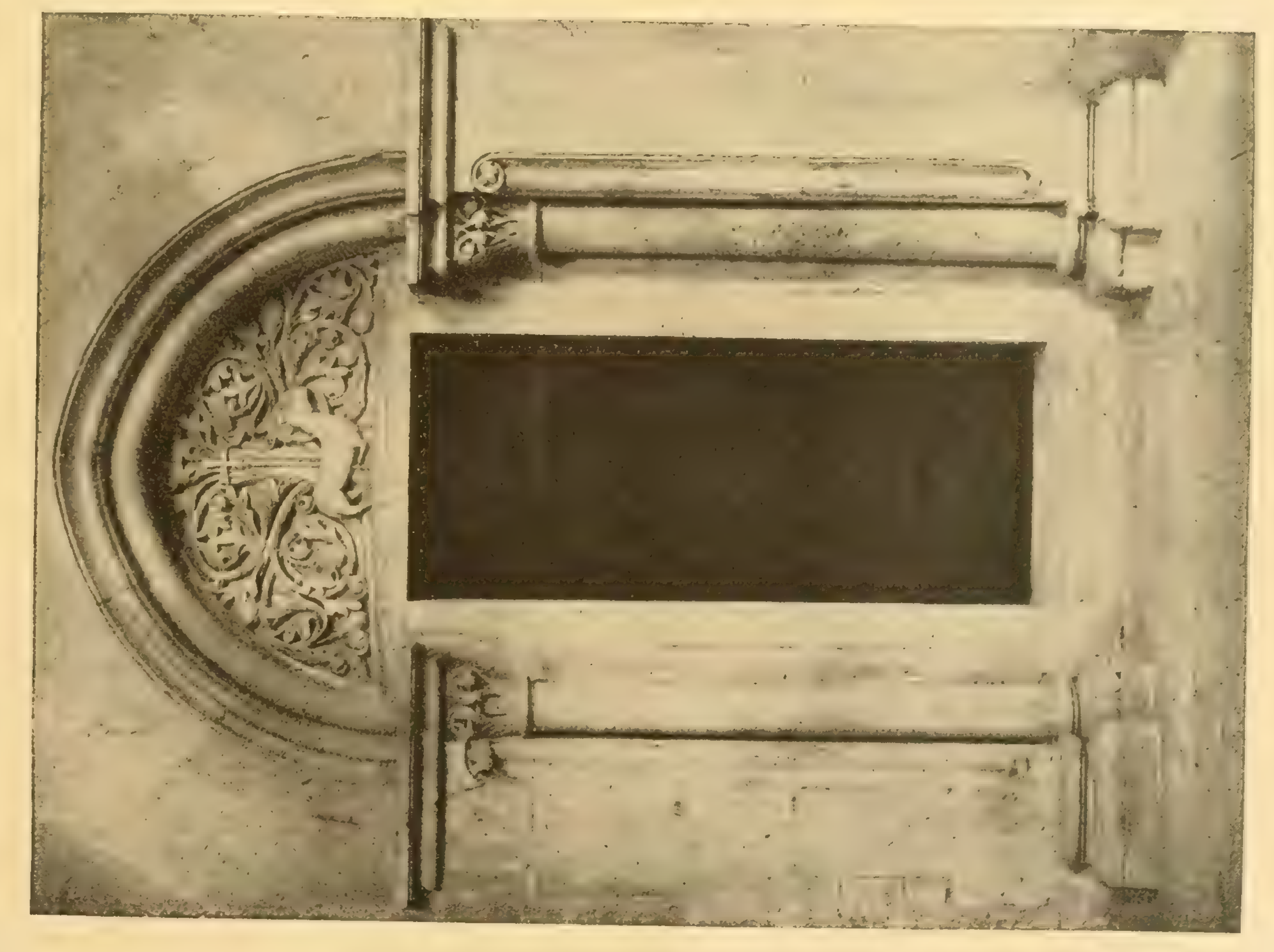
302. Dom zu Naumburg, um 1230—40.

303. St. Elisabeth zu Marburg, nach 1250.





303



302

Buchmalerei.

304. In Gold getriebener Deckel des von Kaiser Arnulf (887—899) dem Kloster St. Emmeram in Regensburg geschenkten Evangelienbuchs („codex aureus"), jetzt auf der Hof- und Staatsbibliothek in München.

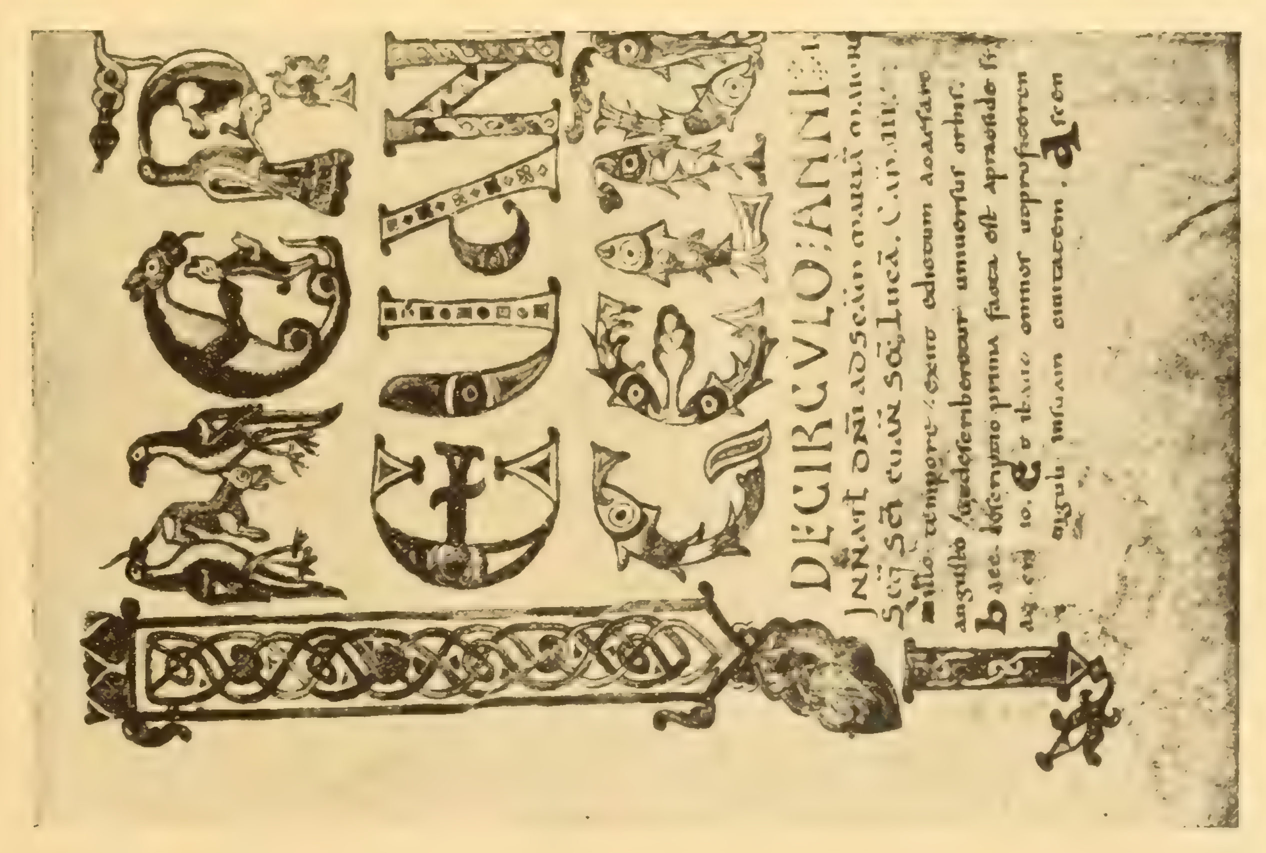


304

Buchmalerei.

305. Initialen aus einem nordostfränkischen Evangelistar. 2. Hälfte 8. Jahrh. (Oxford.)

306. Aus einer Handschrift der leges barbarorum. · Ende 8. Jahrh. (St. Gallen.)



305

306

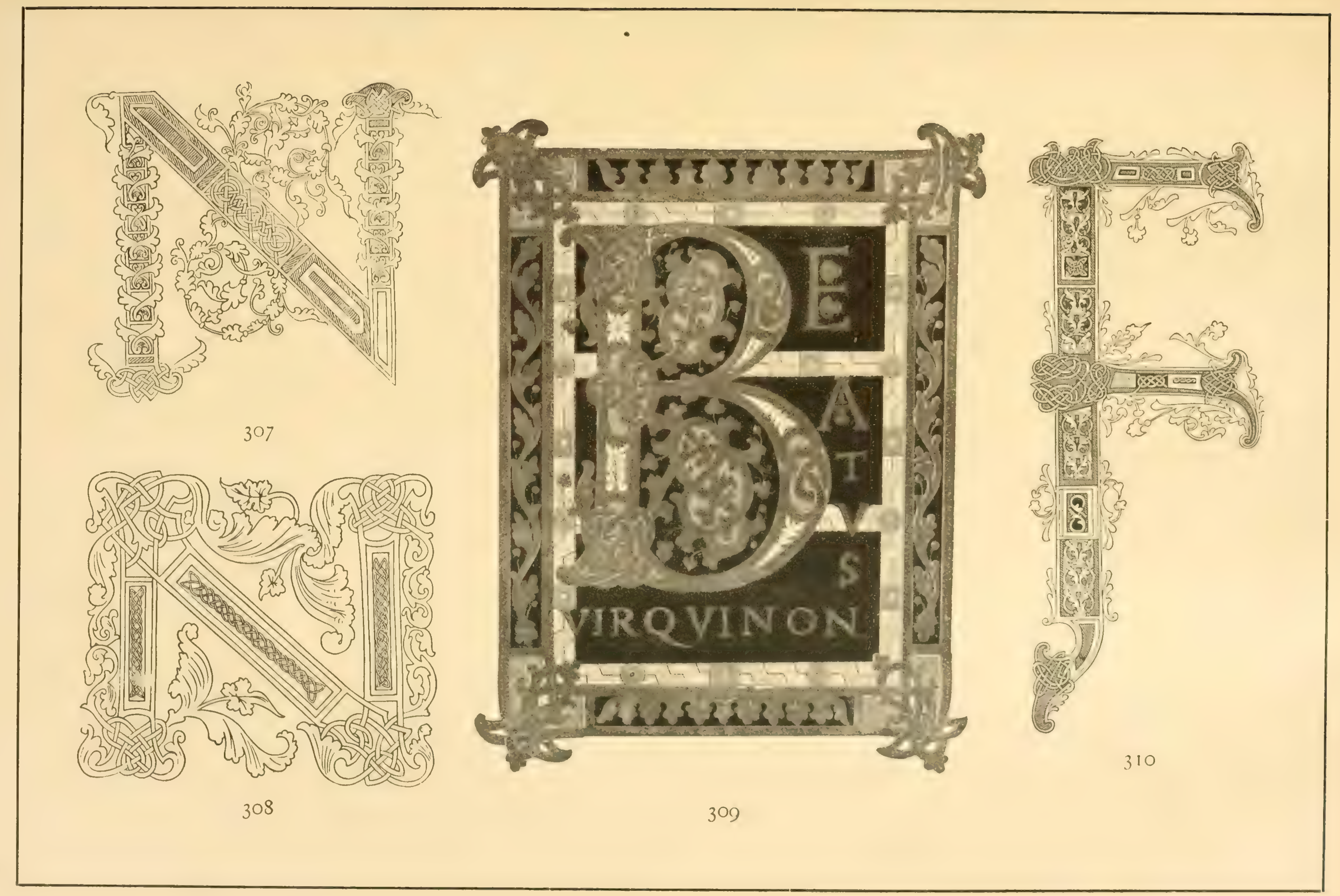
Buchmalerei. Initialen.

307. Aus dem Evangeliarium Kaiser Lothars (Paris).

308. Aus dem Codex aureus von St. Emmeram (München).

309. Aus dem Psalterium aureum (St. Gallen).

310. Aus der Alkuinsbibel (Bamberg).



307

308

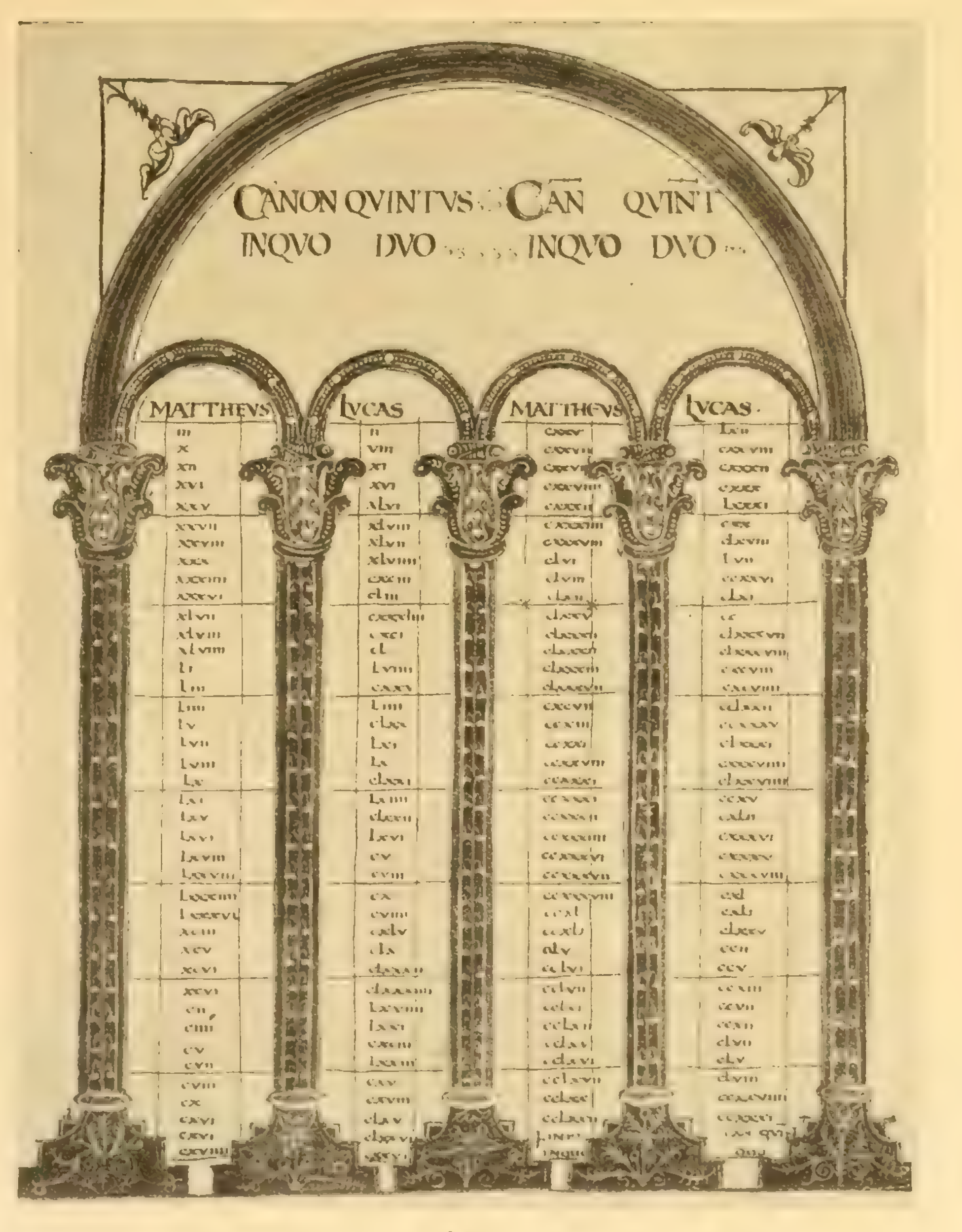
309

310

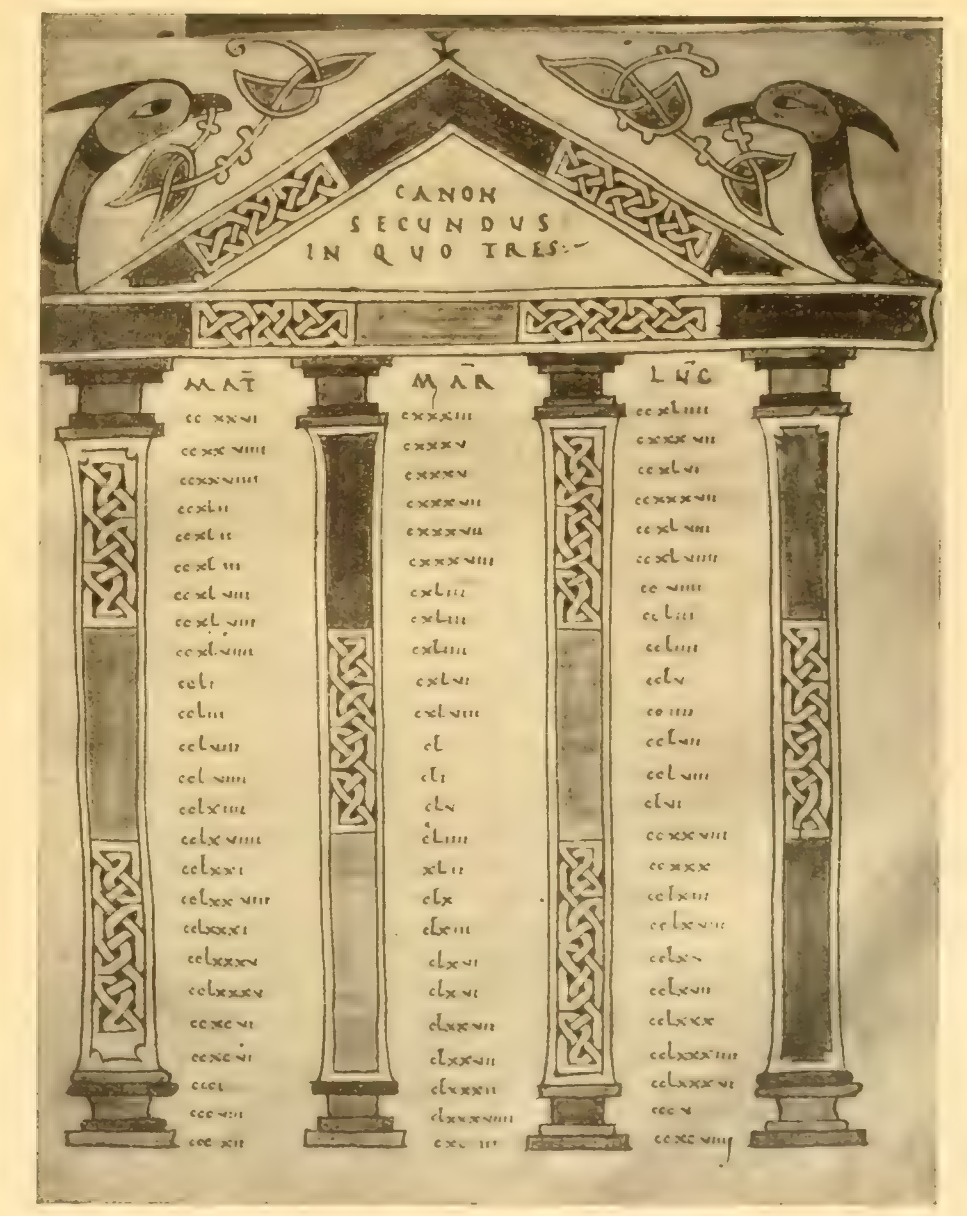
Buchmalerei. Kanonestafeln.

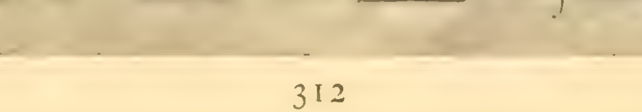
311. Aus der Adahandschrift. 9. Jahrh. (Trier.)

312. Aus dem Evangeliar des Bischofs Anno von Freising. 9. Jahrh. (München.)


CANON QUINTUS CAN QUINT
INQUO DUO INQUO DUO
MATTHEUS
LUCAS
MATTHEUS
LUCAS

311


CANON SECUNDUS IN QUO TRES
MAT
MAR
LUC



312

Buchmalerei. Evangelisten.

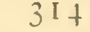
313. Jüngstes Gericht. Irisch. Um 750. (St. Gallen.)

314. Evangelienbuch Karls des Großen, 786, genannt nach dem Schreiber Godeskalk. (Paris.)



313





314

Buchmalerei. Evangelisten.

315. 316. Evangelienbuch Karls des Großen. Um 800. (Kaiserl. Schatzkammer in Wien.)



315





316

Buchmalerei. Evangelisten.

317. Codex aureus aus St. Emmeram. Geschrieben mutmaßlich in Reims. Um 890. (München.)

318. Evangelienbuch der Äbtissin Ada von Mainz. Frühes 9. Jahrh. (Trier.)



317



318

Buchmalerei. Kreuzigung.

319. Aus einem Freisinger Martyrologium. 10. Jahrh. (München).

320. Aus einer Pariser Handschrift. 10. Jahrh.

321. Utrechtpsalter. Geschrieben in Reims im 9. Jahrh.



321



319





320

Buchmalerei. Ottonisch.

322. Registrum Gregorii, Widmungsblatt an Kaiser Otto II., zu der Seite die huldigenden Nationen. Gemalt in Trier. (Paris.)

323. Evangelienbuch für Otto III. Gemalt in Reichenau. Die huldigenden Nationen; der Kaiser auf einem zweiten, hier nicht wiedergegebenen, Blatt. (München.)



322



323

Buchmalerei. Ottonisch.

324. Evangelienbuch des Erzbischofs Egbert von Trier, gemalt in Reichenau. Der Evangelist Johannes. (Trier.)

325. Evangelienbuch Ottos III., gemalt in Reichenau. Der Evangelist Lukas. (München, früher Bamberg.)



324





325

Buchmalerei. Ottonisch.

326. Codex Egberti. Austreibung der Besessenen am See Gerasa. (Trier.)

327. Codex Egberti. Himmelfahrt Christi. (Trier.)

328. Aus dem Sakramentar von St. Gereon in Köln. (Paris.)

329. Kreuzigung. (Ebenda.)



statim occurrit de monumentis homo in spu inmundo. qui domicilium habebat in monumentis
et neq; catenis iam quisq; eum poterat ligare qm
saepe compedib; et catenis uinctus dirupisset cate

326

hierosolimam. et consummabuntur omnia quae
scripta sunt p prophetas de filio hominis. Tradetur eni
gentibus. et illudetur et flagellabitur et conspu
etur. Et post quam flagellauerint occident eum
et die tertia resurget. Et ipsi nihil horum intelle
xerunt. Erat autem uerbum istud absconditum ab
eis. et non intellexerunt quae dicebantur.



327



328 329

Buchmalerei. Ottonisch.

330. 331. Evangelienbuch König Heinrichs II., gemalt in Reichenau, geschenkt 1014 an den Dom von Bamberg (München). Verkündigung an die Hirten. Himmelfahrt.



330





331

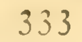
Buchmalerei. Ottonisch.

332. 333. Evangelienbuch Heinrichs II. von 1014. Auferstehung der Toten. Jüngstes Gericht.



332





333

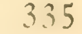
Buchmalerei. Ottonisch.

334. 335. Sakramentar Heinrichs II. Gemalt in Regensburg. (München.) — Der König von Christus gekrönt, Engel bringen ihm Fahne und Schwert, die Apostelfürsten stützen seine Arme. — Der Gekreuzigte mit Ecclesia und Synagoge (vgl. Abb. 396).



334



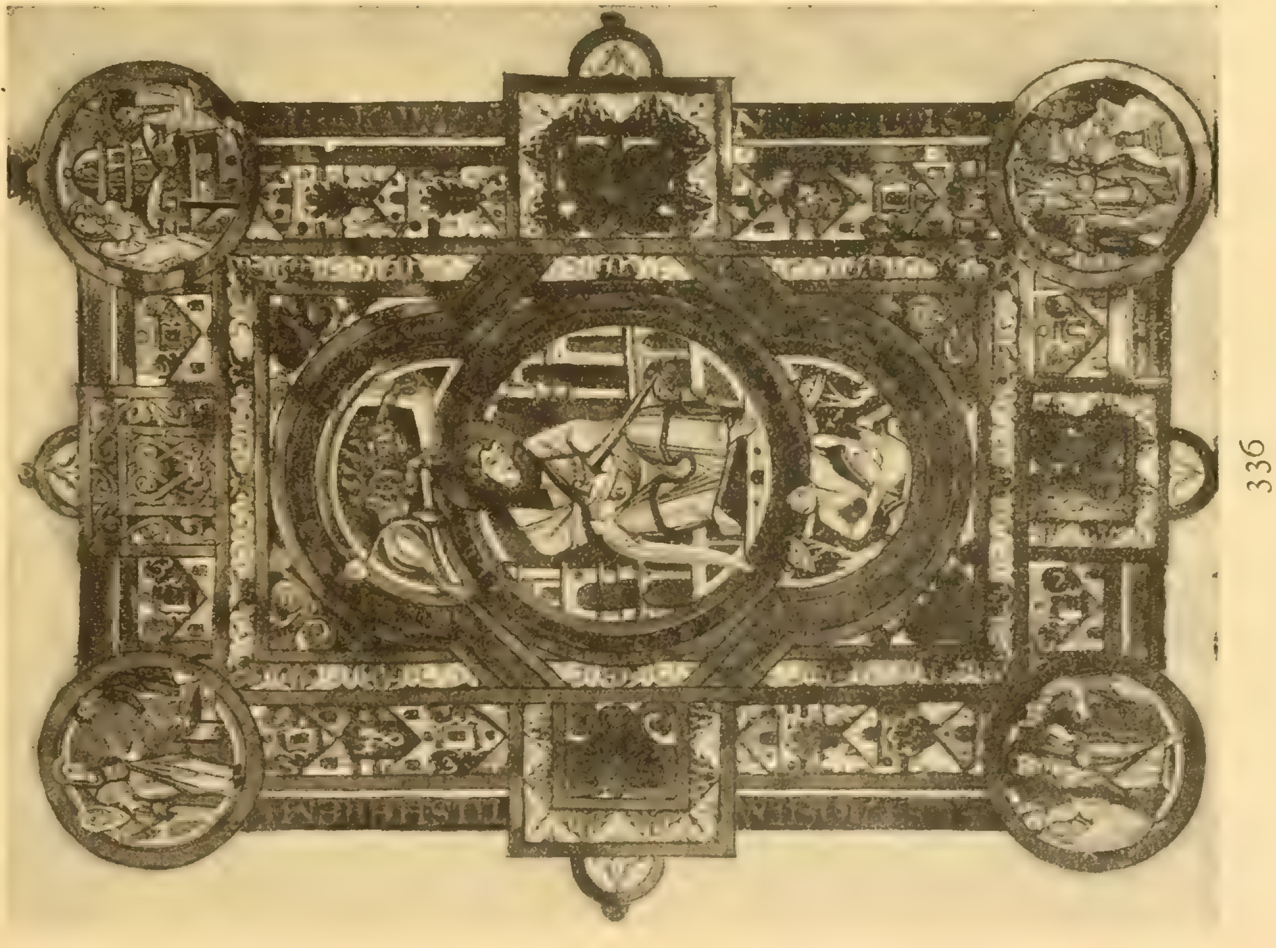


335

Buchmalerei. Ottonisch.

336. 337. Evangelienbuch der Äbtissin Uta von Niedermünster in Regensburg. (München.) 1. Viertel 11. Jahrh. — Der Evangelist Lucas. Der hl. Erhard.

337



336

Buchmalerei. Staufisch.

338. Aus dem Glossar des Salomon von Konstanz. Regensburgisch. (München.) Um 1150. (Erklärung S. 360 des Textbandes.)


QT REPLETA MALIS SIT VITE SORS ANIMALIS · EX HIS · NOSSE DATVR · QVO COGNITA PRECAVEATVR
S IOHS
BABILONIA
OPVLENTIA
FORTVNA
AMAN
POTENTIA
CVRR PHARAONIS
POTENTIA
DS SVPER BIS RESISTIT
GLA
SAVLIS
INTERITVS
ACHAB
VOLVPTAS
SIC TIBI
IEZABEL

338

Buchmalerei. Staufisch.

339. Aus dem hortus deliciarum der Herren von Landsberg (Kopie). Im mittleren Kreis die Philosophie, zu ihren Füßen Sokrates und Plato. Im äußeren Kreis die sieben liberalen Künste. Unten vier heidnische Poeten (Formel nach dem Schema der Evangelisten), inspiriert von unreinen Geistern.



339

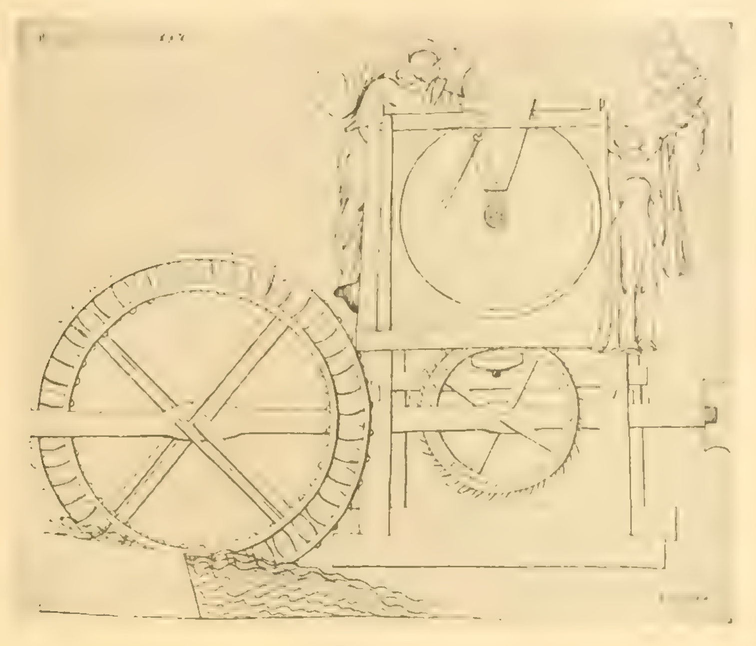
Buchmalerei. Staufisch.

Aus dem hortus deliciarum der Herren von Landsberg.

340. Wassermühle.

341. Zug der Laster, angeführt von der Superbia.

342. Ackerer.



340



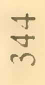
341



342

Buchmalerei. Staufisch.

343. 344. Aus dem liber matutinalis des Konrad von Scheiern.



344



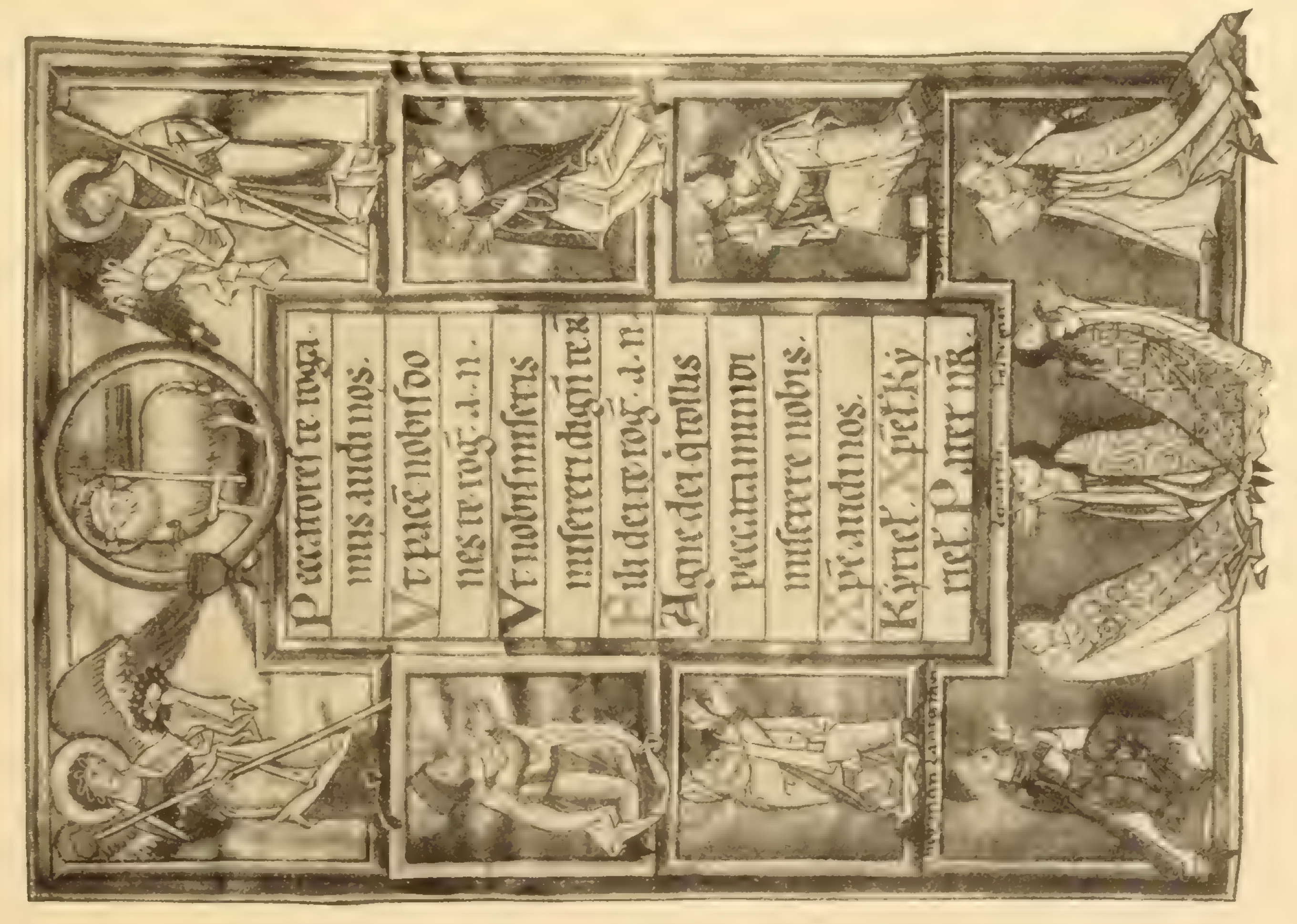
343

Buchmalerei. Staufisch.

345. Gebetbuch der hl. Elisabeth in Cividale. Vor 1217. Anbetung des Lammes durch den Landgrafen Hermann und seine Gemahlin.

346. Evangeliar in Goslar. Um 12 . . Initial.

346



345

Buchmalerei. Staufisch.

347. Evangeliar in Goslar. Um 12.. Oben: Anbetung der Könige. Unten: Evangelist.



347

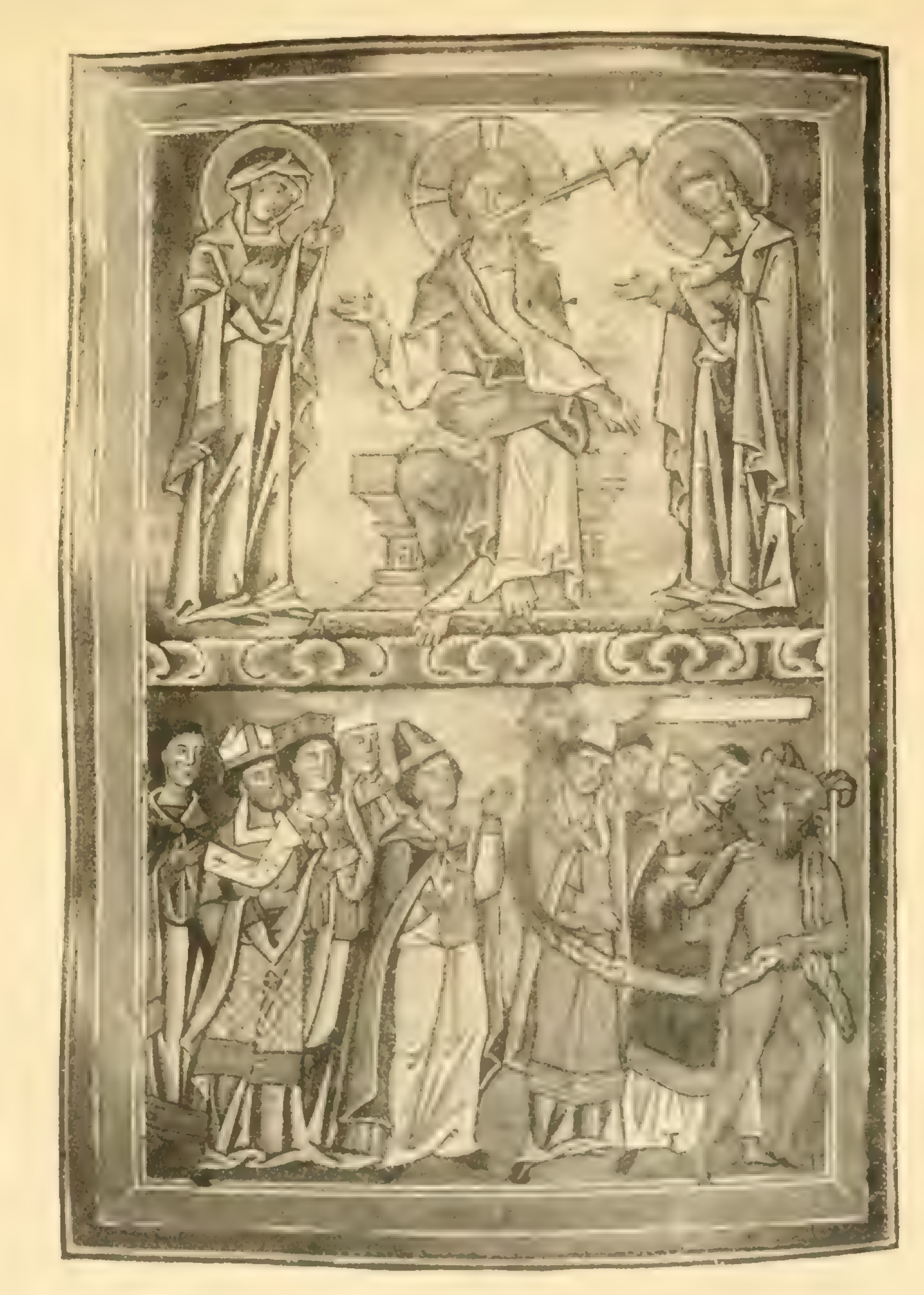
Buchmalerei. Staufisch.

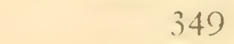
348. Psalterium des Landgrafen Hermann von Thüringen in Stuttgart. Vor 1217. Die Trinität.

349. Derselbe. Jüngstes Gericht.



348





349

Buchmalerei. Staufisch.

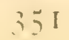
350. Handschrift in Maihingen. Kreuzigung mit dem hl. Franziskus. 2. Viertel 13. Jahrh.

351. Psalter von Bonmont in Besançon. 2. Viertel 13. Jahrh.



350





351

Gravierung auf Metall.

352. Buchdeckel des Sakramentars Heinrichs II. aus Regensburg (München). Der hl. Gregorius. Anfang 11. Jahrh.

353. Tragaltar des Roger von Helmershausen in Paderborn. Aus dem Leben des Apostels Paulus. Anfang 12. Jahrh.



352



353

Email und Gravierung.

354. Köln, St. Maria in der Schnurgasse. Emailmalerei vom Maurinusschrein des Friedrich von St. Pantaleon. Um 1170—1180.

355. Vom Kronleuchter des Wibert im Aachener Münster. 1156—1184.





354



355

Reichenau, Wandgemälde.

356. Wandgemälde in St. Georg in Oberzell auf der Reichenau. Erweckung des Lazarus. Um das Jahr 1000. (Vgl. die Innenansicht Abb. 62.)



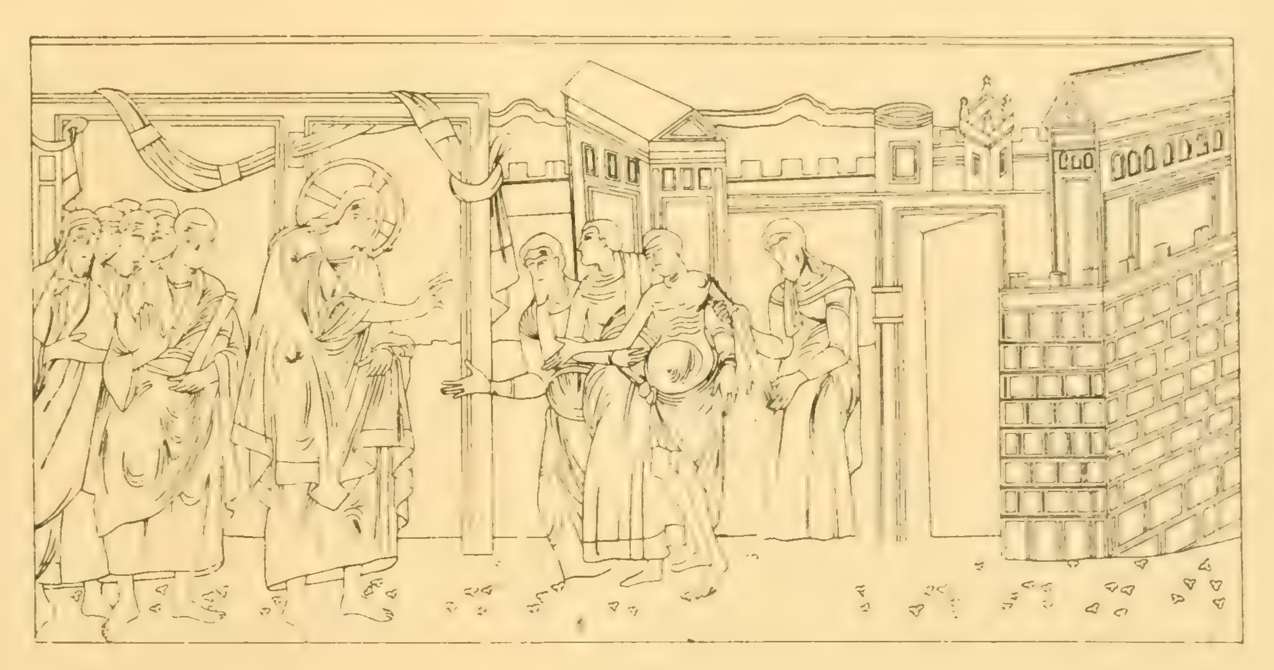
356

Wandgemälde.

357—359. Oberzell auf Reichenau. Vertreibung der Dämonen am See Gerasa. Heilung des Gichtbrüchigen. Der Sturm auf dem See Genezareth.



357



358

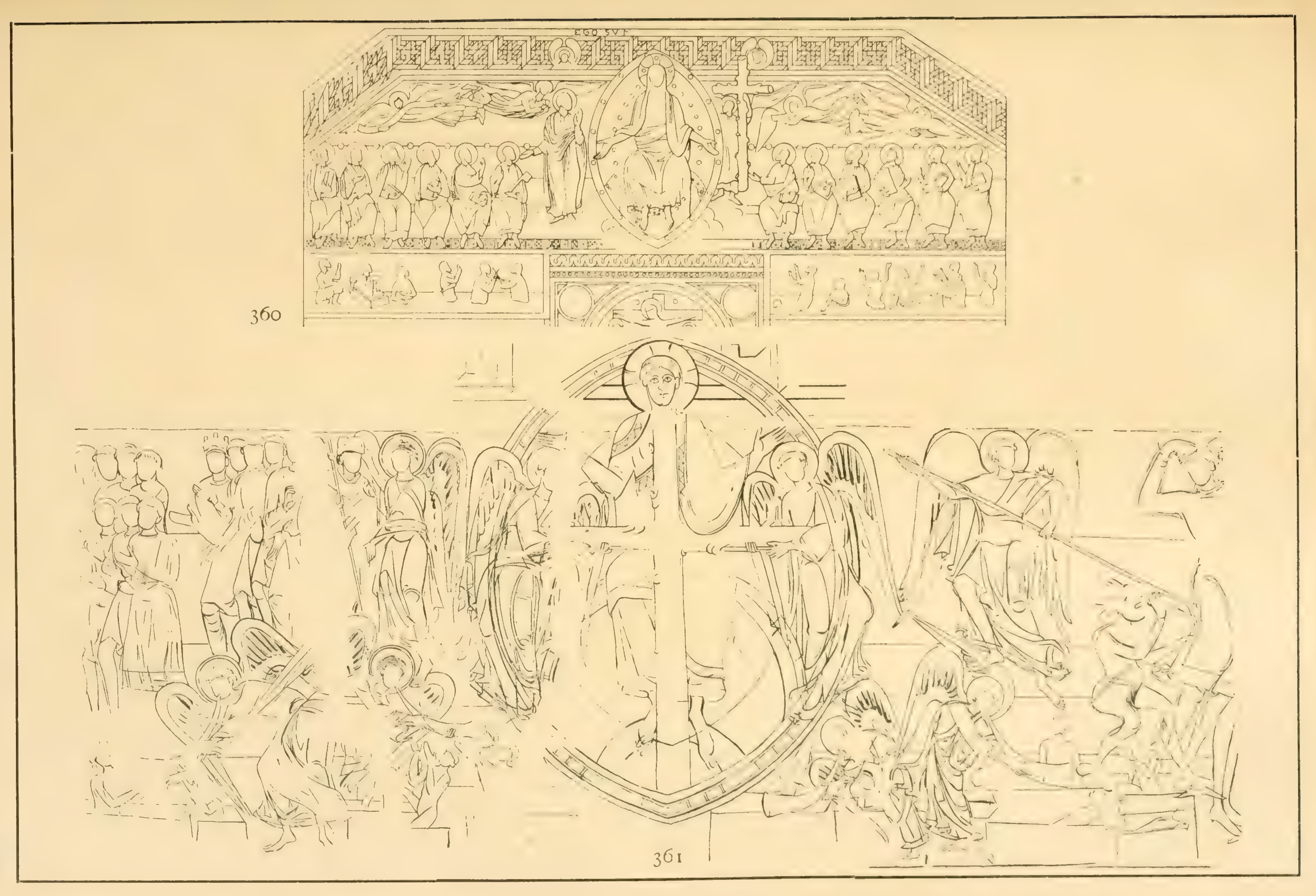


359

Wandgemälde.

360. Oberzell auf Reichenau. Jüngstes Gericht. Frühes 11. Jahrh.

361. Burgfelden. Jüngstes Gericht. Spätes 11. Jahrh.



360

361

Wandgemälde.

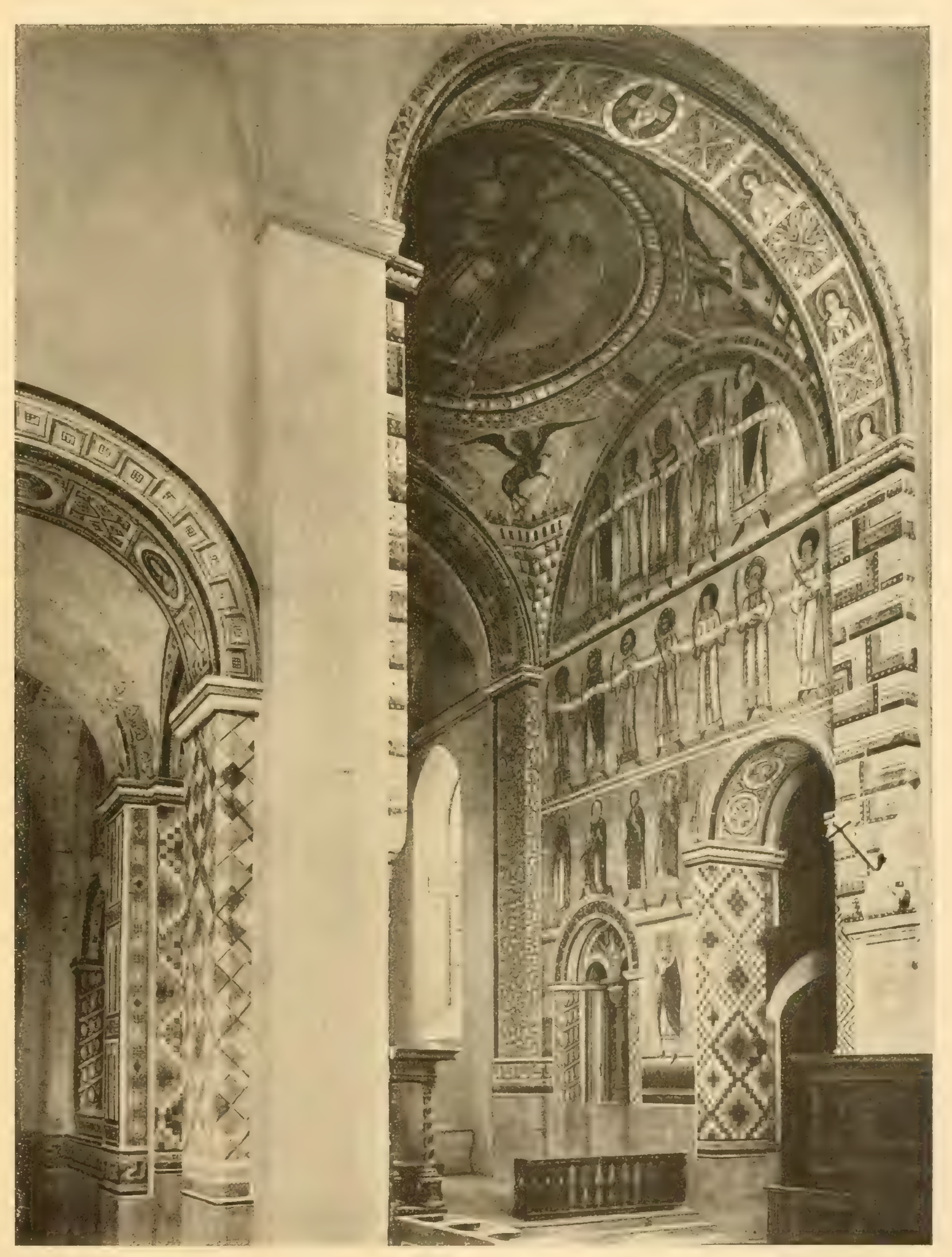
362. Niederzell auf Reichenau. Apsis. In der Halbkuppel Christus in der Glorie, die Evangelistensymbole, die Kirchenpatrone Petrus und Paulus, Cherubim. An der Wand die Apostel (sitzend) und Propheten (stehend, mit spitzen Judenhüten). Etwa Mitte 12. Jahrh.



362

Wandgemälde.

363. Chor der Klosterkirche Prüfening bei Regensburg. Südseite. Gegen Mitte 12. Jahrh.



363

Wandgemälde.

364. Prüfening. Detail der Nordseite. Propheten.


TE·PROPHETARVM·LAUDABILIS·NUMERVS·
ZACHARIAS·DANIEL
EZECHIEL

364

Wandgemälde.

365. Prüfening. Kaiser Heinrich V. als Mitstifter. Um 1140.

366. Schwarzrheindorf bei Bonn, Unterkirche. Ein König in Juda als Vorfahr Christi, Tracht eines deutschen Königs. Um 1160.



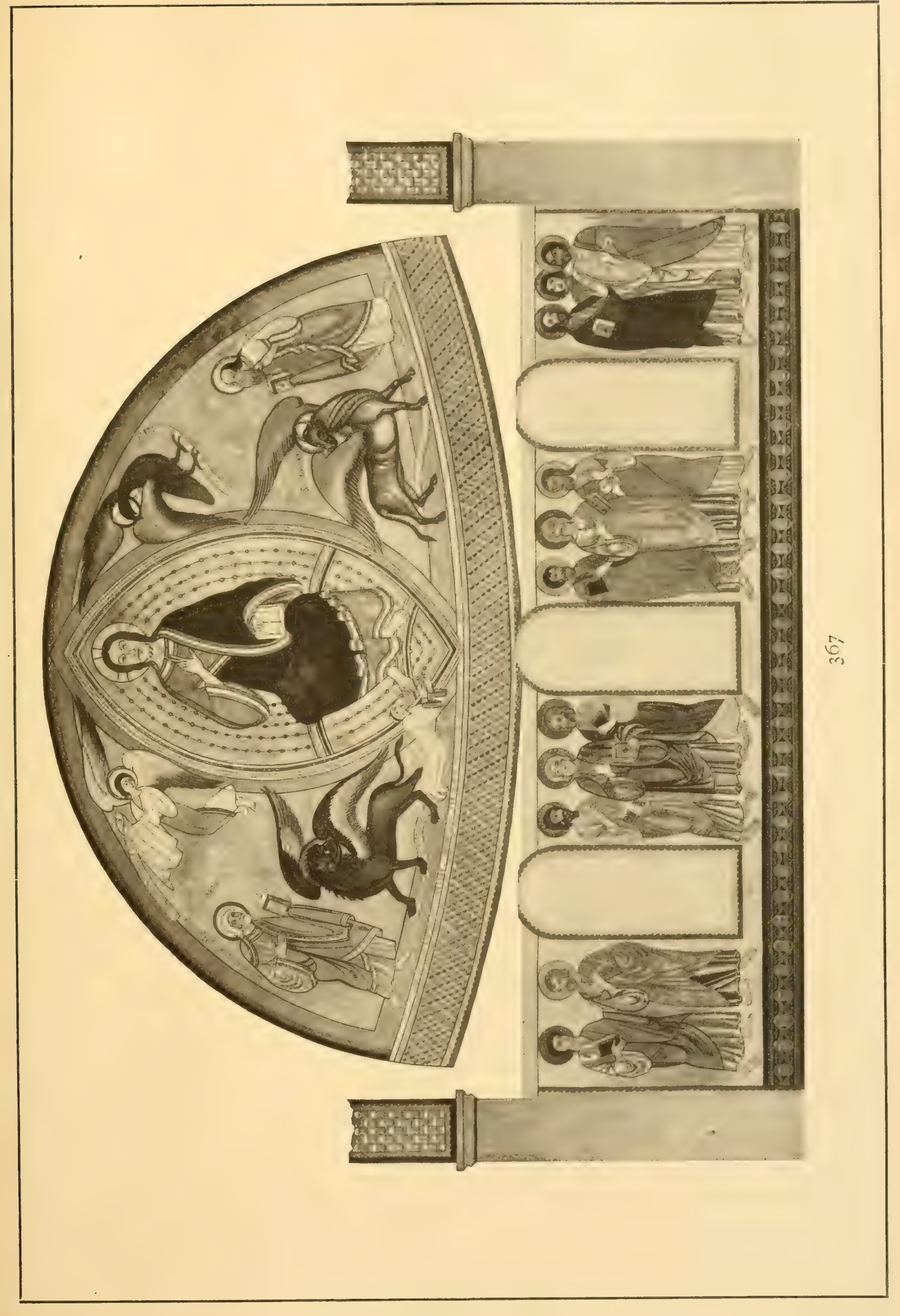
365



366

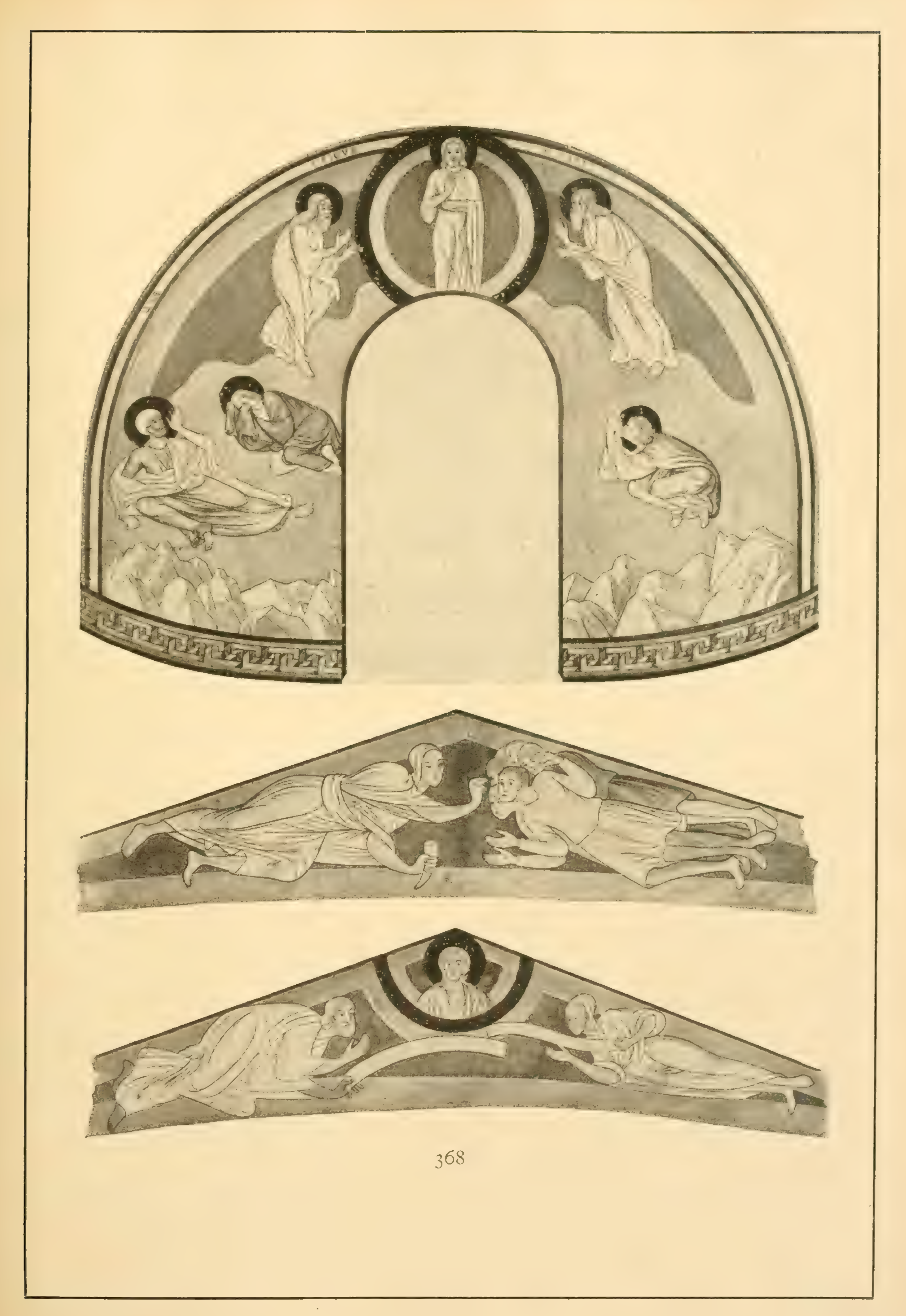
Wandgemälde.

367. Knechtsteden bei Köln. Apsis. Nach 1150. Majestas Domini. Zu Füßen Christi ein Mönch, der Stifter (oder Maler?) des Bildes. Zwischen den Fenstern elf (!) Apostel.


367

Wandgemälde.

368. Schwarzrheindorf. Von der Wand und der Decke der Unterkirche. Verklärung Christi. Propheten.



368

Wandgemälde.

369. Kapitelsaal in Brauweiler. Eines der 6 Gewölbe. Unten: Simson schlägt die Philister. Gegenüber: Martyrium des Aemilianus. Rechts: Sauls Sieg über die Ammoniter. Links: Ezechias und der Prophet.



369

Wandgemälde.

370. 371. Aus der Apsis von St. Gereon in Köln. Zwei hl. Bischöfe im Kampf mit Dämonen. Ende 12. Jahrh.

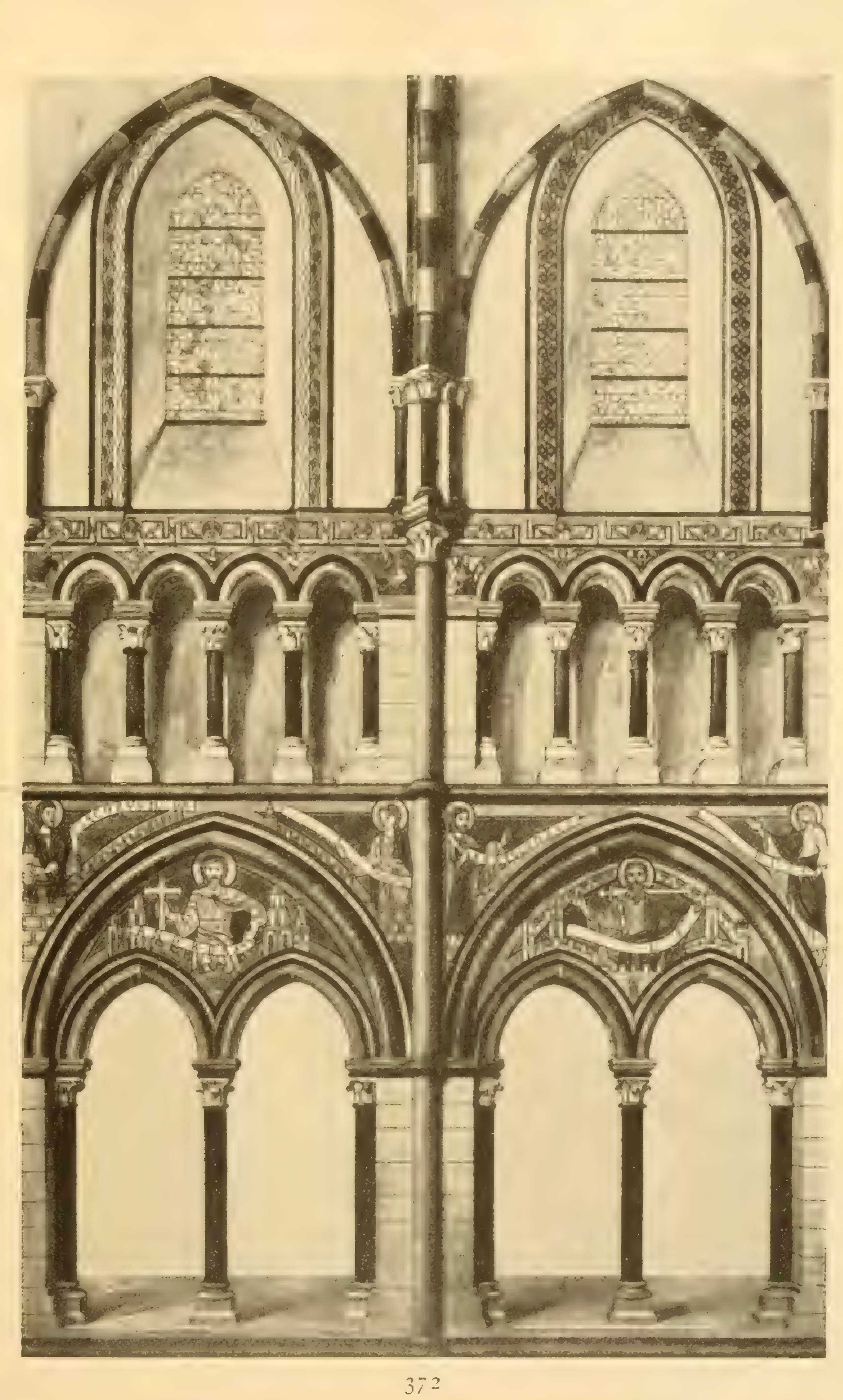


370

371

Wandgemälde.

372. St. Georg in Limburg a. L. Langhaus. Um 1230.



372

Wandmalereien.

Aus St. Georg in Limburg a. L.

373. Samson.

374. Christus.

375. St. Georg.


373

374

375

Wandmalerei.

376. Taufkapelle von St. Gereon in Köln. Um 1230—1240.

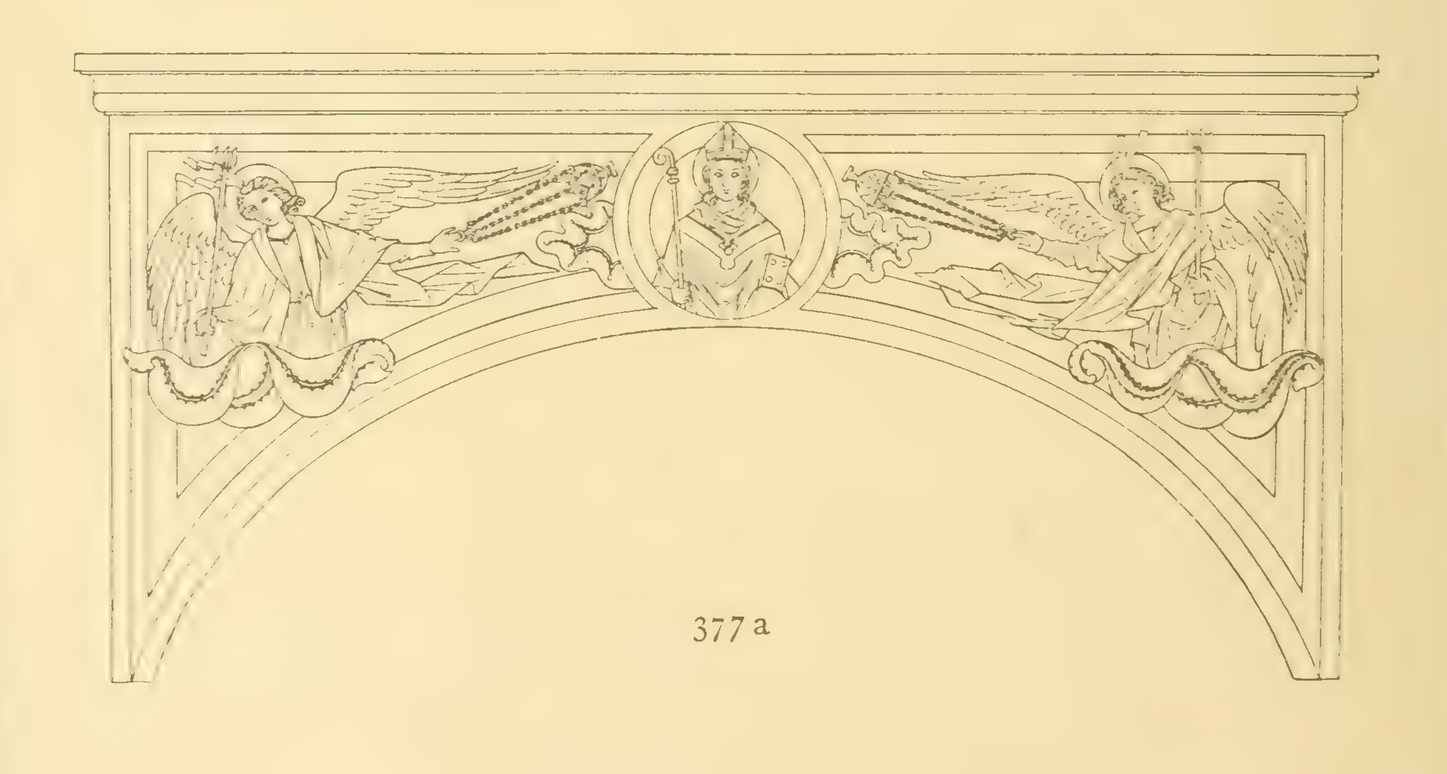


376

Wandmalereien.

377. Taufkapelle von St. Gereon. Zwei ritterliche Heilige.

377 a. Dekagon von St. Gereon. Zwickel über den Nischen.



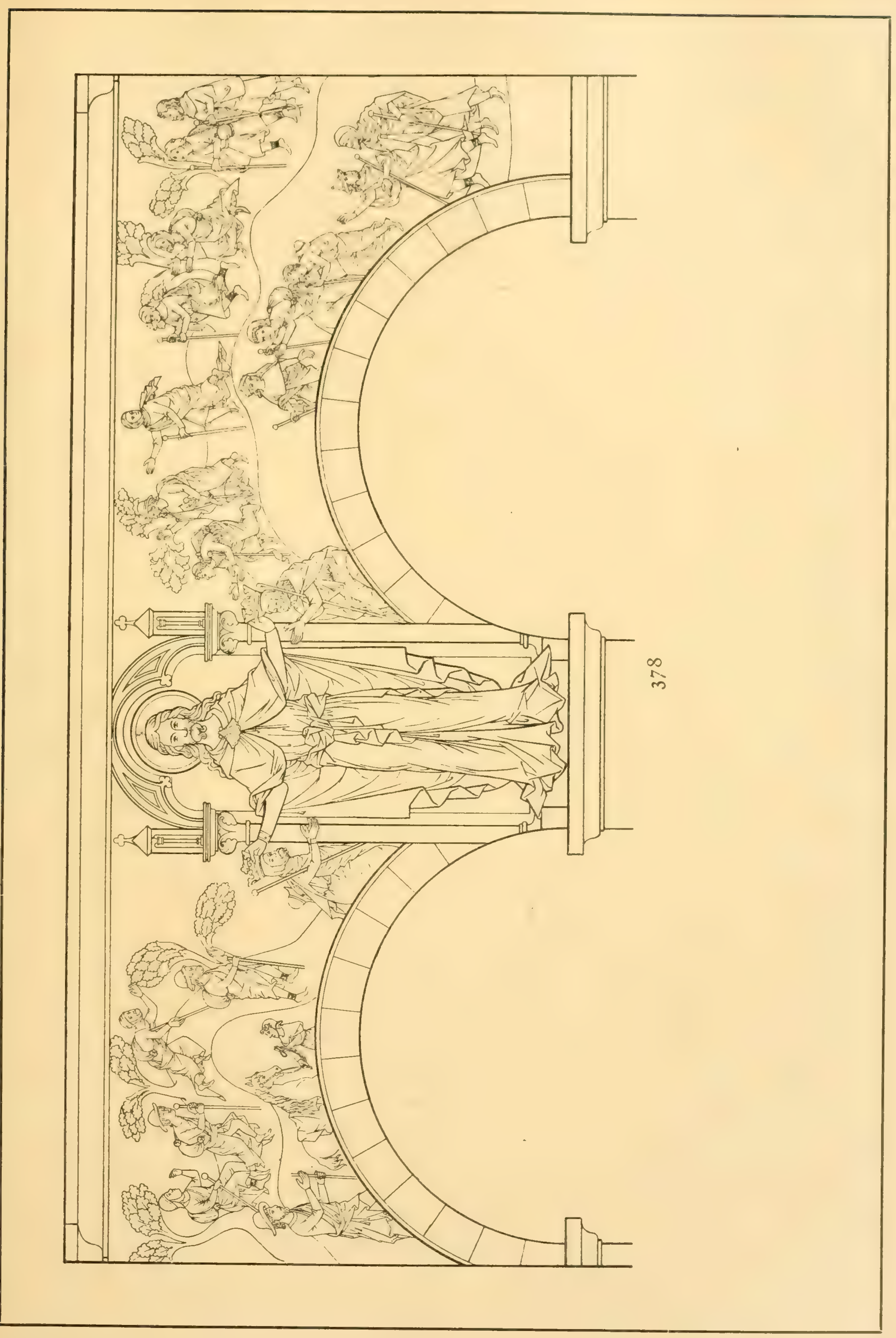
377 a



377

Wandmalerei.

378. Linz am Rhein. Wallfahrt zum hl. Jakob von Compostella. Der Heilige stark restauriert, die Wallfahrer in den Umrissen echt. Um 1240—1250.



378

Wandgemälde.

379. 380. Goslar, Kirche auf dem Frankenberg. Langhaus. Der bethlehemitische Kindermord. Um 1220—1230.



379—380

Wandgemälde.

381. Methler in Westfalen. Chor. Um 1220—1230.



381

Deckengemälde.

382. Soest, Maria zur Höhe. Chorgewölbe. Um 1220—1230.



382

Deckengemälde.

383. Hildesheim, St. Michael. In den Hauptfeldern der Stammbaum Christi, sog. Wurzel Jesse. Um 1200.






383

Fußbodenmosaik.

384. 384a. St. Gereon in Köln. Szenen aus der Geschichte Samsons. 11.—12. Jahrh.

385. Laach. Grabstein des Abts Gilbert. 12. Jahrh.

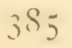

DILACERAT LEONEM QVASI HOEDVM
SAMSON

384



384a


GILBERT·ABB·
H·M·P·
PRECLAR GENERE·MER
TIS·P·CLARIOR·ABBAS
GILBT IACET·HIC·VIR
TVTIS REGVA QVNG TIS



385

Teppiche.

386. Dom zu Halberstadt. St. Michael. Ende 12. Jahrh.

387. Schloßkirche in Quedlinburg. Aus der Vermählung des Mercurius mit der Philologia. Anfang 13. Jahrh.





386



387

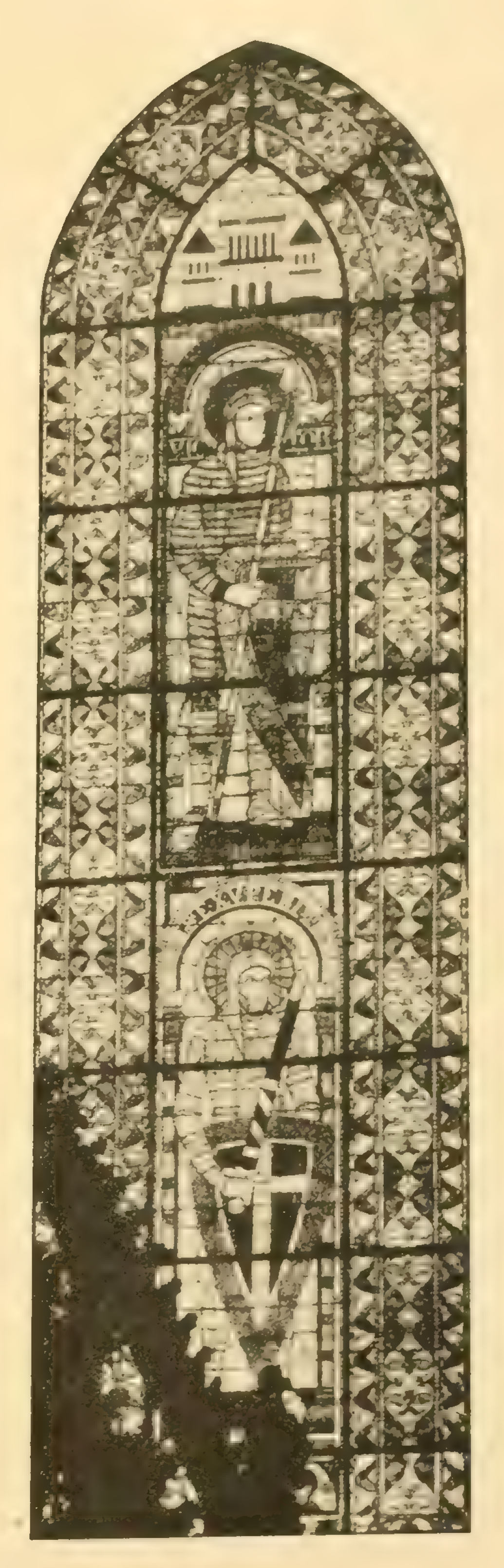
Glasgemälde.

388. Dom zu Augsburg. 1. Hälfte 12. Jahrh.

389. Münster zu Straßburg. Mitte 13. Jahrh.




388



389

Glasgemälde.

390. St. Kunibert in Köln. Mitte 13. Jahrh.

391. St. Elisabeth in Marburg. Nach Mitte 13. Jahrh.



390



391

Glasgemälde.

392. St. Elisabeth in Marburg. Szenen aus dem Leben der Heiligen. Um 1260—70.

393. Bücken a. d. Weser. Legende des hl. Maternian. Mitte 13. Jahrh.

392

393

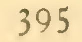
Elfenbeinskulptur. Karolingisch.

394. Salvator. Buchdeckel, 19 : 13 cm. 9. oder 10 Jahrh. Adagruppe. (Berlin.)

395. Muttergottes. Mittelteil eines Buchdeckels. 9. Jahrh. Adagruppe. (London.)



394

395

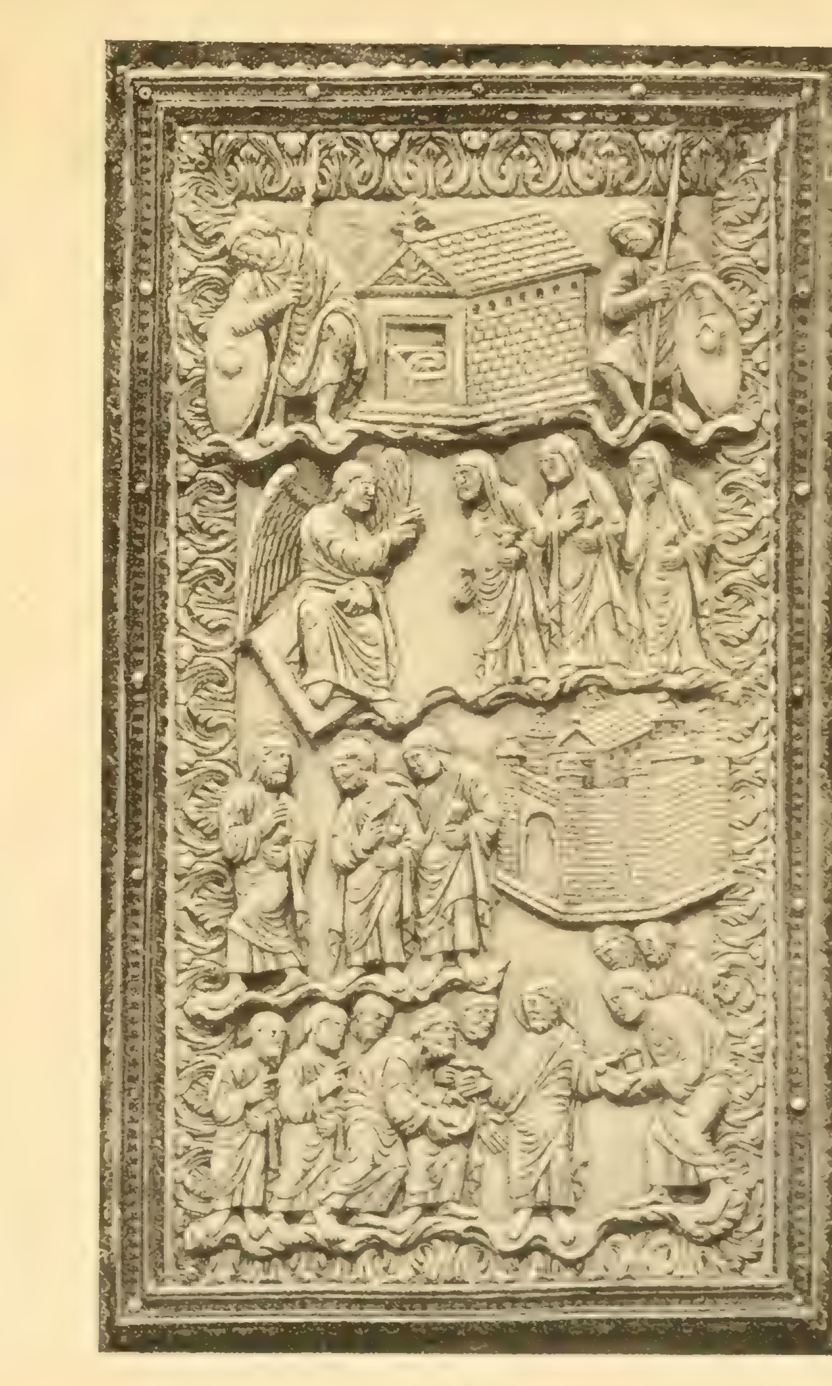
Elfenbeinskulptur. Karolingisch.

396. Buchdeckel, 21 : 12 cm. Christus am Kreuz, zunächst Ecclesia und Synagoge, dann Maria und Johannes, tiefer die Kriegsknechte und Grabrotunde mit Auferstehenden, zuunterst Okeanos und Gäa, über dem Kreuz Sol und Luna. Schule von Metz, 9. oder 10. Jahrh. (London.)

397. Buchdeckel, 24 : 12,5 cm. Das Grab Christi mit den schlafenden Wächtern; der Engel und die Frauen; Gang nach Emmaus; der Auferstandene erscheint den Jüngern. Schule von Metz, 9. oder 10. Jahrh. (Paris.)



396





397

Elfenbeinskulptur. Karolingisch.

398. Buchdeckel, 32 : 15,5 cm, ausgeführt in St. Gallen vom Mönch Tutilo, Ende 9. Jahrh. Mitte: Himmelfahrt Mariä. Unten links: ein Bär trägt dem hl. Gallus ein Holzscheit zu. Unten rechts: der hl. Gallus belohnt den Bären mit Brot, während sein Begleiter schläft. (St. Gallen, Stiftsbibliothek.)



398

Elfenbeinskulpturen. Karolingisch.

Zwei zusammengehörige Buchdeckel, 33 : 11,5 cm, 9.—10. Jahrh.

399. Liturgische Handlung; ein Erzbischof mit dem Pallium steht am Lesepult, vor ihm singende Priester, hinter ihm Diakone. (Cambridge, Fitzwilliam-Museum.)

400. Erzbischof bei der Meßhandlung, Priester und Diakone. (Frankfurt, Stadtbibliothek.)



399



400

Bronzeplastik.

401. Türflügel am Dom zu Hildesheim. Anfang des 11. Jahrh. — Linke Seite, Folge von oben nach unten: 1. Erschaffung der ersten Menschen. 2. Vermählung Adams und Evas. 3. Der Sündenfall. 4. Die Stimme Gottes. 5. Vertreibung aus dem Paradies. 6. Adam gräbt und Eva spinnt. 7. Kain und Abel opfern. 8. Der Brudermord. — Rechte Seite, Folge von unten nach oben: 9. Mariä Verkündigung. 10. Christi Geburt. 11. Die Weisen aus dem Morgenland. 12. Darstellung im Tempel. 13. Christus vor Pilatus. 14. Christi Kreuzigung. 15. Die Frauen am Grabe. 16. Der Auferstandene erscheint Maria Magdalena.



401

Bronzeplastik.

402. 403. Details zu 401. Vermählung Adams und Evas, Sündenfall.



402



403

Bronzeplastik.

404. 405. Details zu 401. Vertreibung aus dem Paradiese, Kains Brudermord.



404



405

Bronzeplastik.

406. Dom zu Hildesheim. Teil der Christussäule (Osterleuchter?). Anfang 11. Jahrh.

407. Magdalenenkirche zu Hildesheim. Leuchter aus dem Grabe Bernwards. Anfang 11. Jahrh.



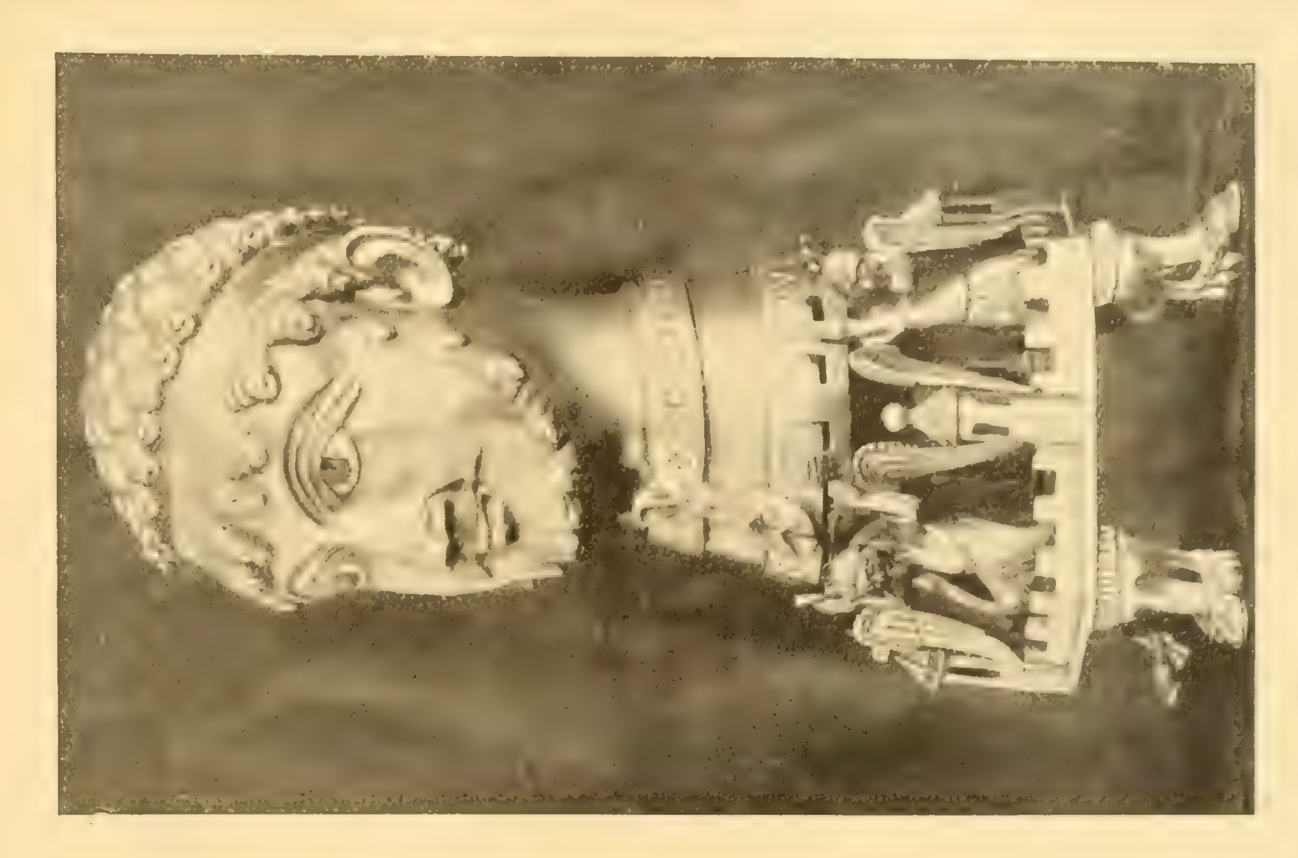
406

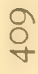
407

Bronzeplastik.

408. Braunschweig. Der Löwe Herzog Heinrichs. a. 1166.

409. Kopfreliquiar in Kappenberg. Vor 1171. Ohne genügenden Grund als Porträt Friedrich Barbarossas angesehen.





409

408

Taufbecken.

410. Dom zu Hildesheim. Bronzeguß. Um 1240—50. Die Tragefiguren stellen die vier Flüsse des Paradieses dar, das vordere Relief die Taufe Christi.

410a. Aus Kloster Alpirsbach. Stein. Um 1100. (Jetzt in der Kirche zu Freudenstadt.)

411. Stiftskirche Freckenhorst. Stein. a. 1129. Im oberen Streifen 7 Szenen: Verkündigung, Geburt, Taufe, Kreuzigung, Höllenfahrt, Auferstehung, Weltgericht. Die Löwen im unteren Streifen Symbole der überwundenen bösen Mächte.



410a



411





410

Antependien.

411 a. Kloster Komburg. In Kupfer getrieben und vergoldet. 12. Jahrh.

411 b. Wiesenkirche in Soest (jetzt Kaiser-Friedrich-Museum in Berlin). Gemalte Tafel, um 1225.



411a



411b.

Steinplastik.

412. Relief der Externsteine im Teutoburger Wald. á. 1115. Breite 4 m, Höhe 5,5 m.

412a. Köln, Tympanon von St. Cäcilien. Mitte 12. Jahrh.



412



412a

Türbogenfelder.

413. St. Patroklus in Soest. Der Salvator zwischen den Evangelistenzeichen. Nach Mitte 12. Jahrh.

414. St. Stephan in Wien. Der Weltenrichter auf dem Regenbogen. Mitte 13. Jahrh.



413



414

Türbogenfelder.

415. St. Godehard in Hildesheim. Der Salvator zwischen St. Godehard und St. Epiphanius. Um 1190—1200.

416. Marienkirche in Gelnhausen. Die Muttergottes zwischen Katharina und Margaretha (stehend), Magdalena und Martha (kniend). Um 1230.



415



416

Grabplatten.

417. Museum zu Münster i. W., aus der Dorfkirche Borghorst. Etwa 11. Jahrh.

418. Museum zu Bonn. Römischer Grabstein.

419. Museum zu Münster, aus St. Mauritz. Etwa 11. Jahrh. (Keine Grabfigur, aber vielleicht von einem »heiligen Grab«?)



417



418



419

Grabplatten.

420. Dom zu Merseburg. Rudolf von Schwaben. Bronze. Bald nach 1080.

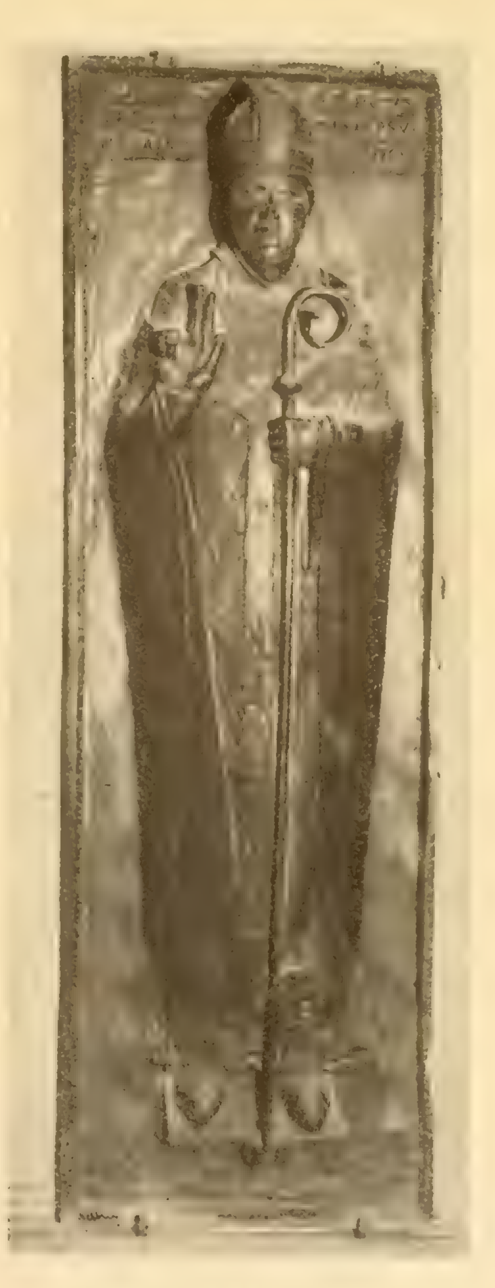
421. Dom zu Magdeburg. Erzbischof Friedrich von Wettin, gest. 1152. Bronze.

422. St. Maria im Kapitol zu Köln. Ehrengrab für die Königin Plektrudis. Stein. Ende 12. Jahrh.

423. Gernrode. Stifterbild einer Äbtissin am hl. Grabe. Stuck. 2. Hälfte 12. Jahrh. Aufrecht an der Wand wie in späterer Zeit die Bildnisepitaphe.



420



421



422



423

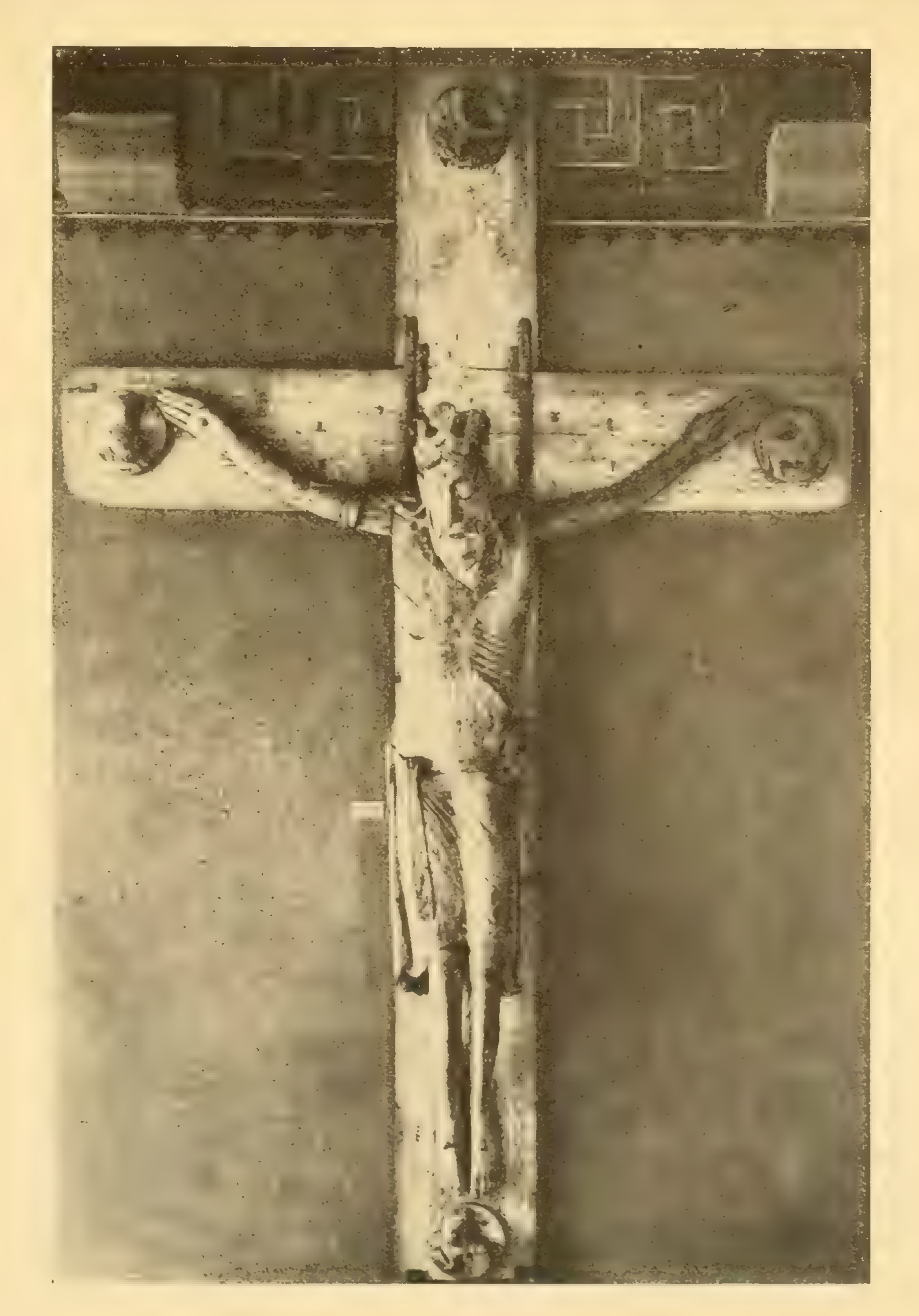
Kruzifixe.

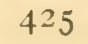
424. Dom zu Braunschweig. Holz. 12. Jahrh.

425. Museum zu Münster. Aus einer westfälischen Dorfkirche. Holz. 12. Jahrh.

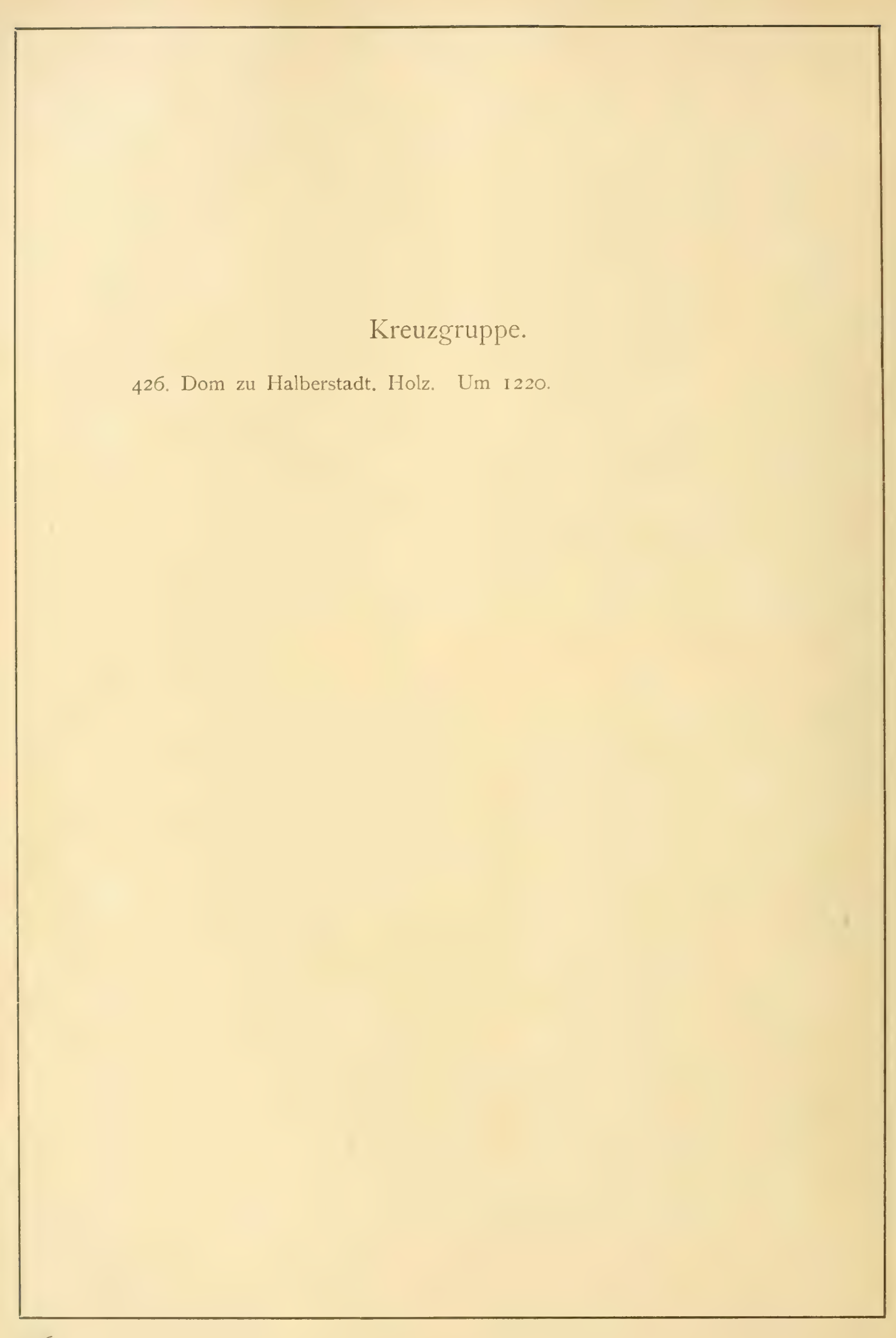


424



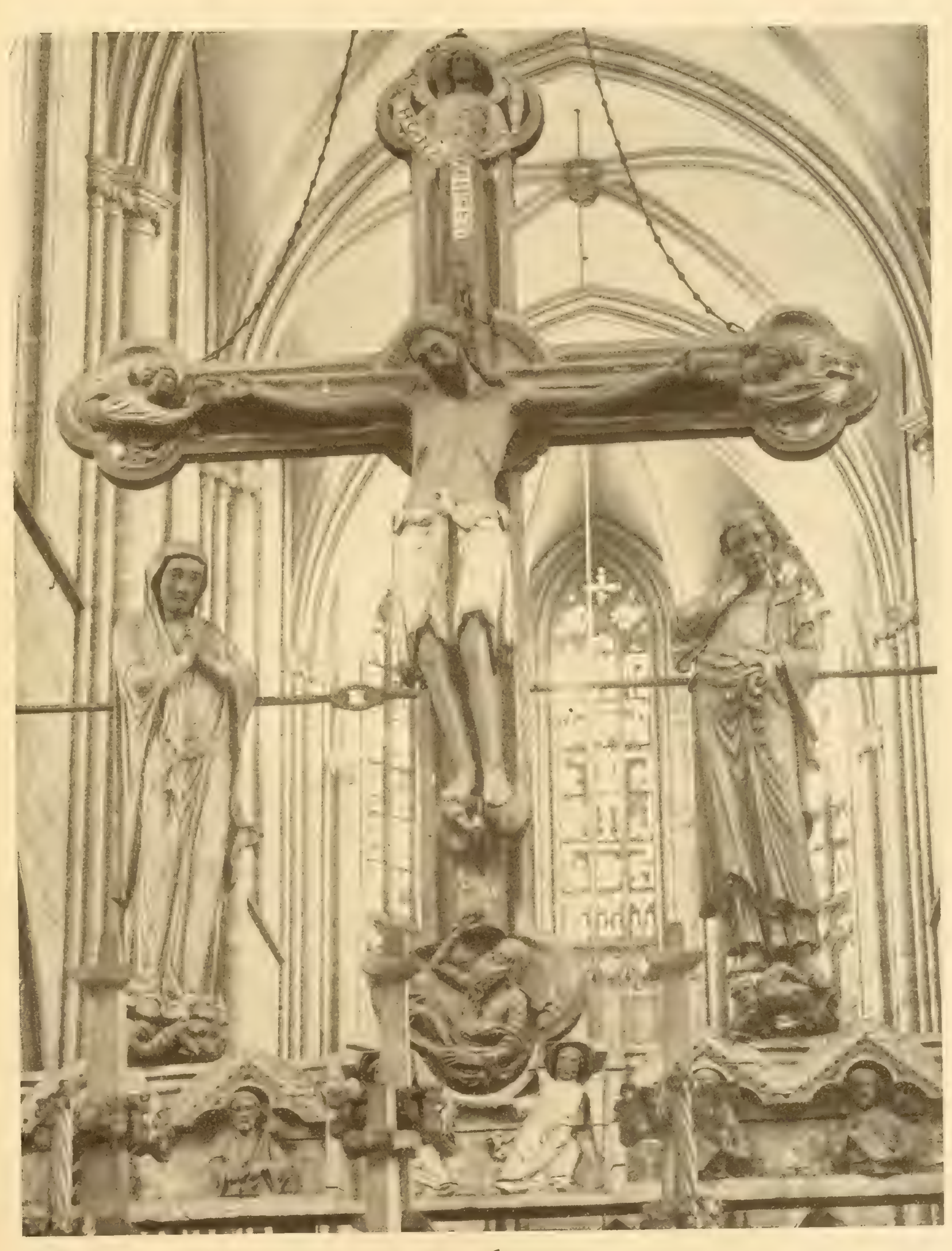


425



Kreuzgruppe.

426. Dom zu Halberstadt. Holz. Um 1220.



426

Kreuzgruppe.

427. Klosterkirche Wechselburg. Holz. Um 1230.



427

Madonnen.

428. Albertinum in Dresden, Holz, 12. Jahrh.

429. Münster zu Essen, Holz mit Überzug von Goldblech, 11. Jahrh.

430. St. Maria im Kapitol in Köln, Stein, Ende 12. Jahrh.

430a. Dieselbe in moderner, falsch naturalistischer Bemalung.



430a


430


429


428

Madonnen.

431. 432. Halberstadt, Liebfrauenkirche. Eichenholz, 0,72 m hoch. Um 1230—40.





432



431

Stuckreliefs.

433. St. Michael in Hildesheim. Kopf der Madonna an der Chorschranke. Um 1200—1210.

434. Liebfrauen in Halberstadt. Madonna an der Chorschranke. Um 1210—1220.



433



434

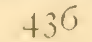
Stuckreliefs.

435. 436. Liebfrauen in Halberstadt. Apostel an der Chorschranke. Um 1210—1220.



435





436

Steinplastik.

Goldene Pforte zu Freiberg.

437. 439. Auferstehung der Toten, aus den Bogenläufen. Um 1230.

438. König David und Königin von Saba, Statuen an Gewände.


437


438



439

Steinplastik.

440. Klosterkirche Wechselburg. Von der Kanzel. Christus in der Glorie zwischen den Evangelistenzeichen. Um 1230—40.

441. Münchener Nationalmuseum. Salvator aus dem oberpfälzischen Kloster Reichenbach. Um 1250.



441



440

Steinplastik.

442. Maria von der Wechselburger Kreuzgruppe. Holz. Vgl. Abb. 427.

443. Dom zu Merseburg. Rittergrab. Stein. Um 1260.



442



443

Steinplastik.

444. Dom zu Braunschweig. Grabmal Heinrichs des Löwen und der Herzogin Mathilde. Stein. Um 1230.



444

Steinplastik.

445. Kloster Pegau. Ehrengrab für Wiprecht von Groitzsch. Um 1230—40. Nach bemaltem Gipsabguß.



445

Steinplastik.

446. Dom zu Bamberg. Reliefs von den Schranken des Georgenchors. Propheten. Stein. Um 1225—35.



446

Steinplastik.

447. Dom zu Bamberg. Reliefs von den Schranken des Georgenchors. Propheten.

448. Verkündigung.




447




448

Steinplastik.

449. Dom zu Bamberg. Elisabeth.

450. Maria.



449



450



Steinplastik.

450a. Kathedrale zu Reims. Maria.

449a. Elisabeth.



450a 449a

Steinplastik.

451. 452. Dom zu Bamberg. Ecclesia und Synagoge.

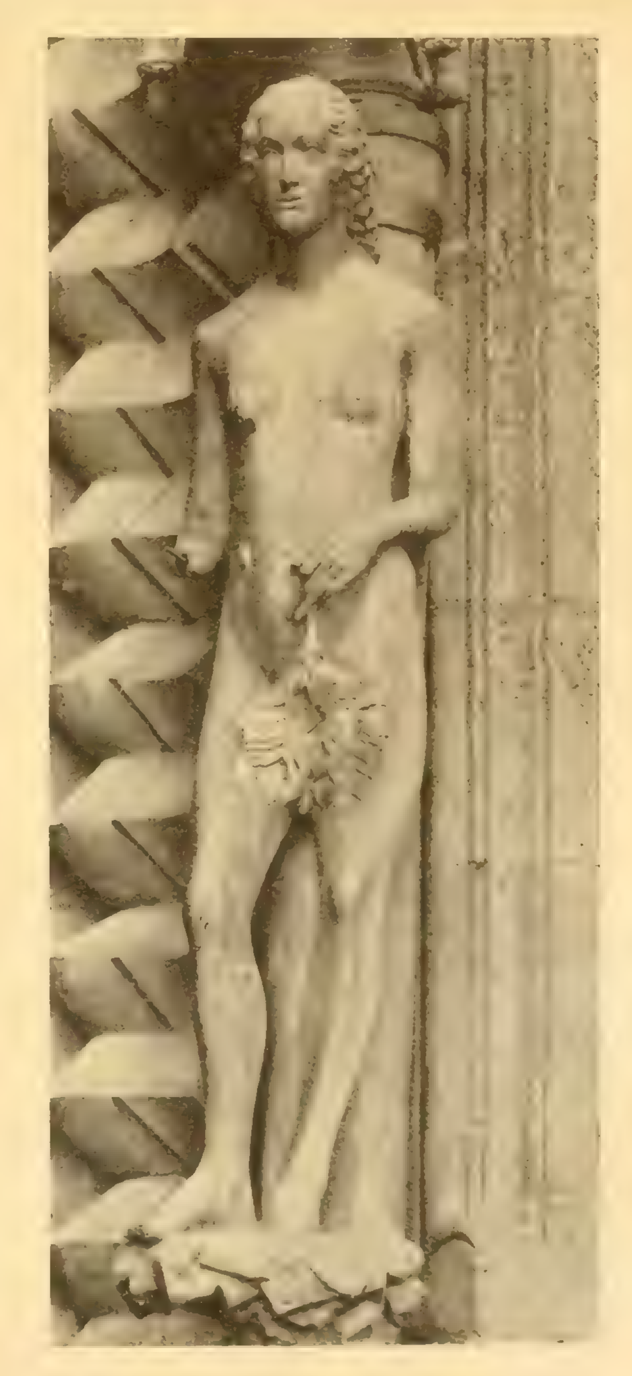
453. Eva.



451



452





453

Steinplastik.

454. Dom zu Bamberg. Der Reiter am Georgenchor, wahrscheinlich St. Georg.



454

Steinplastik.

455. Dom zu Bamberg. Kopf des Reiters.

456. Kopf Kaiser Heinrichs II.



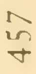
455



456

Steinplastik.

457. Münster zu Straßburg. Bogenfeld mit Tod der Maria am Portal des südl. Querschiffs. Um 1240—50.





Steinplastik.

458. 459. Münster zu Straßburg. Ecclesia und Synagoge am Portal des südl. Querschiffs. Um 1240—50.



458



459

Steinplastik.

460. Münster zu Straßburg. Kopf der Synagoge (vgl. Abb. 459).

461. Kopf eines Evangelisten am Engelspfeiler (vgl. Abb. 108 u. 463).



461



460

Steinplastik.

462. Straßburg, Thomaskirche, Tympanon, der ungläubige Thomas, um 1250—1260.

463. Münster, zwei Evangelisten vom sog. Engelspfeiler (vgl. Abb. 188).

464. Münster, Kopf des hl. Petrus aus dem Marientod (vgl. Abb. 457).



462



463

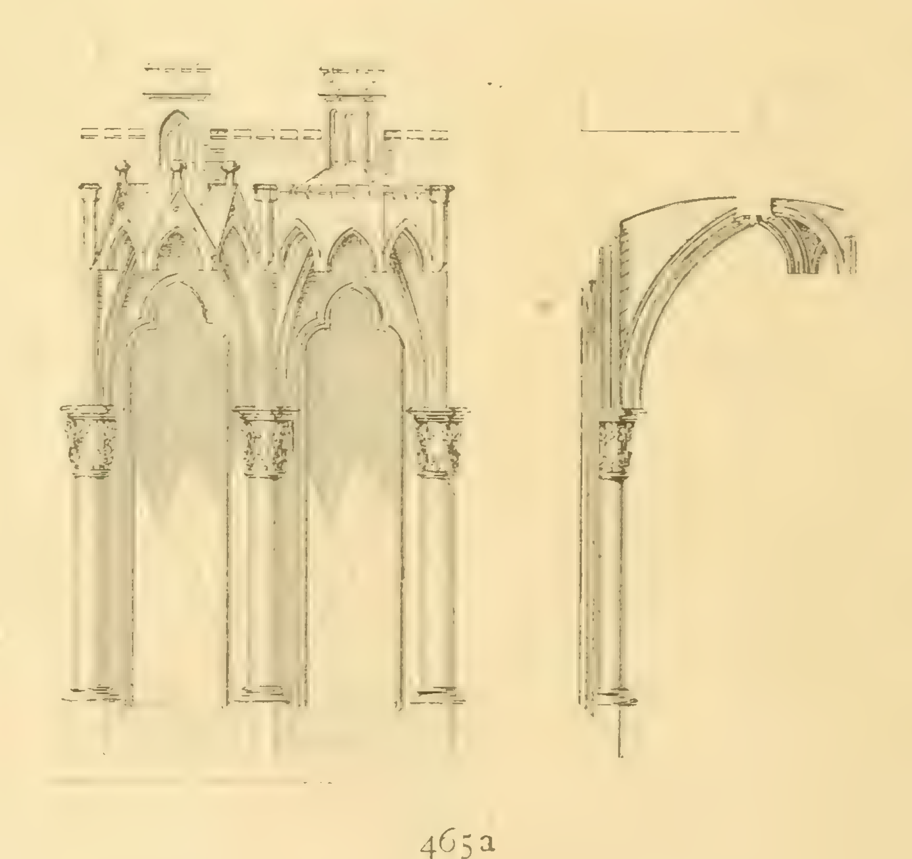


464

Steinplastik.

465. Dom zu Naumburg. Wandarkatur am Westchor. Darunter ehemals die Sitze der Chorherren. Um 1260—1270.

465a. Details zu den Baldachinen, vgl. ferner Abb. 466—471.



465a



465



Steinplastik.

466—468. Dom zu Naumburg. Stifterstatuen.

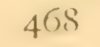


466



467





468

Steinplastik.

469. 470. Dom zu Naumburg. Stifterstatuen in zweifacher Ansicht.

470a. Typischer Franzosenkopf von der Kathedrale von Reims.

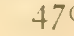


470a



469





470

Steinplastik.

471. Dom zu Naumburg. Fürstin.



471

Steinplastik.

472. 473. Dom zu Naumburg. Kreuzgruppe am Lettner. Nach 1270.

473



472

Steinplastik.

474. 475. Dom zu Naumburg. Reliefs vom Lettner: Abendmahl, Christus vor Kaiphas, Gefangennehmung in Gethsemane, Petri Verleugnung. Um 1265 bis 1275.

474

475

Steinplastik.

476. Dom zu Mainz. Der Weltenrichter zwischen Maria u. Johannes d. T. (der Kopf des letzteren modern ergänzt). Jetzt am Ostportal, früher am Lettner.

477. Derselbe Gegenstand, unfertig, in Naumburg an einer inneren Tür des Ostchors.



476



477

Dom zu Mainz.

478. Gruppe der Verdammten vom ehemaligen Westlettner (jetzt im Kreuzgang), zusammengehörig mit Abb. 476. Die zwei Köpfe links und die beiden äußersten rechts modern ergänzt, auch andere Teile überarbeitet. Um 1260.

479. Tragfigur vom ehemaligen Ostlettner. Um 1230—40 (?).

480. Kopf, wahrscheinlich vom selben Lettner.



478

479

480

Goldschmiedearbeit.

481. Dom zu Köln. Vom Dreikönigsschrein. Moses und Jonas. Um 1190—1200.



481

Goldschmiedearbeit.

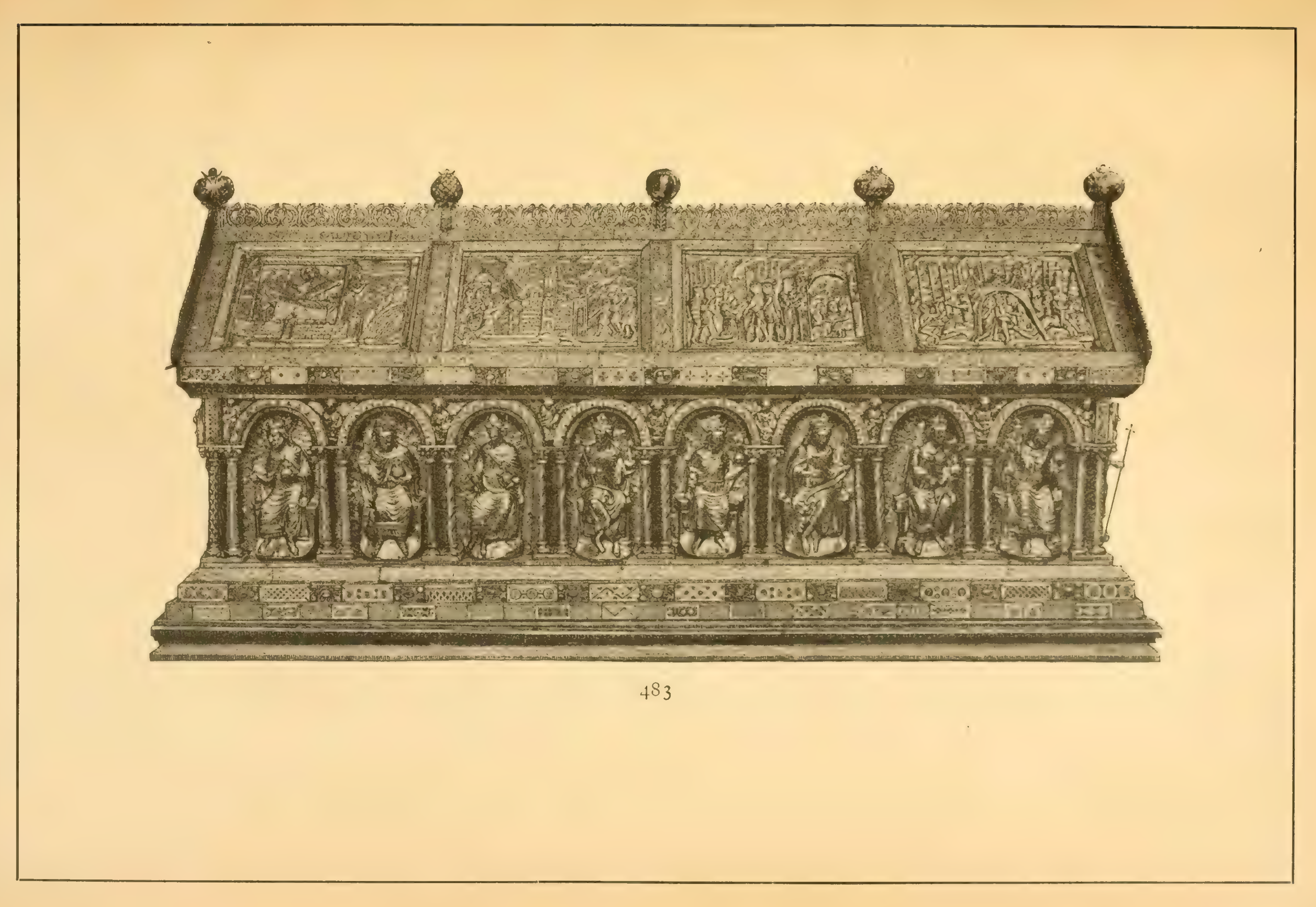
482. Köln. Dreikönigsschrein. Oberteil der Vorderseite. Um 1190—1200.



482

Goldschmiedearbeit.

483. Schrein für die Reliquien Karls des Großen. Um 1200.



483

Goldschmiedearbeit.

484. Die Deutsche Kaiserkrone in der kaiserl. Schatzkammer in Wien. Um 1027.



484

Quellen der Abbildungen.

Dehio und v. Bezold: Die kirchliche Baukunst des Abendlandes. 24, 25, 36—40, 42—48, 50, 65, 66, 68, 73—76, 78, 80, 86—92, 94, 95, 98—103, 110, 112, 117—124, 126—129, 136—142, 140—143, 149—153, 158, 159, 162a, 163, 164, 172, 173, 177, 178, 190, 240—242, 279, 280, 292, 293.
Dehio und v. Bezold: Denkmäler der deutschen Bildhauerkunst. 28, 36, 413, 414, 425, 430, 433—441, 445, 456, 457, 462, 469, 476, 478.
Salin: 2—18.
Zeller: 49, 51, 175, 248.
Hartung, Motive: 131, 154, 157, 160—162, 183, 199, 201, 281—285, 303.
King: Study-book. 147, 148, 156, 162d.
Meier-Schwartau: Dom zu Speier. 69, 70.
A. Haupt: Germanische Frühkunst. 27.
Denkmälerarchiv der Provinz Westfalen: 120, 125, 209—215, 257, 353, 382, 417.
Deutscher Verein für Kunstwissenschaft: 31, 305, 306, 314, 315, 316, 347, 394—400, 428, 443, 479, 480.
K. Preußische Meßbildanstalt: 30, 52—55, 58, 59, 79, 93, 97, 107, 113, 115, 116, 129a 169—171, 191, 193—195, 198, 200, 204, 205, 461.
Inventare der deutschen Bau- und Kunstdenkmäler: 34, 35, 41, 49a, 67, 83—85, 132—135, 174, 175a, 176, 189, 221, 224, 236, 237, 247, 249, 250, 276—278, 288, 291, 296, 354, 361, 363 bis 365, 379, 380, 384, 385, 412a, 418, 422, 429.
Kraus: 324, 326, 327, 356—369.
Borrmann: 381.
Lessing: 386, 387.
Oidtmann: 388, 390, 393.
Bruck: 389.
Schneider: 230.
Adler: 289.
Essenwein: 234.
Keller: 339—342.
Hausmann: 108, 109, 186, 187, 295, 458—460.
Hartel: 96, 131, 271, 275, 3c2.
Andreae: 301.
Kutschmann: 53, 64, 167, 168, 251, 252.
Boisserée: 201a.
Janitschek: 311, 318.
Rahtgens: 81—85, 105, 253, 298.
C. Schäfer: 206, 208, 213, 219, 220.
Mohrmann: 255—264.
Rahn: 307—310.
J. v. Falke: 1, 483.
O. v. Falke: 481—482.
Phot. Stödtner: 60, 162e, 201b, 205, 243, 244, 286, 294, 408, 415, 416, 420, 421, 423, 424, 426, 431, 432, 434—436, 455, 465, 474, 475.
Phot. Teufel (Riehn & Tietze): 304, 312, 317 bis 319, 323, 325, 330—338, 343, 344, 352.
Phot. Bödiker: 57, 57a, 253, 383, 402—407, 410, 444.
Phot. Aufleger: 63, 111, 297, 299, 300, 446—454.
Phot. Flottwell: 466—473.
Phot. Neeb 19—21, 114.
Phot. Rose: 143, 144, 207.
Phot. Brandseph: 145 222, 223, 225.
Phot. Haseloff: 320, 328, 329, 345, 346, 348—351, 391, 392.
Clemen: Rheinische Wandmalerei: 366—378.
Aufnahmen unbekannter Herkunft im Besitz des Kunstgeschichtlichen Instituts der Universität Straßburg: 28, 29, 54, 56, 61, 62, 72, 77, 104, 106, 130, 146, 179—182, 185, 188, 192, 196, 197, 202, 212, 214—218, 226—228, 233, 235, 238, 239, 265—270, 287, 290, 313, 322, 355, 362, 409, 411, 427, 442, 461, 463, 464, 477.





